



DE

Bobcat®

Bedienungs- und Wartungsanleitung



E35Z

Kompaktbagger

Ab Seriennr. B3Y411001 einschließlich



SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN FAHRER



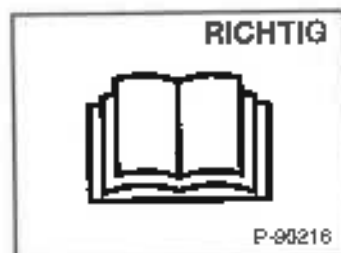
WARNUNG

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine eine entsprechende Schulung erhalten. Der Betrieb der Maschine durch ungeschulte Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

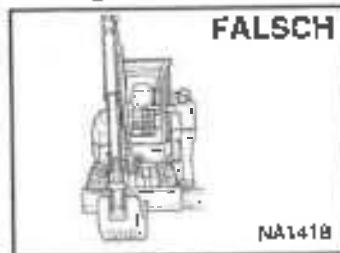
W-2001-0502



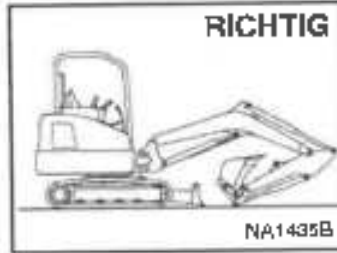
Sicherheitswarnsymbol: Dieses Symbol in Verbindung mit einem Warnhinweis hat folgende Bedeutung: „Warnung, seien Sie wachsam! Es geht um Ihre Sicherheit!“ Den folgenden Hinweis sorgfältig durchlesen.



- ⚠️ Niemals bedienen, ohne die Anweisungen zu beachten.
- ⚠️ Schilder an der Maschine, die Bedienungs- und Wartungsanleitung und diese Kurzanleitung lesen.



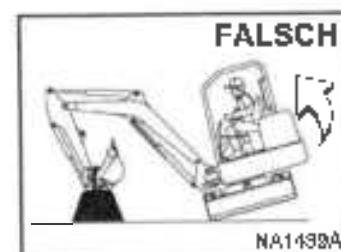
- ⚠️ Beim Einstellen nicht an den Steuerhebeln festhalten.
- ⚠️ Sicherstellen, dass sich die Bedienelemente vor dem Starten in der Neutralstellung befinden.
- ⚠️ Vor dem Start Hupe betätigen und den Bereich hinter der Maschine kontrollieren.



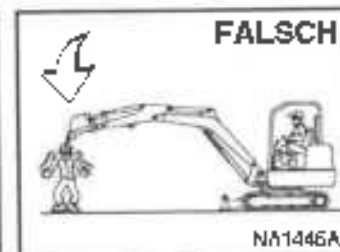
- ⚠️ Bagger niemals ohne zugelassene(s) Kabine/ Fahrerschutzdach betreiben.
- ⚠️ Niemals Änderungen an Maschine oder Geräten vornehmen.
- ⚠️ Keine Anbaugeräte verwenden, die nicht durch Bobcat Company zugelassen sind.



- ⚠️ Steile Gelände oder Böschungen vermeiden, die abrutschen könnten.



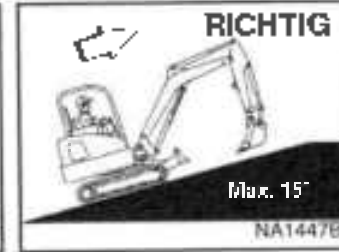
- ⚠️ Umklappen vermeiden – schwere Lasten nicht über die Seite schwenken.
- ⚠️ Auf flachem, ebenem Untergrund verwenden.



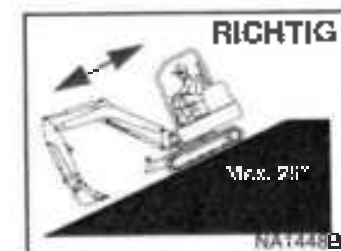
- ⚠️ Innerhalb des Bereichs der maximalen Reichweite dürfen sich keine Personen aufhalten.
- ⚠️ Nicht mit ausgefahrenem Löffelstiel fahren oder wenden.
- ⚠️ Keine Mitfahrer auf der Maschine mitnehmen.



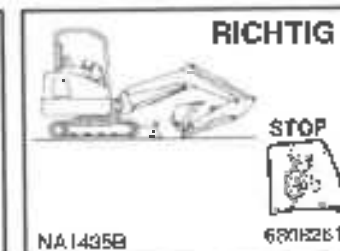
- ⚠️ Seitenneigung von 15° niemals überschreiten.



- ⚠️ Hänge mit mehr als 16° Steigung niemals in Vorwärtsfahrtrichtung befahren.



- ⚠️ Bei Bergabfahrt oder Bergaufahrt in Rückwärtsfahrtrichtung darf eine Steigung von 20° nicht überschritten werden.



- ⚠️ Das Arbeitsgerät und den Planierschild auf Bodenhöhe absetzen.
- ⚠️ Den Motor abstellen.



- ⚠️ Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.
- ⚠️ Die Bedienelemente nur vom Fahrersitz aus betätigen.



- ⚠️ Immer in Schwenkrichtung blicken und sicherstellen, dass keine Personen in der Nähe sind.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Der Bobcat®-Bagger muss für jede Aufgabe mit den erforderlichen Sicherheitsausrüstungen ausgestattet werden. Ihr Bobcat-Händler informiert Sie gerne über die Verfügbarkeit und den sicheren Betrieb von Zubehörteilen und Anbaugeräten.

1. **SICHERHEITSGURT:** Auf lose Befestigungen, beschädigtes Gurtschloss und abgeschwächten Gurt untersuchen.
2. **KABINE/FAHRERSCHUTZDACH (ROPS und TOPS):** Zustand und Befestigungselemente prüfen.
3. **BETRIEBSHANDBUCH:** Es muss griffbereit in der Fahrerkabine, neben oder im Fahrerschutzdach untergebracht sein.
4. **LINKE KONSOLE:** Muss in angehobener Stellung die Fahr- und Hydraulikfunktionen deaktivieren.
5. **SICHERHEITSSCHILDER (AUFKLEBER):** Bei Beschädigung auswechseln.
6. **HANDGRIFFE:** Bei Beschädigung auswechseln.
7. **INTEGRIERTE SCHWENKVERRIEGELUNG:**
8. **RUTSCHFESTE TRITTELEISTE:** Bei Beschädigung auswechseln.

OSW65-DE-0117

INHALT

INHALT	1
VORWORT	2
SICHERHEIT UND SCHULUNGSMATERIALIEN	11
BETRIEBSANWEISUNGEN	23
VORBEUGENDE WARTUNG	135
SYSTEMEINRICHTUNG UND DIAGNOSE	184
TECHNISCHE DATEN	200
GEWÄHRLEISTUNG	217
ALPHABETISCHER INDEX	219

ANGABEN ZUR BEZEICHNUNG

Tragen Sie die zutreffenden Angaben für IHREN Bobcat-Bagger in die Zeilen unten ein. Geben Sie bei Bezugnahme auf Ihren Bobcat-Bagger stets diese Nummern an.

Seriennummer des Baggers

Seriennummer des Motors

HINWEISE:

.....

.....

.....

.....

IHR BOBCAT-HÄNDLER:

.....

ANSCHRIFT:

.....

TELEFON:

.....

Bobcat Company
P.O. Box 128
Gwinner, ND 58040-0128
USA



Doosan Bobcat EMEA s.r.o.
U Kodelky 1810
263 12 Dobruška
TSCHECHISCHE REPUBLIK

VORWORT

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll dem Besitzer/Fahrer Hinweise zum sicheren Betrieb und zur sicheren Wartung des Bobcat-Baggers geben. LESEN SIE DIESE ANLEITUNG GRÜNDLICH DURCH, BEVOR SIE IHREN BOBCAT BAGGER IN BETRIEB NEHMEN. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Ihren Bobcat-Händler wenden. In diesem Handbuch können zusätzliche Optionen und Zubehörteile dargestellt sein, die nicht an Ihrem Bagger vorhanden sind.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	3
Für Modell E35z	3
BOBCAT COMPANY IST ISO-9001-ZERTIFIZIERT	5
MASCHINENTEILE, DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG ERFORDERN	5
Flüssigkeiten, Schmiermittel und Kraftstoffe	6
POSITION DER SERIENNUMMERN	7
Seriennummer des Baggers	7
AUSLIEFERUNGSBERICHT	7
BAGGER-IDENTIFIKATION	8
OPTIONEN, ZUBEHÖRTEILE UND ANBAUGERÄTE	9
Standardausrüstung	9
Optionen und Zubehörteile	9
Anbaugeräte	9
Verfügbare Löffel	9
Aufbau zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen (Falling Object Protective Structure, FOPS) (Modelle mit Schutzdach)	10
Aufbau zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen (Falling Object Protective Structure, FOPS) (Modell mit Kabine)	10
Schutzgittersatz	10
Inspektion und Wartung des Schutzgittersatzes	10

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Für Modell E35z

Inhalt der EU-Konformitätserklärung

Diese Informationen sind in der Bedienungsanleitung aufgeführt, um Absatz 1.7.4.2(c) in Anhang I der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu erfüllen.

Die offizielle EU-Konformitätserklärung wird in einem separaten Dokument bereitgestellt.

Hersteller



Bobcat Company
World Headquarters
250 East Beaton Drive
West Fargo, ND 58078-6000
USA

Richtlinie 2000/14/EG: Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten

Benannte Stelle

Technical and Test Institute for Construction Prag
Tschechische Republik
Nummer der benannten Stelle: 1020

Technische Dokumentation

Homologation Manager
Doosan Bobcat EMEA s.r.o.
U Kodelky 1810
283 12 Dobříš
TSCHECHISCHE REPUBLIK

EU-Zertifikatsnr.

1020-090-022395

Konformitätsbewertungsverfahren

2000/14/EC, Anhang VIII, umfassende
Qualitätsicherung

Geräuschpegel [L_w(A)]

Gemessener Schallleistungspegel	92 dB(A)
Garantierter Geräuschpegel	94 dB(A)

Beschreibung der Ausrüstung

Typ der Ausrüstung: Bagger
Modellname: E35z
Modellcode: B3Y4

Motorhersteller: Kubota
Motortyp: D1703-M-DI-EFQ3
Motorleistung: 18,2 kW bei 2200 U/min

Die Ausrüstung ist konform mit der/den unten aufgeführten EU-Richtlinie(n)

2006/42/EC: Maschinenrichtlinie
2014/30/EU: Richtlinie über die elektromagnetische
Verträglichkeit

Konformitätserklärung

Diese Ausrüstung entspricht allen Anforderungen der in dieser Erklärung aufgeführten EU-Richtlinien.

Gültig ab:

18. Oktober 2018

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (FORTS.)



Homologation Manager
Doosan Bobcat Engineering s.r.o.
U Kodetky 1978
26312 Dobruška
Tschechische Republik

Konformitätserklärung gemäß Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates

Wir, Doosan Bobcat EMEA s.r.o. mit MwSt.-Nummer CZ26489201 der Tschechischen Republik, handelnd in seiner Eigenschaft als alleiniger EU-Vertreter für die Einfuhr von Waren von Doosan Infracore Co., Ltd. mit Sitz in Doosan Tower, 275, Jangchungdan-ro, Jung-gu, Seoul, 100-730, Korea, erklären in alleiniger Verantwortung, dass beim Inverkehrbringen vorgefüllter Ausrüstung, die wir in die Union importieren oder in der Union herstellen, die in dieser Ausrüstung enthaltenen Fluorkohlenwasserstoffe innerhalb des Quantsystems im Sinne von Kapitel IV der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 wie folgt buchungsrechtlich erfasst sind:

☒ A. Wir besitzen Berechtigungen, die gemäß Artikel 18(2) der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 ausgestellt und in dem Register eingetragen wurden, auf das in Artikel 17 dieser Verordnung Bezug genommen wird. Danach sind wir berechtigt, bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr die Quote eines Herstellers oder Importeurs von fluorierten Kohlenwasserstoffen gemäß Artikel 15 der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 zu verwenden, die die Menge der in der Anlage enthaltenen fluorierten Kohlenwasserstoffe beschreibt.

☐ B. *(nur für Anlagenimporteure)* Die in der Anlage enthaltenen fluorierten Kohlenwasserstoffe wurden in der EU in Verkehr gebracht, anschließend exportiert und in das Gerät außerhalb der EU gefüllt. Ferner erklärte das Unternehmen, das die fluorierten Kohlenwasserstoffe in Verkehr brachte, dass deren Menge gemäß der Meldeinformation in der EU gemeldet wurde oder wird und dass sie nicht als direkte Exportlieferung im Sinne von Artikel 15(2)(c) der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 gemäß Artikel 19 der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 und Abschnitt 5C des Anhangs der Durchführungsverordnung der Kommission (EU) Nr. 1191/2014 (2) gemeldet wurde oder wird.

☒ C. *(nur für in der EU hergestellte Anlagen)* Die in die Anlagen gefüllten fluorierten Kohlenwasserstoffe wurden gemäß Artikel 15 der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 von einem Hersteller oder Importeur von fluorierten Kohlenwasserstoffen in Verkehr gebracht.

Dobroslav Rak

30. Januar 2017

Doosan Bobcat EMEA s.r.o. | Identifikationsnummer 264 89 201 | Handelsregister der Stadt Prag Abschnitt C, Eintrag 35489



BOBCAT COMPANY IST ISO-9001-ZERTIFIZIERT

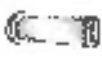
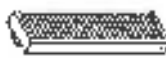


ISO 9001 ist eine internationale Norm, die Anforderungen für das Qualitätsmanagement-System festlegt, mit dem Prozesse und Verfahren zu Entwurf, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Bobcat-Produkten gesteuert werden.

Das British Standards Institute (BSI) ist die Registrierungsinstanz, die Bobcat wählte, um die Erfüllung der ISO 9001-Norm durch das Unternehmen an den Produktionsstandorten von Bobcat in Gwinner, North Dakota (USA), Pontchâteau (Frankreich) und der Bobcat-Verwaltung (Gwinner, Bismarck und West Fargo) in North Dakota, USA bewerten zu lassen. TÜV Rheinland ist die Registrierungsinstanz, die Bobcat wählte, um die Erfüllung der ISO 9001-Norm durch das Unternehmen am Produktionsstandort von Bobcat in Dobruška (Tschechien) bewerten zu lassen. Nur zugelassene Zertifizierungseinrichtungen wie BSI und TÜV Rheinland können Zertifizierungen ausstellen.

ISO 9001 bedeutet, dass Bobcat als Unternehmen das sagt, was es tut, und das tut, was es sagt. Wir haben, mit anderen Worten, Verfahren und Richtlinien festgelegt und wir erbringen den Nachweis, dass diese Verfahren und Richtlinien auch befolgt werden.

MASCHINENTEILE, DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG ERFORDERN

	MOTORÖLFILTER (6er-Packung) 6675517		BATTERIE 7269858
	KRAFTSTOFFFILTER 6667352		HYDRAULIK-EINFÜLL-/ ENTLÜFTERKAPPE 6692836
	KRAFTSTOFFVORFILTER 7247169		KÜHLERVERSCHLUSSDECKEL 6673313
	LUFTFILTER, äußerer 6672467		HYDRAULIKVORFILTER 6669819
	LUFTFILTER, innerer 6672468		GEHÄUSEABLAUSS-HYDRAULIKFILTER 7009365
	KLIMAANLAGEN-LUFTFILTER (SO FERN VORHANDEN) Frischlufte 7176099 Umlufte 7222791		

HINWEIS: Bobcat-Teilenummern immer von Ihrem Bobcat-Händler bestätigen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNGSPUNKTE (FORTS.)

Flüssigkeiten, Schmiermittel und Kraftstoffe

Die unten beschriebenen Flüssigkeiten, Schmiermittel und Kraftstoffe sind die im Werk verwendeten und gelten für Betriebsbedingungen in gemäßigten europäischen Klimazonen. Wenden Sie sich an Ihren Bobcat-Händler für Anforderungen in anderen Klimazonen.

Vor dem Nachfüllen oder Auswechseln von Flüssigkeiten oder Schmiermitteln muss die erforderliche vorbeugende Wartung gelesen und verstanden werden.

MOTORSYSTEME				
Maschinenkomponenten	Flüssigkeiten und Schmiermittel	Temp.-Bereich	Behälter**	Teilenummer
Motor	- Bobcat Engine Power SAE 10W30 C/J/ACEA E8	-25 °C – +30 °C	A, B, C, D	6987818*
	- Bobcat Engine Power SAE 15W40 C/J/ACEA E9	-20 °C – +40 °C	A, B, C, D	6987819
Kühlkreislauf	- Bobcat PG Coolant Concentrated	-36 °C	B, C, D	6987803*
	- Bobcat PG Coolant 4 Seasons	-36 °C	A, B, C, D	6987793
Kraftstofftank	- Qualitativ hochwertiger, EN590-konformer Dieselloskraftstoff	-	-	-

HYDRAULIK-/HYDROSTATIKSYSTEME				
Maschinenkomponenten	Flüssigkeiten und Schmiermittel	Temp.-Bereich	Behälter**	Teilenummer
Hydrauliktank	- Bobcat Superlor 3H Hydraulic / Hydrostatic	-35 °C – +50 °C	A, B, C, D	6987781*
	- Bobcat Biodegradable Hydraulic/Hydrostatic	-35 °C – +50 °C	A, B, C, D	6987782

MECHANISCHE SYSTEME				
Maschinenkomponenten	Flüssigkeiten und Schmiermittel	Tropfpunkt	Behälter**	Teilenummer
Alle mechanischen Systeme	- Bobcat Multipurpose Grease	Ab 260 °C	E	6987888*
	- Bobcat Supreme HD Grease	ab 260 °C	E	6987889
	- Bobcat Extreme HP Grease	Ab 260 °C	E	6987890

(*) Werksaltig eingefüllte Flüssigkeiten und Schmiermittel

(**) Erhältliche Verpackungsgrößen:

A = 5-l-Kanister

B = 25-l-Behälter

C = 209-l-Fass

D = 1000-l-Tank

E = 400-g-Tube

POSITION DER SERIENNUMMERN

Bitte geben Sie immer die Seriennummer Ihres Baggers an, wenn Sie Wartungsinformationen erfragen oder Teile bestellen. Früher oder später produzierte Modelle (Identifikation mit Seriennummern) können unterschiedliche Teile aufweisen. Es kann sich auch als notwendig erweisen, für die Ausführung eines bestimmten Wartungsvorgangs unterschiedliche Arbeitsweisen je nach Modell zu verwenden.

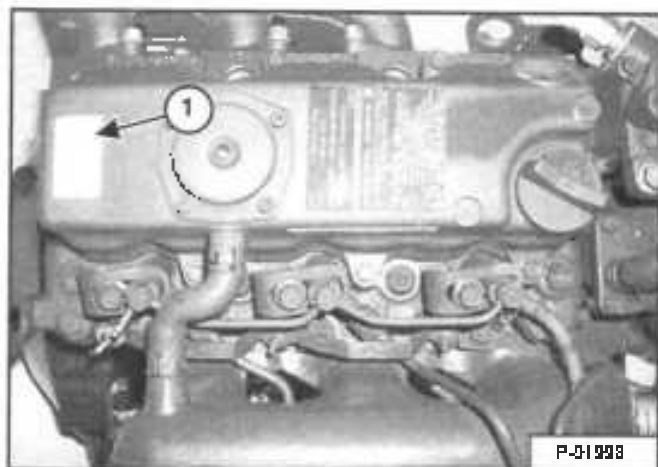
Seriennummer des Baggers

Abbildung 1



Das Typenschild des Baggers (1) [Abbildung 1] befindet sich am Fahrgestell an der abgebildeten Stelle.

Abbildung 2



Die Seriennummer des Motors (1) [Abbildung 2] befindet sich an der oberen Abdeckung.

AUSLIEFERUNGSBERICHT

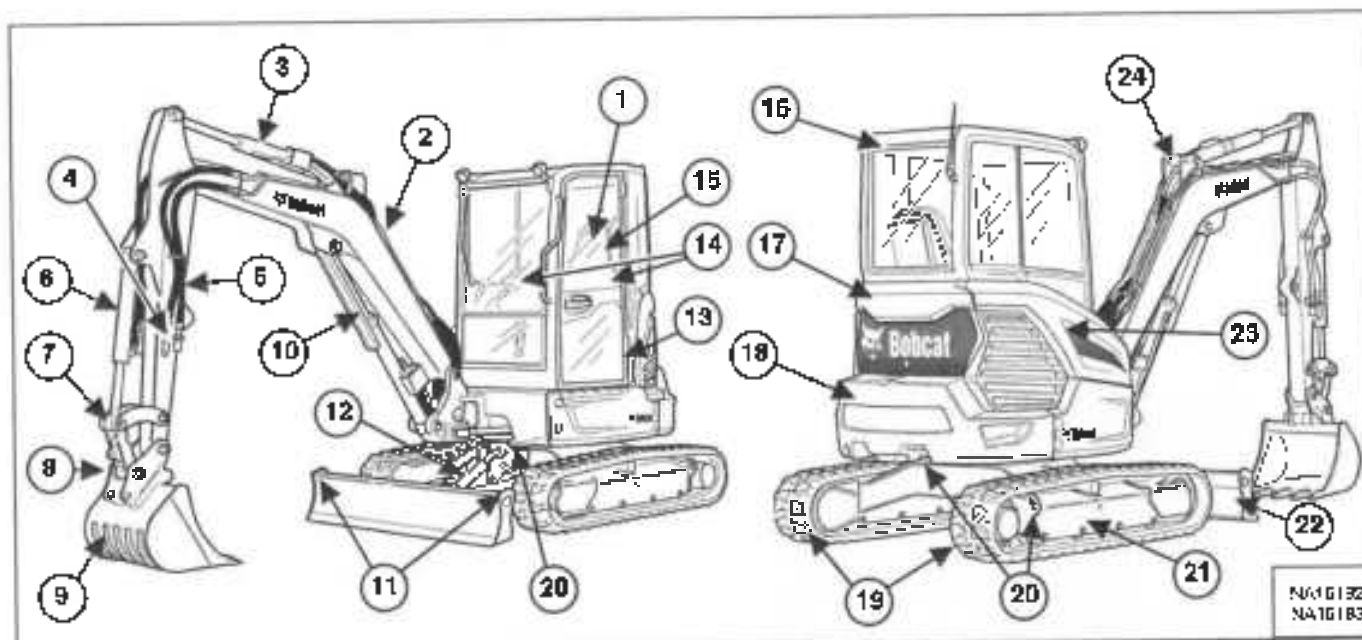
Abbildung 3

 A detailed delivery report form for a Bobcat skid steer loader. The form is titled 'Bobcat' and 'Auslieferungsbogen'. It contains various fields for recording information such as the machine's serial number, engine number, and date of delivery. There are sections for the dealer's signature and the owner's signature. The form is numbered 'N4191/3' in the bottom right corner.

Der Auslieferungsbogen [Abbildung 3] enthält eine Liste mit Punkten, die dem Eigentümer/Betreiber vom Händler bei Lieferung des Bobcat-Laders erläutert bzw. gezeigt werden müssen.

Der Auslieferungsbogen muss vom Besitzer oder Fahrer und vom Händler geprüft und unterschrieben werden.

BAGGER-IDENTIFIKATION



POS.	BESCHREIBUNG	POS.	BESCHREIBUNG
1	Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie Betriebshandbuch	16	Schutzdach/Kabine (ROPS/TOPS/FOPS) [3]
2	Ausleger	17	Hintere Abdeckung
3	Löffelstielzylinder	18	Gegengewicht
4	Schnellkupplungen für die Zusatzhydraulik	19	Raupen [4]
5	Löffelstiel	20	Verzurpunkte (beide Seiten)
6	Löffelzylinder	21	Rahmen der Raupen
7	Löffelgestänge	22	Planierschild
8	Schnellkupplung am Anbaugerät (sofern vorhanden) [1]	23	Rechte Seitenabdeckung
9	Löffel [2]	24	Hebepunkt
10	Auslegerzylinder		
11	Verzurpunkte/Hebepunkte		
12	Schildzylinder		
13	Oberwagen		
14	Joysticks		
15	Fahrersitz mit Sicherheitsgurt		

[1] Anbaugeräte-Kupplung – Anbaugeräte-Kupplungen sind als Sonderausrüstung erhältlich.

[2] Löffel – Für den Bobcat-Bagger sind verschiedene Löffel und Anbaugeräte erhältlich.

[3] ROPS/TOPS – (Roll-Over Protective Structure/Tip-Over Protective Structure, Überroll-/Umkippschutz) gemäß ISO 12117-2 und ISO 12117.

FOPS (Fall Object Protective Structure, Schutz vor herabfallenden Gegenständen) gemäß ISO 10262 – Level 1.

[4] Raupen – Raupen sind als Sonderausrüstung erhältlich.

OPTIONEN, ZUBEHÖRTEILE UND ANBAUGERÄTE

Standardausrüstung

Bobcat-Bagger vom Modell E35z sind mit folgenden Standardmerkmalen ausgestattet:

- 1750 mm (68,9") Planierschild
- Fahrerschutzdach mit ROPS/TOPS/FOPS Zulassung
- 300 mm (11,8") Gummiraupen
- Zwei Fahrgeschwindigkeitsstufen
- Fahrmotoren mit Schaltautomatik
- Zusatzhydraulik (mit wählbarem Zusatzhydraulikfluss)
- Hydraulik- und Fahrhebelsperre
- Gashabel
- Schild-Schwimmstellung
- Standardlöffelstiel
- Am Ausleger und Rahmen montierte Arbeitsscheinwerfer
- Motor- und Hydrauliksystemüberwachung mit Abschaltung
- Hupe
- Bedienung über hydraulischen Joystick
- Basissitz
- Automatikgurt
- Moderne Diagnose
- Gegengewicht

Optionen und Zubehörteile

Die nachstehende Liste enthält Ausrüstungen, die Sie von Ihrem Bobcat-Händler und/oder als werkinstallierte Zubehörteile bzw. Optionen beziehen können. Bezüglich sonstiger lieferbarer Optionen, Zubehörteile und Anbaugeräte wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.

- Geschlossene Fahrerkabine mit Heizung (ROPS/TOPS/FOPS)
- Geschlossene Fahrerkabine mit Heizung und Klimaanlage (ROPS/TOPS/FOPS)
- Stoff-/Vinyl-Federsitz
- Deluxe-Instrumententafel
- Sekundäre Zusatzhydraulik
- Radio
- Tiefenprüfung
- Fahralarm
- Schlüsselloser Start
- Scheinwerfer zur Montage auf Fahrerschutzdach/Kabine
- Gasdrehregler mit automatischer Leerlauf-Funktion
- Funkenfänger-Schalldämpfer
- Anbaugeräte-Schnellkupplung, Klac™-System
- Anbaugeräte-Schnellkupplung, Schnellkupplung nach deutscher Bauart
- Anbaugeräte-Schnellkupplung, Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung
- Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung mit Bolzenbefestigung
- X-Change-Rahmen mit Bolzenbefestigung
- Schutzgitteratz
- Stahlraupen

- Langer Löffelstiel
- Lasthalteventil – Ausleger/Löffelstiel
- Hydraulik-Haupenspannung
- Hubventil
- Zusatzhydraulik-Rücklaufleitung
- Zusätzliches Gegengewicht
- Federsitz
- Kupplungsblocksatz
- Gehäuseablass
- Am Löffelstiel montierte Zusatzhydraulikkupplungen
- HEPA Klimaanlage-Frischluftfilter
- Feuerlöscher
- Kennleuchte
- Stroboskop
- Schuhbelagsatz
- Schmutzabschleider-Satz
- Motorblockheizer-Satz
- Antennen- und Lautsprecher-Satz
- Katalysatorsatz

Anbaugeräte

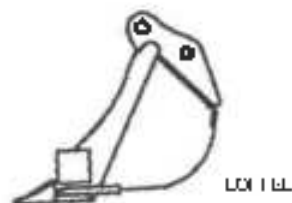
Diese und andere Anbaugeräte wurden für den Einsatz an diesem Bobcat-Baggermodell zugelassen. Keine nicht zugelassenen Anbaugeräte verwenden. Nicht von Bobcat hergestellte Anbaugeräte sind u. U. nicht zugelassen.

Mit einer Vielzahl an Anbaugeräten lässt sich der vielseitige Bobcat-Bagger schnell in eine Mehrzweckmaschine umrüsten.

Informationen zu zugelassenen Anbaugeräten und Bedienungs- und Wartungsanleitungen von Anbaugeräten erhalten Sie von Ihrem Bobcat-Händler.

- Erdbohrer
- Hydraulikhammer
- Hydraulikkammer
- Pru Clamp™-System
- Schlegelmäher
- Laser-Empfänger
- Fräswalze

Verfügbare Löffel



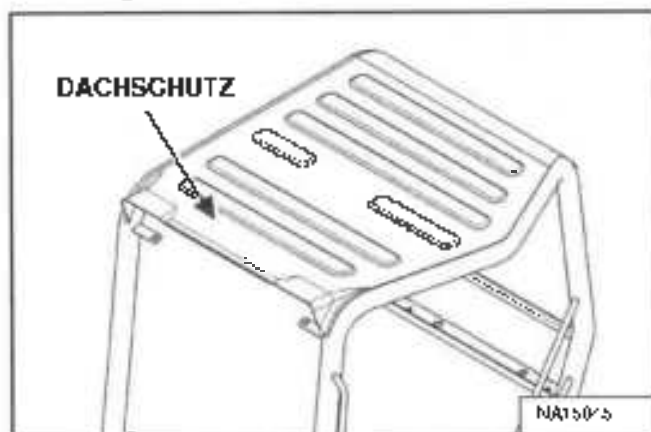
Für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke werden zahlreiche Löffeltypen mit verschiedenen Breiten und Füllmengen angeboten. Hierzu gehören u. a. Tieflöffel, Räumlöffel und Schwenklöffel. Welcher Löffel für welchen Einsatzzweck geeignet ist, erfahren Sie von Ihrem Bobcat-Händler.

Änderung der technischen Daten vorbehalten. Die Standardausrüstung kann variieren.

MERKMALE, ZUBEHÖRTEILE UND ANBAUGERÄTE (FORTS.)

Aufbau zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen (Falling Object Protective Structure, FOPS) (Modelle mit Schutzdach)

Abbildung 4



Das Schutzdach des Baggers gilt als ein Aufbau zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen (Falling Object Protective Structure, FOPS) und entspricht den FOPS-Anforderungen von ISO 10262 – Stufe 1 [Abbildung 4].

Aufbau zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen (Falling Object Protective Structure, FOPS) (Modell mit Kabine)

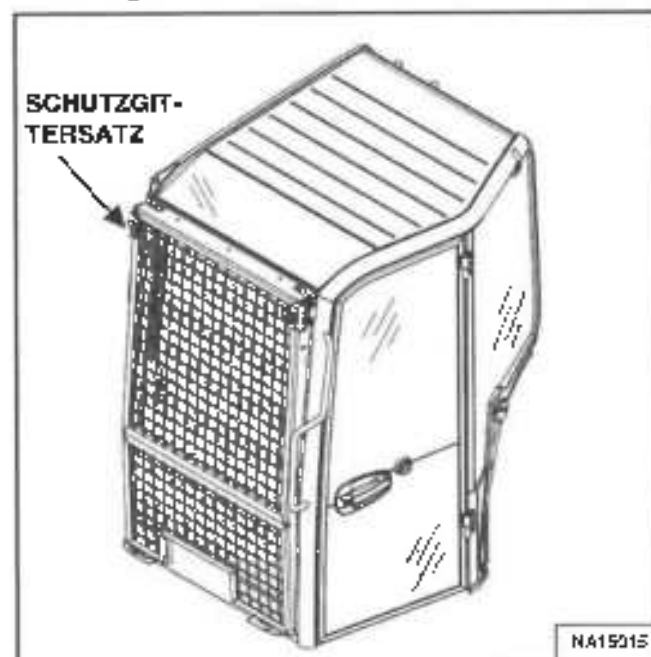
Abbildung 5



Das Dachfenster des Baggers gilt als ein Aufbau zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen (Falling Object Protective Structure, FOPS) und entspricht den FOPS-Anforderungen von ISO 10262 – Stufe 1 (1) [Abbildung 5].

Schutzgittersatz

Abbildung 6



Erhältlich für Spezialanwendungen zum Schutz vor Objekten, die von vorn in den Bagger eindringen können.

Damit die Anforderungen gemäß ISO 10262 – Stufe 1 – erfüllt werden, muss der Schutzgittersatz am Bagger vorhanden sein.

Zu dem Satz gehören ein oberes und ein unteres Schutzgitter.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Bobcat-Händler.

Inspektion und Wartung des Schutzgittersatzes

Der Schutzgittersatz muss in regelmäßigen Abständen inspiziert und gewartet werden. Das Gitter auf Schäden überprüfen. Bei Bedarf entsprechende Teile auswechseln.

SICHERHEIT UND SCHULUNGSMATERIALIEN

SICHERHEITSHINWEISE	12
Vor dem Betrieb	12
Der sichere Betrieb liegt in der Verantwortung des Fahrers.	13
Für sicheren Betrieb ist ein qualifizierter Fahrer erforderlich	13
Quarzstaub vermeiden	14
BRANDVERHÜTUNG	14
Wartung	14
Betrieb	14
Elektrik	14
Hydrauliksystem	15
Betanken	15
Anlassen	15
Funkenfänger-Schalldämpferanlage	15
Schweiß- und Schleifarbeiten	15
Feuerlöscher	15
VERÖFFENTLICHUNGEN UND SCHULUNGSMATERIALIEN	16
MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER)	17
Sicherheitsschilder ohne Text	19

SICHERHEITSHINWEISE

Vor dem Betrieb

Betrieb

Die Betriebs- und Wartungsanweisungen in diesem Handbuch sind genauestens zu befolgen.

Der Bobcat-Bagger ist ein sehr manövrierfähiges und kompaktes Gerät. Er ist so stabil und robust, dass er unter den verschiedensten Einsatzbedingungen verwendet werden kann. Der Einsatz der Maschine im offenen Gelände und auf unebenem Untergrund, der für einen Bobcat-Bagger nicht unüblich ist, bringt aber Gefahren für den Fahrer mit sich.

Der Bobcat-Bagger hat einen Verbrennungsmotor, der Hitze und Abgase erzeugt. Alle Abgase können tödlich sein bzw. Krankheiten verursachen, daher ist der Bagger mit entsprechender Belüftung zu betreiben.

Der Händler erläutert die Fähigkeiten und Beschränkungen des Bobcat-Baggers und der Anbaugeräte für jede Anwendung. Er demonstriert darüber hinaus den sicheren Betrieb entsprechend den Bobcat-Anleitungen, die auch dem Fahrer zur Verfügung stehen. Der Händler kann auch Angaben darüber machen, welche Änderungen unzulässig sind und welche Anbaugeräte nicht benutzt werden dürfen. Die Anbaugeräte und Löffel sind für eine Nennt Tragfähigkeit ausgelegt. Sie wurden für die sichere Befestigung am Bobcat-Bagger konstruiert. Der Fahrer muss zusammen mit dem Händler oder anhand der Bobcat-Unterlagen überprüfen, welche Materialien je nach ihrem spezifischen Gewicht sicher mit der Maschine und dem Anbaugerät bewegt werden können.

Folgende Publikationen und Schulungsmaterialien informieren über die sichere Benutzung und Wartung der Bobcat-Maschine und der Anbaugeräte:

- Anhand des Auslieferungsberichts wird gewährleistet, dass der neue Besitzer eine ausreichende Einweisung in die Bedienung erhalten hat und dass sich die Maschine und die Anbaugeräte in betriebs sicherem Zustand befinden.
- Die zusammen mit jeder Maschine und jedem Anbaugerät ausgehändigte Bedienungs- und Wartungsanleitung enthält die für den Betrieb sowie regelmäßige Wartungsarbeiten erforderlichen Informationen. Sie ist ein Teil der Maschine und kann in einem in der Maschine integrierten Fach aufbewahrt werden. Ersatz-Bedienungs- und Wartungsanleitungen sind bei Ihrem Bobcat-Händler erhältlich.
- Schilder (Aufkleber) an der Maschine enthalten Hinweise zum sicheren Betrieb und zum Umgang mit dem Bobcat-Bagger oder dem Anbaugerät. Die Schilder und ihre Anbringungsorte sind in der Bedienungs- und Wartungsanleitung dargestellt. Ersatzschilder sind beim zuständigen Bobcat-Händler erhältlich.
- In der Fahrerkabine des Baggers befindet sich eine Kurzanleitung. Es enthält kurze und nützliche Anweisungen für den Fahrer. Über die übersetzten Textfassungen können Sie sich beim Bobcat-Händler informieren.

Bei Auslieferung der Maschine beraten sich Händler und Besitzer/Fahrer über die empfohlenen Einsatzmöglichkeiten. Falls der Besitzer/Fahrer die Maschine für einen anderen Einsatzzweck verwenden will, sind zuvor beim Händler Empfehlungen für den betreffenden Einsatzzweck einzuholen.

31FXG EMEA-0913

SICHERHEITSHINWEISE (FORTS.)

Der sichere Betrieb liegt in der Verantwortung des Fahrers.



Sicherheitswarnsymbol

Dieses Zeichen in Verbindung mit einem Warnhinweis hat folgende Bedeutung: „Warnung, seien Sie wachsam! Es geht um Ihre Sicherheit.“ Den folgenden Hinweis sorgfältig durchlesen.



WARNUNG

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine eine entsprechende Schulung erhalten. Der Betrieb der Maschine durch ungeschulte Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2001-0107

WICHTIG

Diese Hinweise enthalten wichtige Vorschriften, deren Befolgung zur Vermeidung von Schäden an der Maschine erforderlich ist.

I-2019-0284



GEFAHR

Das Signalwort GEFAHR auf der Maschine und in den Handbüchern weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtvermeidung zum Tod bzw. zu schweren Verletzungen führen wird.

D-1002-1107



WARNUNG

Das Signalwort WARNUNG auf der Maschine und in den Handbüchern weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtvermeidung zum Tod bzw. zu schweren Verletzungen führen kann.

W-2044-1107

Vor Inbetriebnahme müssen sich der Bobcat Bagger und das Anbaugerät in einwandfreiem Zustand befinden.

Alle Punkte des Bobcat-Wartungsplans in der Spalte „8–10 Betriebsstunden“ auf dem Wartungsplanaufkleber bzw. in der Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen überprüft werden.

Für sicheren Betrieb ist ein qualifizierter Fahrer erforderlich

Ein qualifizierter Fahrer nimmt während der Arbeit keine Medikamente oder Alkohol zu sich, welche die Reaktions- oder Koordinationsefähigkeit bei der Arbeit beeinträchtigen. Ist die Einnahme von verschreibungspflichtigen Medikamenten notwendig, so muss die Unbedenklichkeit für die Bedienung von Maschinen vom Arzt bescheinigt werden.

Ein qualifizierter Fahrer muss Folgendes:

Die schriftlichen Anweisungen, Vorschriften und Bestimmungen verstehen

- Zu den schriftlichen Anweisungen der Bobcat Company gehören der Auslieferungsbereich, die Betriebs- und Wartungsanweisungen, das Fahrerhandbuch und die Maschinenschilder (Aufkleber).
- Die geltende Straßenverkehrsordnung und sonstige Vorschriften müssen beachtet werden. Zu diesen Vorschriften können auch bestimmte Arbeitssicherheitsmaßnahmen des Arbeitgebers gehören. Beim Fahren auf öffentlichen Straßen muss die Maschine gemäß den örtlichen Vorschriften zum Betrieb auf öffentlichen Straßen in Ihrem Land ausgestattet sein. In den Verordnungen sind auch Hinweise auf Gefahrenquellen wie z. B. Versorgungsleitungen gegeben.

An einer praktischen Schulung teilnehmen

- Die Fahrerschulung muss sich aus einem praktischen und einem theoretischen Teil zusammensetzen. Die Schulung wird vom Bobcat-Händler vor Auslieferung der Maschine durchgeführt.
- Der neue Fahrer darf das Fahrzeug nur an entsprechend sicheren Stellen ausprobieren, an denen keine Passanten gefährdet sind, und er muss dabei die Bedienelemente so lange durchprobieren, bis er die Maschine und das Anbaugerät unter allen Arbeitsbedingungen sicher bedienen kann. Vor der Inbetriebnahme den Sicherheitsgurt anlegen.

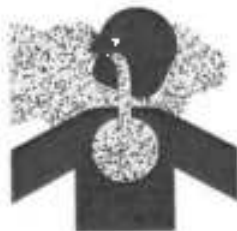
Arbeitsbedingungen kennen

- Das Gewicht des zu handhabenden Materials muss bekannt sein. Die Nutzlast der Maschine darf nicht überschritten werden. Material mit einem hohen Raumgewicht ist schwerer als dasselbe Volumen eines Materials mit geringerem Raumgewicht. Die Ladung bei Material mit einem hohen Raumgewicht reduzieren.
- Der Fahrer muss die verbotenen Anwendungen oder Arbeitsbereiche kennen; so müssen ihm z. B. übermäßige Steigungen bekannt sein.
- Stets die Position unterirdischer Leitungen kennen.
- Stets eng anliegende Kleidung tragen. Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten grundsätzlich eine Schutzbrille aufsetzen. Für die Ausführung von bestimmten Arbeiten sind Schutzbrille, Atemschutz, Ohrschutz oder Schutzgittersatz erforderlich. Nehmen Sie hinsichtlich Informationen zur Bobcat-Sicherheitsausrüstung für Ihr Modell Kontakt mit dem Bobcat-Händler auf.

SI EXC EMEA-0913

SICHERHEITSHINWEISE (FORTS.)

Quarzstaub vermeiden



Bei Fräs- oder Bohrarbeiten in Beton mit quarzhaltigen Sand- oder Steinanteilen kann Quarzstaub in die Atemluft gelangen. Ein Atemschutzgerät, Wassere spray oder andere Mittel zur Kontrolle von Staube ntwicklung verwenden.

BRANDVERHÜTUNG



Wartung

Unter normalen Betriebsbedingungen werden verschiedene Bauteile der Maschine oder einiger Anbaugeräte sehr heiß. Hohe Temperaturen entstehen vor allem durch den Motor und die Auspuffanlage. Eine beschädigte, nicht oder unsachgemäß gewartete Elektrik kann zu Funkenbildung oder Lichtbögen führen.

Brennbare Schmutzpartikel (Blätter, Stroh usw.) sind regelmäßig zu entfernen. Anderenfalls erhöht sich die Brandgefahr. Aus diesem Grund ist die Maschine so oft wie nur möglich zu reinigen. Entflammbarer Schmutz im Motorraum kann zum Ausbruch eines Brands führen.

Fahrerkabine, Motorraum und Motorkühlsystem sind täglich zu überprüfen und gegebenenfalls zu reinigen, um Überhitzung und Brandgefahr zu vermeiden.

Alle Kraftstoffe, die meisten Schmiermittel und einige Kühlmittelgemische sind brennbar. Ausgelaufene oder verschüttete brennbare Flüssigkeiten auf heißen Oberflächen oder elektrischen Bauteilen können zu einem Brand führen.

Betrieb

Die Maschine nicht an solchen Stellen einsetzen, an denen brennbares Material, explosiver Staub oder Gase durch Lichtbögen, Funken, heiße Bauteile oder Abgase zur Entzündung gebracht werden können.

Elektrik



Alle Elektrokabel und -anschlüsse auf Beschädigung überprüfen. Die Batterieklemmen stets sauber halten und darauf achten, dass sie fest sitzen. Alle beschädigten Teile sowie lose oder ausgefranzte Kabel reparieren oder austauschen.

Batteriegas kann explodieren und schwere Verletzungen hervorrufen. Zum Anschließen der Batterie und für den Überbrückungsstart entsprechend den Angaben in der Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgehen. Eine geladene oder beschädigte Batterie nicht mit Starthilfebatterie starten oder laden. Funken und offene Flammen von Batterien fernhalten. Im Batterieaufladebereich nicht rauchen.

SI EXC EMEA-0913

BRANDSCHUTZ (FORTS.)

Hydrauliksystem

Die Hydraulikleitungen, -schläuche und -anschlussstücke auf Schäden und Lockstellen hin überprüfen. Nicht bei offener Flamme oder mit bloßen Händen auf Undichtigkeiten überprüfen. Hydraulikleitungen und -schläuche müssen ordnungsgemäß verlegt sein und über ausreichende Stütz- und Sicherungsklemmen verfügen. Undichte Teile auswechseln oder reparieren.

Verschüttete Flüssigkeiten immer aufwischen. Zum Reinigen von Teilen auf keinen Fall Benzin oder Dieselöl verwenden. Handelsübliche, nicht entflammare Lösungsmittel verwenden.

Betanken



Vor dem Tanken den Motor abstellen und abkühlen lassen. Nicht rauchen. Die Maschine nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Funken auftanken. Den Kraftstofftank im Freien befüllen.

Ultraschwefelarmen Diesel (ULSD) stellt eine größere statische Entzündungsgefahr dar als frühere Dieselmotorkraftstoffe mit höherem Schwefelgehalt. Vermeiden Sie lebensgefährliche oder schwere Verletzungen durch Brand oder Explosion. Sprechen Sie mit Ihrem Kraftstoff- oder Kraftstoffsystemanbieter, um sicherzustellen, dass das Fördersystem den Betankungsstandards für ordnungsgemäße Erdung und den bindenden Vorgehensweisen entspricht.

Anlassen

Bei einem Motor mit Glühkerzen dürfen auf keinen Fall Äther oder Startflüssigkeiten verwendet werden. Diese Starthilfen können Explosionen verursachen, bei denen der Fahrer und umstehende Personen verletzt werden können.

Zum Anschließen der Batterie und für den Überbrückungsstart entsprechend den Angaben in der Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgehen.

Funkenfänger-Schalldämpferanlage

Die Funkenfänger-Schalldämpferanlage verhindert ein Austraten heißer Partikel aus Motor und Auspuffanlage, der Auspuff und die Abgase sind jedoch trotzdem heiß.

Den Funkenfänger-Schalldämpfer regelmäßig warten und auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Für die Reinigung des Funkenfänger-Schalldämpfers (sofern vorhanden) gemäß den Angaben in der Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgehen.

Schweiß- und Schleifarbeiten

Die Maschine vor der Ausführung von Schweißarbeiten stets reinigen, die Batterieanschlüsse trennen und die Kabel von den Bobcat-Bedienelementen abziehen. Gummischläuche, Batterie und alle brennbaren Teile sind abzudecken. Während des Schweißens muss sich griffbereit in der Nähe der Maschine ein Feuerlöscher befinden.

Beim Schweißen oder Schleifen von lackierten Teilen ist für gute Be- und Entlüftung zu sorgen. Beim Schleifen von lackierten Teilen eine Staubmaske tragen. Es können giftige Staubpartikel oder Gase freigesetzt werden.

Durch die Reparatur von nicht metallischen Teilen wie Hauben, Schutzbleche oder Abdeckungen erzeugter Staub kann brennbar oder explosiv sein. Eine Reparatur dieser Bauteile sollte in einem gut belüfteten Bereich fern von offenen Flammen oder Funken durchgeführt werden.

Feuerlöscher



Sich vergewissern, wo sich der Feuerlöscher und die Erste-Hilfe-Ausrüstung befinden und wie diese Ausrüstung funktioniert. Feuerlöscher sollten regelmäßig überprüft und gewartet werden. Den Empfehlungen auf dem Hinweisschild folgen.

VERÖFFENTLICHUNGEN UND SCHULUNGSMATERIALIEN

Für Ihren Bobcat-Bagger sind außerdem die folgenden Veröffentlichungen erhältlich. Sie können bei Ihrem Bobcat-Händler bestellt werden.

Aktuelle Informationen zu Produkten von Bobcat und Neuigkeiten aus dem Unternehmen finden Sie auf unserer Website unter Bobcat.com/training oder Bobcat.com.



FAHRERHANDBUCH

7350243

Enthält grundlegende
Sicherheitsanweisungen

Bedienungs- und



BEDIENTUNGS- UND WARTUNGSANLEI- TUNG

7323256deDE

Vollständige Anweisungen zum ordnungsgemäßen Betrieb und zur kontinuierlichen Wartung des Bobcat-



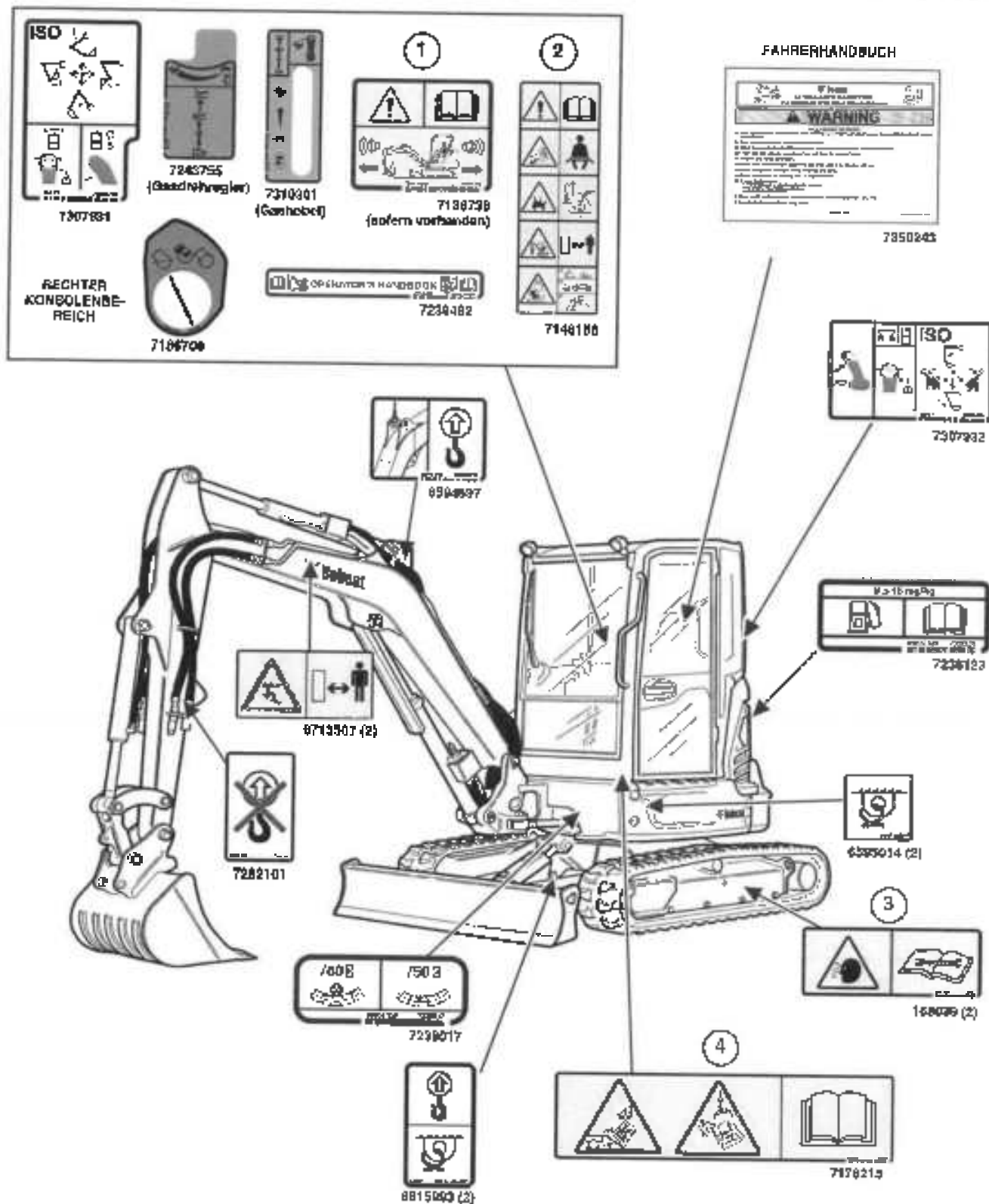
WERKSTATTHAND- BUCH

7362448deDE

Vollständige Wartungsanleitungen für den Bobcat-Bagger.

MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER)

Die Anweisungen auf allen Maschinenschildern (Aufklebern) am Bagger sind unbedingt zu befolgen. Beschädigte Schilder auswechseln und darauf achten, dass die neuen Schilder an den richtigen Stellen angebracht werden. Maschinenschilder sind über den Bobcat-Händler zu beziehen.



NA15192

MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER) (FORTS.)

Die Anweisungen auf allen Maschinenschildern (Aufklebern) am Bagger sind unbedingt zu befolgen. Beschädigte Schilder auswechseln und darauf achten, dass die neuen Schilder an den richtigen Stellen angebracht werden. Maschinenschilder sind über den Bobcat-Händler zu beziehen.

5

! 8732145

6

7282067 – Standardlöffel, mittelschweres Gegengewicht, Schutzdach
 7282080 – Langer Löffel, mittelschweres Gegengewicht, Schutzdach
 7282071 – Standardlöffel, schweres Gegengewicht, Schutzdach
 7314122 – Standardlöffel, mittelschweres Gegengewicht, Kabine
 7314171 – Langer Löffel, mittelschweres Gegengewicht, Kabine
 7314184 – Standardlöffel, schweres Gegengewicht, Kabine
 7317162 – Langer Löffel, schweres Gegengewicht, Schutzdach
 7317178 – Langer Löffel, schweres Gegengewicht, Kabine

7

IM MOTOR-
RAUM

7120873

7

7248553 7189025

8

7160201

9

7189009

10

7120670 7275500 7342037

7172159 INNEN AN DER RECHTEN ABDECKUNG

8595014 (6)

7159014 (nur Modelle mit Kabine)

7315785 – Jo-Change mit Bobcat-Befehlswigung
 7240582 – Bobcat Hyd. Schnellwechsler mit Bobcat-Befehlswigung HPQ2
 7122000 – Kibo-Schnellkupplung
 7320471 – Bobcat Hyd. Schnellkupplung
 7174312 – Schnellkupplung nach deutscher Bauart

7342025

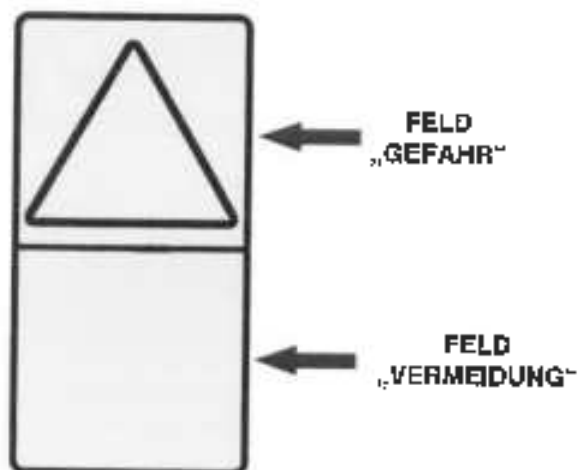
NA15183

MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER) (FORTSETZUNG)

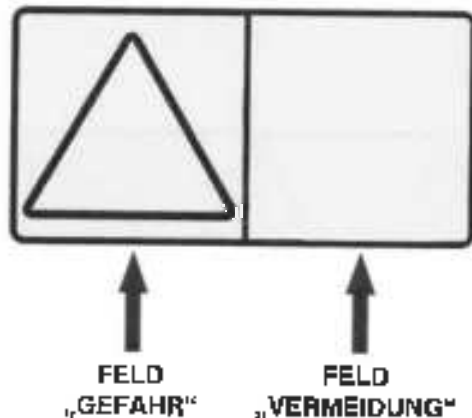
Sicherheitsschilder ohne Text

Sicherheitsschilder dienen dazu, den Fahrer oder das Wartungspersonal auf Gefahren aufmerksam zu machen, die bei der Verwendung und Wartung der Ausrüstung auftreten können. Der Anbringungsort und die Beschreibung der Sicherheitsschilder werden in diesem Abschnitt detailliert beschrieben. Fahrer sollten mit allen Sicherheitsschildern des Baggers vertraut sein.

Vertikale Konfiguration



Horizontale Konfiguration



Das Format umfasst das Feld/die Felder „Gefahr“ und das Feld/die Felder „Vermeidung“:

Die Felder „Gefahr“ zeigen eine mögliche Gefahr in einem Sicherheitsdreieck an.

Die Felder „Vermeidung“ zeigen Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren an.

Ein Sicherheitsschild kann mehr als ein Feld „Gefahr“ und ein Feld „Vermeidung“ enthalten.

HINWEIS: Siehe die nummerierten **MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER)** auf Seite 17 und **MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER) (FORTS.)** auf Seite 18 für die Anordnung der entsprechenden nummerierten Sicherheitsschilder ohne Text an der Maschine (siehe unten).

1. Fahralarm (7136738) (sofern vorhanden)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich bei Modellen mit Schutzdach an der Decke und bei Modellen mit Kabine am rechten Fenster.



Dieser Bagger ist mit einem Fahralarm ausgestattet. **DER ALARM MUSS ERTÖNEN**, wenn der Bagger vorwärts oder rückwärts bewegt wird.

Blockierte Sicht in Fahrtrichtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

Der Fahrer ist für den sicheren Betrieb dieser Maschine verantwortlich.

W-2786-0309

MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER) (FORTSETZUNG)

Sicherheitsschilder ohne Text (Forts.)

2. Allgemeine Gefahr (7148158)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich im Fahrerbereich rechts in Bodennähe.



WARNUNG

Bei Missachtung dieser Warnschilder und Anweisungen kann es zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen. Den Bagger nie ohne entsprechende Unterweisung verwenden. Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen und sich gründlich damit vertraut machen.

Hänge, steile Bereiche und Böschungen, die abrutschen könnten, vermeiden.

Falls die Maschine Versorgungsleitungen oder -rohre berührt, besteht Explosions- oder Stromschlaggefahr. Vor dem Betrieb Umgebung auf Oberleitungen oder unterirdische Leitungen prüfen.

Umstehende Personen fernhalten. Auf der Maschine dürfen sich keine Mitfahrer aufhalten. Vor dem Betätigen der Steuerhebel die Planierschildposition auf Ausrichtung überprüfen.

Die Maschine immer aus dem Fahrerstand heraus bedienen. Eine Nichtbeachtung kann zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Beim Verlassen des Baggers:

1. Das Anbaugerät und den Planierschild auf den Boden absenken.
2. Den Motor abstellen und den Schüssel (sofern vorhanden) abziehen.
3. Steuarkonsole hochklappen.

W-2518-0110

3. Umhergeschleuderte oder umherfliegende Teile (7168039)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich seitlich an beiden Raupen.



WARNUNG

UNTER DRUCK STEHENDES SCHMIERMittel KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.

- Den Raupenspannungsnißel nicht um mehr als 1-1/2 Umdrehung lösen.

W-2094-0515

4. Transportieren und Anheben (7178215)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich an der Vorderseite der Kabine.



WARNUNG

Unsachgemäße Beladungs-, Transport und Hebeverfahren können zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen. Lesen Sie vor dem Anheben der Maschine aufmerksam die Bedienungs- und Wartungsanleitung.

W-2517-0110

MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER) (FORTSETZUNG)

Sicherheitsschilder ohne Text (Forts.)

5. Bedienungs- und Wartungsanleitung (6732148)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich auf der Rückseite des Fahrersitzes.



VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen die Bedienungs- und Wartungsanleitung gelesen und verstanden werden.

W-3021-0217

6. Hubkraft (7282067, 7282069, 7282071, 7314122, 7314123, 7314124, 7317182, 7317178)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich bei Modellen mit Schutzdach an der Decke und bei Modellen mit Kabine am rechten Fenster.

Hubkraft		Hubhöhe		Hubzeit	
Modell	Hubkraft	Modell	Hubhöhe	Modell	Hubzeit
7282067	1.1 t	7282069	1.1 t	7282071	1.1 t
7314122	1.1 t	7314123	1.1 t	7314124	1.1 t
7317182	1.1 t	7317178	1.1 t		



Überlast kann zum Kippen des Baggers führen, was schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen kann.

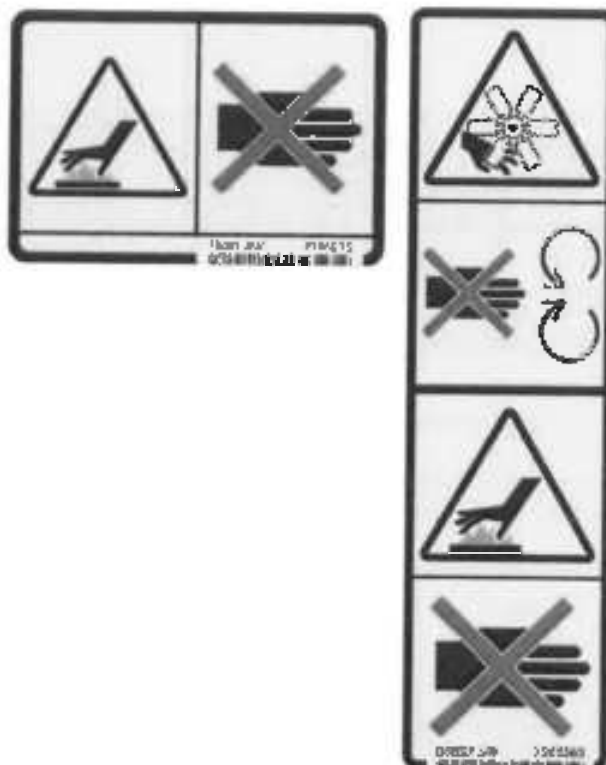
- Keine Lasten heben oder halten, die diese Bewertungen für die jeweils spezifischen Radlen und Höhen überschreiten.
- Es wird die Gesamttragfähigkeit angezeigt. Das Gewicht aller Hubvorrichtungen muss zur Ermittlung der Nettolast, die angehoben werden kann, abgezogen werden.

Weitere Informationen in der Bedienungs- und Wartungsanleitung. Diese muss gelesen und verstanden werden.

W-2513-0110

7. Heiße Oberflächen und rotierender Lüfter (7185935, 7243563)

Die Sicherheitsschilder befinden sich im Motorraum.



Der rotierende Lüfterflügel kann zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen. Nicht mit dem Lüfter und beweglichen Teilen in Berührung kommen. Nicht mit abmontierten Schutzvorrichtungen betreiben.

Heiße Oberflächen können zu Verletzungen führen. Nicht berühren. Vor Wartungsarbeiten abkühlen lassen.

W-2521-C106

MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER) (FORTSETZUNG)

Sicherheitsschilder ohne Text (Forts.)

8. Umhergeschleuderte oder umherfliegende Teile (7169291)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich an den Gasfedern unter der hinteren Abdeckung und innen an der rechten Abdeckung.



9. Abstand wahren (7169009)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich am Oberwagen unterhalb der Heckklappe.



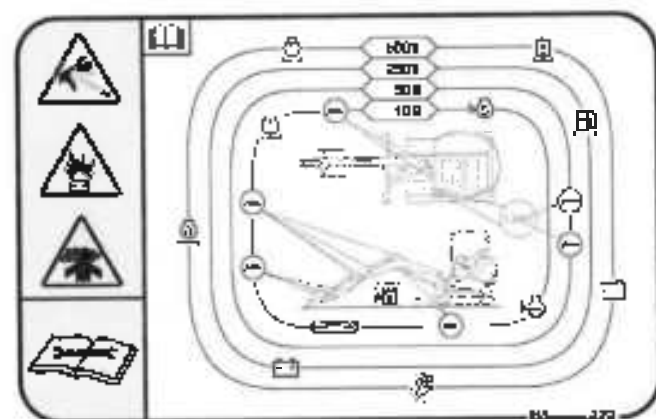
VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- Dem Schwenkbereich oder Fahrweg fernbleiben.
- Stets in Fahrtrichtung schauen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Schwenkbereich befinden.

W-2775-120B

10. Hochdruck, Batteris, rotierender Lüfter, Abgase und Wartungsplan (7278500)

Dieses Sicherheitsschild befindet sich innen an der rechten Abdeckung. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).



Unter Druck stehende Flüssigkeiten, die durch Leckstellen austreten, können in die Haut eindringen und schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen. In jedem Fall eine Schutzbrille tragen. Mit einem Stück Pappe nach Leckstellen suchen.

Batterien erzeugen entzündliche und explosive Gase. Lichtbögen, Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten fernhalten. Von elektrischen Kontakten fernhalten.

Rotierende Lüfterflügel können zu schweren Verletzungen führen. Nicht mit dem Lüfter und beweglichen Teilen in Berührung kommen. Nicht mit abmontierten Schutzvorrichtungen betreiben.

Alle Auspuffgase können tödlich sein. Stets für gute Belüftung sorgen.

Weitere Informationen in der Bedienungs- und Wartungsanleitung. Diese muss gelesen und verstanden werden.

W-2522-0110

BETRIEBSANWEISUNGEN

ANWENDUNGSBEREICH	26
INSTRUMENTE UND KONSOLEN	27
Kabinenbeleuchtung (sofern vorhanden)	27
Linke Konsole	27
Rechte Konsole	28
Standard-Instrumententafel	29
Deluxe-Instrumententafel	32
Radio-Option	33
Heben und Senken der Konsole	35
Zwei-Stufen-Fahrfunktion	35
Fahrmotoren mit Schaltautomatik	35
Automatische Leerlauf-funktion	36
FAHRERSCHUTZDACH (ROPS/TOPS/FOPS)	37
Beschreibung	37
FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS)	37
Beschreibung	37
Kabinentür	38
Frontscheibe	39
Frontscheibenwischer	40
Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage	40
Rechte Seitenfenster	41
Heizungs- und Belüftungskanäle	42
NOTAUSSTIEG	42
Rechtes Seitenfenster hinten	42
Frontscheibe	42
FAHRALARMSYSTEM	43
Betrieb	43
FAHRSTEUERUNG	44
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	44
Kurvenfahren	44
HYDRAULIKSTEUERUNG	46
Beschreibung	46
Schnellkupplungen	47
Primäre Zusatzhydraulik – Standard-Instrumententafel	48
Primäre Zusatzhydraulik – Deluxe-Instrumententafel	49
Hydraulikdruck über Standard-Instrumententafel abbauen (Bagger und Anbaugerät)	50
Hydraulikdruck über Deluxe-Instrumententafel abbauen (Bagger und Anbaugerät)	50
Sekundäre Zusatzhydraulik	51
Sekundären Zusatzhydraulikdruck abbauen (Bagger und Anbaugerät)	51
Ventil für die Rücklaufleitung	52
ÜBERLASTMELDER	52
Beschreibung	52
Betrieb	52

SCHILDSTEUERHEBEL	53
Heben und Senken des Schilds	53
MOTORDREHZAHLSTEUERUNG	53
Einstellen der Motordrehzahl (U/min)	53
ECO-Modus (nur mit Deluxe-Instrumententafel)	53
AUSLEGERSCHWENKUNG	54
Betrieb	54
AUSLEGER-LASTHALTEVENTIL	55
Beschreibung	55
Ausleger mit Lasthalteventil absenken	55
LÖFFELSTIEL-LASTHALTEVENTIL	57
Beschreibung	57
Löffelstiel mit Lasthalteventil absenken	57
TÄGLICHE INSPEKTION	59
Tägliche Inspektion und Wartung	59
VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE	61
Aufbewahrungsort der Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie des Betriebshandbuchs	61
Einstieg in den Bagger	61
Einstellen des Fahrersitzes	62
Sicherheitsgurt	62
MOTOR ANLASSEN	63
Standard-Instrumententafel – Starten mit Schlüssel	63
Standard-Instrumententafel – Schlüsselloser Start	64
Deluxe-Instrumententafel – Schlüsselloser Start	65
Absenken der Steuerkonsole	66
Aufwärmen der Hydraulikanlage	66
Kaltstart	66
ÜBERWACHUNG DER DISPLAY-KONSOLE	67
Instrumententafel	67
Warnung und Abschaltung	67
MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTEIGEN	68
Verfahren	68
ANBAUGERÄTE	69
An- und Abbau des Anbaugeräts (mit Bolzenbefestigung)	69
An- und Abbau des Anbaugeräts (Schnellkupplung, Klac™-System)	70
An- und Abbau des Anbaugeräts (Kupplung nach deutscher Bauart)	74
An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung)	78
An- und Abbau des Anbaugeräts (X-Change mit Bolzenbefestigung)	83
An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs	87

BETRIEB	95
Inspeizieren des Arbeitsbereichs	95
Grundsätzliches zum Betrieb der Maschine	95
Absenken von Anbaugeräten (bei abgestelltem Motor)	95
Objekttransport mit der Hubvorrichtung	96
Hubkraft	98
Verwendung der Klammer	100
Verwendung des Pro Clamp Systems	101
Fahren des Baggers	102
Arbeiten am Hang	103
Arbeiten im Wasser	105
Vermeidung von Schäden an den Raupen	106
TIEFENPRÜFUNG	107
Einrichtung/Kalibrierung	107
Erstmalige Inbetriebnahme	117
Betrieb	124
ABSCHLEPPEN DES BAGGERS	130
Verfahren	130
ANHEBEN DES BAGGERS	131
Verfahren	131
TRANSPORT DES BAGGERS AUF EINEM ANHÄNGER	132
Auf- und Abladen	132
Befestigen	133

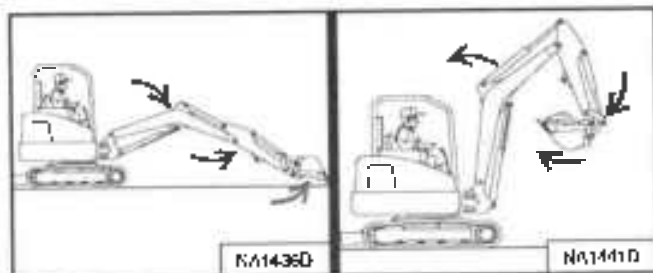
ANWENDUNGSBEREICH

Diese Maschine ist als Kompaktbagger gemäß ISO 8165 klassifiziert. Diese Maschine besitzt Räder oder Raupen und normalerweise einen vorn montierten Löffel für die hauptsächlich zweckbestimmten Funktionen Graben, Verfüllen und Laden von Schüttgut wie Erde, Kies oder Felsbruch.

Zusätzliche von Bobcat zugelassene Anbaugeräte ermöglichen dieser Maschine das Ausführen anderer, in der Bedienungs- & Wartungsanleitung des jeweiligen Anbaugerätes aufgeführten Aufgaben.

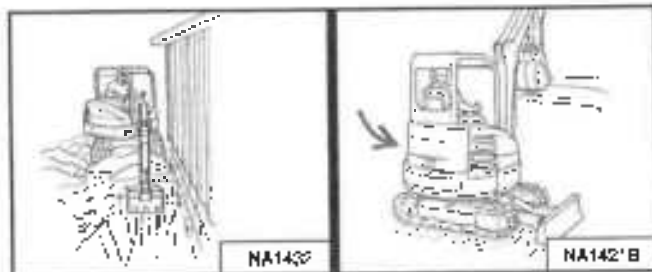
Beispiele für eine zweckbestimmte Verwendung sind:

Baggerarbeiten



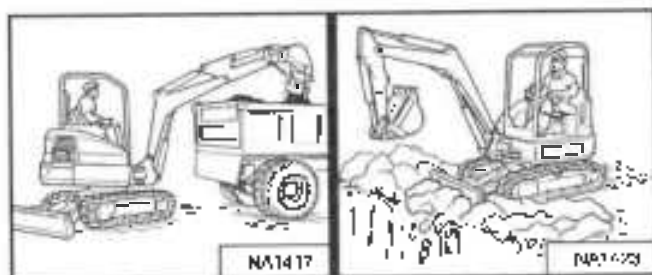
Auslagerschwenkung

Drehen des Oberwagens



Laden von Material

Verfüllen



! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Die Nennhubkraft nicht überschreiten. Andernfalls kann das Fahrzeug umkippen oder der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlieren.

W-2374-0500

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Den Arbeitsbereich vorab auf Freileitungen oder im Boden verlegte Leitungen für die Stromversorgung überprüfen. Immer einen sicheren Abstand von elektrischen Leitungen einhalten.

SPANNUNG	MINDESTABSTAND
bis zu 50 kV	3 m (10 Fuß)
über 50 kV	5 m (17 Fuß)

W-2757-DE-0513

! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 5 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung halten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherfliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2119-0910

WICHTIG

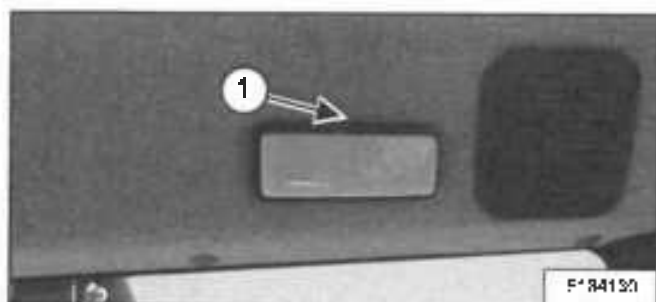
Achten Sie darauf, mit dem Schild nicht auf Objekte zu prallen. Dies kann Beschädigungen am Schild und dem Unterwagen nach sich ziehen.

I-2256-0507

INSTRUMENTE UND KONSOLEN

Kabinenbeleuchtung (sofern vorhanden)

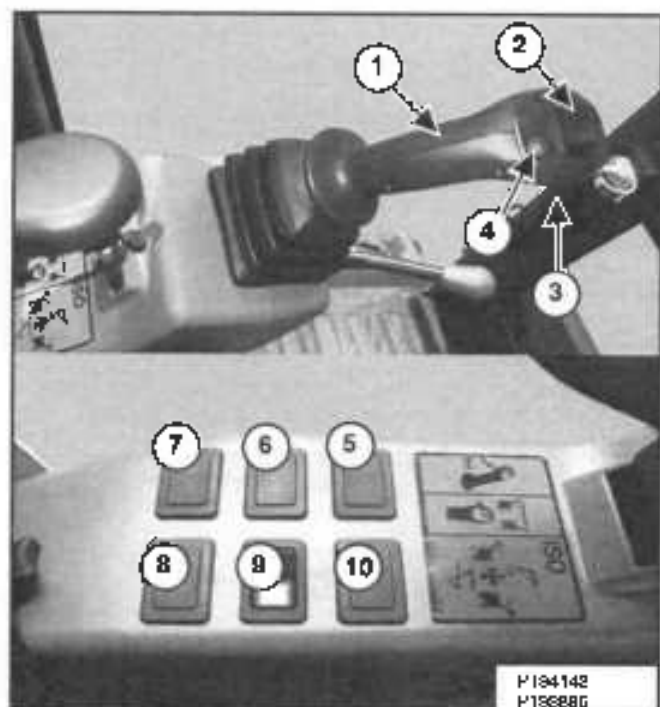
Abbildung 7



Zum Ein- und Ausschalten der Beleuchtung oben auf den Kipp-Schalter (1) [Abbildung 7] drücken.

Linke Konsole

Abbildung 8



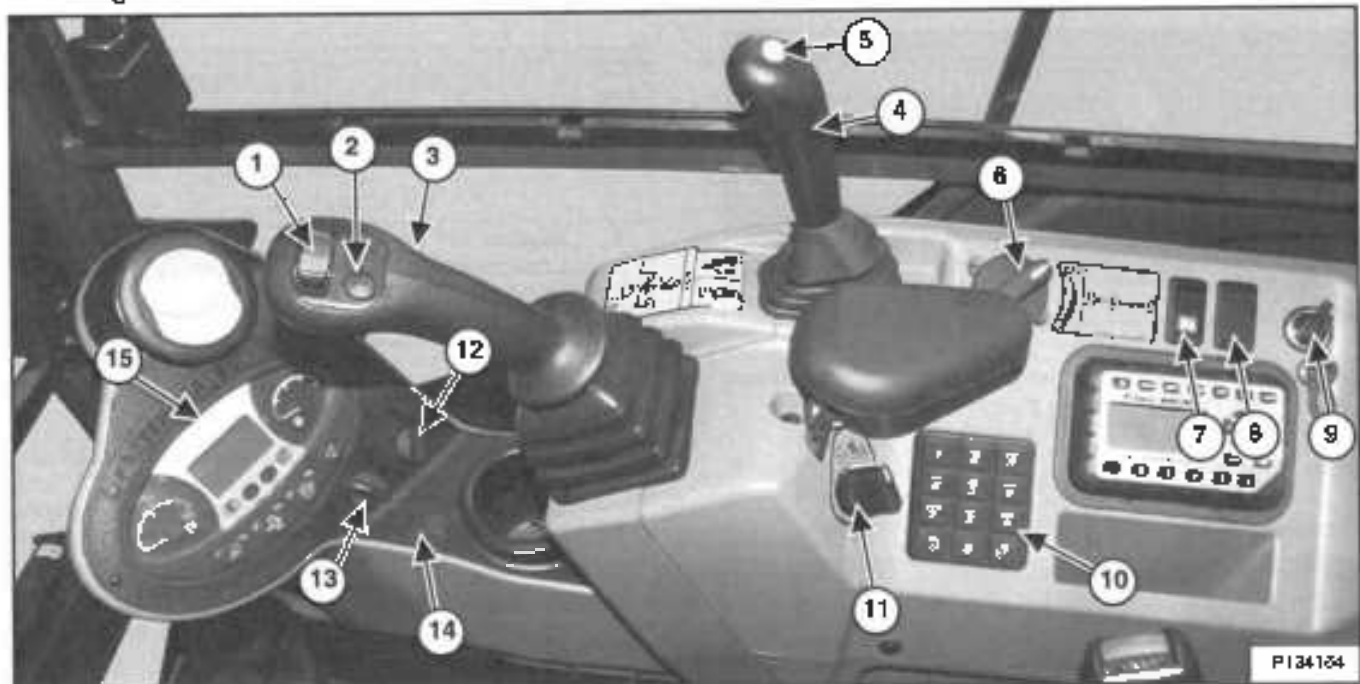
Linke Konsole [Abbildung 8]

REF.-NR.	BESCHREIBUNG	FUNKTION/BEDIENUNG
1	Linker Joystick	(Siehe HYDRAULIKSTEUERUNG auf Seite 46).
2	Schalter für Auslegerschwenkung/sekundäre Zusatzhydraulik	(Siehe Sekundäre Zusatzhydraulik auf Seite 51).
3	Hupe	Auf dem linken Joystick den Schalter unten betätigen, um die Hupe zu betätigen.
4	Linker Joystick-Schalter	Zum Umschalten zwischen Auslegerschwenkung und sekundärer Zusatzhydraulik (sofern vorhanden) den Schalter drücken.
5	Schalter für Wisch-/Waschanlage (sofern vorhanden)	Zum Ausschalten des Scheibenwischers den Schalter nach links drücken. Zum Aktivieren der Fensterwaschanlage, den Schalter nach links drücken und gedrückt halten. Zum Ausschalten des Scheibenwischers den Schalter nach rechts drücken.
6	EIN-/AUS-Schalter für Hydraulik-Schnellkupplung (sofern vorhanden)	Schalter nach links drücken, um die Schnellkupplung einzuschalten. Zum Ausschalten den Schalter nach rechts drücken. (Siehe An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung) auf Seite 78).
7	Kennleuchte/Stroboskop-Blitzleuchte (sofern vorhanden)	Den Schalter nach links drücken um die Kennleuchte/Stroboskop-Blitzleuchte einzuschalten. Zum Ausschalten den Schalter nach rechts drücken.
8	ABSICHTS-Schalter für Hydraulik-Schnellkupplung (sofern vorhanden)	Schalter nach links bewegen, um den Modus zum An- oder Abbau der Schnellkupplung zu initiieren. (Siehe An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung) auf Seite 78).
9	Schalter für Überlastmelder (sofern vorhanden)	Zum Aktivieren des Überlastmelders den Schalter nach links drücken. Zum Deaktivieren den Schalter nach rechts drücken. (Siehe ÜBERLASTMELDER auf Seite 52).
10	Ist bei diesem Modell nicht belegt	

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

Rechte Konsole

Abbildung 9



REF.	BESCHREIBUNG	FUNKTION/BEDIENUNG
1	Schalter für Zusatzhydraulik oder Auslegerschwenkung/ Zusatzhydraulik (sofern vorhanden)	(Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Standard-Instrumententafel auf Seite 48). (Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Deluxe-Instrumententafel auf Seite 49).
2	Rechter Joystick-Schalter	Zum Umschalten zwischen der Zusatzhydraulik (sofern vorhanden) den Schalter drücken.
3	Rechter Joystick	(Siehe HYDRAULIKSTEUERUNG auf Seite 46).
4	Schildsteuerhebel	Steuert das Anheben und Absenken des Schilds. Den Hebel bis zum Anschlag nach vorn drücken, um den Schild in Schwimmstellung zu bringen. (Siehe SCHILDSTEUERHEBEL auf Seite 53).
5	Fahrstufenschalter	Hierüber wird die hohe Fahrstufe, d. h. die Fahrgeschwindigkeitsstufe für schnelles Fahren, aktiviert und deaktiviert. (Siehe Zwei-Stufen-Fahrfunktion auf Seite 35).
6	Gashebel oder Gasdrehregler	Steuert die Drehzahl des Motors. (Siehe MOTORDREHZAHLSSTEUERUNG auf Seite 53).
7	Abbruchschalter für den Fahralarm	Schaltet den Fahralarm kurzfristig aus. (Siehe FAHRALARMSYSTEM auf Seite 43).
8	Ist bei diesem Modell nicht belegt	
9	Zubehör-Steckdose	Hierbei handelt es sich um eine 12-V-Steckdose für Zubehör.
10	Tastenfeld (sofern vorhanden)	Das Passwort eingeben, um den Motor anzulassen (Siehe Standard-Instrumententafel – Schlüsselloser Start auf Seite 64).
11	Schlüsselschalter oder Schalter für schlüssellosen Start	Vor dem Starten des Motors stets das VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61) durchführen. (Siehe MOTOR ANLASSEN auf Seite 63)
12	Temperaturregler (sofern vorhanden)	Zum Erhöhen der Temperatur im Uhrzeigersinn drehen. Zum Verringern der Temperatur gegen den Uhrzeigersinn drehen.
13	Gebläsemotorschalter (sofern vorhanden)	Im Uhrzeigersinn drehen, um die Gebläsemdrehzahl zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu verringern.
14	Klimaanlagenschalter (sofern vorhanden)	Oben auf den Schalter drücken, um die Klimaanlage einzuschalten (die Schalterleuchte ist AN). Unten auf den Schalter drücken, um die Klimaanlage auszuschalten.
15	Instrumententafel	(Siehe Standard-Instrumententafel auf Seite 29) oder (Siehe Deluxe-Instrumententafel auf Seite 32).

HINWEIS: Nach dem Abschalten des Motors grundsätzlich den Schlüsselschalter und das gesamte Zubehör in die Position OFF (AUS) stellen. Andernfalls wird die Batterie entladen.

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

Standard-Instrumententafel

Abbildung 10



REF.-NR.	BESCHREIBUNG	FUNKTION/BEDIENUNG
1	Scheinwerfer	Einmal drücken, um Arbeitsscheinwerfer einzuschalten. (Linke grüne LED leuchtet auf.) Zum Ausschalten aller Scheinwerfer nochmals drücken. (Linke grüne LED schaltet sich ab.) Drücken und 5 Sekunden gedrückt halten, damit die Softwareversion angezeigt wird.
2	Automatische Leerlauffunktion	Zum Einschalten der automatischen Leerlauffunktion einmal drücken. (Linke grüne LED leuchtet auf.) Zum Ausschalten erneut drücken. (Linke und rechte grüne LED schalten sich ab.) (Siehe Automatische Leerlauffunktion auf Seite 38).
3	Zusatzhydrauliktaste	Zum Aktivieren der Zusatzhydraulikfunktion einmal drücken. (Linke grüne LED leuchtet auf.) Weiter gedrückt halten und loslassen, um durch die auswählbaren Zusatzhydraulikeinstellungen (3-2-1-AUS) zu schalten. Mindestens eine Sekunde lang eingedrückt halten, um die Funktion für die kontinuierliche Zusatzhydraulik zu aktivieren. (Rechte grüne LED leuchtet auf.) Weiter gedrückt halten und loslassen, um durch die auswählbaren Einstellungen für die kontinuierliche Zusatzhydraulik (3-2-1-AUS) zu schalten. (Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Standard-Instrumententafel auf Seite 48).
4	Informationen	Wechselt (nach jedem Tastendruck) folgende Informationen werden auf der Datenanzeige angezeigt, 6.): • Betriebsstundenzähler (beim Start) • Arbeitsstundenzähler (1 und 2) (bei Anzeige 7 Sekunden lang gedrückt halten, um den Arbeitsstundenzähler zurückzusetzen). • Motordrehzahl • Batteriespannung • Wartungsuhr (bei Anzeige 7 Sekunden lang gedrückt halten, um die Wartungsuhr zurückzusetzen) • Service-Codes*
5	Motortemperaturanzeige	Zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an.

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

Standard-Instrumententafel (Forts.)

REF.-NR.	BESCHREIBUNG	FUNKTION/BEDIENUNG
6	Datenanzeige	Auf der Datenanzeige wird beim Start der Betriebsstundenzähler und anschließend während des normalen Baggerbetriebs die Motordrehzahl angezeigt. Wenn die Vorwärmung eingeschaltet ist, zeigt die Datenanzeige die restliche Vorwärmzeit an. Die Anzeige kann auch für Arbeitsstundenzähler, Motordrehzahl, Auslegerversatzung/ zweite Zusatzhydraulik und auswählbaren Zusatzhydraulikfluss verwendet werden.
7	Kraftstoffanzeige	Hier wird der Kraftstoffstand im Tank angezeigt.
8	Sicherheitsgurt	Sicherheitsgurt-Erinnerung – Die Kontrolllampe bleibt 45 Sekunden lang eingeschaltet, um den Fahrer an das Anlegen des Sicherheitsgurts zu erinnern.
9		Bei diesem Modell nicht belegt.
10		Bei diesem Modell nicht belegt.
11	Linke Konsolenverriegelung	Symbol leuchtet auf, wenn die linke Konsole angehoben ist. Symbol leuchtet nicht auf, wenn die linke Konsole abgesenkt ist.
12	Allgemeine Warnung **	Störung mindestens einer Maschinenfunktion. (Siehe Service-Codes in diesem Handbuch.)
13	Hohe Fahrstufe aktiviert ***	Symbol leuchtet auf, wenn die Zwei-Stufen-Fahrfunktion aktiviert ist.
14	Motorkühlmitteltemperatur **	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch oder Sensorfehler.
15	Motorstörung **	Motorstörung oder -ausfall.
16	Störung des Hydrauliksystems **	Störung oder Ausfall des Hydrauliksystems
17	Kraftstoff	Kraftstoffstand niedrig oder Sensorfehler. (Symbol leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf und blinkt bei einem Fehler am Kraftstoffsensor.)
18		Bei diesem Modell nicht belegt.
19		Bei diesem Modell nicht belegt.
20		Bei diesem Modell nicht belegt.
21		Bei diesem Modell nicht belegt.

* Eine Beschreibung der Service-Codes finden Sie unter SYSTEMEINRICHTUNG UND -DIAGNOSE. (Siehe DIAGNOSE-SERVICE-CODES auf Seite 185).

** Symbole leuchten auf oder blinken, wenn ein Problem mit dem Diagnosesystem vorliegt. (Siehe DIAGNOSE-SERVICE-CODES auf Seite 185).

*** Symbole blinken, wenn ein Problem mit dem Diagnosesystem vorliegt. (Siehe DIAGNOSE-SERVICE-CODES auf Seite 185).

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

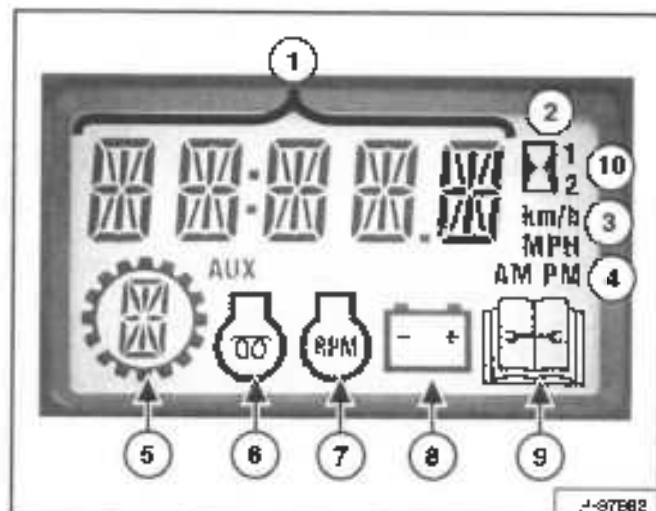
Standard-Instrumententafel (Forts.)

Anzeigesymbole

Am Display können folgende Informationen angezeigt werden:

- Betriebsstunden
- Arbeitsstundenzähler (1 und 2)
- Motordrehzahl
- Batteriespannung
- Zeit bis zum nächsten Wartungstermin
- Zusatzhydraulik
- Service-Codes

Abbildung 11

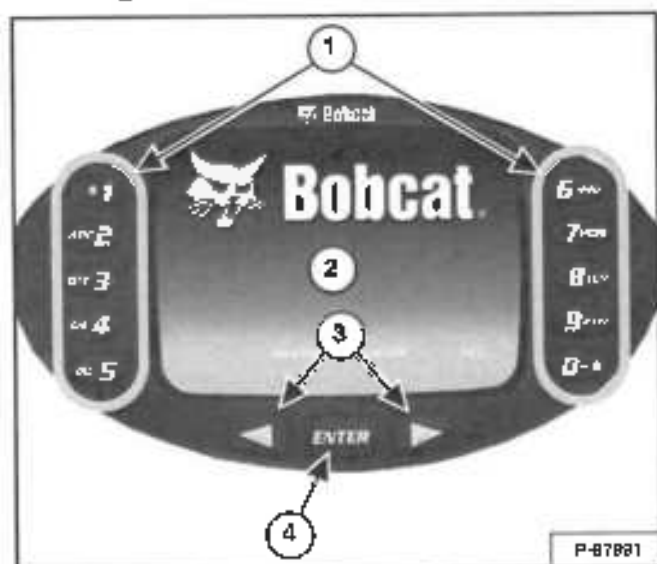


Das Display ist in [Abbildung 11] abgebildet. Beim Starten der Maschine enthält die Datenanzeige die bisherigen Betriebsstunden.

1. Datenanzeige
2. Betriebsstundenzähler
3. Metrisch/Imperial (nicht bei diesem Modell)
4. Uhr (nicht bei diesem Modell)
5. Auswählbarer Zusatzhydraulikfluss (3-2-1)
6. Vorglühen
7. Motordrehzahl
8. Batterie-/Ladespannung
9. Service
10. Arbeitsstundenzähler (1 und 2)

Deluxe-Instrumententafel

Abbildung 12



Diese Maschine ist eventuell mit einer Deluxe-Instrumententafel [Abbildung 12] ausgestattet.

1. **Tastentfeld (1 bis 0):** Das Tastentfeld hat zwei Funktionen:
 - Eingabe eines Zahlencodes (Passwort), um den Motor anzulassen.
 - Eingabe einer vorgegebenen Zahl zur weiteren Verwendung des Displays.
2. **Display:** Auf dem Display werden alle Systemeinstellungen, Überwachungsfunktionen und Fehlerbedingungen angezeigt.
3. **Navigationstasten:** Werden zum Durchblättern der Auswahlmöglichkeiten auf dem Display verwendet.
4. **ENTER-Taste:** Dient zum Treffen einer Auswahl auf dem Display.

Abbildung 13



Anschließend den Zündschlüssel in die Position ON (EIN) stellen.

Ist das Display eingeschaltet, kann ein Passwort eingegeben und der Motor gestartet werden [Abbildung 13].

HINWEIS: Für Ihren Bagger (mit der Deluxe-Instrumententafel) ist ein Besitzerpasswort vorgesehen. Dieses Passwort wird Ihnen vom Händler mitgeteilt. Ändern Sie das Passwort in ein anderes Passwort, das Sie sich leicht merken können, um Ihren Bagger vor unbefugtem Zugriff zu schützen. (Siehe Ändern des Besitzerpassworts auf Seite 187) Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf, für den Fall, dass Sie es später erneut benötigen sollten.

Passwort eingeben:

Geben Sie das Passwort über das Tastentfeld ein und drücken Sie anschließend die [ENTER]-Taste. Bei jeder eingegebenen Zahl erscheint an der Anzeige ein Symbol. Die linke Navigationstaste kann als Rücktaste verwendet werden, wenn eine falsche Zahl eingegeben wurde.

Wenn ein falsches Passwort eingegeben wurde, erscheint [INVALID PASSWORD] (UNGÜLTIGES PASSWORT) auf dem Display, und das Passwort muss erneut eingegeben werden.

Eine ausführliche Beschreibung der Anzeigen für das Einrichten des Systems finden Sie unter EINRICHTEN DER INSTRUMENTENTAFEL. (Siehe EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE auf Seite 189).

Scheinwerfer

Taste [1] [Abbildung 13] auf dem Tastentfeld einmal drücken, um FRONT-Scheinwerfer einzuschalten. Beim erneuten Drücken der Taste werden alle Scheinwerfer ausgeschaltet.

Sprache wechseln:

Die Sprache kann jederzeit geändert werden. (Siehe EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE auf Seite 189).

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

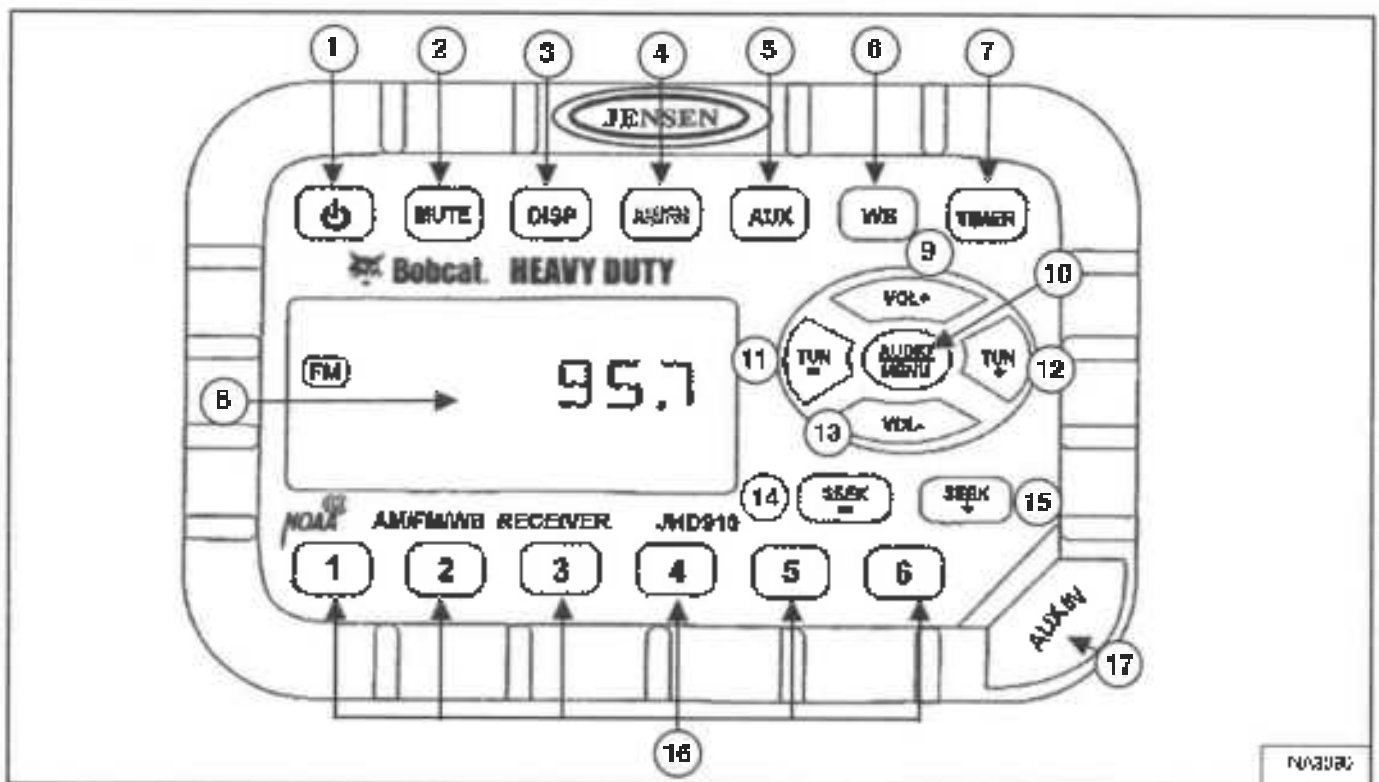
Radio-Option

Abbildung 14



Dieser Bagger kann mit einem Radio (1) und einer Kopfhörerbuchse (2) [Abbildung 14] ausgestattet werden.

Abbildung 15



HINWEIS: Siehe DISPLAY (3) in der folgenden Tabelle für Anweisungen zur Einstellung der Uhr.

INSTRUMENT UND KONSOLEN (FORTS.)

Radio (Forts.)

REF.-NR.	BESCHREIBUNG	FUNKTION/BEDENUNG
1	STROM	Zum Einschalten auf den Schalter drücken; zum Ausschalten erneut auf den Schalter drücken.
2	STUMM SCHALTEN	Wenn Sie den Schalter drücken, um den Audioausgang stumm zu schalten, erscheint [MUTE] (STUMM SCHALTEN) im Display. Zum Ausschalten erneut auf den Schalter drücken.
3	ANZEIGE	Den Schalter drücken, um zwischen dem Funktionsmodus (Anzeige der Tuner-Frequenz, AUX-Eingang, Wetterinformationen oder Timer) und Uhrmodus zu wechseln. Zur Eingabe des Uhreinstellungsmodus den Schalter drücken und halten; verwenden Sie die Taste FREQUENZ ABWÄRTS (TUN -), um die Stunden einzustellen, und die Taste FREQUENZ AUFWÄRTS (TUN +), um die Minuten einzustellen. Die Rückkehr zum Normalbetrieb erfolgt automatisch.
4	BAND	Zur Auswahl des Tuner-Modus Taste drücken. Zum Wechseln durch 2 AM (MW)-Bänder und 3 FM-Bänder Taste drücken.
5	AUX-EINGANG	Zur Auswahl des Aux-Eingangsmodus Taste drücken. Tragbare Audiogeräte (MP3-Player) müssen am Aux-Eingang angeschlossen werden.
6	WETTERVORHERSAGE	Zur Auswahl der Wettervorhersage die Tasten FREQUENZ AUFWÄRTS (TUN +) und FREQUENZ ABWÄRTS (TUN -), um die Station mit dem besten Empfang einzustellen. Bei aktiviertem Wetteralarmkriterium schaltet dieses automatisch von der aktuellen Funktion zur Wettervorhersage, wenn eine Wetterwarnung empfangen wird. Siehe AUDIO/MENÜ-EINSTELLUNG in dieser Tabelle.
7	TIMER	Drücken, um auf den Timer-Modus zuzugreifen. Zum Starten der Timer-Funktion Taste drücken; zum Anhalten des Timers erneut Taste drücken; erneut Taste drücken, um den Timer wieder zu aktivieren, einge drückt halten, um den Timer zurück zu setzen und den Timer-Modus zu verlassen.
8	DISPLAY	Zeigt die Zeit, die Frequenz und die aktivierten Funktionen an.
9	LAUTER (VOL +)	Stellt die Lautstärke lauter; die aktuelle Lautstärke (0-40) wird kurz im Display angezeigt.
10	AUDIO- MENÜ-EINSTELLUNG	AUDIOEINSTELLUNG: Drücken, um Bass-, Höhen- und Abgleichseinstellungen zu durchlaufen. Verwenden Sie die Tasten LAUTER (VOL +) und LEISER (VOL -), um eine Einstellung zu wählen, wenn die gewünschte Option angezeigt wird. Die Rückkehr zum Normalbetrieb erfolgt automatisch. MENÜEINSTELLUNG: 3 Sekunden lang drücken und eingedrückt halten, um die Menüeinstellungen einzugeben. Drücken, um die folgenden Einstellungen zu durchlaufen. Verwenden Sie LAUTER (VOL +) und LEISER (VOL -), um eine Einstellung zu wählen, wenn die gewünschte Option angezeigt wird. Die Rückkehr zum Normalbetrieb erfolgt automatisch. • Bestätigungs-Piepton (Ein oder Aus) – Legt fest, ob bei jedem Drücken einer Taste ein Piepton ertönt. • Betriebsregion (USA oder Europa) – Auswahl der passenden Region. • Uhrzeitanzeige (12 oder 24 Stunden) – Auswahl einer 12-Stunden oder 24-Stunden-Uhrzeitanzeige. • Helligkeit des Displays (niedrig, mittel oder hoch) – Legt das Helligkeitsniveau des Displays fest. • Farbe der Hintergrundbeleuchtung (bernsteinfarben oder grün) – Legt die Farbe der Hintergrundbeleuchtung des Displays fest. • Lautstärke beim Einschalten (0-40) – Auswahl der Standardlautstärke beim Einschalten des Radios. • Wetteralarm (Ein oder Aus) – Legt fest, ob die Wetteralarmfunktion aktiviert ist.
11	FREQUENZ ABWÄRTS (TUN -)	Drücken, um die Radiofrequenz manuell abwärts zu regeln.
12	FREQUENZ AUFWÄRTS (TUN +)	Drücken, um die Radiofrequenz manuell aufwärts zu regeln.
13	LEISER (VOL -)	Stellt die Lautstärke leiser; die aktuelle Lautstärke (0-40) wird kurz im Display angezeigt.
14	FREQUENZ ABWÄRTS DURCHSUCHEN (SEEK -)	Drücken, um die Frequenz automatisch abwärts auf die nächste Station mit starkem Empfang einzustellen.
15	FREQUENZ AUFWÄRTS DURCHSUCHEN (SEEK +)	Drücken, um die Frequenz automatisch aufwärts auf die nächste Station mit starkem Empfang einzustellen.
16	STATIONEN VOREINSTELLEN	Wird zum Speichern und Wiederaufrufen von Stationen für jedes AM- und FM-Band verwendet. Drücken und halten, um die aktuelle Station zu speichern. Zum Wiederaufrufen der Station Knopf drücken.
17	AUX-EINGANGSBUCHSE	Den Line-Ausgang des tragbaren Audiogeräts (MP3-Player) mit dem 3,5-mm-Stecker (1/8") verbinden und die AUX-Taste drücken.

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

Heben und Senken der Konsole

Die Konsole vor dem Verlassen der Kabine anheben.

Abbildung 16



Den Entriegelungsgriff hochziehen [Abbildung 16]. Die Hubfeder vereinfacht das Anheben der Konsole.

Vor der Bedienung des Baggers ist die Konsole abzusenken.

Den Hebel [Abbildung 16] nach unten drücken, bis die Verriegelung einrastet.

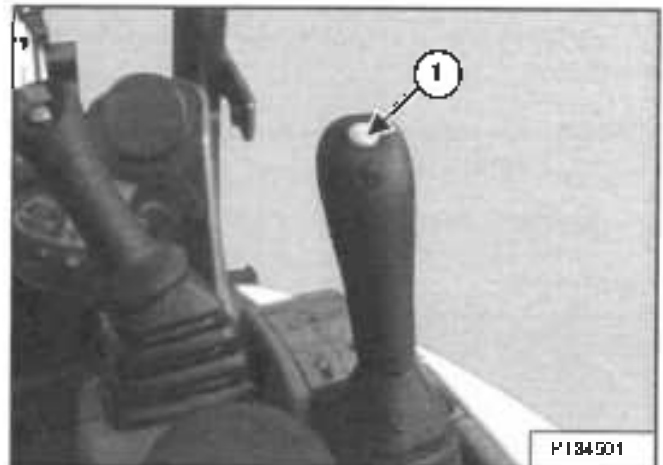
HINWEIS: Bei angehobener Konsole sind die Hydraulik- und Traktionsfunktionen verriegelt und können nicht betätigt werden.

Wenn der Motor stoppt, kann der Ausleger/Löffel (Anbaugeräte) mit Hydraulikdruck aus dem Akkumulator abgesenkt werden.

Die Steuerkonsole muss verriegelt sein und der Schlüsselschalter sich in der Stellung ON (EIN) befinden.

Zwei-Stufen-Fahrfunktion

Abbildung 17



Zum Aktivieren der hohen Fahrstufe den Knopf (1) [Abbildung 17] drücken. Den Knopf ein zweites Mal drücken, um die hohe Fahrstufe zu deaktivieren.

HINWEIS: Bei Aktivierung der hohen Fahrstufe ertönen zwei akustische Signale. Bei Aktivierung der niedrigen Fahrstufe ertönt ein akustisches Signal.

Abbildung 18



Wenn die hohe Fahrstufe aktiviert wird, leuchtet das Symbol für die Zwei-Stufen-Fahrfunktion (1) [Abbildung 18] auf.

Durch erneutes Drücken des Schalters (1) [Abbildung 17] wird die hohe Fahrstufe wieder deaktiviert.

Fahrmotoren mit Schaltautomatik

Die Antriebsmotoren sind mit einer Schaltautomatik ausgestattet, die den Hydraulikdruck misst. In der hohen Stufe, schalten die Fahrmotoren automatisch in die niedrige Stufe, wenn mehr Drehmoment erforderlich ist, und kehren wieder in die hohe Stufe zurück, sobald der Hydraulikdruck sinkt.

HINWEIS: Beim Verladen des Baggers auf und von einem Transportfahrzeug stets die niedrige Stufe einstellen.

INSTRUMENTE UND KONSOLEN (FORTS.)

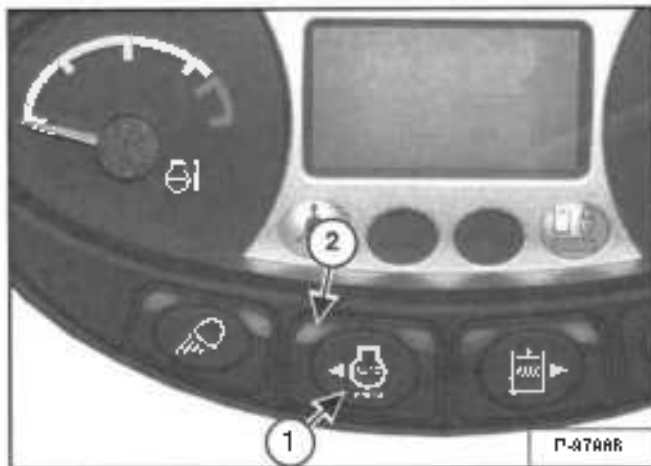
Automatische Leerlauffunktion

Bei aktivierter automatischer Leerlauffunktion wird die Motordrehzahl auf die minimale Leerlaufdrehzahl reduziert, wenn sich die Steuerhebel (Joystick, Schildebodenhebel, Lenkhebel usw.) etwa vier Sekunden lang ununterbrochen in Neutralstellung befinden. Sobald einer der Steuerhebel betätigt wird, kehrt die Motordrehzahl wieder auf den eingestellten Wert zurück.

HINWEIS: Die automatische Leerlauffunktion ist nur mit Geräten verfügbar, die mit Drehzahlregler ausgestattet sind.

Standard-Instrumententafel

Abbildung 19



Mit dem Schalter für den automatischen Leerlauf (1) [Abbildung 19] wird die automatische Leerlauffunktion aktiviert oder deaktiviert.

Den Schalter (1) einmal drücken, um den automatischen Leerlauf einzuschalten. Die LED (2) leuchtet auf. Den Schalter (1) ein zweites Mal drücken, um den automatischen Leerlauf abzuschalten. Die LED (2) [Abbildung 19] erlischt.

HINWEIS: Beim Verladen des Baggers auf und von einem Transportfahrzeug stets den automatischen Leerlauf abschalten.

Deluxe-Instrumententafel

Abbildung 20



Einmal [ENTER] (1) drücken, um den automatischen Leerlauf zu aktivieren. Erneut [ENTER] (1) [Abbildung 20] drücken, um den automatischen Leerlauf zu deaktivieren.

HINWEIS: Beim Verladen des Baggers auf und von einem Transportfahrzeug stets den automatischen Leerlauf abschalten.

HINWEIS: Ist der Bagger mit einer Deluxe-Instrumententafel ausgestattet, kann die Zeitverzögerung bis zur Aktivierung des automatischen Leerlaufs angepasst werden. (Siehe Zeitverzögerung für automatischen Leerlauf auf Seite 191).

FAHRERSCHUTZDACH (ROPS/TOPS/FOPS)

Beschreibung

Der Bobcat-Bagger ist serienmäßig mit einem Fahrerschutzdach (ROPS/TOPS/FOPS) ausgestattet, das den Fahrer vor den Folgen eines Überschlags oder vor herabfallenden Objekten schützt. Für den ROPS/TOPS/FOPS-Schutz müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Das Fahrerschutzdach (ROPS/TOPS/FOPS), die Halterungen und Befestigungselemente auf Schäden untersuchen. Das Fahrerschutzdach (ROPS/TOPS/FOPS) niemals modifizieren. Das Fahrerschutzdach und die Befestigungselemente bei Beschädigung auswechseln. Fragen Sie Ihren Bobcat Händler nach den entsprechenden Teilen.

ROPS/TOPS – Überrollschutz (Roll-Over Protective Structure) gemäß ISO 12117-2 und Umkippschutz (Tip-Over Protective Structure) gemäß ISO 12117.

FOPS – Aufbau zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände (Falling Objects Protective structure), Dachschutz gemäß ISO 10262 – Stufe 1.

WARNUNG

Das Schutzdach nie durch Schweißen, Schleifen, das Anbringen von Bohrungen oder Sonderausrüstungen verändern, sofern nicht ausdrücklich von Bobcat angewiesen. Bei Änderungen am Schutzdach ist kein ausreichender Schutz des Fahrers beim Überschlagen des Baggers oder bei herabfallenden Gegenständen gewährleistet und es kann zu Verletzungen, u. U. mit Todesfolge, kommen.

W-2069-0200

FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS)

Beschreibung

Der Bobcat-Bagger ist serienmäßig mit einer optionalen Fahrerkabine (ROPS/TOPS/FOPS) ausgestattet werden, das den Fahrer vor den Folgen eines Überschlags oder vor herabfallenden Objekten schützt. Für den ROPS/TOPS/FOPS-Schutz müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Die ROPS/TOPS/FOPS Kabine, die Halterungen und Befestigungselemente auf Schäden untersuchen. Die ROPS/TOPS/FOPS Kabine niemals modifizieren. Die Fahrerkabine und die Befestigungselemente bei Beschädigung auswechseln. Fragen Sie Ihren Bobcat Händler nach den entsprechenden Teilen.

ROPS/TOPS – Überrollschutz (Roll-Over Protective Structure) gemäß ISO 12117-2 und Umkippschutz (Tip-Over Protective Structure) gemäß ISO 12117.

FOPS – Aufbau zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände (Falling Objects Protective structure), Dachschutz gemäß ISO 10262 – Stufe 1.

WARNUNG

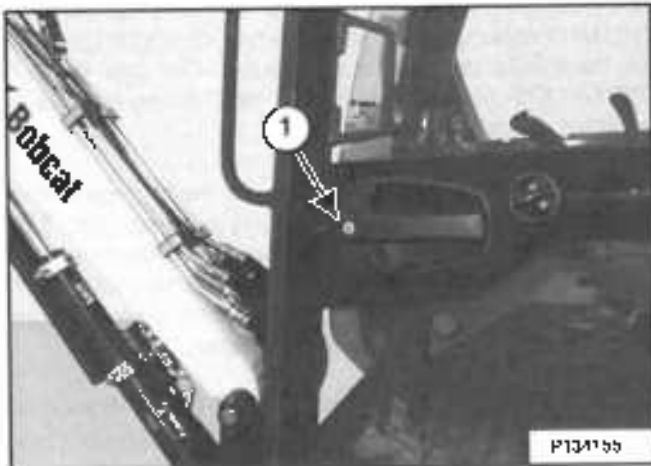
Das Schutzdach nie durch Schweißen, Schleifen, das Anbringen von Bohrungen oder Sonderausrüstungen verändern, sofern nicht ausdrücklich von Bobcat angewiesen. Bei Änderungen am Schutzdach ist kein ausreichender Schutz des Fahrers beim Überschlagen des Baggers oder bei herabfallenden Gegenständen gewährleistet und es kann zu Verletzungen, u. U. mit Todesfolge, kommen.

W-2069-0200

FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS) (FORTS.)

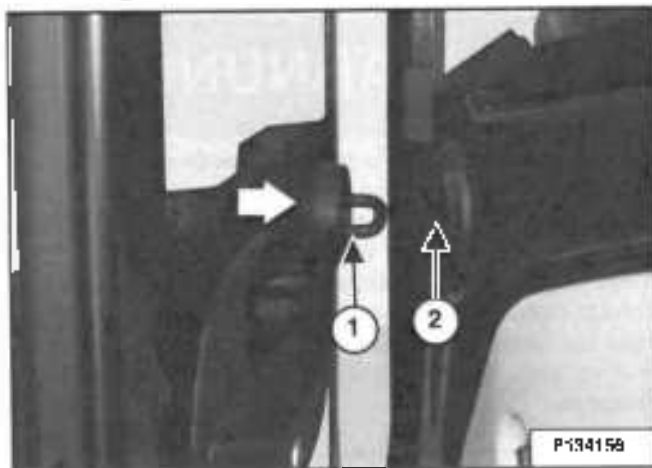
Kabinentür

Abbildung 21



Die Kabinentür lässt sich mit dem Zündschlüssel verriegeln (1) [Abbildung 21].

Abbildung 22



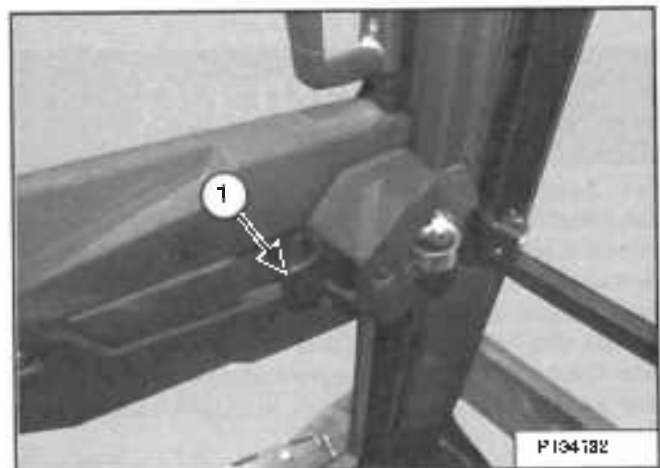
Die Tür ganz öffnen, bis der Riegel (1) in der Verriegelung (2) [Abbildung 22] einrastet und die Tür in der geöffneten Stellung hält.

Abbildung 23



Bei geöffneter Tür den Riegel nach unten drücken (1) [Abbildung 23], um die Tür zu schließen.

Abbildung 24



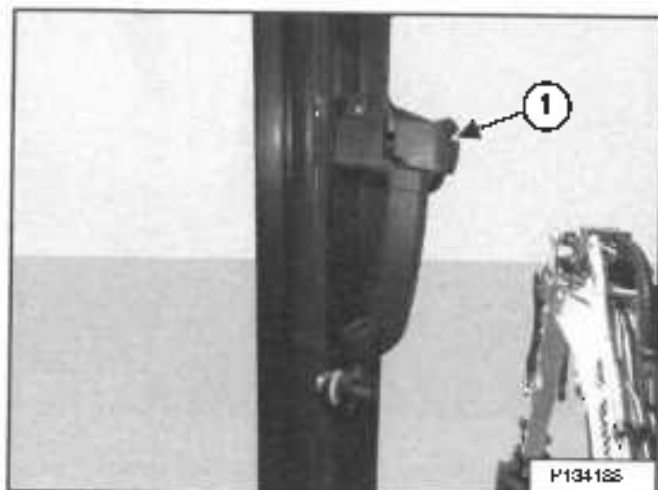
Vom Inneren der Kabine aus die Tür mit dem Griff (1) [Abbildung 24] öffnen.

FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS) (FORTS.)

Frantscheibe

Öffnen der Frantscheibe

Abbildung 25



Die Knöpfe am Fensterriegel (1) **[Abbildung 25]** auf beiden Seiten drücken.

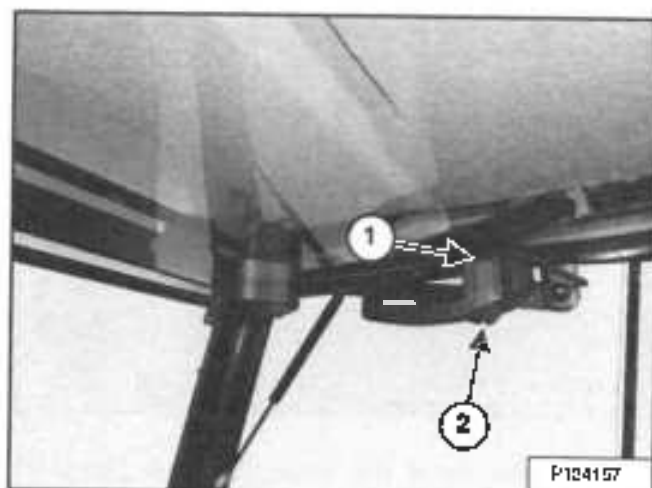
Abbildung 26



Mit den beiden Scheibengriffen (1) **[Abbildung 26]** den oberen Teil der Scheibe nach Innen ziehen.

Die Frantscheibe weiter nach Innen ziehen und über den Kopf schwenken, bis die Scheibe vollständig angehoben ist.

Abbildung 27



Wenn das Fenster vollständig angehoben ist, rastet der Riegel (1) **[Abbildung 27]** auf beiden Seiten in die Halterung ein.

Das Fenster leicht nach unten und vorne ziehen, um sicherzustellen, dass es vollständig eingerastet ist.

Schließen der Frantscheibe

Mit den beiden Scheibengriffen das Fenster festhalten und gleichzeitig den Knopf am Fensterriegel (2) **[Abbildung 27]** auf beiden Seiten drücken.

Die Scheibe mit den Haltegriffen (1) **[Abbildung 26]** nach unten ziehen.

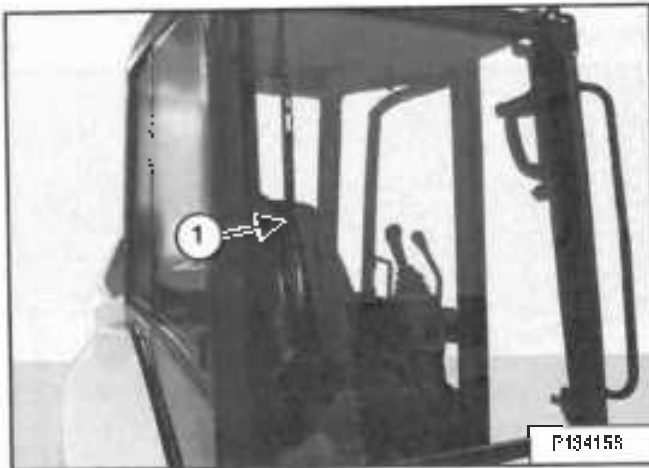
Den oberen Teil des Fensters absenken, bis die Verriegelung auf beiden Seiten **[Abbildung 25]** einrastet.

Das Fenster leicht nach innen und oben ziehen, um zu prüfen, ob das Fenster vollständig eingerastet ist.

FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS) (FORTS.)

Frontscheibenwischer

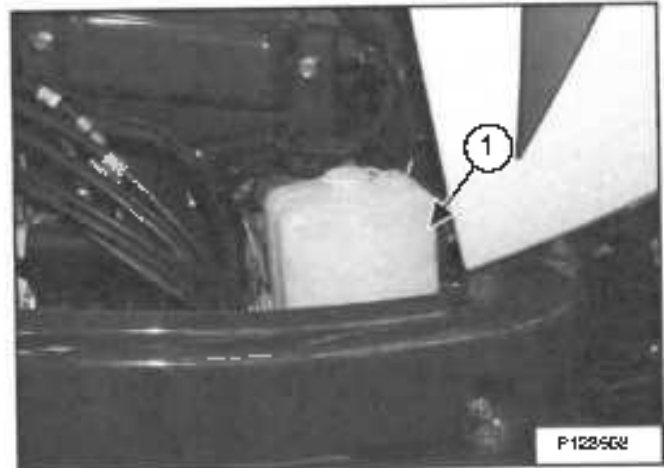
Abbildung 28



Die Frontscheibe ist mit einem Scheibenwischer (1) [Abbildung 28] und einer Scheibenwaschanlage ausgestattet.

Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage

Abbildung 29



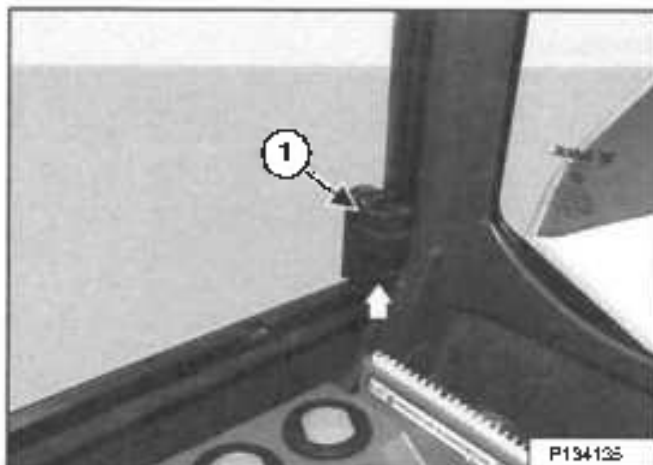
Der Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage (1) [Abbildung 29] befindet sich unter der rechten Seitenabdeckung.

FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS) (FORTS.)

Rechte Seitenfenster

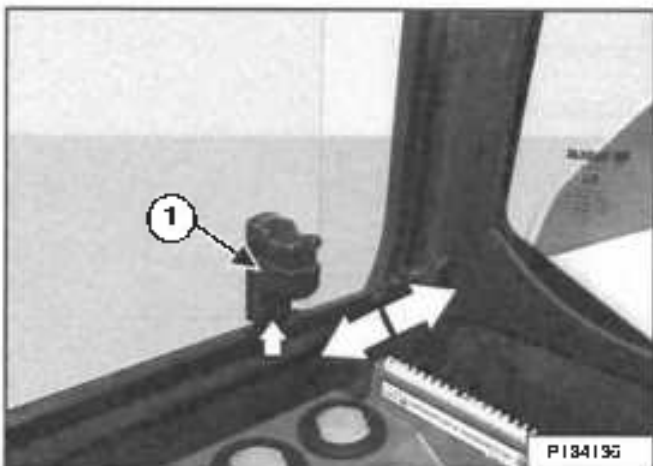
Öffnen des hinteren rechten Fensters

Abbildung 30



Am Riegel (1) [Abbildung 30] nach oben ziehen.

Abbildung 31



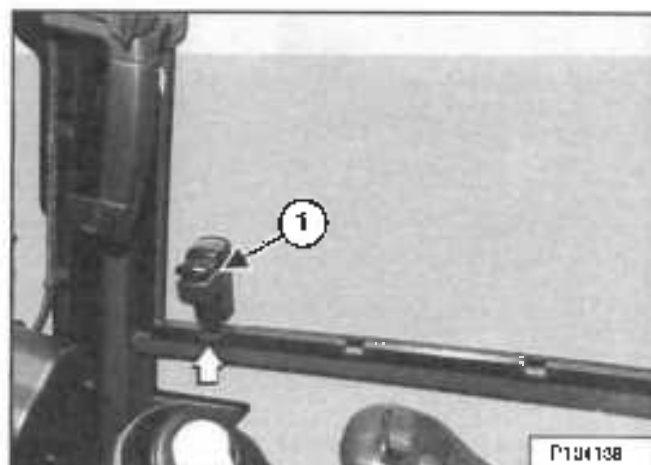
Zum Entriegeln des Fensters den Riegel/Griff (1) [Abbildung 31] bis zum gewünschten Punkt nach vorn ziehen. Den unteren Riegel lösen und die Sperre einschnappen lassen.

Schließen des hinteren rechten Fensters

Den unteren Riegel nach oben ziehen (1) [Abbildung 30] und zum Schließen des Fensters nach hinten drücken.

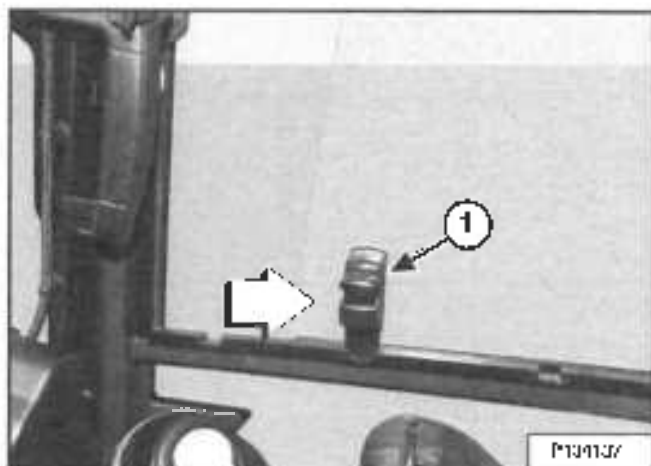
Öffnen des vorderen rechten Fensters

Abbildung 32



Den unteren Riegel (1) [Abbildung 32] vorne am vorderen Fenster nach oben ziehen.

Abbildung 33



Zum Entriegeln des Fensters den Riegel/Griff (1) [Abbildung 33] bis zum gewünschten Punkt nach hinten ziehen. Den unteren Riegel lösen und die Sperre einschnappen lassen.

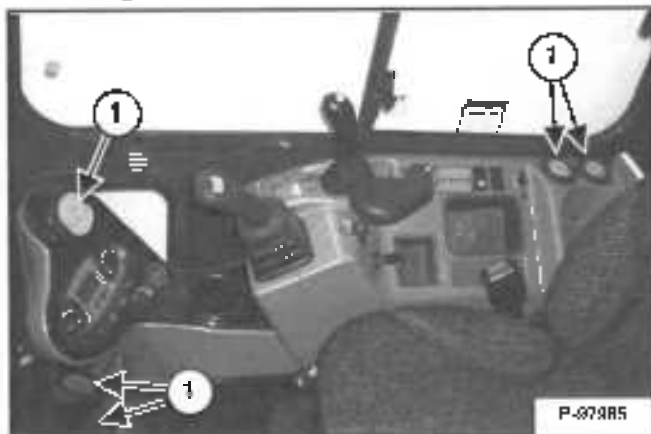
Schließen des vorderen rechten Fensters

Den unteren Riegel nach oben ziehen (1) [Abbildung 32] und zum Schließen des Fensters nach vorne drücken.

FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS) (FORTS.)

Heizungs- und Belüftungskanäle

Abbildung 34



Die Luftdüsen (1) [Abbildung 34] können nach Bedarf positioniert werden, um die Luft in die verschiedenen Bereiche der Kabine zu leiten.

NOTAUSSTIEG

Der Ausstieg aus der Fahrerkabine ist über die Tür, das rechte Seitenfenster hinten und die Frontscheibe möglich.

Rechtes Seitenfenster hinten

Abbildung 35



Ausstieg durch das Fenster [Abbildung 35].

Frontscheibe

Abbildung 36



Öffnen Sie die Frontscheibe und steigen Sie aus [Abbildung 36].

HINWEIS: Wenn der Bagger über einen Schutzglittersatz verfügt, ist die Frontscheibe KEIN Notausstieg.

FAHRALARMSYSTEM

Betrieb

Abbildung 37



Dieser Bagger kann über ein Fahralarmssystem verfügen. Der Fahralarm befindet sich unter dem Heck des Baggers.

Abbildung 38



Der Fahralarm kann kurzfristig ausgeschaltet werden, indem der Fahralarmsschalter (1) [Abbildung 38] gedrückt wird, während der Bagger sich bewegt. Sobald die Fahrhebel wieder in die NEUTRAL-Stellung gebracht werden, wird der Fahralarm aktiviert.

! WARNUNG

Dieser Bagger ist mit einem Fahralarm ausgestattet. **DER ALARM MUSS ERTÖNEN,** wenn der Bagger vornwärts- oder rückwärts bewegt wird.

Blockierte Sicht in Fahrtrichtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

Der Fahrer ist für den sicheren Betrieb dieser Maschine verantwortlich.

W-2786-0309

Der Fahralarm ertönt, wenn der Fahrer die Fahrsteuerhebel (1) [Abbildung 39] nach vorne oder nach hinten bewegt.

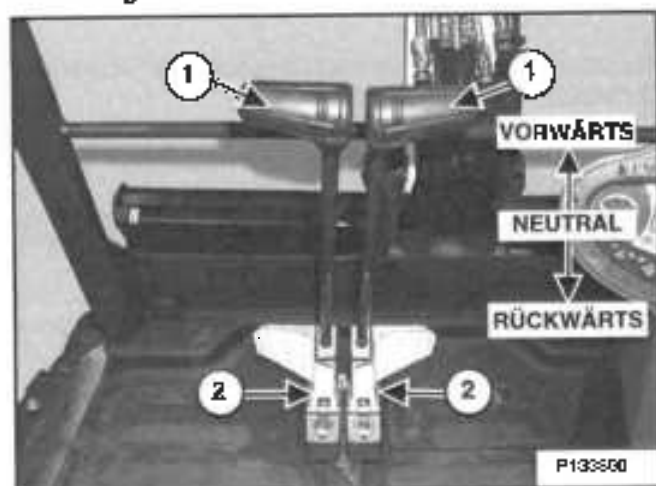
Wenn der Alarm nicht ertönt oder Anweisungen zur Einstellung erforderlich sind, finden sich Wartungs- und Inspektionsanweisungen für den Fahralarm im Abschnitt „Vorbeugende Wartung“ in diesem Handbuch. (Siehe FAHRALARMSYSTEM auf Seite 143).

FAHRSTEUERUNG

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

HINWEIS: Nachfolgend werden das Vorwärts- und Rückwärtsfahren sowie das Fahren einer Links- und Rechtskurve aus dem Blickwinkel des auf dem Fahrersitz sitzenden Fahrers beschrieben.

Abbildung 39



Der Schild muss nach vorne zeigen (vom Fahrersitz aus betrachtet). Die beiden Lenkhebel* (1) [Abbildung 39] für Vorwärtsfahrt langsam nach vorn und für Rückwärtsfahrt langsam nach hinten bewegen.

* Die Lenkung kann auch über die Pedale (2) [Abbildung 38] betätigt werden. Die Unterselle der Pedale nach vorn schwenken, um zusätzlichen Platz auf dem Boden zu schaffen.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

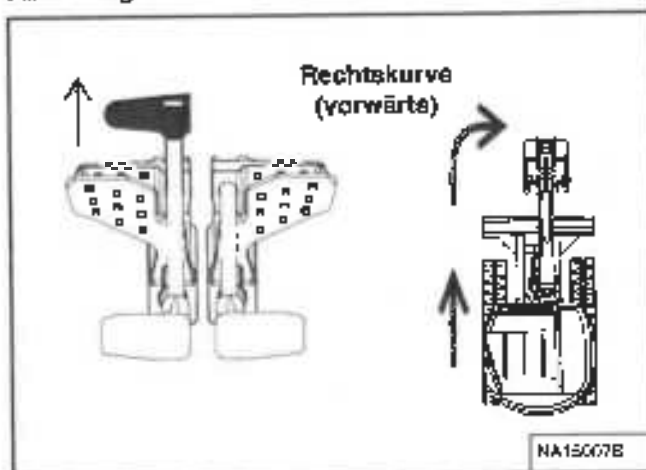
- Vor dem Fahren die Position des Schilds überprüfen. Zeigt der Schild nach hinten, die Lenkhebel/Pedale genau in umgekehrter Richtung betätigen, als dies der Fall ist, wenn der Schild nach vorn zeigt.
- Die Lenkhebel/Pedale langsam bewegen. Durch abrupte Hebelbewegungen ruckt die Maschine.

W-2295-DE-1009

Kurvenfahren

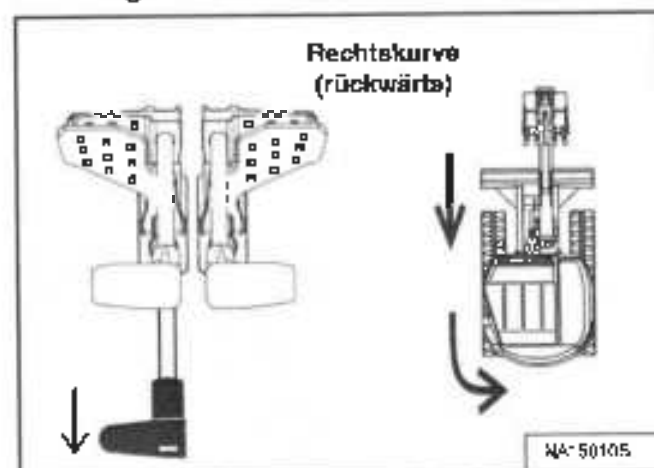
Rechtskurve

Abbildung 40



Zum Fahren einer Rechtskurve in Vorwärtsrichtung den linken Lenkhebel [Abbildung 40] nach vorn bewegen.

Abbildung 41



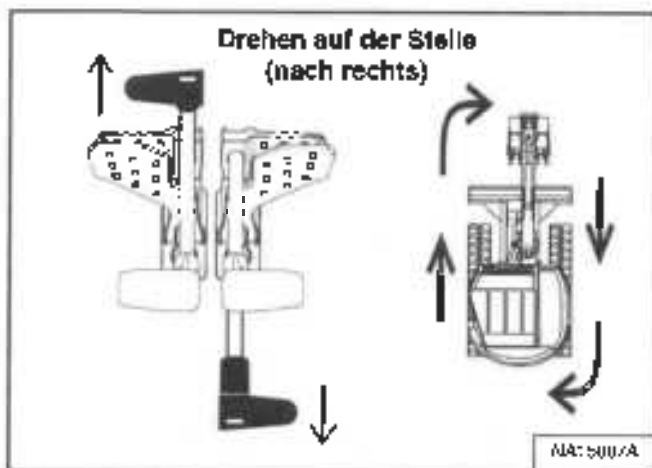
Zum Fahren einer Rechtskurve in Rückwärtsrichtung den linken Lenkhebel [Abbildung 41] nach hinten bewegen.

FAHRSTEUERUNG (FORTS.)

Kurvenfahrt (Forts.)

Drehen auf der Stelle nach rechts

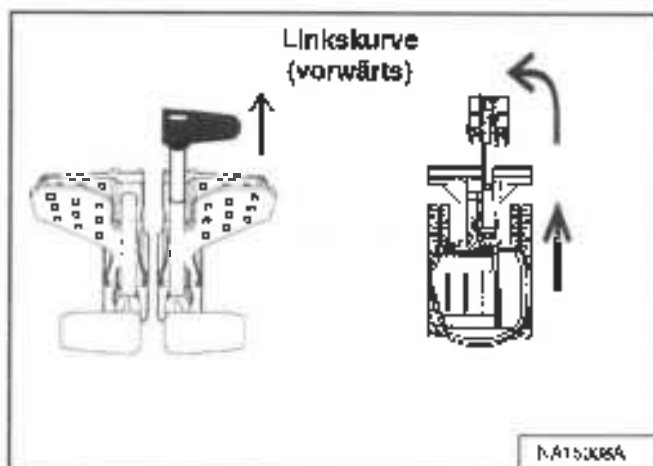
Abbildung 42



Den linken Lenkhebel nach vorn und den rechten Lenkhebel nach hinten bewegen [Abbildung 42].

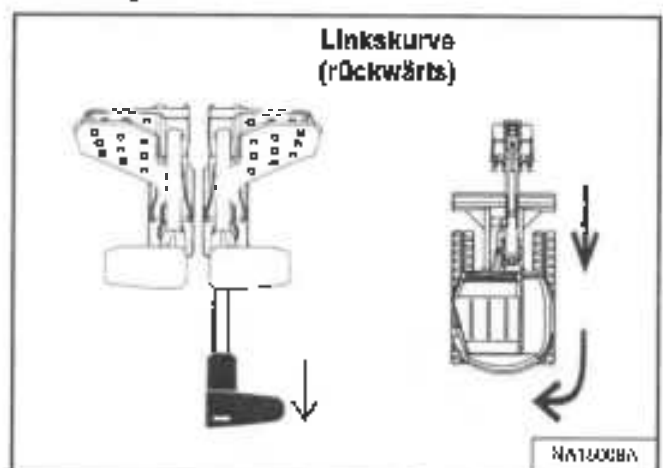
Linkskurve

Abbildung 43



Zum Fahren einer Linkskurve in Vorwärtsrichtung den rechten Lenkhebel nach vorn bewegen [Abbildung 43].

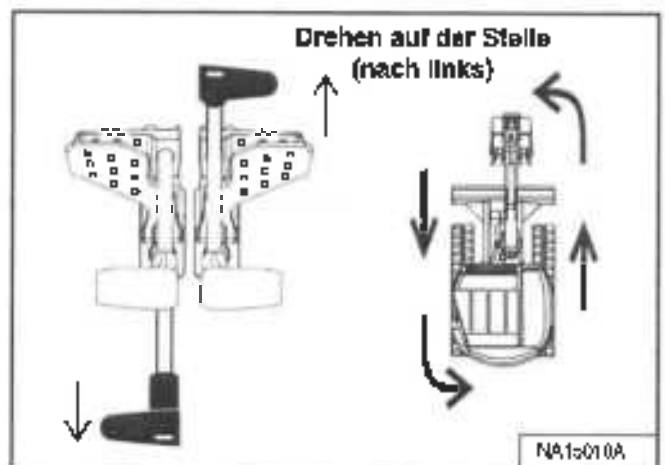
Abbildung 44



Zum Fahren einer Linkskurve in Rückwärtsrichtung den rechten Lenkhebel [Abbildung 44] nach hinten bewegen.

Drehen auf der Stelle nach links

Abbildung 45



Den rechten Lenkhebel nach vorn und den linken Lenkhebel nach hinten bewegen [Abbildung 45].

HYDRAULIKSTEUERUNG

Beschreibung

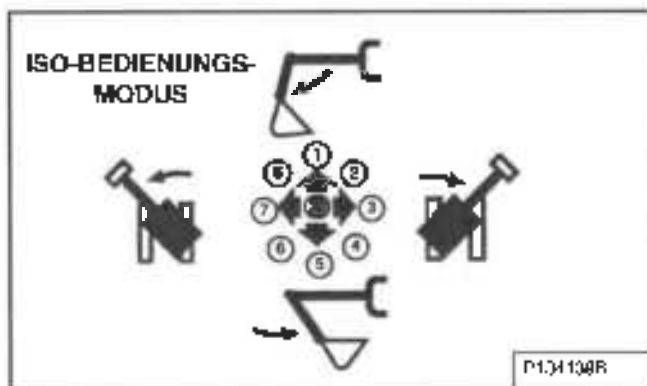
Die Arbeitsausrüstung (Ausleger, Löffelstiel, Löffel und Schwankwerk des Oberwagens) wird über die linken und rechten Joysticks bedient.

Linker Joystick

Abbildung 46



Abbildung 47



Der linke Hebel (Joystick) dient zum Betätigen des Löffelstiels und zum Schwenken des Oberwagens [Abbildung 46].

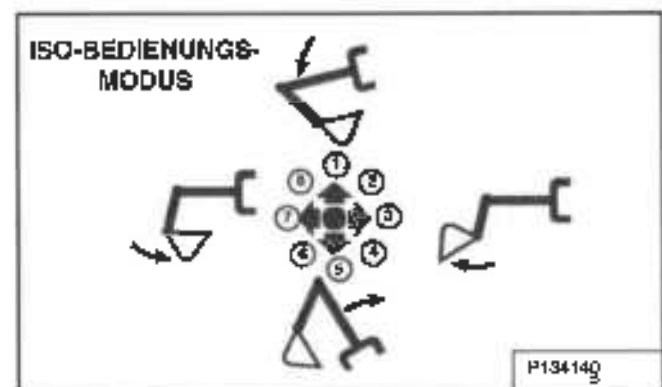
1. Löffelstiel ausfahren
2. Löffelstiel ausfahren und nach rechts schwenken
3. Nach rechts schwenken
4. Löffelstiel einfahren und nach rechts schwenken
5. Löffelstiel einfahren
6. Löffelstiel einfahren und nach links schwenken
7. Nach links schwenken
8. Löffelstiel ausfahren und nach links schwenken

Rechter Joystick

Abbildung 48



Abbildung 49



Der rechte Hebel (Joystick) dient zum Betätigen von Ausleger und Löffel [Abbildung 48].

1. Ausleger absenken
2. Ausleger absenken und Löffel auskippen
3. Löffel auskippen
4. Ausleger anheben und Löffel auskippen
5. Ausleger anheben
6. Ausleger anheben und Löffel einkippen
7. Löffel einkippen
8. Ausleger absenken und Löffel einkippen

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Vor dem Verlassen der Maschine:

- Die Arbeitsausrüstung auf dem Boden absetzen.
- Den Schild auf dem Boden absetzen.
- Motor abstellen und Schlüssel abziehen.
- Die Steuerkonsole anheben.

W-2780-0109

Schnellkupplungen

⚠️ WARNUNG

VERBRENNUNGSGEFAHR

Hydrauliköl, Leitungen, Armaturen und Schnellkupplungen können beim Betrieb von Maschine und Anbaugeräten heiß werden. Beim Anschließen und Lösen der Schnellkupplungen ist daher Vorsicht geboten.

W-2290-0906

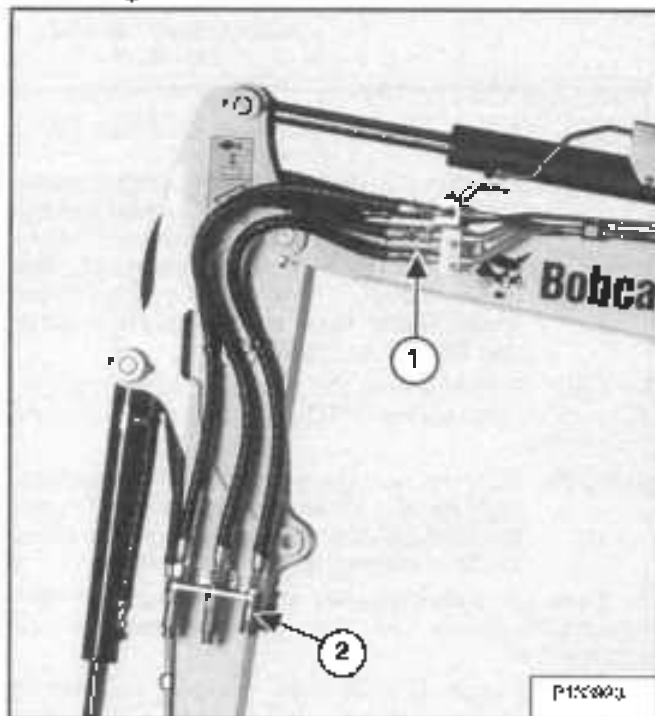
⚠️ WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Unter Druck stehender Dieselmotortreibstoff bzw. Hydrauliköl kann in Haut oder Augen eindringen und schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Unter Druck austretende Flüssigkeiten sind mit bloßem Auge nicht immer sichtbar. Daher zum Auffinden von Leckagen ein Stück Pappe oder Holz verwenden. Nicht die bloßen Hände verwenden. In jedem Fall eine Schutzbrille tragen. Wenn Flüssigkeit in Haut oder Augen eingedrungen ist, sofort einen auf solche Verletzungen spezialisierten Arzt hinzuziehen.

W-2072-0907

Abbildung 50



Bei Ausstattung mit Zusatzhydraulik werden Bagger und Anbaugeräte mit tropffreien Kupplungen ausgestattet. Die Kupplungen können am Ausleger (1) oder am Löffelstiel (2) [Abbildung 50] montiert werden.

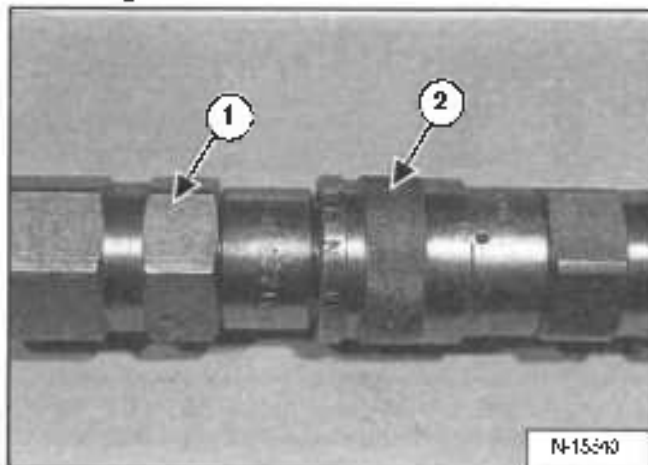
Verbindung herstellen:

Schmutz oder Ablagerungen von den Passflächen, von Kupplungsstecker und Kupplungsbuchse sowie vom Außenrand des Kupplungssteckers entfernen. Eine Sichtprüfung der Kupplungen auf Korrosion, Risse, Schäden oder übermäßigen Verschleiß durchführen. Sollten solche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, muss (müssen) die Kupplung(en) (1) [Abbildung 50] ausgewechselt werden.

Den Kupplungsstecker in die Kupplungsbuchse einstecken. Für den sicheren Anschluss muss die Hülse an der Kupplungsbuchse nach vorn geschoben werden.

Zum Abtrennen:

Abbildung 51



Den Kupplungsstecker (1) halten. Die Hülse (2) [Abbildung 51] an der Kupplungsbuchse zurückziehen, bis die Kupplungsverbindung getrennt wird.

HYDRAULIKSTEUERUNG (FORTS.)

Primäre Zusatzhydraulik – Standard-Instrumententafel

Die primäre Zusatzhydraulik verfügt über auswählbaren Zusatzhydraulikfluss oder kontinuierlichen Zusatzhydraulikfluss. Hiermit kann der Fahrer einen Hydraulikfluss auswählen, der den Hydraulikanforderungen des Anbaugeräts entspricht. Die Zusatzhydraulik kann auf Modus 3 (erscheint im Display als 3^{AUX}), Modus 2 (2^{AUX}), Modus 1 (1^{AUX}) gesetzt oder ausgeschaltet werden. Modus 3 ermöglicht maximalen Hydraulikfluss, Modus 2 mittleren Hydraulikfluss und Modus 1 niedrigen Hydraulikfluss.

Abbildung 52



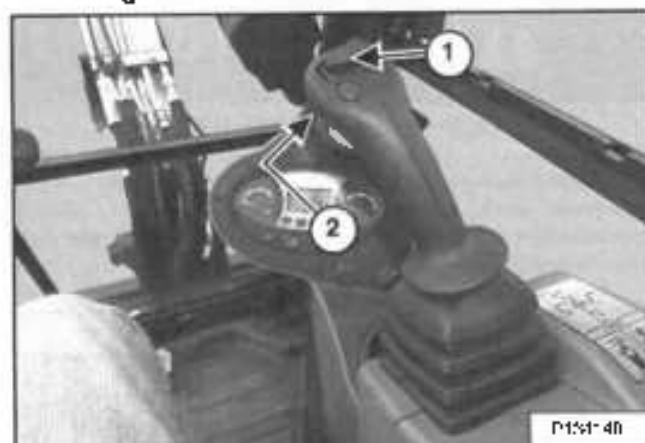
HINWEIS: Wenn die Zusatzhydraulik bei abgestelltem Motor aktiviert ist, bleibt sie auch aktiviert, wenn der Motor erneut gestartet wird. Wenn der kontinuierliche Durchfluss bei abgestelltem Motor aktiviert wurde, wird er in den auswählbaren Durchflussmodus zurückgesetzt.

Auswählbarer Zusatzhydraulikfluss – Die Taste für die Zusatzhydraulik AUX drücken (1) (ein Bestätigungston ertönt jedes Mal, wenn die Zusatzhydrauliktaste gedrückt wird). Der zuletzt ausgewählte Zusatzhydraulikfluss (Modus 3, Modus 2 oder Modus 1) wird in der Datenanzeige angezeigt (2). Die LED (3) [Abbildung 52] leuchtet daraufhin auf.

Zum Ändern des Zusatzhydraulikflusses die Taste für die Zusatzhydraulik AUX (1) drücken, um die Einstellung mit jedem Tastendruck zu ändern. Die nächste Einstellung wird dann auf der Datenanzeige (2) [Abbildung 52] angezeigt. Sobald die gewünschte Einstellung ausgewählt wurde, bleibt sie festgelegt, bis der Fahrer einen neuen Hydraulikfluss auswählt. (Beispiel: Wenn Modus 2 ausgewählt wurde, ist diese Einstellung nach dem Abstellen des Motors und dem neuen Anlassen noch die aktive Zusatzhydraulikeinstellung, wenn die Maschine wieder gestartet wird.)

Kontinuierlicher Zusatzhydraulikfluss – Die Taste für die Zusatzhydraulik AUX (1) drücken und mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Die LED (4) leuchtet daraufhin auf. Die Taste für die Zusatzhydraulik AUX (1) [Abbildung 52] erneut drücken, um durch die verschiedenen Einstellungen für die kontinuierliche Zusatzhydraulik (3, 2, 1) zu schalten.

Abbildung 53



Den Schalter (1) [Abbildung 53] am rechten Steuerhebel nach rechts bewegen, um die Kupplungsbuchse mit Hydraulikfluss zu versorgen. Den Schalter nach links bewegen, um den Kupplungsstecker mit Hydraulikfluss zu versorgen. Wird der Schalter nur bis zur Hälfte nach rechts oder links bewegt, arbeiten die Zusatzhydraulikfunktionen etwa mit halber Geschwindigkeit.

Beispiele für die Einstellung des auswählbaren Zusatzhydraulikflusses und des verwendeten Anbaugeräts:

ZUSATZHYDRAULIKFLUSSEINSTELLUNG	DURCHFLUSS	ANBAUGERÄTE
Modus 3 (3 ^{AUX})	Maximum	Hydraulikhammer, Vibrationsplattenverdichter, Erdbohrer
Modus 2 (2 ^{AUX})	Mittel	Klammer, Greifer
Modus 1 (1 ^{AUX})	Niedrig	Power-Tilt, Hydra-Tilt

HINWEIS: Nur für Ihr Baggermodell zugelassene Anbaugeräte verwenden. Anbaugeräte werden für jedes Baggermodell auf Basis verschiedener Faktoren zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann das Anbaugerät oder den Bagger beschädigen.

Die Taste (2) [Abbildung 53] vom am Hebel drücken, um einen kontinuierlichen Fluss zur Kupplungsbuchse zu ermöglichen.

HINWEIS: Wird der Schalter (1) nach links gedrückt, während die Taste (2) [Abbildung 53] vom am Griff gehalten wird, aktiviert dies einen kontinuierlichen Fluss zum Stecker.

Die Taste (2) [Abbildung 53] erneut drücken, um den Zusatzhydraulikfluss zu den Schnellkupplungen zu unterbrechen.

HINWEIS: Durch Umkehrfluss können bestimmte Anbaugeräte beschädigt werden. Umkehrfluss nur bei Anbaugeräten mit entsprechender Zulassung verwenden. Weitere Informationen finden Sie in den Bedienungs- und Wartungsanleitungen der jeweiligen Anbaugeräte.

Primäre Zusatzhydraulik – Deluze-Instrumententafel

Die primäre Zusatzhydraulik verfügt über auswählbaren Zusatzhydraulikfluss oder kontinuierlichen Zusatzhydraulikfluss. Hiermit kann der Fahrer einen Hydraulikfluss auswählen, der den Hydraulikanforderungen des Anbaugeräts entspricht. Die Zusatzhydraulik kann auf Modus 3 (erscheint im Display als 3^{AUX}), Modus 2 (2^{AUX}), Modus 1 (1^{AUX}) gesetzt oder ausgeschaltet werden. Modus 3 ermöglicht maximalen Hydraulikfluss, Modus 2 mittleren Hydraulikfluss und Modus 1 niedrigen Hydraulikfluss.

Abbildung 54



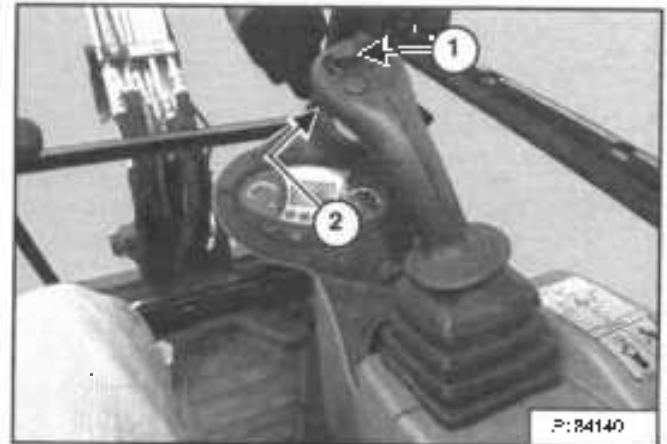
HINWEIS: Wenn die Zusatzhydraulik bei abgestelltem Motor aktiviert ist, bleibt sie auch aktiviert, wenn der Motor erneut gestartet wird. Wenn der kontinuierliche Durchfluss bei abgestelltem Motor aktiviert wurde, wird er in den ausgewählten Durchflussmodus zurückgesetzt.

Auswählbarer Zusatzhydraulikfluss – Die Taste [6] [Abbildung 54] auf dem Tastenfeld drücken, um durch die verschiedenen Einstellungen für die Front-Zusatzhydraulik (3, 2, 1) zu schalten.

Kontinuierlicher Zusatzhydraulikfluss – Die Taste [6] [Abbildung 54] auf dem Tastenfeld drücken und mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Die unten gezeigten Symbole für den kontinuierlichen Fluss werden angezeigt. Die Taste [6] auf dem Tastenfeld drücken, um durch die verschiedenen Einstellungen für die kontinuierliche Zusatzhydraulik (3, 2, 1) zu schalten.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Motor AUS – Zusatzhydraulikdruck abbauen
	Motor läuft – Zusatzhydraulik AUS
	Zusatzhydraulik – maximaler Durchfluss – kontinuierlicher Durchfluss deaktiviert
	Zusatzhydraulik – mittlerer Durchfluss – kontinuierlicher Durchfluss deaktiviert
	Zusatzhydraulik – geringer Durchfluss – kontinuierlicher Durchfluss deaktiviert
	Zusatzhydraulik – maximaler Durchfluss – kontinuierlicher Durchfluss aktiviert
	Zusatzhydraulik – mittlerer Durchfluss – kontinuierlicher Durchfluss aktiviert
	Zusatzhydraulik – geringer Durchfluss – kontinuierlicher Durchfluss aktiviert

Abbildung 55



Den Schalter (1) [Abbildung 55] am rechten Steuerhebel nach rechts bewegen, um die Kupplungsbuchse mit Hydraulikfluss zu versorgen. Den Schalter nach links bewegen, um den Kupplungsstecker mit Hydraulikfluss zu versorgen. Wird der Schalter nur bis zur Hälfte nach rechts oder links bewegt, arbeiten die Zusatzhydraulikfunktionen etwa mit halber Geschwindigkeit.

Beispiele für die Einstellung des auswählbaren Zusatzhydraulikflusses und des verwendeten Anbaugeräts:

ZUSATZHYDRAULIKFLUSSEINSTELLUNG	DURCHFLOSS	ANBAUGERÄTE
Modus 3 (3 ^{AUX})	Maximum	Hydraulikhammer, Vibrationsplattenverdichter, Erdbohrer
Modus 2 (2 ^{AUX})	Mittel	Klammer, Greifer
Modus 1 (1 ^{AUX})	Niedrig	Power-Tilt, Hydra-Tilt

HINWEIS: Nur für Ihr Baggermodell zugelassene Anbaugeräte verwenden. Anbaugeräte werden für jedes Baggermodell auf Basis verschiedener Faktoren zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann das Anbaugerät oder den Bagger beschädigen.

Die Taste (2) [Abbildung 55] vom am Hebel drücken, um einen kontinuierlichen Fluss zur Kupplungsbuchse zu ermöglichen.

HINWEIS: Wird der Schalter (1) nach links gedrückt, während die Taste (2) [Abbildung 55] vom am Griff gehalten wird, aktiviert dies einen kontinuierlichen Fluss zum Stecker.

Die Taste (2) [Abbildung 55] erneut drücken, um den Zusatzhydraulikfluss zu den Schnellkupplungen zu unterbrechen.

HINWEIS: Durch Umkehrfluss können bestimmte Anbaugeräte beschädigt werden. Umkehrfluss nur bei Anbaugeräten mit entsprechender Zulassung verwenden. Weitere Informationen finden Sie in den Bedienungs- und Wartungsanleitungen der jeweiligen Anbaugeräte.

HYDRAULIKSTEUERUNG (FORTS.)

Hydraulikdruck über Standard-Instrumententafel abbauen (Bagger und Anbaugerät)

Bagger:

Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.

Den Motor abstellen und den Schlüsselschalter auf ON (EIN) stellen.

HINWEIS: Die linke Konsole muss vollständig abgesenkt sein, damit der Hydraulikdruck abgebaut werden kann.

HINWEIS: Der Motor des Baggers muss kürzlich gestartet worden sein, um den Hydraulikdruck abbauen zu können.

Abbildung 56



Bei deaktivierter Zusatzhydraulik die Taste für die Zusatzhydraulik AUX (1) [Abbildung 56] drücken und dann den Schalter (1) [Abbildung 55] mehrmals nach rechts und links bewegen.

Anschließend bei aktivierter Zusatzhydraulik den Schalter (1) [Abbildung 55] mehrmals nach rechts und links bewegen.

Anbaugeräte:

- Das obige Verfahren zum Abbau des Hydraulikdrucks aus dem Bagger durchführen.
- Den Kupplungsstecker des Anbaugeräts mit der Kupplungsbuchse des Baggers verbinden und das vorstehend beschriebene Verfahren wiederholen. Hierdurch wird der Druck im Anbaugerät abgebaut.
- Die Kupplungsbuchse des Anbaugeräts anschließen.

Hydraulikdruck im Zusatzhydrauliksystem erschwert u. U. das Verbinden oder Trennen der Schnellkupplungen.

Hydraulikdruck über Deluxe-Instrumententafel abbauen (Bagger und Anbaugerät)

Bagger:

Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.

HINWEIS: Der Motor des Baggers muss kürzlich gestartet worden sein, um den Hydraulikdruck abbauen zu können.

Abbildung 57



Den Motor abstellen und den Schlüsselschalter auf ON (EIN) stellen. Eine der beiden Navigationstasten (1) [Abbildung 57] (Deluxe-Instrumententafel) drücken, bis der obige Bildschirm angezeigt wird.

Die Taste [8] [Abbildung 57] drücken. Der Bildschirm [AUX PRESSURE RELEASE] (ZUSATZHYDRAULIK-DRUCK ABBAUEN) [Abbildung 58] wird angezeigt.

Abbildung 58



Die Taste ENTER (1) drücken [Abbildung 58] um den Hydraulikdruck im Bagger abzubauen. Ein Sanduhrsymbol erscheint und sobald der Druck abgebaut wurde, wird auf dem Bildschirm *Auxiliary Hydraulic Pressure Release* (Zusatzhydraulikdruck abgebaut) angezeigt.

Anbaugeräte:

- Das obige Verfahren zum Abbau des Hydraulikdrucks aus dem Bagger durchführen.
 - Den Kupplungsstecker des Anbaugeräts mit der Kupplungsbuchse des Baggers verbinden und das vorstehend beschriebene Verfahren wiederholen. Hierdurch wird der Druck im Anbaugerät abgebaut.
 - Die Kupplungsbuchse des Anbaugeräts anschließen.
- Hydraulikdruck im Zusatzhydrauliksystem erschwert u. U. das Verbinden oder Trennen der Schnellkupplungen.

HYDRAULIKSTEUERUNG (FORTS.)

Sekundäre Zusatzhydraulik

Wenn eine Maschine mit sekundärer Zusatzhydraulik ausgestattet ist, ist ein zweiter Satz Hydraulikkupplungen rechts am Löffelstiel oder Ausleger angebracht.

Abbildung 59

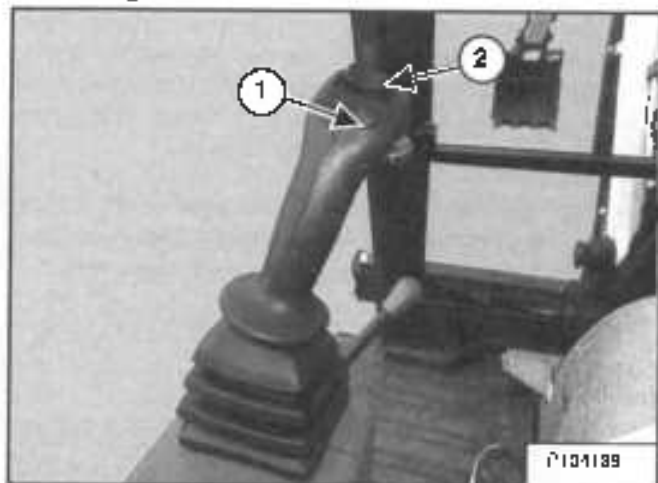
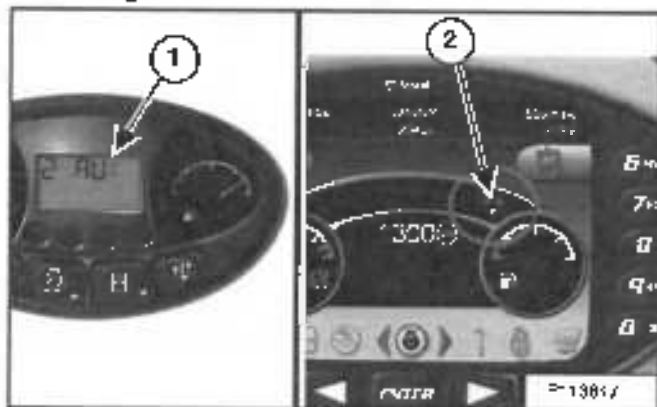


Abbildung 60



Taste (1) [Abbildung 59] am linken Steuerhebel eingedrückt halten, bis ein Signalton ertönt, um zwischen der Auslegerschwenkfunktion und der sekundären Zusatzhydraulik umzuschalten.

Standard-Instrumententafel: Im Display (1) [Abbildung 60] wird 2 AUX angezeigt, wenn der sekundäre Zusatzhydraulikmodus aktiviert ist.

Deluxe-Instrumententafel: Das Symbol (2) [Abbildung 60] leuchtet auf, wenn der sekundäre Zusatzhydraulikmodus aktiviert ist.

Den Schalter (2) [Abbildung 59] am linken Steuerhebel nach links bewegen, um die Kupplungsbuchse mit Hydraulikfluss zu versorgen. Den Schalter nach rechts bewegen, um den Kupplungsstecker mit Hydraulikfluss zu versorgen. Wird der Schalter nur bis zur Hälfte nach rechts oder links bewegt, arbeiten die Zusatzhydraulikfunktionen etwa mit halber Geschwindigkeit.

Sekundären Zusatzhydraulikdruck abbauen (Bagger und Anbaugerät)

Bagger:

Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.

Den Motor abstellen und den Schlüssel auf ON (EIN) stellen.

HINWEIS: Die linke Konsole muss vollständig abgesenkt sein, damit der Hydraulikdruck abgebaut werden kann.

HINWEIS: Der Motor des Baggers muss kürzlich gestartet worden sein, um den Hydraulikdruck abzubauen zu können.

Taste (1) [Abbildung 59] am linken Steuerhebel eingedrückt halten, bis ein Signalton ertönt, um auf die sekundäre Zusatzhydraulik umzuschalten.

Standard-Instrumententafel: Im Display (1) [Abbildung 60] wird 2 Aux angezeigt, wenn der sekundäre Zusatzhydraulikmodus aktiviert ist.

Deluxe-Instrumententafel: Das Symbol (2) [Abbildung 60] leuchtet auf, wenn der sekundäre Zusatzhydraulikmodus aktiviert ist.

Den Schalter (2) [Abbildung 59] mehrmals nach links und rechts bewegen.

Anbaugeräte:

- Den Druck gemäß obiger Beschreibung aus dem Bagger abbauen.
- Den Kupplungsstecker des Anbaugeräts mit der Kupplungsbuchse des Baggers verbinden und das vorstehend beschriebene Verfahren wiederholen. Hierdurch wird der Druck im Anbaugerät abgebaut.
- Die Kupplungsbuchse des Anbaugeräts anschließen.

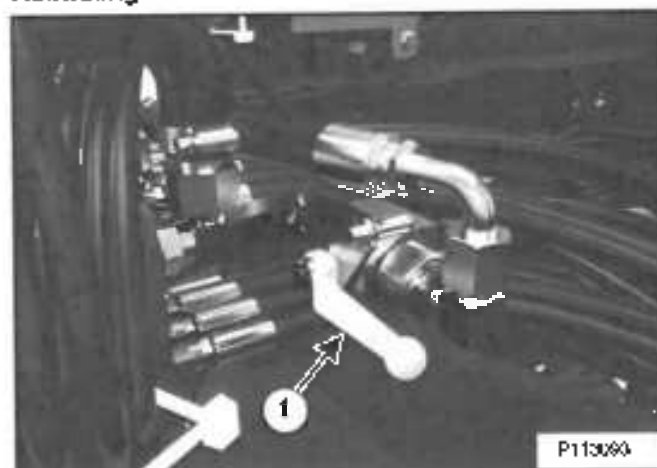
Hydraulikdruck im Zusatzhydrauliksystem erschwert u. U. das Verbinden oder Trennen der Schnellkupplungen.

HYDRAULIKSTEUERUNG (FORTS.)

Ventil für die Rücklaufleitung

Das Ventil für die Rücklaufleitung befindet sich unter der rechten Seitenabdeckung an der Vorderselle des Steuerventils (sofern vorhanden).

Abbildung 61



Den Hebel (1) [Abbildung 61] im Uhrzeigersinn drehen, um das Zusatzhydrauliköl in den Tank zurückzuleiten.

Den Hebel (1) [Abbildung 61] gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Zwei-Weg-Zusatzhydraulikbetrieb zu aktivieren.

ÜBERLASTMELDER

Beschreibung

HINWEIS: Der Bagger muss mit dem optionalen Auslegerlast-Rückschlagventil ausgestattet sein, damit der Überlastmelder montiert werden kann.

Der Überlastmelder (sofern vorhanden) misst den Hydraulikdruck im Hubschaltkreis des Auslegers. Wenn der Hydraulikdruck im Hubschaltkreis des Auslegers eine zuvor festgelegte Druckeinstellung erreicht, ertönt ein Summer, der auf eine Überlastung hinweist.

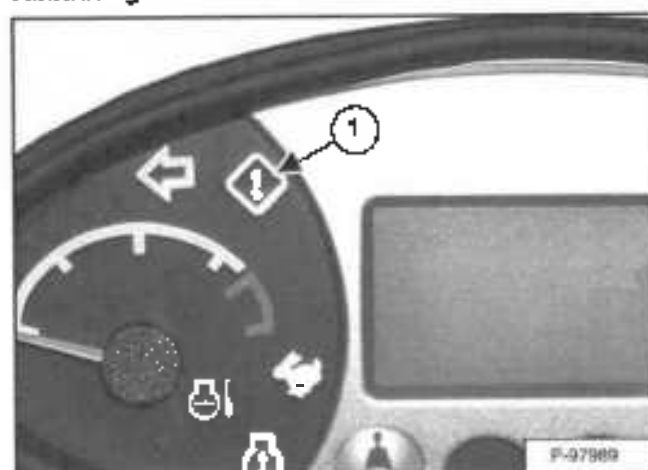
Wenn der Summer ertönt, den Löffelstiel sofort näher zum Bagger bewegen und den Ausleger absenken. Die Ladung reduzieren, bevor sie wieder angehoben wird.

Betrieb

Abbildung 62



Abbildung 63



Den Schalter (1) [Abbildung 62] nach rechts drücken, um den Überlastmelder zu aktivieren.

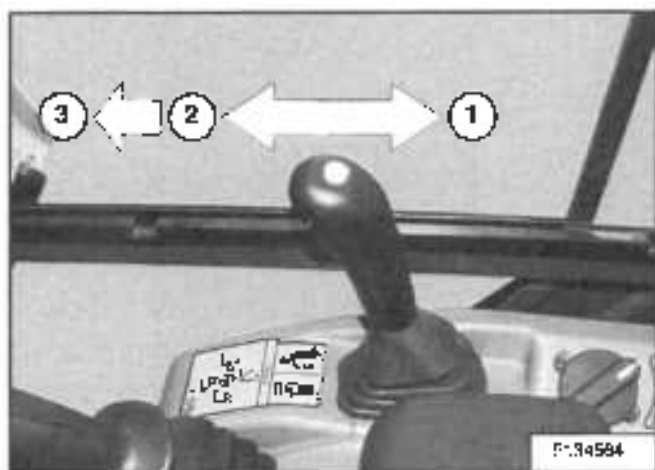
Ein akustisches Signal ertönt und das allgemeine Warnsymbol (1) [Abbildung 63] leuchtet auf, wenn der Ausleger überlastet ist.

Zum Deaktivieren der Überlastfunktion den Schalter (1) [Abbildung 62] nach links bewegen. Das Symbol (1) [Abbildung 63] leuchtet auf, wenn der Überlastmelder deaktiviert ist.

SCHILDSTEUERHEBEL

Heben und Senken des Schilds

Abbildung 64



Zum Heben des Schildes den Hebel nach hinten ziehen (1) [Abbildung 64].

Zum Senken des Schildes den Hebel nach vorn schieben (2) [Abbildung 64].

Den Hebel (3) [Abbildung 64] ganz nach vorn schieben, bis er einrastet, und der Schild sich in der Schwimmstellung befindet.

Den Hebel zurückziehen, um die Schwimmstellung zu deaktivieren.

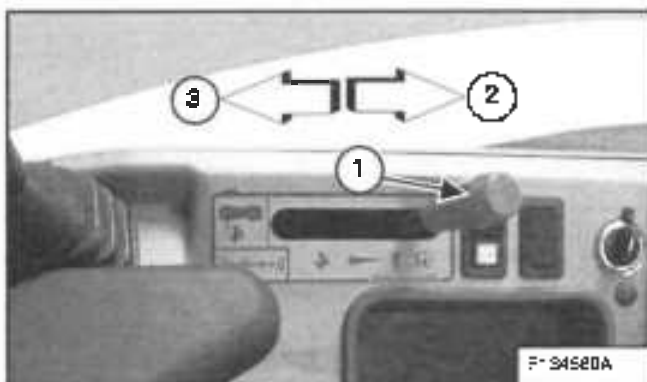
HINWEIS: Den Schild für optimales Grabverhalten abgesenkt lassen.

MOTORDREHZAHLSTEUERUNG

Einstellen der Motordrehzahl (U/min)

Gashebel (sofern vorhanden)

Abbildung 65

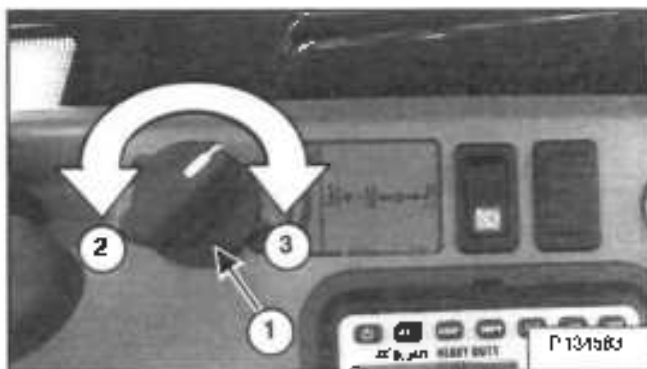


Mit dem Gashebel (1) [Abbildung 65] wird die Motordrehzahl reguliert.

Den Gashebel (2) zurückziehen, um die Motordrehzahl zu reduzieren. Den Gashebel (3) nach vorn drücken [Abbildung 65], um die Motordrehzahl zu erhöhen.

Gasdrehregler (sofern vorhanden)

Abbildung 66



Mit dem Gasdrehregler (1) [Abbildung 66] wird die Motordrehzahl reguliert.

Den Gasdrehregler (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Motordrehzahl zu senken. Den Gasdrehregler (3) [Abbildung 66] im Uhrzeigersinn drehen, um die Motordrehzahl zu steigern.

HINWEIS: Die automatische Leerlauffunktion ist nur mit dem Gasdrehregler (1) [Abbildung 66] verfügbar. (Siehe Automatische Leerlauffunktion auf Seite 36).

ECO-Modus (nur mit Deluxe-Instrumententafel)

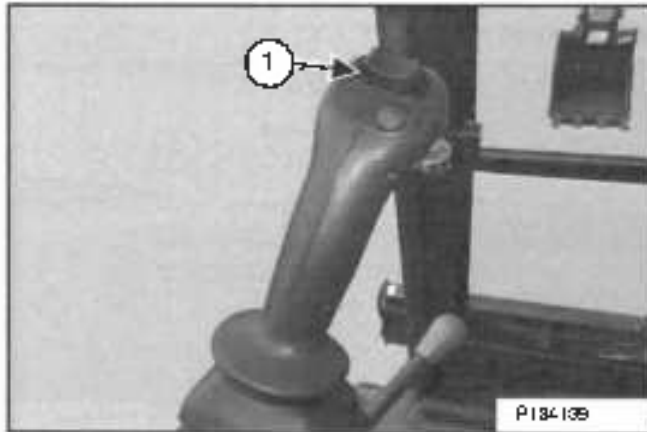
Der ECO-Modus ist verfügbar, wenn die Maschine mit einer Deluxe-Instrumententafel ausgestattet ist.

Aktivierung des ECO-Modus (Siehe ECO-MODUS auf Seite 192).

AUSLEGERSCHWENKUNG

Betrieb

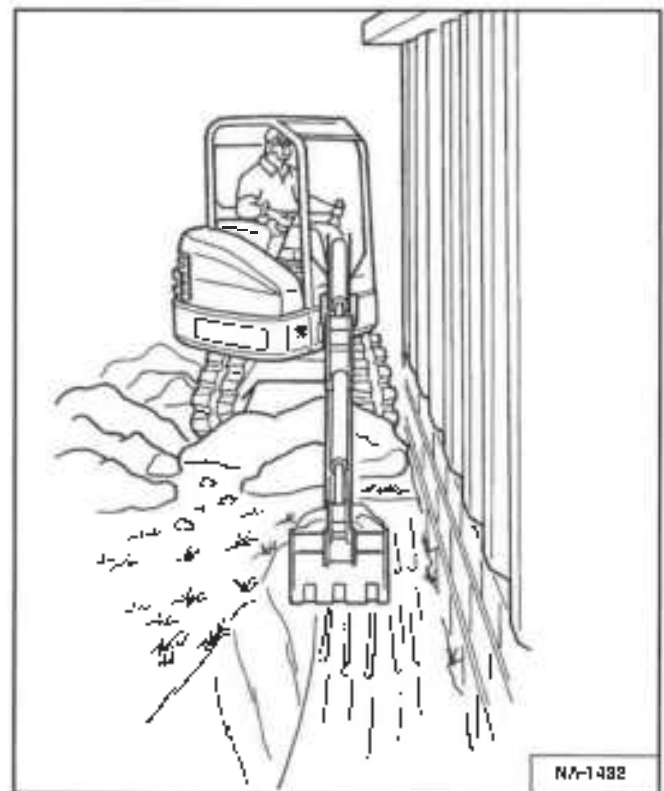
Abbildung 67



Wenn keine Zusatzhydraulik aktiviert ist, wird die Auslegerschwenkung mit dem linken Joystick-Schalter (1) **[Abbildung 67]** gesteuert. Den Schalter nach links bewegen, um den Ausleger nach links zu schwenken. Den Schalter nach rechts bewegen, um den Ausleger nach rechts zu schwenken.

Anleitungen zur Betätigung von Auslegerschwenkung/ Zusatzhydraulik (Siehe Sekundäre Zusatzhydraulik auf Seite 51).

Abbildung 68



HINWEIS: Die Auslegerschwenkung dient der Versetzung des Auslegers in Bezug auf den Oberbau zum Graben in der Nähe eines Gebäudes **[Abbildung 68]**.

AUSLEGER-LASTHALTEVENTIL

Beschreibung

Das Ausleger-Lasthalteventil (sofern vorhanden) hält den Ausleger in seiner aktuellen Position, falls der Hydraulikdruck abfallen sollte.

WARNUNG

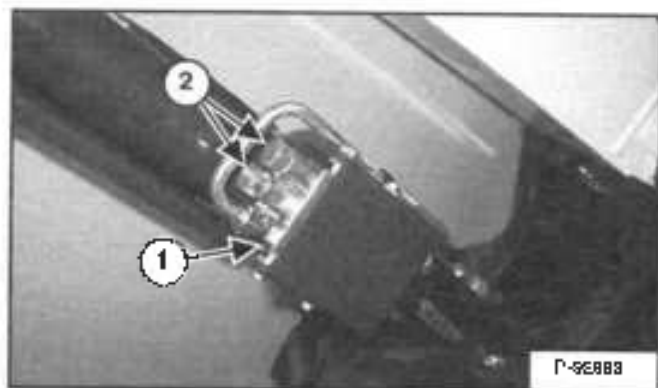
VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Niemals unter einem angehobenen Arbeitsgerät oder Anbaugerät stehen oder arbeiten.

W-2793-0409

Ausleger mit Lasthalteventil absenken

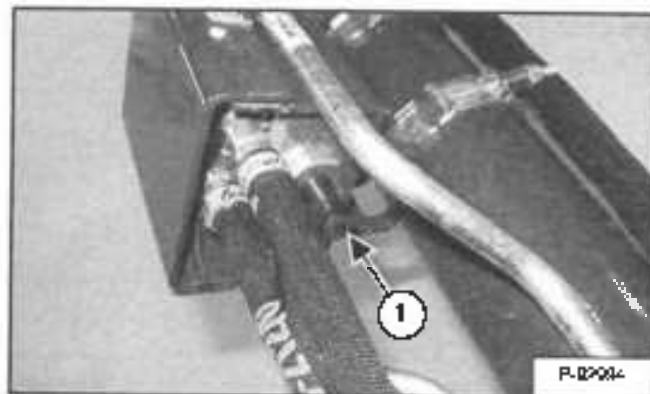
Abbildung 69



Wenn der Bagger mit einem Ausleger-Lasthalteventil (1) [Abbildung 69] ausgestattet ist, befindet sich dieses am Ausleger-Zylinderbodenende.

HINWEIS: Die zwei Druckentlastungsventile NICHT entfernen und NICHT einstellen (2) [Abbildung 69]. Wenn Einstellungen an den Druckentlastungsventilen vorgenommen wurden, wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Bobcat-Händler.

Abbildung 70



Die Kunststoff-Schutzkappe (1) [Abbildung 70] vom Ventil entfernen.

WARNUNG

VERBRENNUNGSGEFAHR

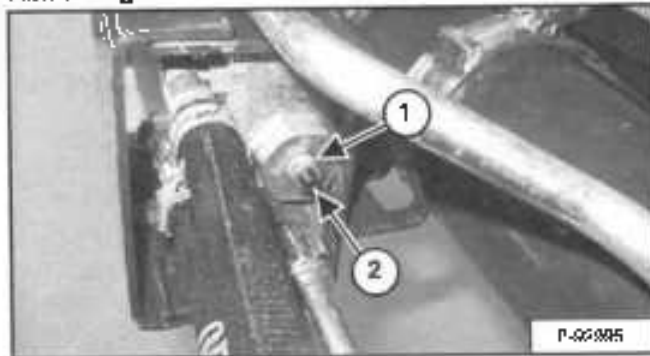
Hydrauliköl, Leitungen, Armaturen und Schnellkupplungen können beim Betrieb von Maschine und Anbaugeräten heiß werden. Beim Anschließen und Lösen der Schnellkupplungen ist daher Vorsicht geboten.

W-22210-0306

AUSLEGER-LASTHALTEVENTIL (FORTS.)

Ausleger mit Lasthalteventil absenken (Forts.)

Abbildung 71



Absenken:

Bei Ausfall des Schlauches am Zylinderbodenende:

Die Sicherungsmutter (1) lösen. Einen Innensechskantschraubendreher in die Ventilschraube (2) [Abbildung 71] einsetzen und die Schraube vorsichtig um 1/8 bis 1/4 im Uhrzeigersinn drehen, damit sich der Ausleger auf den Boden absenkt.

Nachdem der Ausleger vollständig abgesenkt wurde, die Schraube (2) um 1/8 bis 1/4 gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Sicherungsmutter (1) [Abbildung 71] festziehen.

Bei defektem Stangenenden-Schlauch – mit Druckspeicherdruck:

Einen Behälter unter das Ventil und den Zylinderbodenschlauch stellen, um die Hydraulikflüssigkeit aufzufangen. Auf den Bagger aufsteigen und den Zündschlüssel in die Position ON (EIN) drehen oder die ENTER CODE-Taste (schlüsselloses Armaturenbrett) drücken, jedoch den Motor nicht anlassen. Den Ausleger langsam mit dem Joystick auf den Boden absenken.

Bei defektem Stangenenden-Schlauch – OHNE Druckspeicherdruck:

Den Schlauch des Ausleger-Zylinderbodenendes vom Ausleger-Lasthalteventil entfernen. Einen Behälter unter das Ventil und den Zylinderbodenschlauch stellen, um die Hydraulikflüssigkeit aufzufangen.

Die Sicherungsmutter (1) lösen. Einen Innensechskantschraubendreher in die Ventilschraube (2) [Abbildung 71] einsetzen und die Schraube vorsichtig um 1/8 bis 1/4 im Uhrzeigersinn drehen, damit sich der Ausleger auf den Boden absenkt.

Nachdem der Ausleger vollständig abgesenkt wurde, die Schraube (2) um 1/8 bis 1/4 gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Sicherungsmutter (1) [Abbildung 71] festziehen. Den Schlauch wieder am Zylinderbodenende anbringen.

Hydraulikdruckverlust:

Nach dem gleichen Vorgehen vorgehen wie bei: Bei defektem Stangenenden-Schlauch – OHNE Druckspeicherdruck.

LÖFFELSTIEL-LASTHALTEVENTIL

Beschreibung

Das Löffelstiel-Lasthalteventil (sofern vorhanden) hält den Löffelstiel in seiner aktuellen Position, falls der Hydraulikdruck abfallen sollte.

! WARNUNG

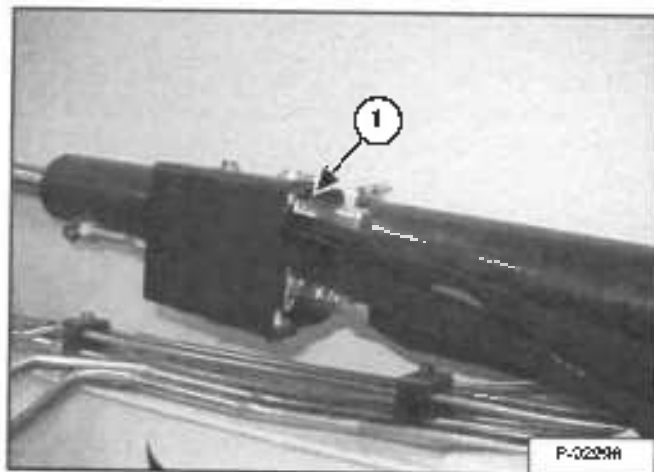
VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Niemals unter einem angehobenen Arbeitsgerät oder Anbaugerät stehen oder arbeiten.

W-2793-0409

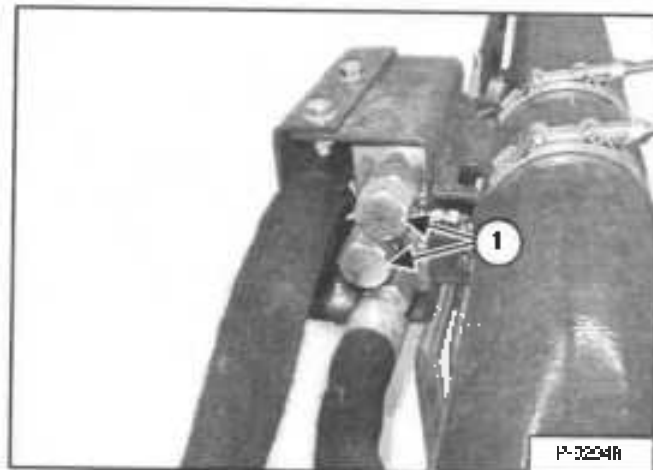
Löffelstiel mit Lasthalteventil absenken

Abbildung 72



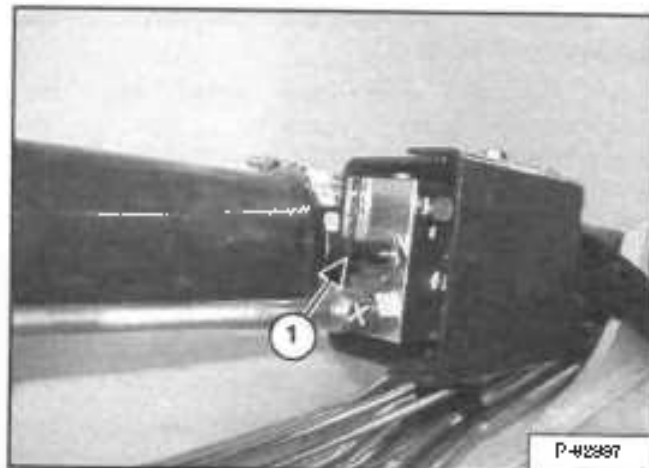
Wenn der Bagger mit einem Löffelstiel-Lasthalteventil (1) [Abbildung 72] ausgestattet ist, befindet sich dieses am Kolbenbodenende des Löffelstielzylinders (siehe Abbildung).

Abbildung 73



HINWEIS: Die zwei Druckentlastungsventile NICHT entfernen und NICHT einstellen (1) [Abbildung 73]. Wenn Einstellungen an den Druckentlastungsventilen vorgenommen wurden, wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Bobcat-Händler.

Abbildung 74



Die Kunststoff-Schutzkappe (1) [Abbildung 74] vom Ventil entfernen.

! WARNUNG

VERBRENNUNGSGEFAHR

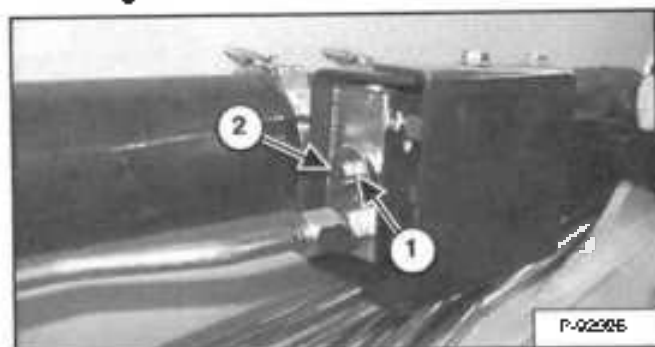
Hydrauliköl, Leitungen, Armaturen und Schnellkupplungen können beim Betrieb von Maschine und Anbaugeräten heiß werden. Beim Anschließen und Lösen der Schnellkupplungen ist daher Vorsicht geboten.

W-2220-0308

LÖFFELSTIEL-LASTHALTEVENTIL (FORTS.)

Löffelstiel mit Lasthalteventil absenken (Forts.)

Abbildung 75



Absenken:

Bei Ausfall des Schlauches am Zylinderbodenende:

Die Sicherungsmutter (1) lösen. Einen Innensechskantschraubendreher in die Ventilschraube (2) [Abbildung 75] einsetzen und die Schraube vorsichtig um $1/8$ bis $1/4$ im Uhrzeigersinn drehen, damit sich der Löffelstiel absenkt.

Nachdem der Löffelstiel abgesetzt wurde, die Schraube (2) um $1/8$ bis $1/4$ gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Sicherungsmutter (1) [Abbildung 75] festziehen.

Bei defektem Stangenenden-Schlauch – mit Druckspeicherdruck:

Einen Behälter unter das Ventil und den Zylinderbodenschlauch stellen, um die Hydraulikflüssigkeit aufzufangen. Auf den Bagger aufsteigen und den Zündschlüssel in die Position ON (EIN) drehen oder die ENTER CODE-Taste (schlüsselloses Armaturenbrett) drücken, jedoch den Motor nicht anlassen. Den Joystick bewegen, um den Löffelstiel langsam abzusenken.

Bei defektem Stangenenden-Schlauch – OHNE Druckspeicherdruck:

Den Schlauch des Löffelstiel-Zylinderbodenendes vom Löffelstiel-Lasthalteventil entfernen. Einen Behälter unter das Ventil und den Zylinderbodenschlauch stellen, um die Hydraulikflüssigkeit aufzufangen.

Die Sicherungsmutter (1) lösen. Einen Innensechskantschraubendreher in die Ventilschraube (2) [Abbildung 75] einsetzen und die Schraube vorsichtig um $1/8$ bis $1/4$ im Uhrzeigersinn drehen, damit sich der Löffelstiel absenkt.

Nachdem der Löffelstiel abgesetzt wurde, die Schraube (2) um $1/8$ bis $1/4$ gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Sicherungsmutter (1) [Abbildung 75] festziehen. Den Schlauch wieder am Zylinderbodenende anbringen.

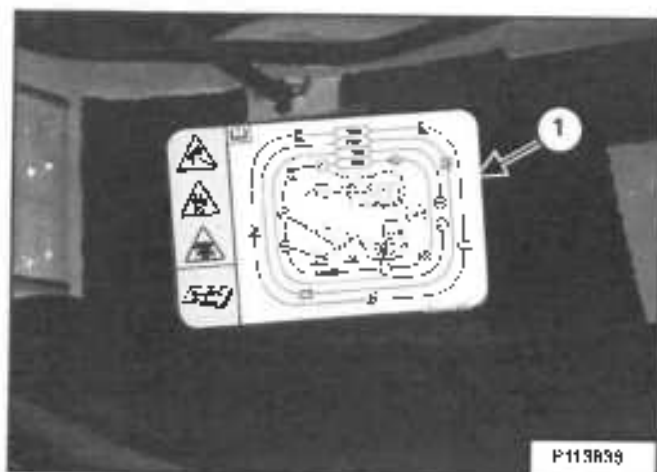
Hydraulikdruckverlust:

Nach dem gleichen Verfahren vorgehen wie bei: **Bei defektem Stangenenden-Schlauch – OHNE Druckspeicherdruck** oben.

TÄGLICHE INSPEKTION

Tägliche Inspektion und Wartung

Abbildung 76



Die Wartungsarbeiten müssen regelmäßig ausgeführt werden. Geschieht dies nicht, kommt es zu übermäßigem Verschleiß oder vorzeitigem Auftreten von Schäden. Der Wartungsplan ist ein Leitfaden zur ordnungsgemäßen Wartung des Bobcat-Baggers. Der Aufkleber (1) [Abbildung 76] befindet sich an der Innenseite der rechten Seitentür. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

! WARNUNG

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine eine entsprechende Schulung erhalten. Der Betrieb der Maschine durch ungeschulte Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2001-0502

HINWEIS: Flüssigkeiten wie z. B. Motoröl, Hydrauliköl, Kühlmittel usw. müssen umweltgerecht und sicher entsorgt werden. Je nach den geltenden Bestimmungen müssen auf dem Boden befindliche Pfützen bestimmter Flüssigkeiten, die durch Verschütten oder Undichtigkeiten entstanden sind, auf bestimmte Weise beseitigt werden. Erkundigen Sie sich nach den lokalen Bestimmungen für eine korrekte Entsorgung.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Zum Betrieb oder zur Wartung der Maschine sind Anweisungen erforderlich. Stets die Betriebs- und Wartungsanweisungen, das Betriebshandbuch und die auf der Maschine befindlichen Sicherheitsschilder (Aufkleber) lesen. Bei der Ausführung von Reparatur-, Einstell- oder Wartungsarbeiten stets die Warnhinweise sowie die Anweisungen in den Handbüchern befolgen. Nach dem Ausführen von Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten die Maschine auf einwandfreie Funktion überprüfen. Der Betrieb der Maschine durch ungeschulte Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2003-0807

Die folgenden Prüfungen täglich vor dem Betrieb durchführen:

- Fahrerschutzdach oder -kabine (ROPS/TOPS/FOPS) und Montageteile.
- Sicherheitsgurt und Befestigungstelle überprüfen. Den Sicherheitsgurt bei Beschädigung austauschen.
- Auf beschädigte Aufkleber achten und diese ggf. auswechseln.
- Verriegelung der Steuerkonsole überprüfen.
- Das Anbausystem des Anbaugeräts (sofern vorhanden) auf Schäden oder lose Teile prüfen.
- Luftfilter und Ansaugschläuche/Schlauchschellen prüfen.
- Motorölstand prüfen und den Motor auf Undichtigkeiten untersuchen.
- Wasser aus Kraftstofffilter ablassen.
- Den Stand des Motorkühlmittels im Kühlmittelbehälter und im Kühler prüfen und System auf Undichtigkeiten untersuchen.
- Den Motorbereich auf entzündliches Material prüfen.
- Hydraulikölstand überprüfen und auf undichte Stellen im Hydrauliksystem achten.
- Kontrollleuchten auf korrekte Funktion überprüfen.
- Alle Drehpunkte abschmieren.
- Zylinder und Anbaugerät-Drehpunkte überprüfen.
- Raupenspannung prüfen.
- Beschädigte und lose Teile auswechseln bzw. festziehen.
- Kabinenheizungsfilter (sofern vorhanden) reinigen.
- Die vordere Hupe und den Fahralarm (sofern vorhanden) auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.

TÄGLICHE WARTUNG (FORTS.)

Tägliche Inspektion und Wartung (Forts.)

WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- Die Tür/Abdeckung außer zur Wartung verschlossen halten.
- Motor von entflammbar**en** Materialien säubern.
- Nicht mit dem Körper, losen Gegenständen oder Kleidung in die Nähe von elektrischen Kontakten, beweglichen Teilen, heißen Teilen und des Auspuffs kommen.
- Den Lader nicht in einem Raum einsetzen, in dem entflammbarer Staub oder Gase vorkommen, oder in dem Abgase mit entflammbarem Material in Kontakt kommen können.
- Bei Dieselmotoren mit Glühkerzen oder Luftansaugheizer**en** keinen Äther und keine sonstigen Startflüssigkeiten verwenden. Ausschließlich vom Motorenhersteller zugelassene Starthilfen verwenden.
- Auslaufende, unter Druck stehende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und zu schweren Verletzungen führen.
- Batteriesäure kann zu schweren Verbrennungen führen. Zum Schutz der Augen eine Schutzbrille tragen. Sollte Säure in die Augen, an die Haut oder Kleidung gelangen, die betroffenen Stellen gründlich mit Wasser abspülen. Sollte Säure in die Augen gelangen, eine gründliche Augenspülung vornehmen und sofort einen Arzt hinzuziehen.
- Batterien erzeugen entzündliche und explosive Gase. Lichtbögen, Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten fernhalten.
- Für einen Überbrückungsstart das Minuskabel zuletzt mit der Motormasse (niemals mit der Batterie) verbinden. Nach dem Überbrückungsstart das Minuskabel (-) zuerst vom Motor trennen.
- Das Einatmen von Abgasen kann tödlich sein. Stets für gute Belüftung sorgen.

W-2782-0409

WICHTIG

HOCHDRUCKREINIGEN DER MASCHINENAUFKLEBER

- Den Strahl nie in einem niedrigen Winkel auf den Aufkleber ausrichten, da dieser dadurch beschädigt werden und sich von der Oberfläche ablösen kann.
- Den Strahl rechtwinklig auf den Aufkleber ausrichten und mindestens 300 mm (12") Abstand wahren. Den Aufkleber von innen nach außen reinigen.

I-2226-0910

VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE

Aufbewahrungsort der Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie des Betriebshandbuchs

Abbildung 77

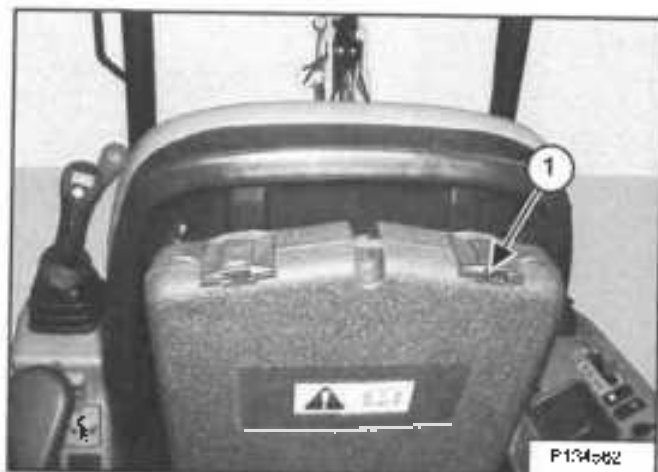
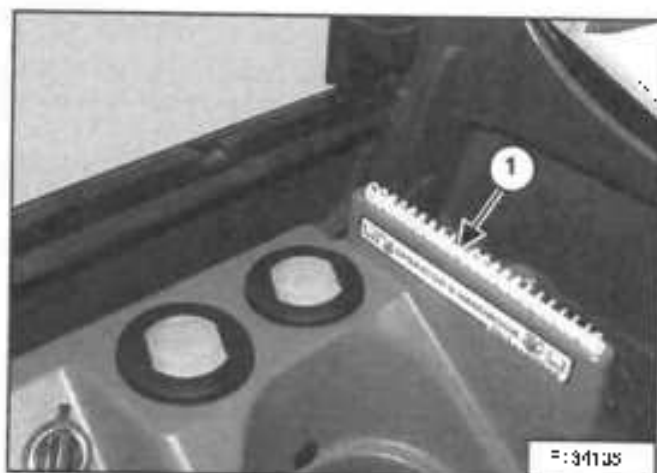


Abbildung 78



Vor Inbetriebnahme des Baggers stets die Bedienungs- und Wartungsanleitung (1) [Abbildung 77] (im Staufach hinter dem Fahrersitz) und das Betriebshandbuch (1) [Abbildung 78] lesen und verstehen.

Einstieg in den Bagger

Abbildung 79



Zum Ein- und Aussteigen die Haltegriffe und Raupen benutzen [Abbildung 79].

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Zum Betrieb oder zur Wartung der Maschine sind Anweisungen erforderlich. Stets die Betriebs- und Wartungsanweisungen, das Betriebshandbuch und die auf der Maschine befindlichen Sicherheitsschilder (Aufkleber) lesen. Bei der Ausführung von Reparatur-, Einstell- oder Wartungsarbeiten stets die Warnhinweise sowie die Anweisungen in den Handbüchern befolgen. Nach dem Ausführen von Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten die Maschine auf einwandfreie Funktion überprüfen. Der Betrieb der Maschine durch ungeschulte Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2003-0607

VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE (FORTS.)

Einstellen des Fahrersitzes

Standard-Sitz

Abbildung 80

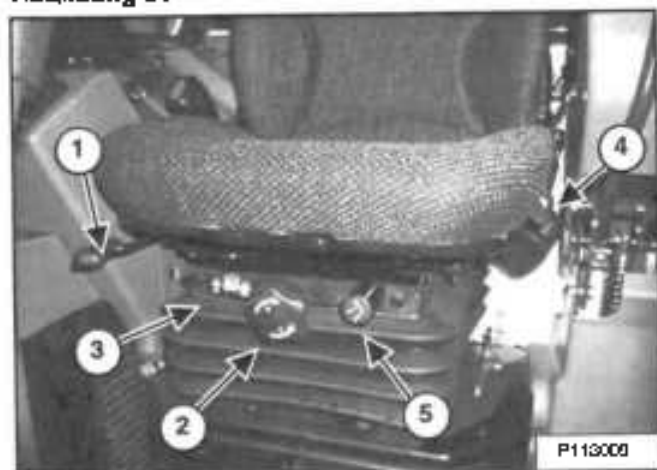


Den Sitzhebel (1) **[Abbildung 80]** lösen, um den Sitz nach vorn oder hinten zu verstellen.

Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und durch Drehen des Knopfes (2) **[Abbildung 80]** die Position der Rückenlehne einstellen.

Federsitz (sofern vorhanden)

Abbildung 81



Den Sitzhebel (1) **[Abbildung 81]** lösen, um den Sitz nach vorn oder hinten zu verstellen.

Mit dem Griff (2) die Einstellung des Fahrergewichts ändern. Den Griff so lange drehen, bis das Fahrergewicht im Fenster (3) angezeigt wird **[Abbildung 81]**.

Den Hebel (4) **[Abbildung 81]** lösen, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und durch Drehen des Knopfes (5) **[Abbildung 81]** die Sitzhöhe einstellen.

Sicherheitsgurt

Abbildung 82



Den Sicherheitsgurt **[Abbildung 82]** anlegen.

MOTOR ANLASSEN

Standard-Instrumententafel – Starten mit Schlüssel

! WARNUNG

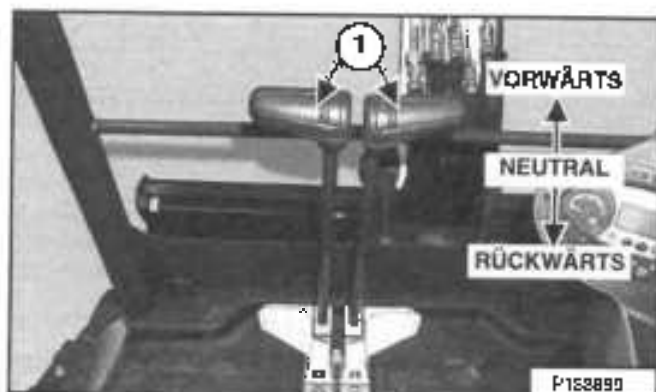
VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- Den Sicherheitsgurt anlegen, den Motor anlassen und die Maschine nur vom Fahrersitz aus bedienen.
- Beim Arbeiten in der Nähe der Maschine keine weite Kleidung tragen.

W-2135-1108

Das VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE durchführen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 83

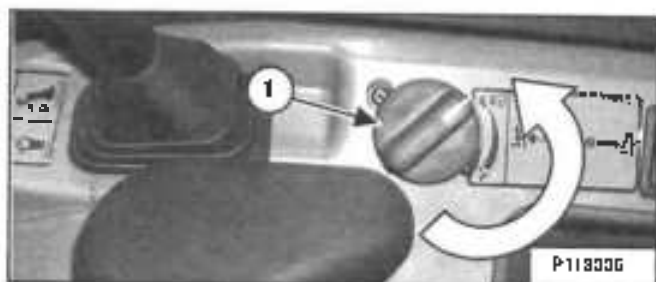


Die Steuerhebel (1) [Abbildung 83] in die NEUTRAL-Stellung bewegen.

Abbildung 84



Abbildung 85



Den Gashebel (1) [Abbildung 84] nach hinten ziehen oder den Gasdrehregler (1) [Abbildung 85] gegen den Uhrzeigersinn drehen (niedriger Leerlauf).

WICHTIG

Den Anlasser jeweils nicht länger als 15 Sekunden betätigen. Andernfalls kann der Anlasser durch Überhitzung beschädigt werden. Zwischen zwei Startversuchen den Anlasser eine Minute lang abkühlen lassen.

I-2034-0700

Abbildung 86



Mit der linken Konsole angehoben, den Schlüssel (1) [Abbildung 86] in die Position ON (EIN) stellen. Wenn vorgeglüht werden muss, werden die Glühkerzen automatisch in Gang gesetzt und die noch verbleibende Vorgeglühzeit wird (in Sekunden) auf der Datenanzeige angezeigt (siehe Bildsatz). (Das Vorgeglühssymbol wird dann angezeigt.)

Den Schlüssel in die Stellung START stellen und wieder loslassen, sobald der Motor startet. Er kehrt dann in die Stellung ON (EIN) zurück [Abbildung 86].

Wenn die Warmluchten und der Alarm nicht ausgehen, den Motor abschalten. Vor erneutem Anlassen des Motors die Ursache feststellen und beheben.

Zum Abstellen des Motors den Schlüsselschalter auf OFF (AUS) schalten.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Läuft der Motor in geschlossenen Räumen, ist für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen, um eine Konzentration der Abgase zu vermeiden. Arbeitet der Motor im Stand, die Abgase nach außen leiten. Abgase enthalten geruchlose, unsichtbare Gase, die ohne Vorwarnung zum Tod führen können.

W-2060-0807

ANLASSEN DES MOTORS (FORTS.)

Standard-Instrumententafel – Schlüsselloser Start

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- Den Sicherheitsgurt anlegen, den Motor anlassen und die Maschine nur vom Fahrersitz aus bedienen.
- Beim Arbeiten in der Nähe der Maschine keine weite Kleidung tragen.

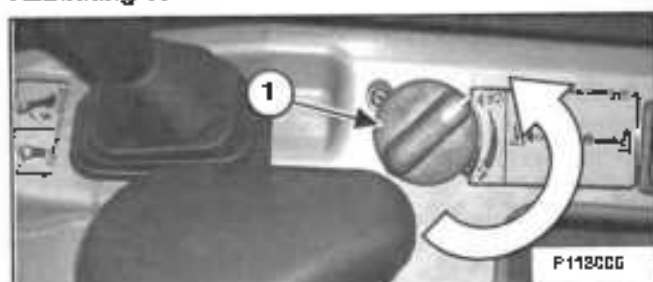
W-2195-1106

Das VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE durchführen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 87

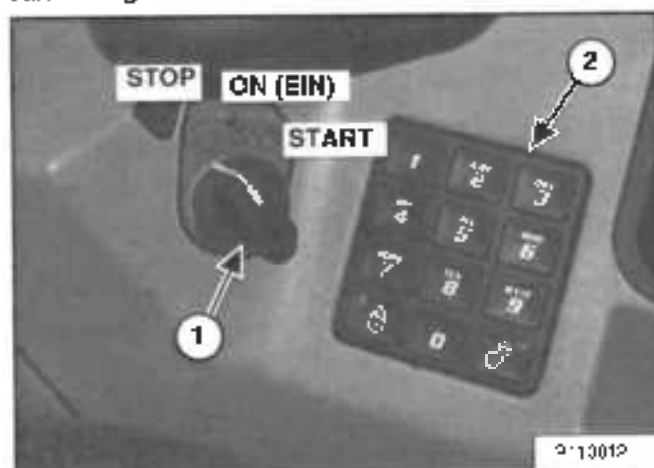


Abbildung 88



Den Gashebel (1) [Abbildung 84] nach hinten ziehen oder den Gasdrehregler (1) [Abbildung 85] gegen den Uhrzeigersinn drehen (niedriger Leerlauf).

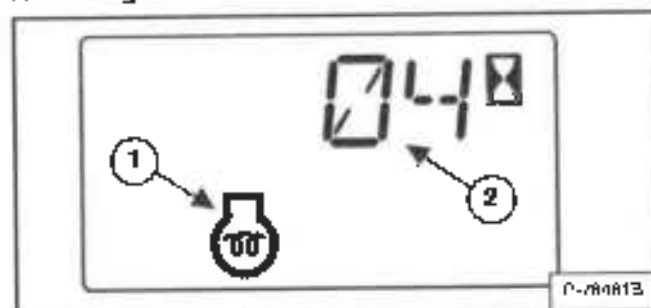
Abbildung 89



Mit der linken Konsole angehoben, den Schlüsselschalter (1) [Abbildung 89] in die Position ON (EIN) stellen. Die Anzeigeleuchten auf der Instrumententafel leuchten kurz auf und das Überwachungssystem der Instrumententafel führt einen Selbsttest durch.

Das Passwort über das Tastenfeld (2) [Abbildung 89] eingeben.

Abbildung 90



Wenn vorgelüht werden muss, werden die Glühkerzen entsprechend der Temperatur automatisch in Gang gesetzt. Das Vorglühsymbol (1) schaltet sich ein und die verbleibende Wartezeit wird in der Datenanzeige (2) [Abbildung 90] angezeigt.

Wenn das Vorglühsymbol ERLISCHT, den Zündschalter (1) [Abbildung 89] in die Position START stellen und dort halten, bis der Motor anspringt. Den Schalter loslassen, sodass er in die Position ON (EIN) zurückkehrt.

WICHTIG

Den Anlasser jeweils nicht länger als 15 Sekunden betätigen. Andernfalls kann der Anlasser durch Überhitzung beschädigt werden. Zwischen zwei Startversuchen den Anlasser eine Minute lang abkühlen lassen.

I-2034-0700

Den Schlüsselschalter (1) [Abbildung 89] in die Position STOPP stellen, um den Motor abzustellen.

Wenn die Warmlampen und der Alarm nicht ausgehen, den Motor abschalten.

Vor erneutem Anlassen des Motors die Ursache feststellen und beheben.

Passwort-Sperrfunktion

Siehe Passwort-Sperrfunktion. (Siehe Passwort-Sperrfunktion auf Seite 186).

ANLASSEN DES MOTORS (FORTS.)

Deluxe-Instrumententafel – Schlüsselloser Start

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- Motoren können heiße Teile aufweisen und heiße Abgase entwickeln. Brennbares Material fernhalten.
- Die Maschinen nicht in einer Umgebung einsetzen, die viel Staub enthält oder in der die Gefahr der Bildung explosiver Gase besteht.

W-2051-0212

Das VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE durchführen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 91



Die Gasdrehregler (1) [Abbildung 91] auf Leerlaufdrehzahl einstellen.

HINWEIS: Bagger mit Deluxe-Instrumententafel haben ein werkseitig nach dem Zufallsprinzip vergebenes Haupt-Passwort. Ihr Bagger erhält auch ein Besitzerpasswort. Dieses Passwort wird Ihnen vom Händler mitgeteilt. Ändern Sie das Besitzerpasswort in ein anderes Passwort, das Sie sich leicht merken können, um Ihren Bagger vor unbefugtem Zugriff zu schützen. (Siehe Ändern des Besitzerpassworts auf Seite 197) Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf, für den Fall, dass Sie es später erneut benötigen sollten.

HINWEIS: Über die Passwort-Sperrfunktion kann der Bagger auch ohne Passwort verwendet werden. Im entsperrten Modus wird die Maschine ohne Passwort über den Zündschalter gestartet. (Siehe Passwort-Sperrfunktion auf Seite 198).

Abbildung 92



Mit der linken Konsole angehoben, den Schlüsselschalter (2) [Abbildung 91] in die Position ON (EIN) stellen. Die Meldung [ENTER PASSWORD] (PASSWORT EINGEBEN) erscheint auf dem Display, wenn die Deluxe-Instrumententafel gesperrt ist. (Ist sie nicht gesperrt, können Sie den Motor ohne Passwort mit dem Zündschalter anlassen.)

Auf der Zifferntastatur (1) [Abbildung 92] das Passwort eingeben.

Abbildung 93



Wenn vorgeglüht werden muss, werden die Glühkerzen automatisch in Gang gesetzt und das Vorglühsymbol (1) [Abbildung 93] wird auf der Datenanzeige angezeigt.

Sobald das Vorglühsymbol erlischt, den Schlüsselschalter auf START (2) drehen. Sobald der Motor läuft, den Schalter loslassen und in die Stellung ON (EIN) (2) [Abbildung 92] zurückkehren lassen.

Den Zündschalter (2) [Abbildung 91] in die Position STOP drehen, um den Motor abzustellen.

Wenn die Warmluchten und der Alarm nicht ausgehen, den Motor abschalten.

Vor erneutem Anlassen des Motors die Ursache feststellen und beheben.

Passwort-Sperrfunktion

Siehe Passwort-Sperrfunktion. (Siehe Passwort-Sperrfunktion auf Seite 196).

MOTOR ANLASSEN (FORTS.)

Ab senken der Steuerkonsole

Abbildung 94



Die Steuerkonsole absenken [Abbildung 94].

HINWEIS: Solange die Steuerkonsole angehoben ist, werden die Hydraulik-Steuerhebel (Joysticks) und das Traktionssystem über einen Verriegelungssensor in der linken Konsole deaktiviert. Die Konsole muss in der unteren Stellung eingerastet sein, damit die Hydraulik-Steuerhebel (Joysticks) und das Traktionssystem betätigt werden können.

HINWEIS: Falls bei angehobener Konsole die Steuerhebel und das Traktionssystem über den Verriegelungssensor nicht deaktiviert werden, muss das System vom Bobcat-Händler gewartet werden.

Aufwärmen der Hydraulikanlage

WICHTIG

Bei Außentemperaturen unter -30°C (-20°F) muss das Hydrauliköl vor dem Starten aufgewärmt werden. Andernfalls wird das Hydrauliksystem bei niedrigen Temperaturen nicht mit ausreichend Öl versorgt und beschädigt. Stellen Sie die Maschine nach Möglichkeit an Orten mit Temperaturen von über -18°C (0°F) ab.

I-2007-0910

Den Motor mindestens 5 Minuten laufen lassen, um Motor- und Hydraulikflüssigkeit aufzuwärmen, bevor mit dem Bagger gearbeitet wird.

Kaltstart

! WARNUNG

EXPLOSIONEN KÖNNEN SCHWERE ODER LEBENSGEFÄHRLICHE VERLETZUNGEN ODER SCHWERWIEGENDE MOTORSCHÄDEN VERURSACHEN

Bei Glühkerzen oder Luftansaugheizung KEINEN Äther und KEINE Startflüssigkeiten verwenden.

W-2071-0415

Bei Außentemperaturen unter 0°C folgende Maßnahmen ergreifen, um den Motor leichter starten zu können:

- Das Motoröl gegen Motoröl des richtigen Typs und der richtigen Viskositätsklasse für die zu erwartende Starttemperatur auswechseln. (Siehe Motoröftabelle auf Seite 155).
- Darauf achten, dass die Batterie vollständig geladen ist.
- Eine Motorblockheizung installieren.

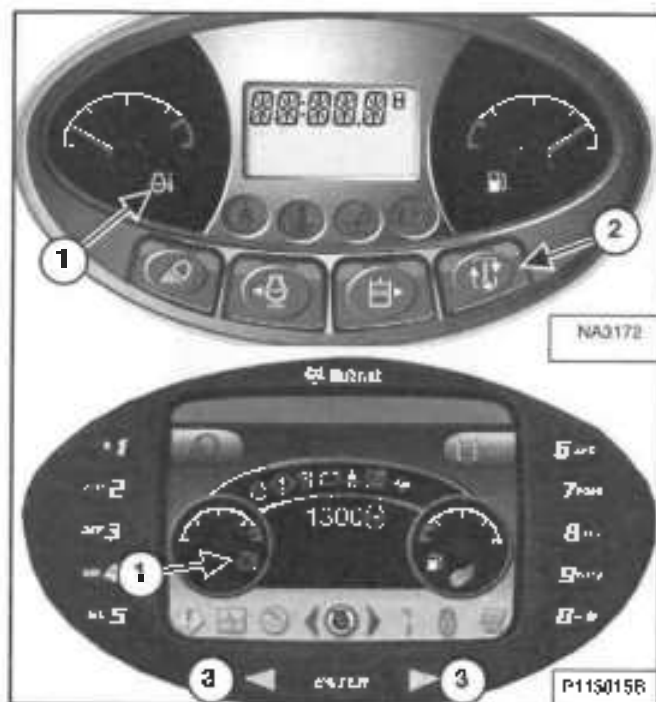
HINWEIS: Wenn die Batterie entladen (aber nicht eingefroren) ist, kann eine Zusatzbatterie für einen Start des Baggers mit Starthilfekabel eingesetzt werden. (Siehe Verwendung einer Starthilfebatterie (Überbrückungsstart) auf Seite 165).

HINWEIS: Das Display an der Instrumententafel ist bei Außentemperaturen von unter -28°C nicht immer in voller Stärke sichtbar. Es kann 30 Sekunden, manchmal auch einige Minuten dauern, bis sich das Display aufgewärmt hat. Alle Systeme werden überwacht, auch wenn die Anzeige aus ist.

ÜBERWACHUNG DER DISPLAY-KONSOLE

Instrumententafel

Abbildung 95



Die Temperatur- und Kraftstoffanzeigen [Abbildung 95] regelmäßig kontrollieren.

Nach dem Anlassen des Motors die Instrumententafel [Abbildung 95] kontinuierlich auf den Maschinenzustand überwachen.

Bei einem Fehler leuchtet das entsprechende Symbol auf.

BEISPIEL: Hohe Motorkühlmitteltemperatur.

Die Kontrollleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur (1) [Abbildung 95] leuchtet.

Die Informationstaste (2) (Standard-Instrumententafel) bzw. eine Navigationstaste (3) [Abbildung 95] (Deluxe-Instrumententafel) mehrfach drücken, um durch die Datenanzeige zu schalten, bis der Service-Code-Bildschirm angezeigt wird. Einer der folgenden SERVICE-CODES wird angezeigt.

- [M0810] Motorkühlmitteltemperatur zu hoch
- [M0811] Motorkühlmitteltemperatur extrem hoch

Die Ursache für den Service-Code bestimmen und vor der erneuten Inbetriebnahme des Baggers beseitigen. (Siehe DIAGNOSE-SERVICE-CODES auf Seite 185).

HINWEIS: Die als Option erhältliche Deluxe-Instrumententafel bietet zusätzlich eine Anzeige von Service-Codes mit einer kurzen Beschreibung an. (Siehe DIAGNOSE-SERVICE-CODES auf Seite 185).

Warnung und Abschaltung

Wenn ein WARM-Status vorliegt, leuchtet das betreffende Symbol auf und es werden drei Alarmtöne ausgegeben. Der Motor oder die Hydrauliksysteme des Baggers können beschädigt werden, wenn dieser Zustand länger anhält!

Wenn ein ABSCHALT-Status vorliegt, leuchtet das betreffende Symbol auf und es wird ein dauerhafter Alarmton ausgegeben. Das Überwachungssystem schaltet den Motor nach 15 Sekunden automatisch ab. Der Motor kann neu gestartet werden, um den Bagger zu bewegen oder zu versetzen.

Die ABSCHALTFUNKTION ist mit den folgenden Symbolen verbunden:

Allgemeine Warnung

Motoreiörung

Temperatur des Motorkühlmittels

Temperatur des Hydrauliköls

MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTEIGEN

Verfahren

Abbildung 96

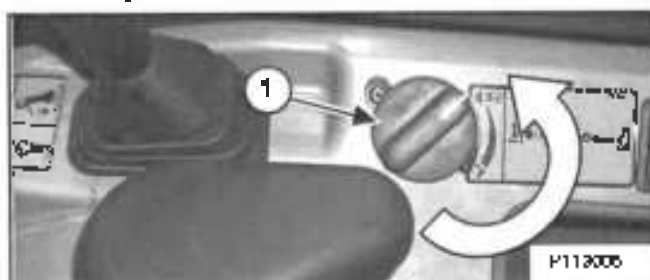


Die Maschine auf ebenem Untergrund anhalten. Das Arbeitsgerät und den Schld auf Bodenhöhe absenken [Abbildung 96].

Abbildung 97



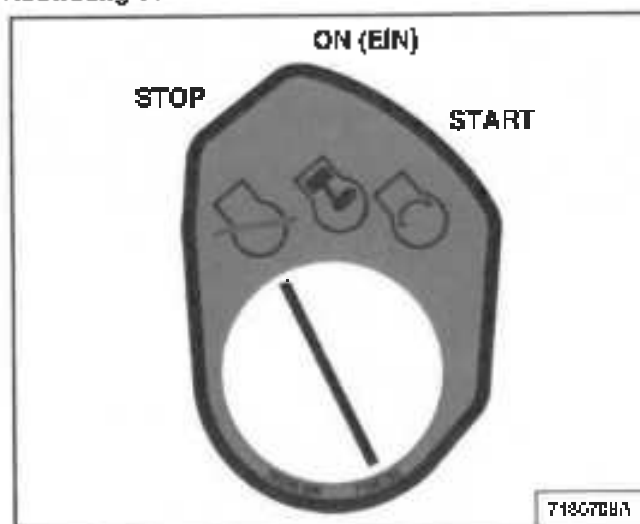
Abbildung 98



Den Gashebel (1) [Abbildung 84] nach hinten ziehen oder den Gasdrehregler (1) [Abbildung 85] gegen den Uhrzeigersinn drehen (niedriger Leerlauf).

Den Motor ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen und so abkühlen lassen.

Abbildung 99



Den Startschalter oder Schlüssel in die Stellung STOP (1) [Abbildung 98] bringen.

Den Sicherheitsgurt lösen. Schlüssel von Schalter abziehen, damit die Maschine nicht durch unbefugte Personen betrieben werden kann. Die Steuerkonsole anheben und die Maschine verlassen.

ANBAUGERÄTE

An- und Abbau des Anbaugeräts (mit Bolzenbefestigung)

Anbau

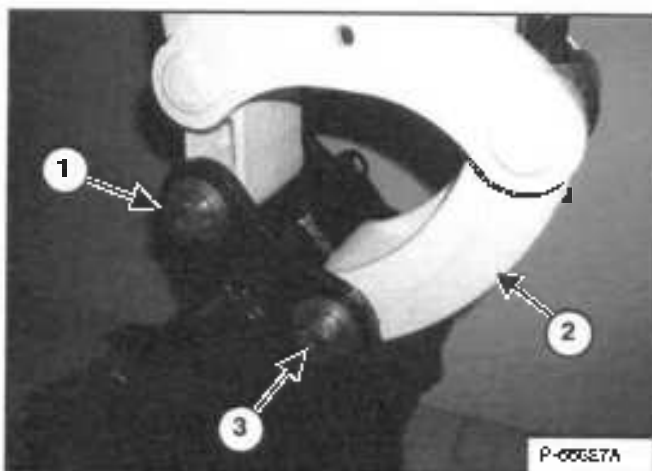
! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Die Maschine auf festem, ebenem Untergrund abstellen. Beim Entfernen oder Anbauen eines Anbaugeräts (wie z. B. eines Löffels) stets mit einer zweiten Person arbeiten, die auf dem Fahrersitz Platz nimmt, klare Signale geben und vorsichtig arbeiten.

W-2140-0188

Abbildung 100

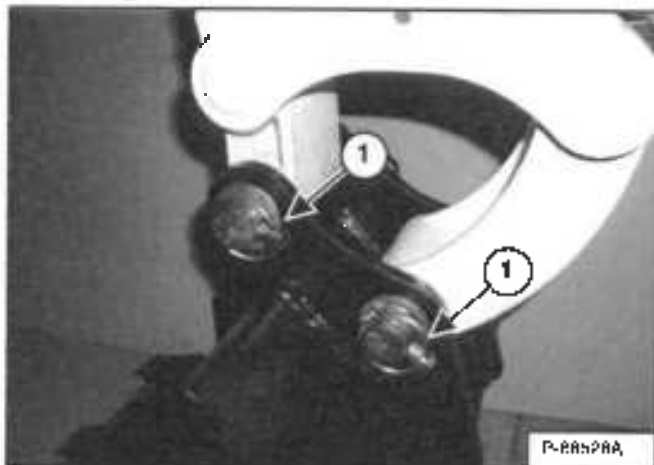


Den Löffelstiel in den Löffel einsetzen und die Bohrungen aufeinander ausrichten.

Bolzen (1) [Abbildung 100] und Unterlegscheiben anbringen.

Die Verbindungsstange (2) in den Löffel einsetzen und die Bohrungen aufeinander ausrichten. Bolzen (3) [Abbildung 100] und Unterlegscheiben anbringen.

Abbildung 101



Die beiden Sicherungsbolzen (1) [Abbildung 101] anbringen. Schmierfett in die Schmiernippel einpressen.

Abbau

Den Bagger auf ebenem Untergrund abstellen und den Löffel vollständig absenken.

Die beiden Sicherungsbolzen (1) [Abbildung 101] entfernen.

Die Unterlegscheiben und Bolzen (1 und 3) entfernen [Abbildung 100].

Die Staubdichtungen am Löffelstiel nicht beschädigen.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Auf keinen Fall Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat zugelassen sind. Anbaugeräte zur sicheren Handhabung von Lasten mit unterschiedlichem Raumgewicht werden für jedes Modell individuell zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2052-3807

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Schnellkupplung, Klac™-System)

Anbau

HINWEIS: Die Abbildungen zeigen den An- und Abbau des Löffels. Für die anderen Anbaugeräte gilt das gleiche Verfahren. Vor dem Abbau von Anbaugeräten alle zu den Anbaugeräten (Hydraulikhammer, Erdbohrer usw.) führenden Hydraulikleitungen trennen.

! WARNUNG

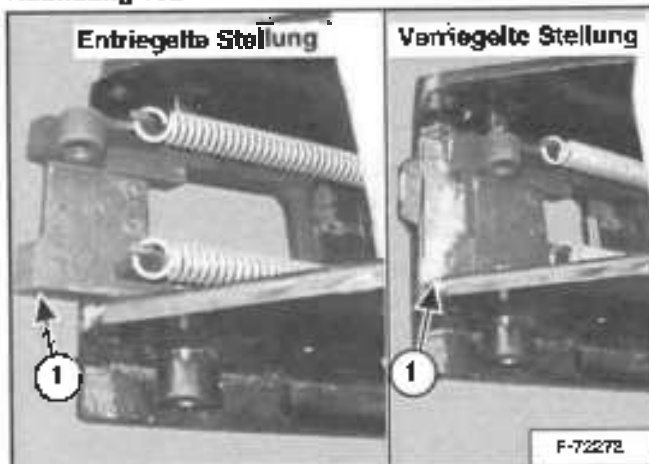
VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Auf keinen Fall Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat zugelassen sind. Anbaugeräte zur sicheren Handhabung von Lasten mit unterschiedlichem Raumgewicht werden für jedes Modell individuell zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2052-0807

HINWEIS: Die mit der Hubvorrichtung ausgerüstete Kupplung kann nur für Maschinen verwendet werden, die mit dem Überlastmelder und den Ausleger- und Löffelstiel-Laßhalteventilen ausgestattet sind. Bei Fragen zu den verfügbaren Ausrüstungsteilen wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.

Abbildung 102



Den Löffelzylinder vollständig einfahren.

Den Motor abstellen und vom Bagger absteigen.

An der Schnellkupplung prüfen, ob sich die Verriegelung in der entriegelten Stellung (1) [Abbildung 102] befindet.

Wenn sich die Verriegelung in der verriegelten Stellung befindet, siehe [Abbildung 103] für weitere Informationen.

Wenn sich die Verriegelung in der entriegelten Stellung befindet, fahren Sie fort mit [Abbildung 104].

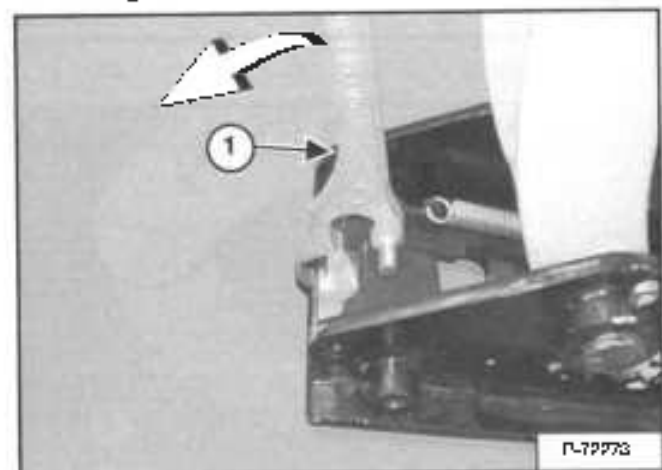
! WARNUNG

VERLETZUNGSGEFAHR

Beim Ver- und Entriegeln der Schnellkupplung nicht mit den Fingern und Händen in den Bereich der Andruckpunkte kommen.

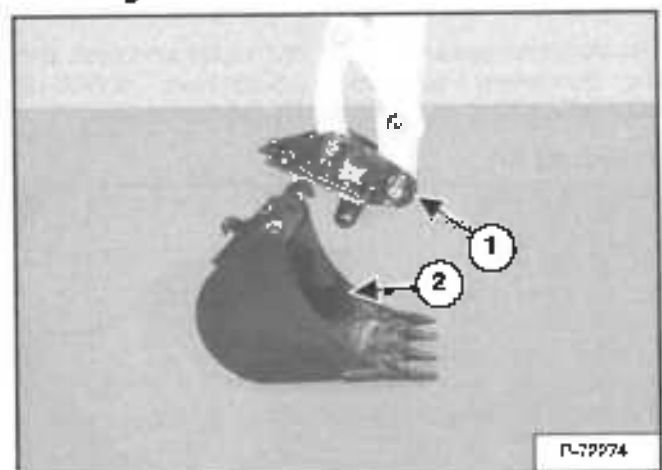
W-2541-1108

Abbildung 103



Zum Entriegeln der Schnellkupplung das Werkzeug (1) [Abbildung 103] ansetzen und am Griff ziehen. Die Verriegelung bewegt sich vollständig nach vorn. Die Verriegelung wird in der entriegelten Stellung arretiert.

Abbildung 104



Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen.

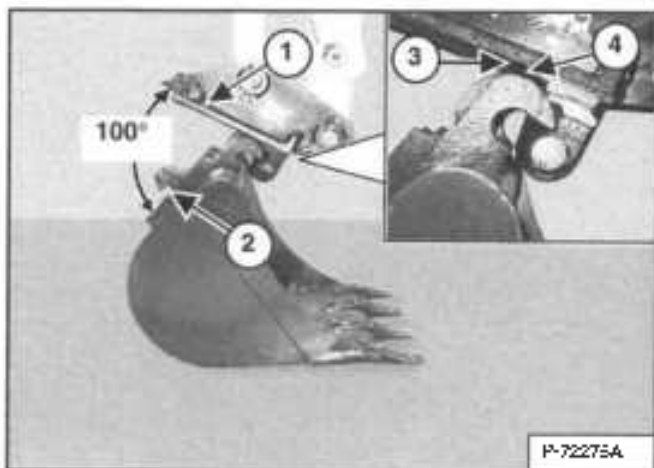
Die Schnellkupplung (1) am Anbaugerät (2) wie in [Abbildung 104] abgebildet positionieren.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

Installieren und Entfernen des Anbaugeräts (Schnellkupplung, Klac™-System) (Forts.)

Anbau (Forts.)

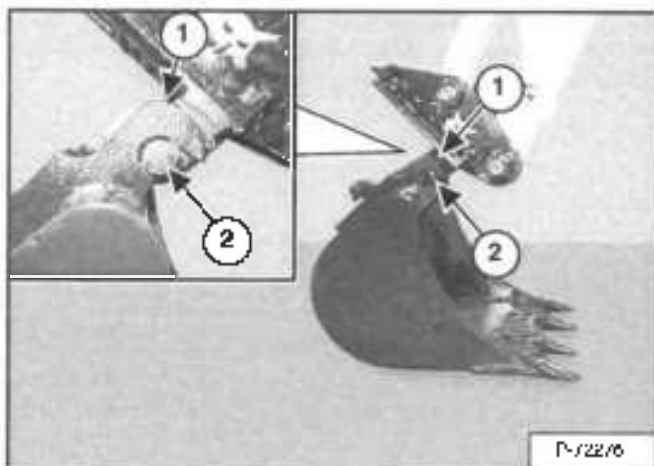
Abbildung 105



Einen Winkel von mindestens 100° zwischen Oberfläche der Schnellkupplung (1) und Montagefläche des Anbaugeräts (2) [Abbildung 105] einhalten. Den Löffelstiel so weit ausfahren, bis der erforderliche Winkel für den Anbau erreicht ist.

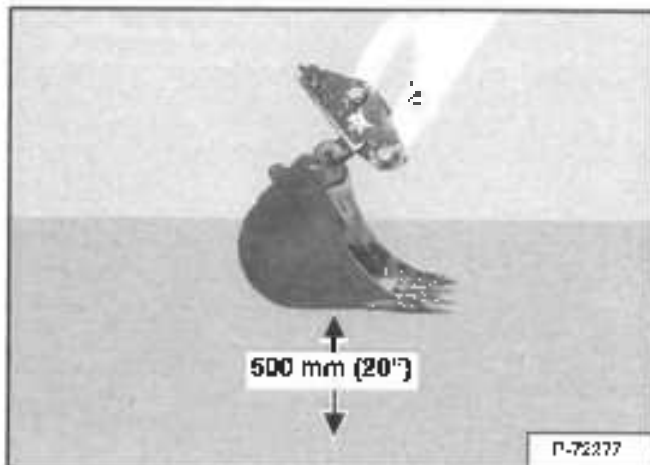
HINWEIS: Das notwendige Spiel (mindestens 100°) zwischen Haken (3) und Schnellkupplung (4) muss eingehalten werden [Abbildung 105]. Bei nicht ausreichendem Spiel können die Haken am Anbaugerät oder der Schnellkupplung beschädigt werden.

Abbildung 106



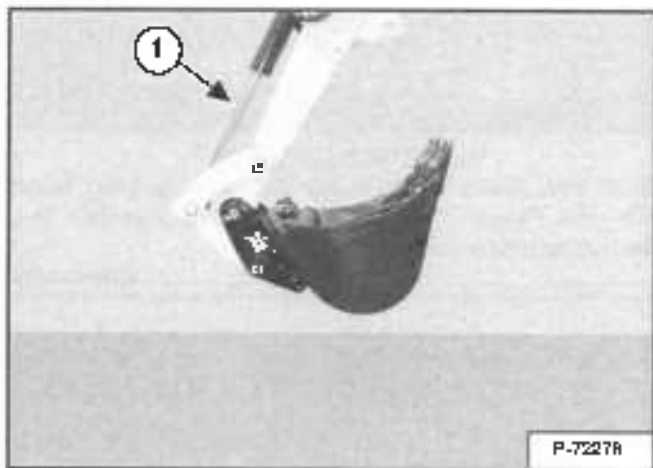
Den Ausleger anheben und den Löffelstiel ausfahren, bis die Haken am Anbaugerät (1) in die Bolzen (2) der Schnellkupplung eingreifen [Abbildung 106].

Abbildung 107



Den Ausleger anheben, bis das Anbaugerät etwa 500 mm vom Boden entfernt ist [Abbildung 107].

Abbildung 108



Den Löffelzylinder (1) [Abbildung 108] vollständig ausfahren.

Das Anbaugerät absenken, bis es flach auf dem Boden liegt.

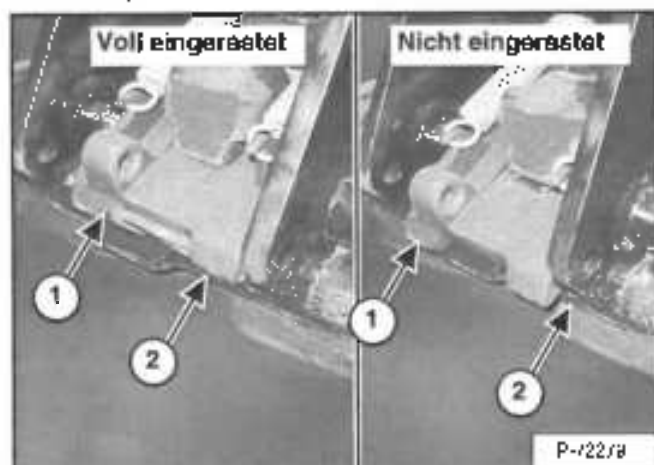
Den Motor abstellen und vom Bagger absteigen.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

Installieren und Entfernen des Anbaugeräts (Schnellkupplung, Klac™-System) (Forts.)

Anbau (Forts.)

Abbildung 109



Schnellkupplung (1) an der Löffelaufhängung (2) [Abbildung 109] einer Sichtprüfung unterziehen. Die Verriegelung muss vollständig eingerastet sein.

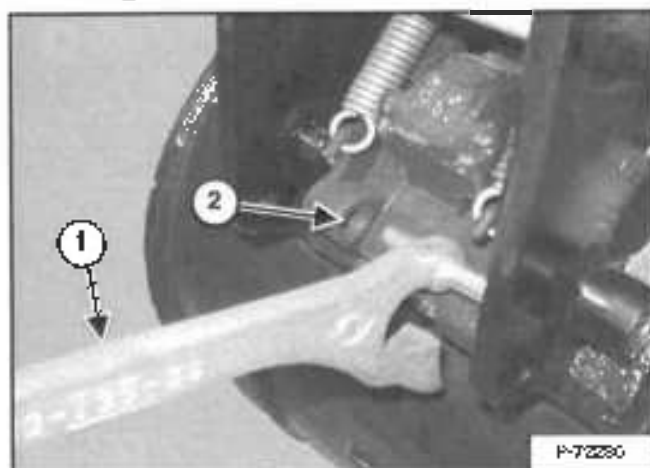
! WARNUNG

VERLETZUNGSGEFAHR

Beim Ver- und Entriegeln der Schnellkupplung nicht mit den Fingern und Händen in den Bereich der Andruckpunkte kommen.

W-2541-1106

Abbildung 110



Falls die Verriegelung nicht eingerastet ist, das Werkzeug (1) in die Bohrung (2) [Abbildung 110] der Schnellkupplung ansetzen und nach unten drücken, um die Schnellkupplung zu verriegeln. Das Werkzeug entfernen. Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen. Das Anbaugerät 500 mm vom Boden abheben und den Löffelzylinder vollständig ausfahren. Das Anbaugerät absenken, bis es flach auf dem Boden liegt. Den Motor abstellen und vom Bagger absteigen.

An der Schnellkupplung noch einmal visuell überprüfen, ob die Verriegelung (1) [Abbildung 109] vollständig eingerastet ist. Falls sie nicht voll eingerastet ist, das Anbaugerät abbauen und sowohl die Schnellkupplung als auch das Anbaugerät auf Beschädigung und Fremdkörper prüfen. (Siehe Inspektion und Wartung von Schnellkupplung und Anbaugerät auf Seite 178).

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

Installieren und Entfernen des Anbaugeräts (Schnellkupplung, Klac™-System) (Forts.)

Abbau

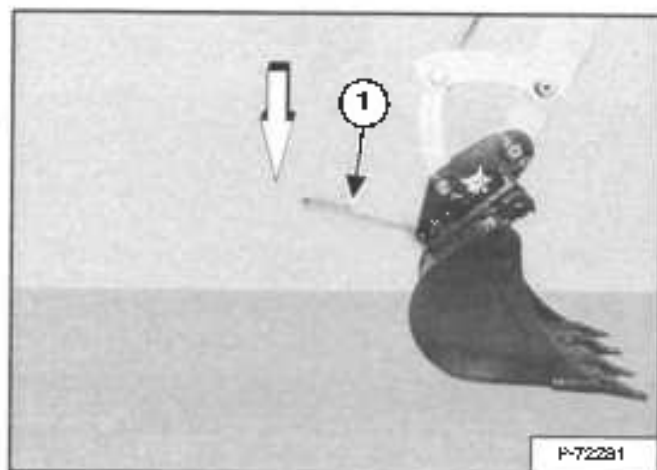
! WARNUNG

VERLETZUNGSGEFAHR

Beim Ver- und Entriegeln der Schnellkupplung nicht mit den Fingern und Händen in den Bereich der Andruckpunkte kommen.

W-2541-1138

Abbildung 111



Das Anbaugerät vollständig auf den Boden absenken.

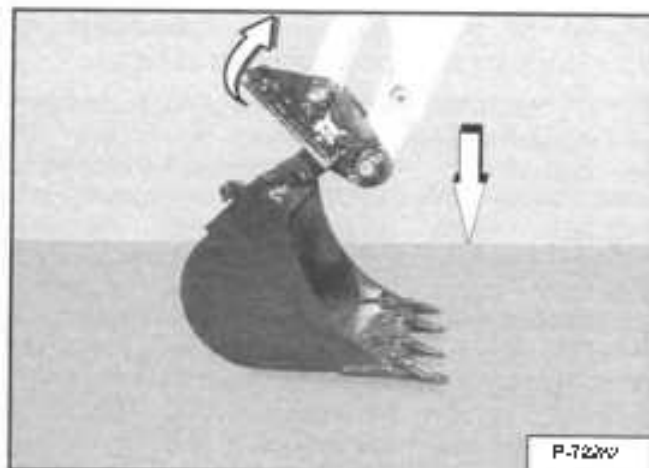
Das Schnellkupplungswerkzeug (1) in die Bohrung (2) [Abbildung 110] der Schnellkupplung einsetzen.

Das Werkzeug (1) [Abbildung 111] nach unten drücken, um die Verriegelung zu entriegeln.

Das Werkzeug entfernen.

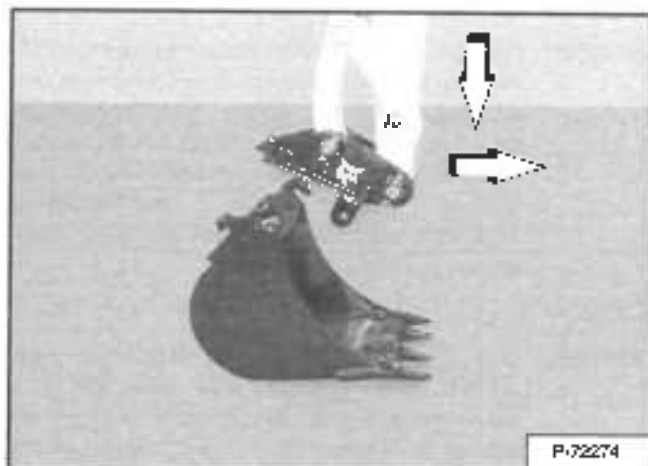
Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen.

Abbildung 112



Den Löffelzylinder vollständig einfahren und den Ausleger absenken, bis das Anbaugerät auf dem Boden aufliegt [Abbildung 112].

Abbildung 113



Den Ausleger weiter absenken und den Löffelstiel zum Bagger hin bewegen, bis die Schnellkupplung das Anbaugerät freigegeben hat [Abbildung 113].

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Kupplung nach deutscher Bauart)

Der am Bagger angebaute Schnellkupplungstyp kann sich auf die Nennhubkraft des Baggers und die Verfügbarkeit von Anbaugeräten auswirken.

Angaben zur Bestimmung der Hubkraftveränderung finden sich in der jeweiligen Nennhubkrafttabelle:

(Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 204), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 205), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 206), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 207), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 208), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 209), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 210), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 211).

Eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte für die an der Maschine angebaute Schnellkupplung erhalten Sie von Ihrem Bobcat-Händler.

HINWEIS: Die mit der Hubvorrichtung ausgerüstete Kupplung kann nur für Geräte verwendet werden, die mit dem Überlastmelder und den Auslager- und Löffelstiel-Lasthalteventilen ausgestattet sind. Bei Fragen zu den verfügbaren Ausrüstungsteilen wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.

Anbau

HINWEIS: Die Abbildungen zeigen den An- und Abbau des Löffels. Für die anderen Anbaugeräte gilt das gleiche Verfahren. Vor dem Abbau von Anbaugeräten alle zu den Anbaugeräten (Hydraulikhammer, Erdbohrer usw.) führenden Hydraulikleitungen trennen.

Abbildung 114



Löffelstiel und Schnellkupplung auf das Anbaugerät ausrichten (Abbildung 114).

HINWEIS: Falls das Modell mit einer Hydraulikkammer ausgestattet ist, den Hydraulikkammerzylinder vollständig einfahren, damit die Klammer bei der Montage des Anbaugeräts nicht mehr stört.

⚠️ WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Auf keinen Fall Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat zugelassen sind. Anbaugeräte zur sicheren Handhabung von Lasten mit unterschiedlichem Raumgewicht werden für jedes Modell individuell zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2052-0807

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Kupplung nach deutscher Bauart) (Forts.)

Anbau (Forts.)

Abbildung 115

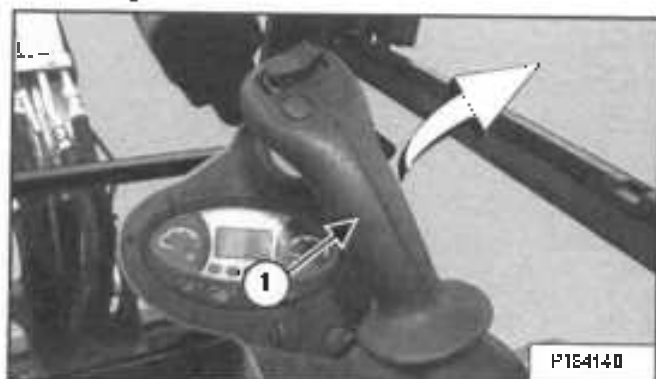
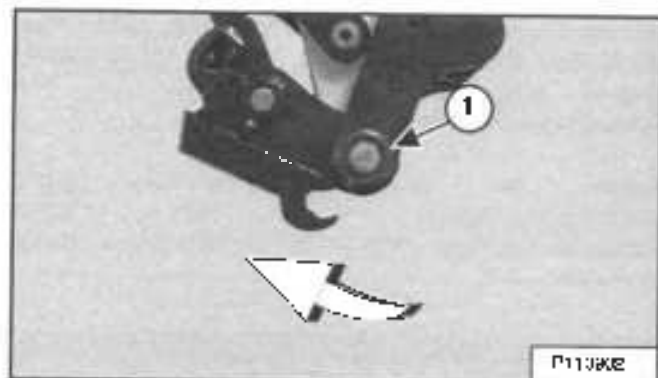


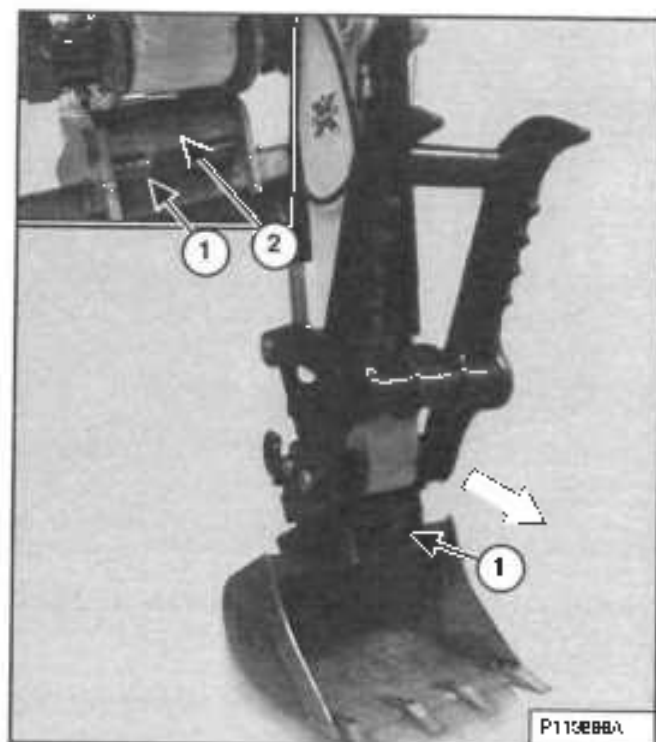
Abbildung 116



Den rechten Joystick (1) [Abbildung 115] nach rechts (AUSSEN) bewegen und die Kupplung (1) [Abbildung 116] vollständig von der Kabine weg einkippen.

Die Kupplung auf das Anbaugerät absenken.

Abbildung 117



Die Haken der Schnellkupplung (1) in die Kupplungswelle am Anbaugerät (2) [Abbildung 117] einhaken.

Abbildung 118



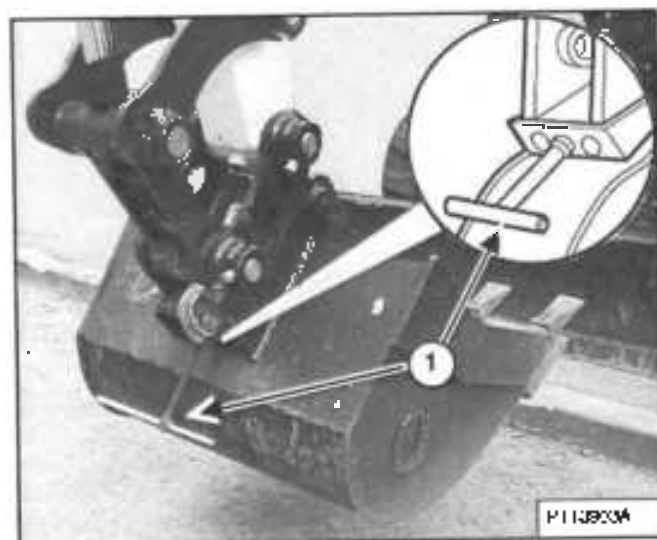
Den rechten Joystick (1) [Abbildung 116] nach links (INNEN) bewegen und die Schnellkupplung (1) [Abbildung 118] vollständig in Richtung Kabine einklippen.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Kupplung nach deutscher Bauart) (Forts.)

Anbau (Forts.)

Abbildung 119



Den Motor abschalten und von der Maschine abstelgen. (Siehe MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTEIGEN auf Seite 68).

Den mitgelieferten Steckschlüssel (1) [Abbildung 119] im Uhrzeigersinn drehen, bis die Verriegelungsbolzen vollständig eingreifen.

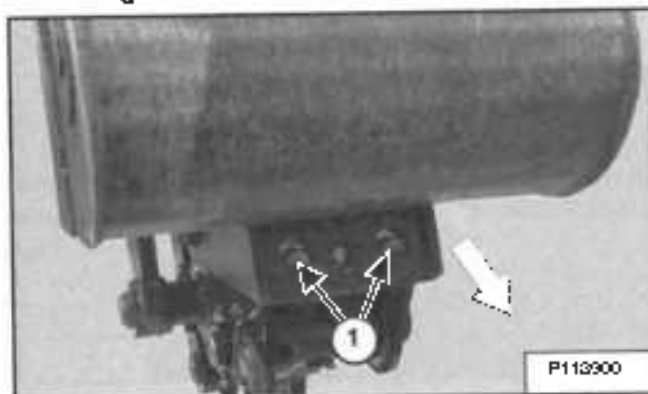
! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Die Schnellkupplungs-Verriegelungsbolzen müssen vollständig eingreifen und mit den Befestigungsbolzen verriegelt sein. Falls dies nicht der Fall ist, können die Verriegelungsbolzen zu einem Herabfallen des Anbaugeräts führen.

W-31022-0417

Abbildung 120



Durch eine Sichtprüfung kontrollieren, dass die Verriegelungsbolzen (1) [Abbildung 120] durch die Bohrungen im Befestigungsrahmen des Anbaugeräts reichen und das Anbaugerät sicher an der Schnellkupplung befestigen.

Fragen Sie Ihren Bobcat-Händler nach Wartungsratschlägen, wenn die beiden Verriegelungsbolzen nicht in der verriegelten Stellung einrasten.

! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 6 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung einhalten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherfliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2119-0910

Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Das Anbaugerät so nah wie möglich über dem Boden einige Male nach außen und Innen kippen, um eine sichere Verbindung zur Schnellkupplung sicherzustellen.

Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.

Den Bagger auf ebenem Untergrund abstellen.

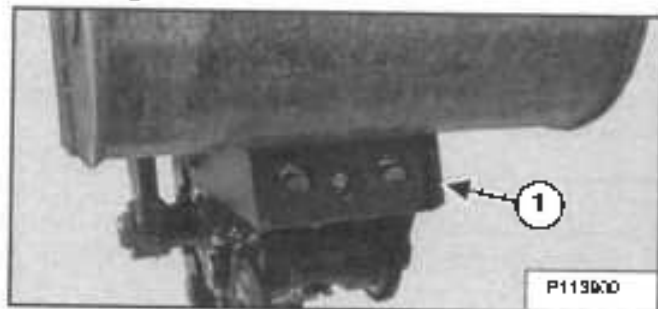
ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Kupplung nach deutscher Bauart) (Forts.)

Abbau

Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 121

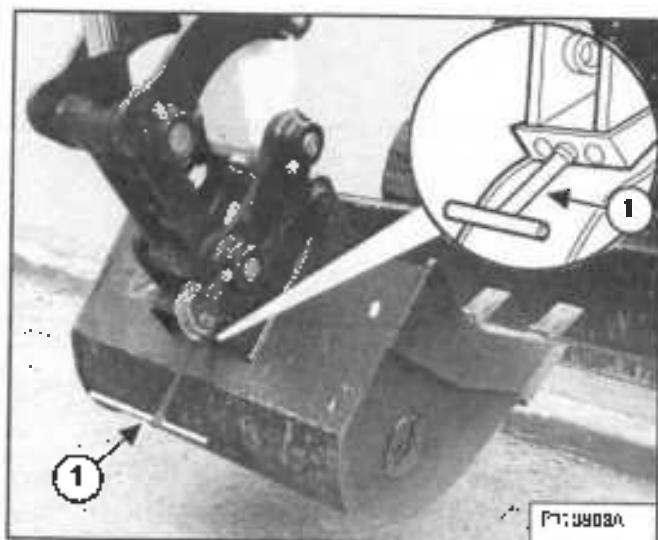


Den Ausleger anheben.

Den rechten Joystick (1) [Abbildung 115] nach links (INNEN) bewegen und die Schnellkupplung (1) [Abbildung 121] vollständig in Richtung Kabine einkippen.

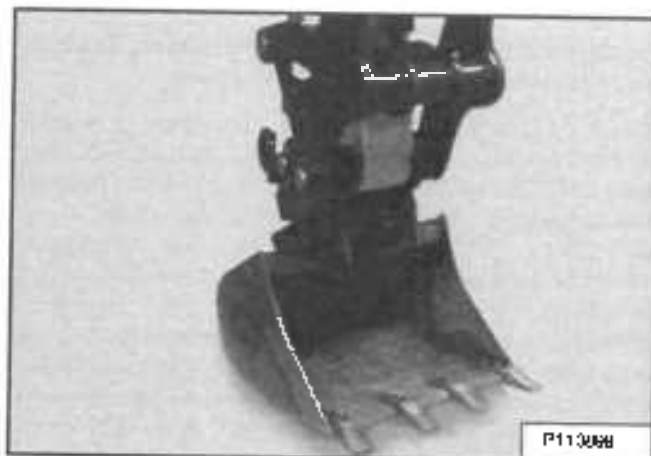
Den Motor abstellen und vom Bagger absteigen. (Siehe MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTEIGEN auf Seite 68).

Abbildung 122



Den mitgelieferten Steckschlüssel (1) [Abbildung 122] im Uhrzeigersinn drehen, bis die Verriegelungsbolzen vollständig eingreifen.

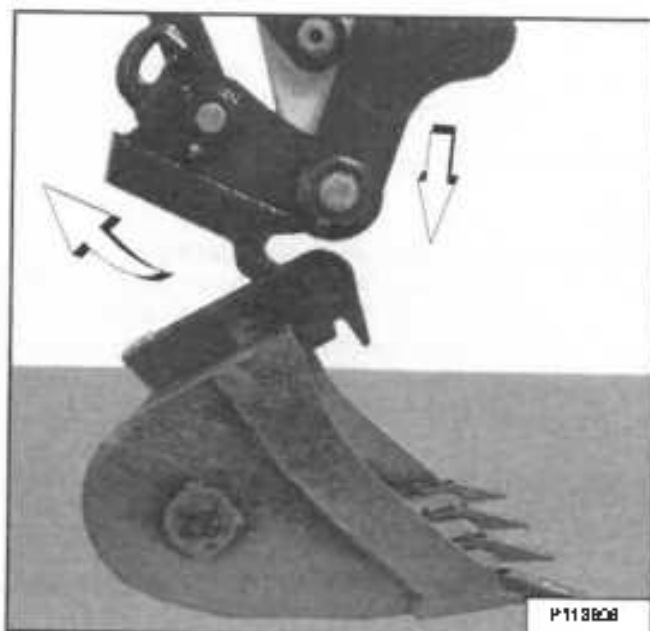
Abbildung 123



Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Die Schnellkupplung bei leicht vom Boden angehobenem Anbaugerät zurückrollen, bis sie sich vom Anbaugerät löst [Abbildung 123].

Abbildung 124



Die Schnellkupplung vollständig zurückrollen und den Ausleger und den Löffelstiel absenken, bis das Anbaugerät auf dem Boden liegt und sich die Schnellkupplung von den Anbaugerätebolzen gelöst hat [Abbildung 124].

Den Löffelstiel vom Anbaugerät weg bewegen.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung)

Der am Bagger angebaute Schnellkupplungstyp kann sich auf die Nennhubkraft des Baggers und die Verfügbarkeit von Anbaugeräten auswirken.

Angaben zur Bestimmung der Veränderung der Hubkraft finden sich in der jeweiligen Hubkrafttabelle:

(Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 204), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 205), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 206), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 207), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 208), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 209), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 210), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 211).

Eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte für die an der Maschine angebaute Schnellkupplung erhalten Sie von Ihrem Bobcat-Händler.

HINWEIS: Die mit der Hubvorrichtung ausgerüstete Kupplung kann nur für Geräte verwendet werden, die mit dem Überlastmelder und den Ausleger- und Löffelstiel-Lasthalteventilen ausgestattet sind. Bei Fragen zu den verfügbaren Ausrüstungsteilen wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.

Anbau

HINWEIS: Die Abbildungen zeigen den An- und Abbau des Löffels. Für die anderen Anbaugeräte gilt das gleiche Verfahren. Vor dem Abbau von Anbaugeräten alle zu den Anbaugeräten (Hydraulikhammer, Erdbohrer usw.) führenden Hydraulikleitungen trennen.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Auf keinen Fall Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat zugelassen sind. Anbaugeräte zur sicheren Handhabung von Lasten mit unterschiedlichem Raumgewicht werden für jedes Modell individuell zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2052-0907

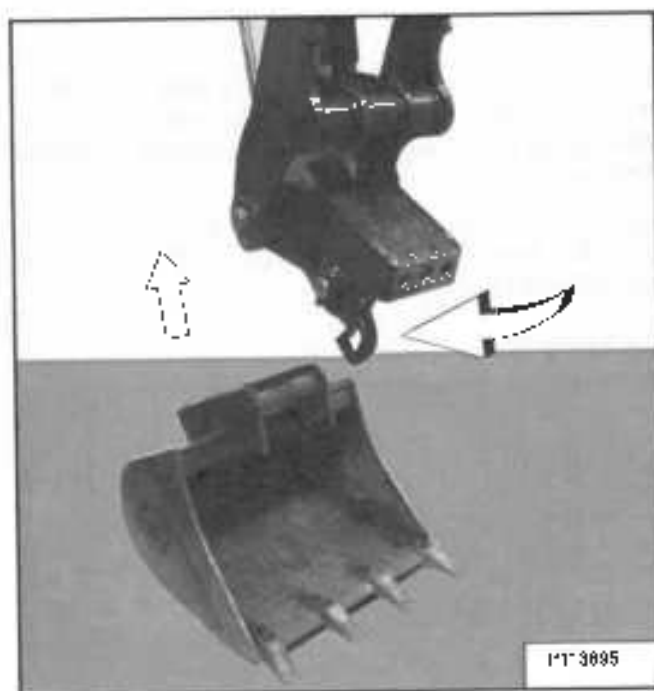
! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 6 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung einhalten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherfliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2113-0910

Den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 125



Löffelstiel und Schnellkupplung auf das Anbaugerät ausrichten [Abbildung 125].

HINWEIS: Falls das Modell mit einer Hydraulikkammer ausgestattet ist, den Hydraulikkammerzylinder vollständig einfahren, damit die Klammer bei der Montage des Anbaugeräts nicht mehr stört.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung) (Forts.)

Anbau (Forts.)

! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 6 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung halten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherfliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2119-0910

Abbildung 126

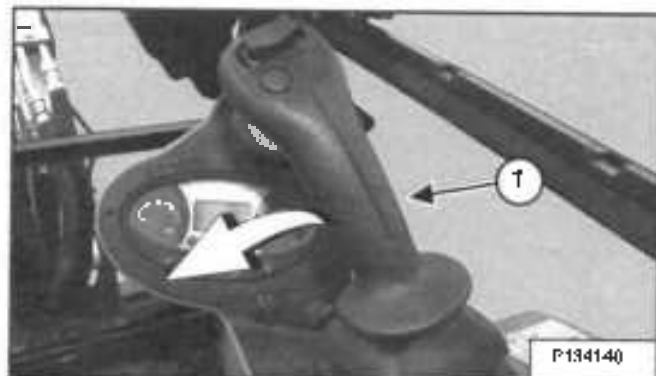
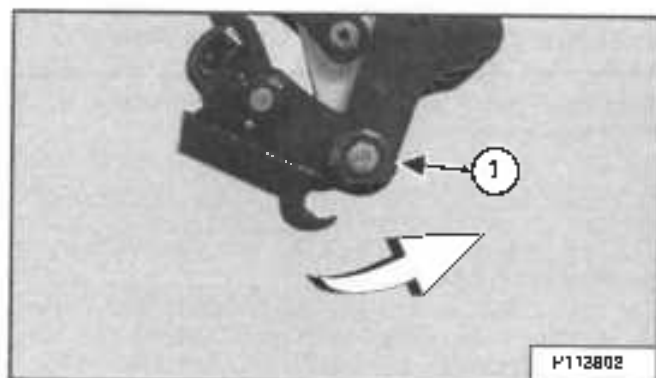
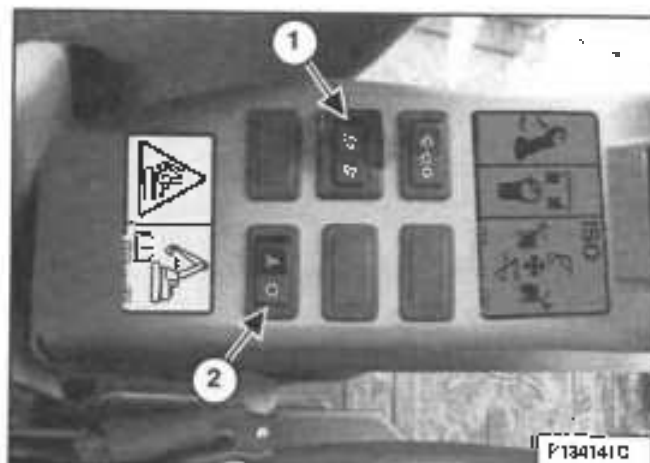


Abbildung 127



Den rechten Joystick (1) [Abbildung 126] nach links (INNEN) bewegen, um die Kupplung (1) [Abbildung 127] vollständig in Richtung Kabine einzuklippen.

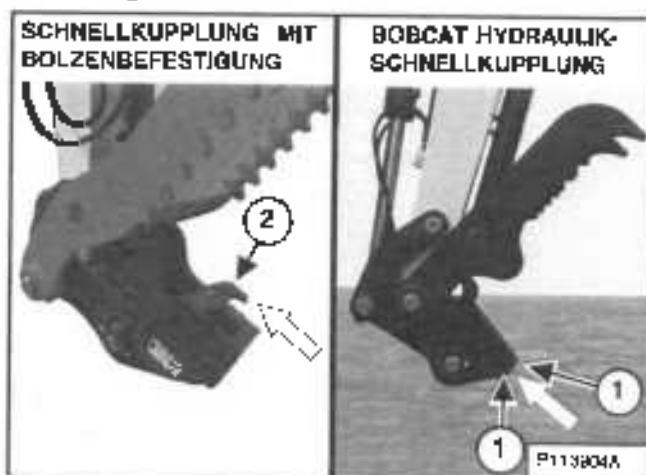
Abbildung 128



Den EIN/AUS-Schalter der Kupplung (1) [Abbildung 128] nach links bewegen (EIN-Stellung), um die Schnellkupplungsfunktion zu aktivieren. Der Schalter leuchtet in der EIN-Stellung auf und ein Summtönen ertönt.

Den rechten Joystick (1) [Abbildung 126] in linker Position (IN) halten und gleichzeitig den ABSICHTS-Schalter (2) [Abbildung 128] innerhalb von fünf Sekunden nach Drücken des EIN/AUS-Schalters (1) [Abbildung 128] drücken und loslassen. (Der Summer ertönt weiterhin und die Leuchte (1) [Abbildung 128] bleibt AN.)

Abbildung 129



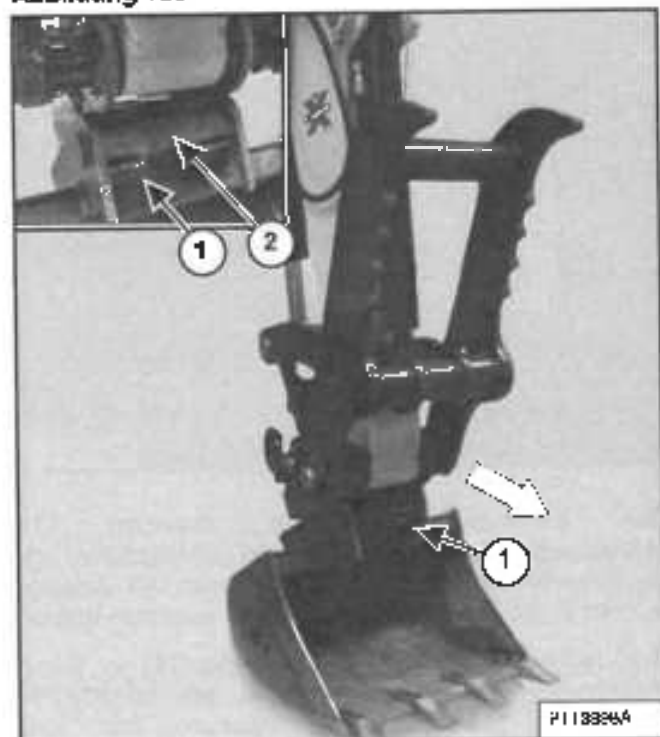
Den rechten Joystick (1) [Abbildung 126] weiterhin in linker Position (INNEN) halten, bis Bolzen (1) [Abbildung 129] oder Verriegelungsklammer (2) [Abbildung 129] vollständig eingefahren sind.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung) (Forts.)

Anbau (Forts.)

Abbildung 130



Die Schnellkupplung herausrollen. Den Löffelstiel in Richtung Anbaugerät bewegen. Ausleger, Löffelstiel und Schnellkupplung neu ausrichten, bis sich die Schnellkupplung (1) über dem Anbaugerätebolzen (2) befindet. Das Anbaugerät leicht anheben.

Abbildung 131



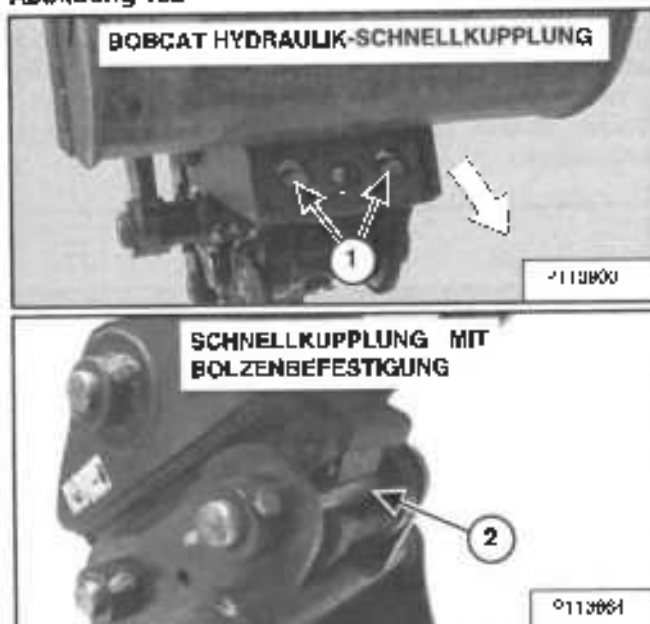
Die Schnellkupplung vollständig einklippen [Abbildung 131].

Den EIN/AUS-Schalter der Schnellkupplung (1) [Abbildung 128] nach rechts in die AUS-Stellung bewegen. Die Schalterleuchte und der Summer schalten sich ab.

Für die Hydraulikkupplung nach deutscher Bauart: Die Verriegelungsbolzen reichen durch das Anbausystem des Anbaugeräts und verriegeln das Anbaugerät mit der Kupplung.

Für die Kupplung mit Bolzenbefestigung: Den Löffel weitere zehn Sekunden lang einklippen, damit sich die Verriegelungsklammer bewegen und die Löffelbolzen verriegeln kann.

Abbildung 132



Für die Kupplung nach deutscher Bauart: Durch eine Sichtprüfung kontrollieren, dass die Verriegelungsbolzen (1) [Abbildung 132] durch die Anrührungen im Befestigungsrahmen des Anbaugeräts reichen und das Anbaugerät sicher an der Schnellkupplung befestigen.

Fragen Sie Ihren Bobcat-Händler nach Wartungsratschlägen, wenn die beiden Verriegelungsbolzen nicht in der vorliegenden Stellung einrasten.

Für die Kupplung mit Bolzenbefestigung: Durch eine Sichtprüfung kontrollieren, dass die grüne Verriegelungsklammer (2) [Abbildung 132] **VOLLSTÄNDIG EINGERASTET UND VERRIEGELT IST**, und das Anbaugerät sicher an der Kupplung befestigt.

Das Anbaugerät so nah wie möglich über dem Boden einige Male nach außen und innen kippen, um eine sichere Verbindung zur Schnellkupplung sicherzustellen.

Fragen Sie Ihren Bobcat-Händler nach Wartungsratschlägen, wenn die Verriegelungsklammer nicht in der verriegelten Stellung einrastet.

Das Anbaugerät nach auf dem Boden absetzen.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Die Verriegelungsklammer/-bolzen der Schnellkupplung müssen vollständig eingreifen und mit den Befestigungsbolzen verriegelt sein. Falls dies nicht der Fall ist, können die Verriegelungsklammer/-bolzen zu einem Herabfallen des Anbaugeräts führen.

W-3024-04-7

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung) (Forts.)

Abbau

HINWEIS: Gezeigt ist der An- und Abbau des Löffels. Für die anderen Anbaugeräte gilt das gleiche Verfahren. Vor dem Abbau von Anbaugeräten alle zu den Anbaugeräten (Hydraulikhammer, Erdbohrer usw.) führenden Hydraulikleitungen trennen.

! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 8 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung halten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherfliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2119-0910

Auf den Bagger aufsteigen und den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 133

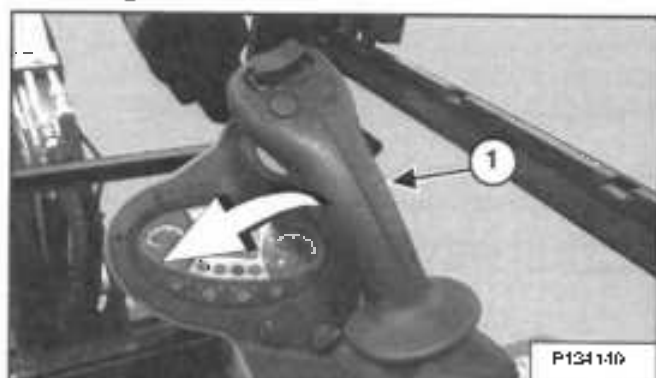
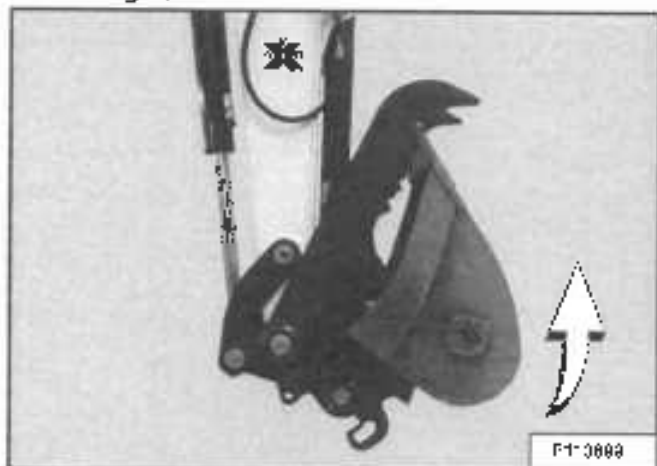


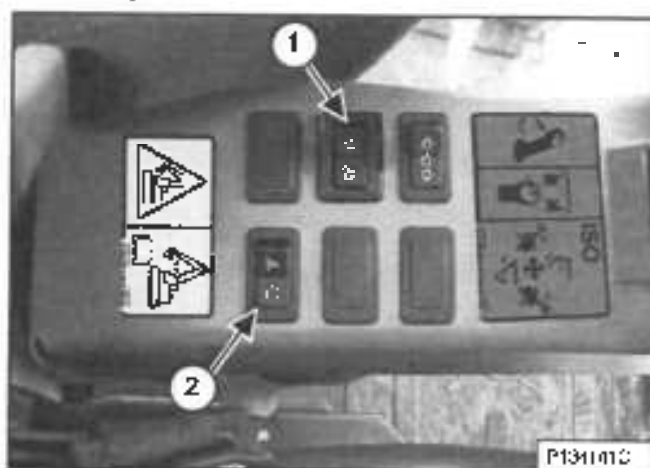
Abbildung 134



Das Anbaugerät leicht über den Boden anheben.

Den rechten Joystick (1) [Abbildung 133] nach links (INNEN) bewegen, um die Kupplung (1) [Abbildung 134] vollständig in Richtung Kabine einzukippen.

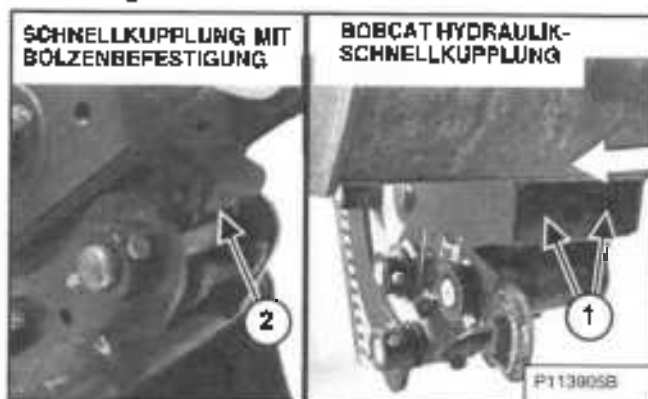
Abbildung 135



Den EIN/AUS-Schalter der Kupplung (1) [Abbildung 135] nach links bewegen (EIN-Stellung), um die Schnellkupplungsfunktion zu aktivieren. Der Schalter leuchtet in der EIN-Stellung auf und ein Summton ertönt.

Den rechten Joystick (1) [Abbildung 133] in der linken Position (INNEN) halten und gleichzeitig den ABSICHTS-Schalter (2) [Abbildung 135] innerhalb von fünf Sekunden nach Drücken des EIN/AUS-Schalters (1) [Abbildung 135] drücken und loslassen. (Der Summter ertönt weiterhin und die Leuchte (1) [Abbildung 135] bleibt AN.)

Abbildung 136



Für die rechte Hydraulik-Schnellkupplung nach deutscher Bauart: Joystick (1) [Abbildung 133] weiterhin in linker Position (INNEN) halten, bis die Bolzen (1) [Abbildung 136] vollständig eingefahren sind, um das Anbaugerät aus der Schnellkupplung zu entriegeln.

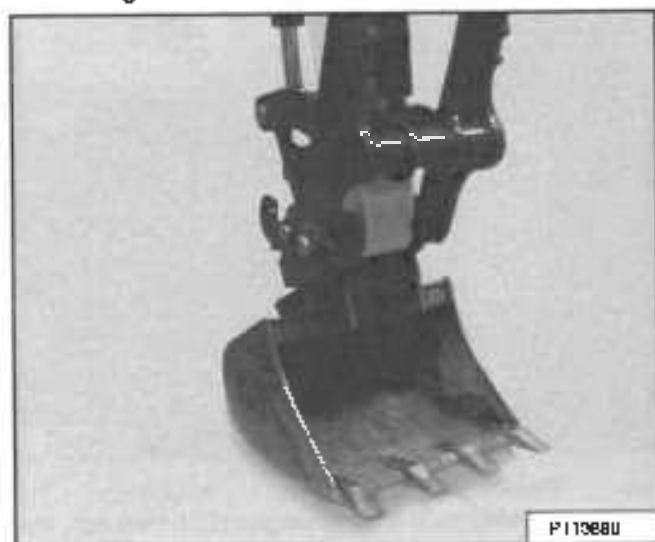
Für die Kupplung mit Bolzenbefestigung: Den rechten Joystick (1) [Abbildung 133] weiterhin in linker Position (INNEN) halten, bis die grüne Verriegelungskammer (2) [Abbildung 133] vollständig eingefahren ist und das Anbaugerät aus der Schnellkupplung entriegelt.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung) (Forts.)

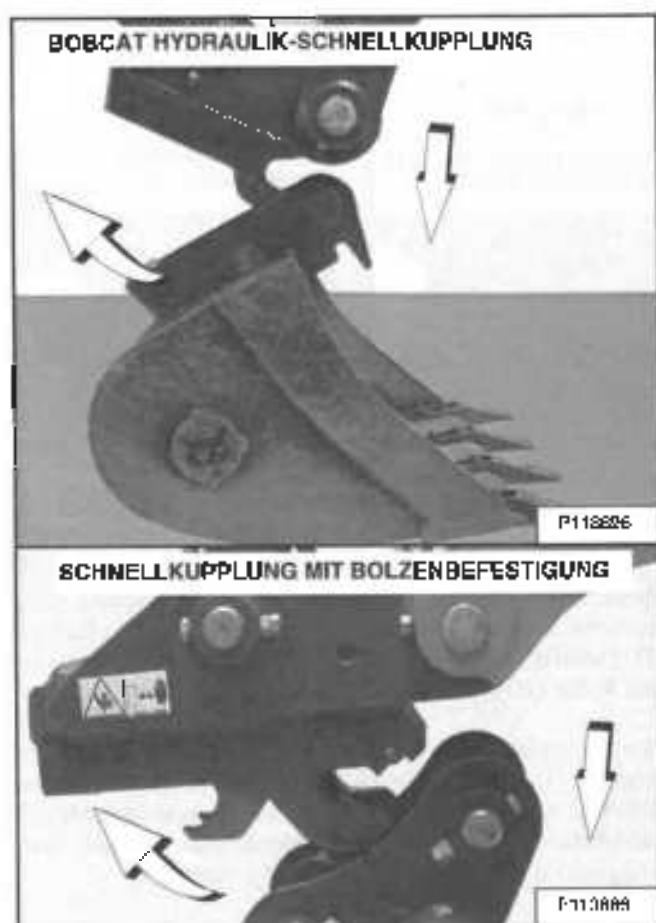
Abbau (Forts.)

Abbildung 137



Die Schnellkupplung bei leicht vom Boden angehobenem Anbaugerät zurückrollen, bis sie sich vom Anbaugerät [Abbildung 137] löst.

Abbildung 138

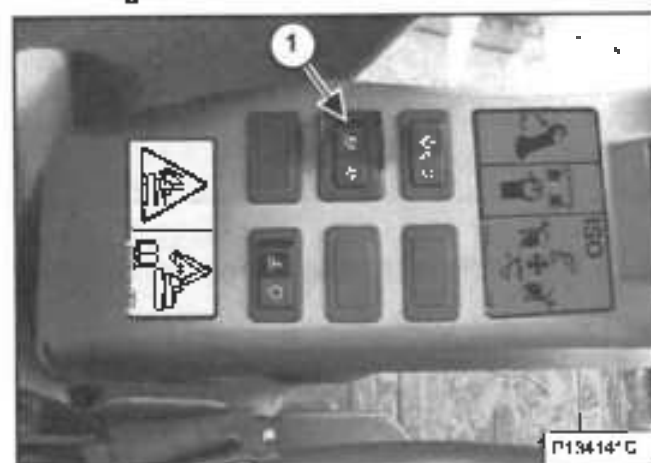


Die Schnellkupplung vollständig herausbewegen.

Den Ausleger und den Löffelstiel absenken, bis das Anbaugerät auf dem Boden liegt und sich die Schnellkupplung von den Anbaugerätebolzen gelöst hat.

Den Löffelstiel vom Bagger weg bewegen, bis die Schnellkupplung sich vom Anbaugerät löst [Abbildung 138].

Abbildung 139



Den EIN/AUS-Schalter der Schnellkupplung (1) [Abbildung 139] nach rechts in die AUS-Stellung bewegen. Die Schalterleuchte und der Summer schalten sich ab.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (X-Change mit Bolzenbefestigung)

Anbau

HINWEIS: Die Abbildungen zeigen den An- und Abbau des Löffels. Für die anderen Anbaugeräte gilt das gleiche Verfahren. Vor dem Abbau von Anbaugeräten alle zu den Anbaugeräten (Hydraulikhammer, Erdbohrer usw.) führenden Hydraulikleitungen trennen.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Auf keinen Fall Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat zugelassen sind. Anbaugeräte zur sicheren Handhabung von Lasten mit unterschiedlichem Raumgewicht werden für jedes Modell individuell zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2052-0907

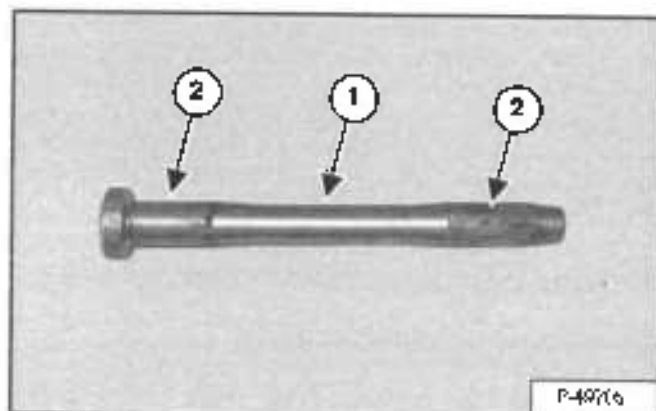
! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Beide Hydraulikbolzen müssen vollständig durch die Aussparungen im Anbaugerät hindurchreichen. Wenn die Hydraulikbolzen nicht vollständig einrasten, kann sich das Anbaugerät lösen.

W-2935-0512

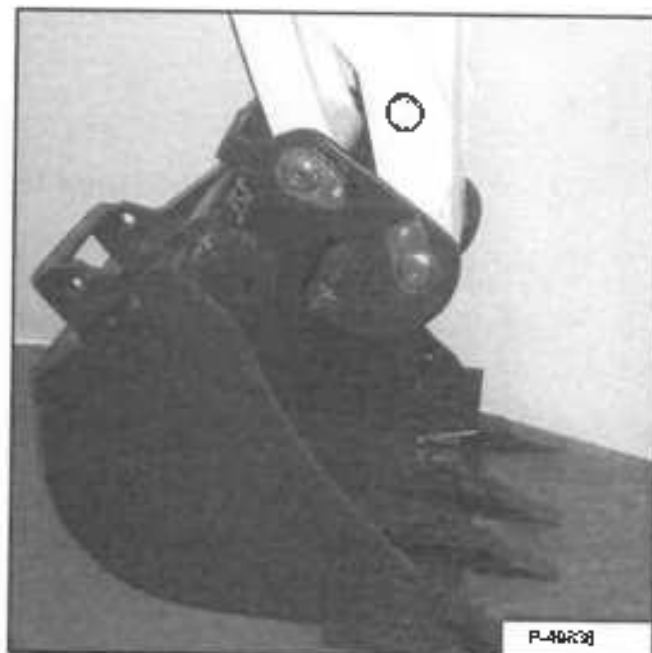
Abbildung 140



Den Bolzen (1) [Abbildung 140] auf Verschleiß und Schäden prüfen. Den Bolzen nach Bedarf auswechseln.

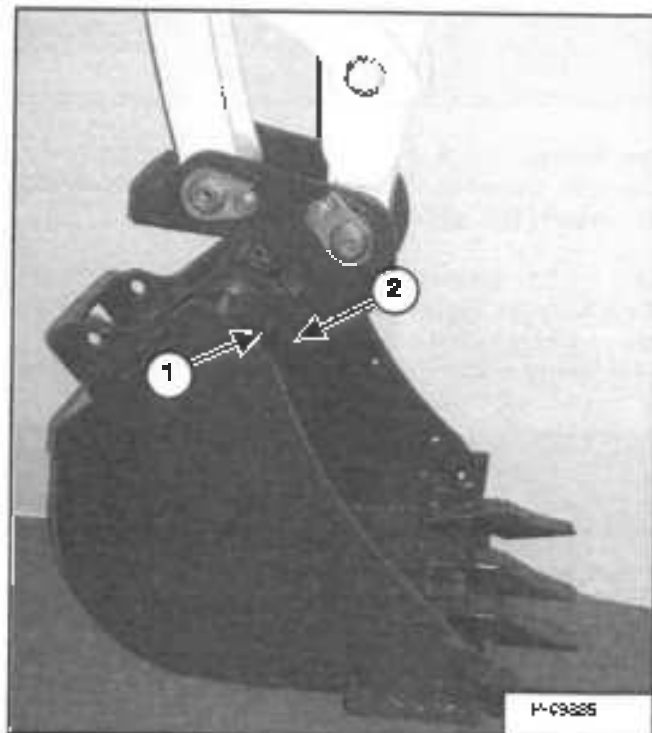
Einen dünnen Schmierfettfilm auf die Bolzenenden (2) auftragen [Abbildung 140].

Abbildung 141



Den Motor anlassen und den Löffelstiel in Richtung Löffel bewegen [Abbildung 141].

Abbildung 142



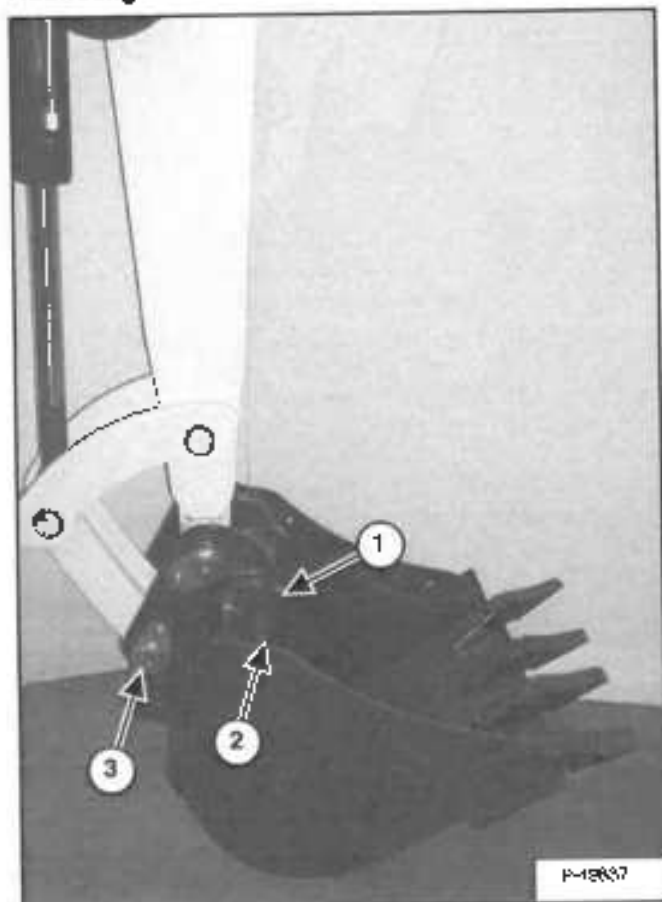
Den Ausleger anheben, bis die Bolzen (1) in die Haken (2) [Abbildung 142] am Löffel eingreifen.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (X-Change mit Bolzenbefestigung) (Forts.)

Anbau (Forts.)

Abbildung 143



Den Ausleger anheben und den Löffelzylinder ausfahren, bis das X-Change-System die Anbaugeräterückseite kontaktiert [Abbildung 143].

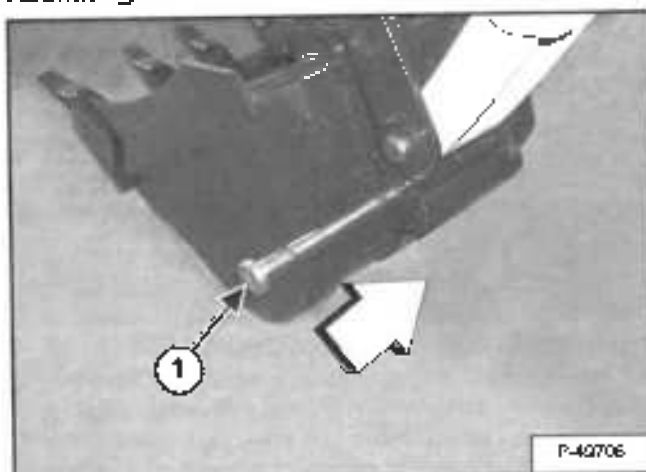
Den Löffel vertikal ausrichten und den Ausleger absenken, bis die Haken (1) des Löffels die Bolzen (2) des X-Change-Systems freilegen und die Platte (3) [Abbildung 143] in den Löffel-Querträger eingreift.

⚠ WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 6 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung halten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2119-0910

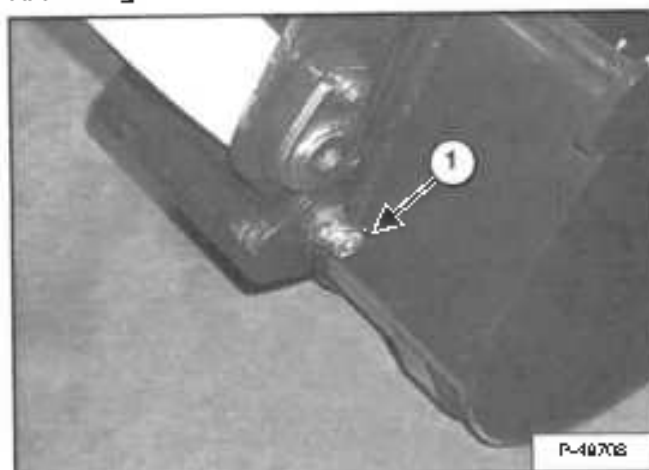
Abbildung 144



Den Motor abstellen. Anschließend Zündschlüssel in die Position ON (EIN) stellen und beide Hydrauliksteuerhebel bewegen, um den Hydraulikdruck abzubauen.

Den Bolzen (1) [Abbildung 144] durch die Löffelaufhängung und das X-Change-System treiben.

Abbildung 145



Den Sicherungsbolzen (1) anbringen [Abbildung 145].

Auf ordnungsgemäßen Anbau prüfen.

Das Anbaugerät anheben und den Löffelzylinder vollständig ein- und ausfahren.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (X-Change mit Bolzenbefestigung) (Forts.)

Abbau

Das X-Change-System mit Bolzenbefestigung beim Anbau von neuen Anbaugeräten verwenden, die mit der X-Change-Halterung mit Bolzenbefestigung ausgestattet sind.

HINWEIS: Gezeigt ist der An- und Abbau des Löffels. Für die anderen Anbaugeräte gilt das gleiche Verfahren. Vor dem Abbau von Anbaugeräten alle zu den Anbaugeräten (Hydraulikhammer, Erdbohrer usw.) führenden Hydraulikleitungen trennen.

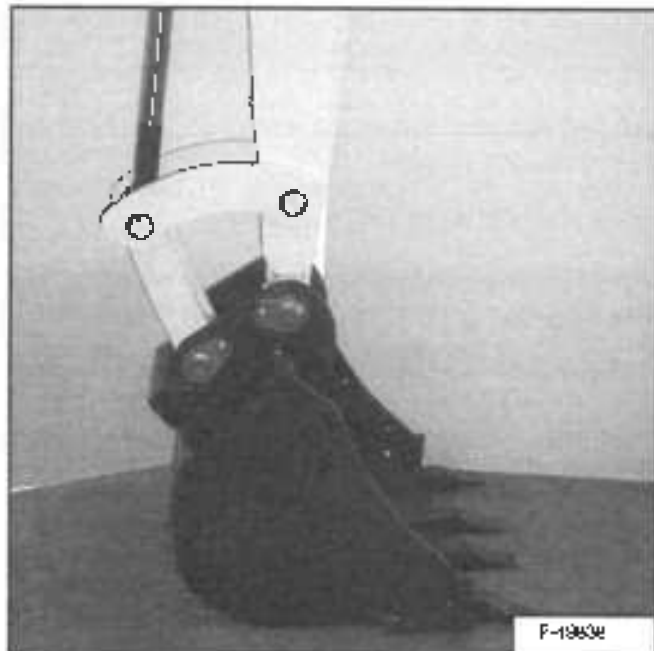
! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Auf keinen Fall Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat zugelassen sind. Anbaugeräte zur sicheren Handhabung von Lasten mit unterschiedlichem Raumgewicht werden für jedes Modell individuell zugelassen. Die Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2052-0907

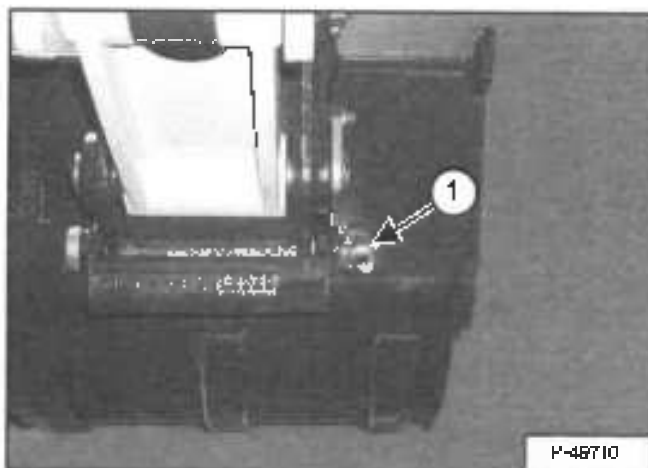
Abbildung 146



Den Bagger auf einer ebenen Fläche abstellen. Den Löffel auf dem Boden absetzen [Abbildung 146].

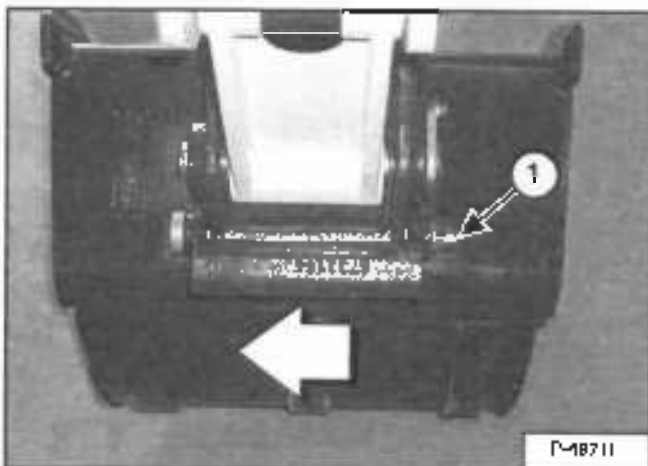
Bei abgeschaltetem Motor den Zündschlüssel in die Position ON (EIN) stellen und beide Hydrauliksteuerhebel bewegen, um den Hydraulikdruck abzubauen.

Abbildung 147



Den Sicherungsbolzen (1) [Abbildung 147] entfernen.

Abbildung 148



Den Bolzen (1) [Abbildung 148] aus der Löffel- und X-Change-Halterung treiben.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Zur Vermeidung von Augenverletzungen ist stets eine Schutzbrille zu tragen, wenn die folgenden Arbeitsbedingungen vorliegen:

- Flüssigkeiten stehen unter Druck.
- Umherfliegender Schmutz oder loses Material vorhanden.
- Der Motor läuft.
- Es werden Werkzeuge verwendet.

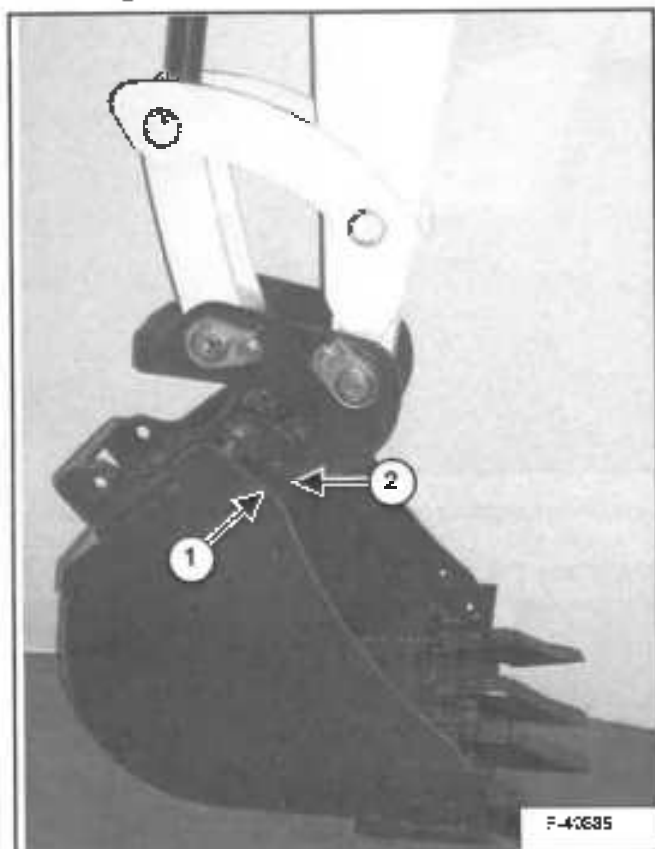
W-2019-0907

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Anbaugeräts (X-Change mit Bolzenbefestigung) (Forts.)

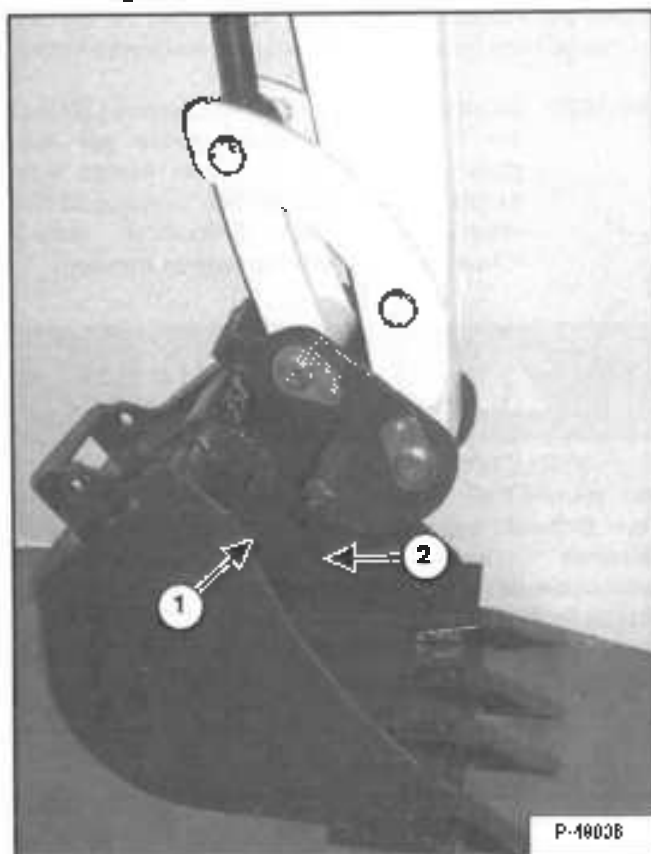
Abbau (Forts.)

Abbildung 149



Den Motor anlassen, den Ausleger um ca. 300 mm anheben und danach den Löffelzylinder ausfahren, bis die X-Change-Bolzen (1) in die Haken (2) [Abbildung 149] am Löffel eingreifen.

Abbildung 150



Den Löffelzylinder vollständig einfahren und Ausleger und Löffelstiel absenken, bis der Löffel auf dem Boden aufliegt und die X-Change-Bolzen (1) sich aus den Haken (2) [Abbildung 150] gelöst haben.

Den Löffelstiel zum Bagger hin bewegen, bis die X-Change-Bolzen den Löffel freigegeben haben.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs

Anbau

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Beim An- und Abbau von Arbeits- oder Anbaugeräten nicht mit den Fingern und Händen in den Bereich der Andruckpunkte kommen.

W-2571-1212

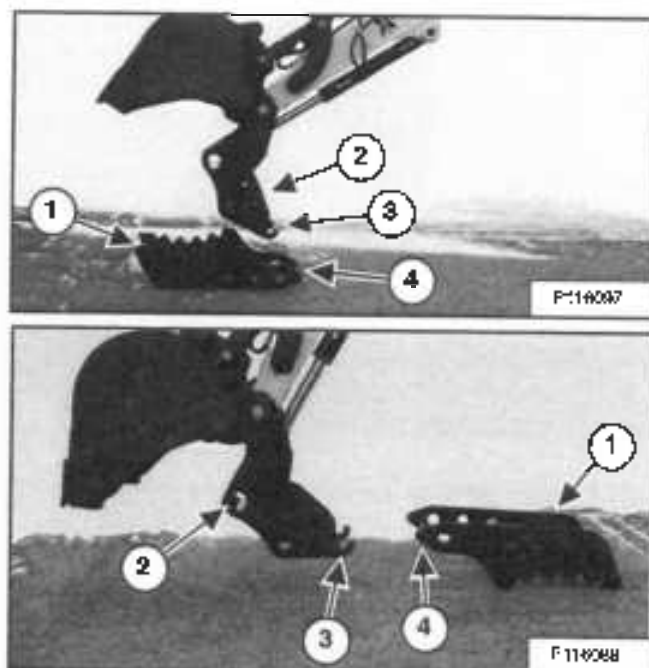
! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 5 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung halten. Der Kontakt mit beweglichen Teilen, das Einbrechen eines Grabens oder umherfliegende Teile können Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge herbeiführen.

W-2119-0910

Auf den Bagger aufsteigen und den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Abbildung 151

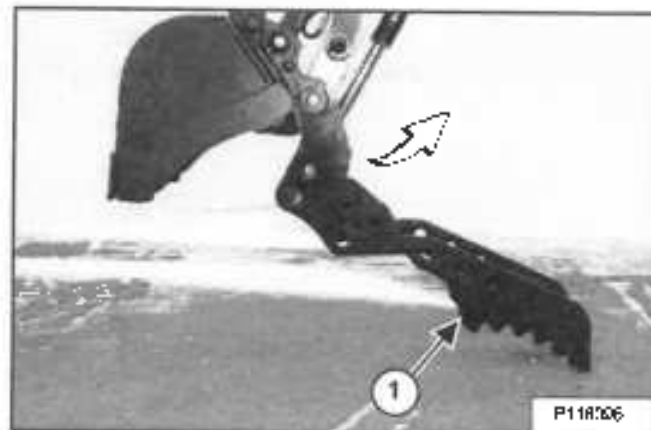


HINWEIS: Zum Anbau des Klammerwerkzeugs (1) an der Klammerbasis (2) kann das Klammerwerkzeug (1) in jeweils einer der beiden Konfigurationen (siehe [Abbildung 151]) positioniert werden.

Den Löffelstiel in Richtung Klammerwerkzeug bewegen.

Die Haken der Klammerbasis (3) in die Klammeranker (4) [Abbildung 151] einhaken.

Abbildung 152



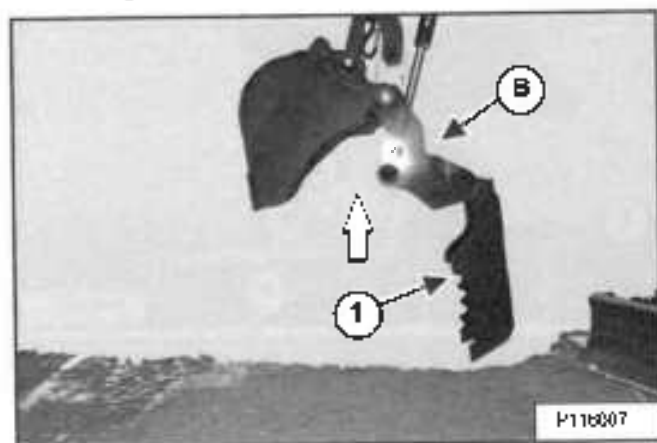
Den Löffelzylinder (1) [Abbildung 152] einfahren, bis das Klammerwerkzeug von den Klammerhaken und den Ankern abgestützt wird.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

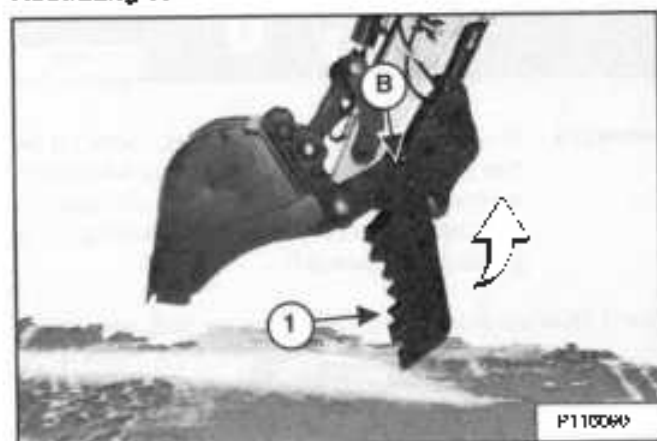
Anbau (Forts.)

Abbildung 153



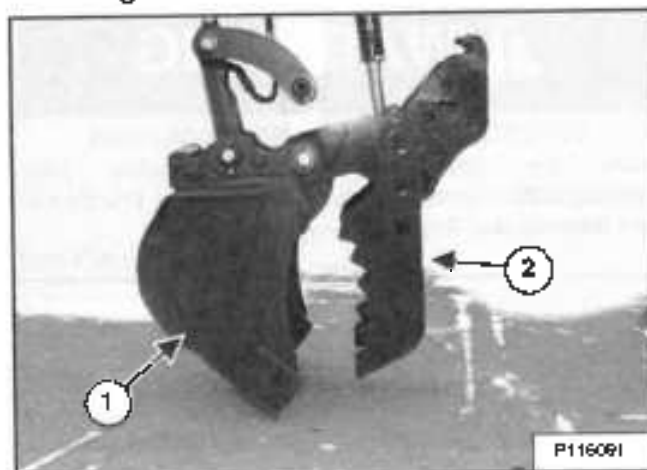
Den Ausleger anheben, bis sich das Klammerwerkzeug (1) [Abbildung 153] leicht über dem Boden befindet.

Abbildung 154



Den Löffelzylinder weiter einfahren, bis das Klammerwerkzeug (1) [Abbildung 154] in (Indexierpunkt B) [Abbildung 153] und [Abbildung 154] gleitet.

Abbildung 155



Den Löffel (1) [Abbildung 155] nach unten drehen, bis er sich in der gezeigten Stellung befindet. Den Ausleger absenken, bis der Löffel vollständig auf dem Boden aufliegt.

Die Unterseite des Klammerwerkzeugs (2) [Abbildung 155] muss sich leicht über dem Boden befinden, wenn der Löffel auf dem Boden aufliegt, damit das Werkzeug zum Einbau der Bolzen gedreht werden kann.

HINWEIS: Das Klammerwerkzeug kann instabil werden und aus der Klammerhalterung fallen, wenn das Klammerwerkzeug (2) [Abbildung 155] Bodenkontakt hat.

HINWEIS: Je nach verwendeter Montagebohrung kann das Klammerwerkzeug (2) in unterschiedlichen Konfigurationen positioniert werden. Siehe [Abbildung 156] und [Abbildung 157] für die zulässigen Positionen des Klammerwerkzeugs.

Den Motor abstellen und vom Bagger absteigen. (Siehe MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTIEGEN auf Seite 68).

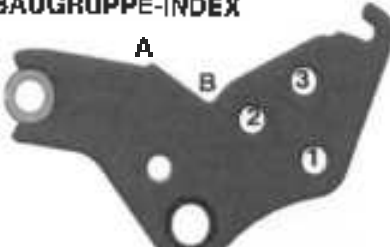
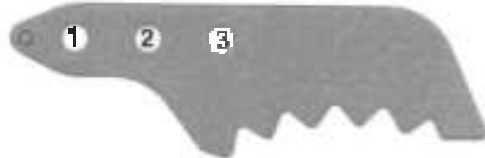
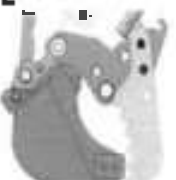
ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

Anbau (Forts.)

Konfigurationen des Materialwerkzeugs

Abbildung 156

ZULÄSSIGE WERKZEUGKONFIGURATIONEN FÜR PRO CLAMP 3								
BEIM ANBAU DES WERZEUGS DEN BEZEICHNETEN INDEXIERPUNKT VERWENDEN. DEN BEFESTIGUNGSBOLZEN IN DIE BEZEICHNETEN MONTAGEBOHRUNGEN EINBAUEN.	BASISBAUGRUPPE-INDEX					MATERIALWERKZEUG-INDEX*		
								
ZULÄSSIGE WERKZEUGPOSITIONEN	INDEXIER- PUNKT		MONTAGEBOH- RUNG			MONTAGEBOHRUNG		
	A	B	1	2	3	1	2	3
ERDSCHAUFEL MIT ZÄHNEN 	X		X	X			X	X
ERDSCHAUFEL MIT ZÄHNEN 		X	X		X	X	X	
ERDSCHAUFEL OHNE ZÄHNE 	X		X	X			X	X
ERDSCHAUFEL OHNE ZÄHNE 		X	X		X	X	X	
RÄUMLÖFFEL 	X		X		X		X	X

* Gewicht des Materialwerkzeugs: 27 kg (60 lb)

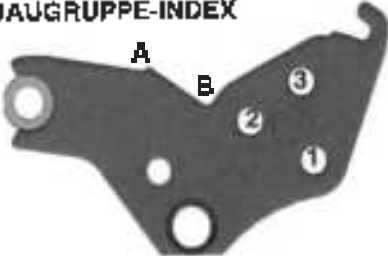
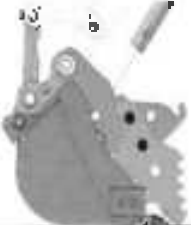
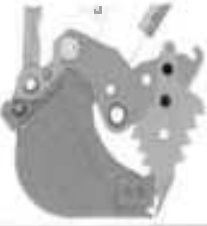
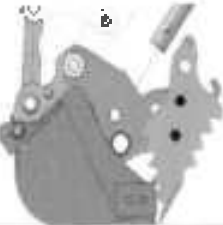
ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

Anbau (Forts.)

Räum- und Klammerwerkzeug-Konfigurationen

Abbildung 157

ZULÄSSIGE WERKZEUGKONFIGURATIONEN FÜR PRO CLAMP 3								
BEIM ANBAU DES WERZEUGS DEN BEZEICHNETEN INDEXIERPUNKT VERWENDEN. DEN BEFESTIGUNGS- BOLZEN IN DIE BEZEICHNETEN MON- TAGEBOHRUNGEN EINBAUEN.	BASISBAUGRUPPE-INDEX					RÄUM- UND KLAMMERWERKZEUG- INDEX*		
								
	INDEXIER- PUNKT		MONTAGEBOHRUNG			MONTAGEBOHRUNG		
ZULÄSSIGE WERKZEUGPOSITIO- NEN	A	B	1	2	3	1	2	3
ERDSCHAUFEL MIT ZÄHNEN** 		X	X	X		X	X	
ERDSCHAUFEL OHNE ZÄHNE 		X	X		X	X	X	
RÄUMLÖFFEL 	X		X		X		X	X

* Gewicht Räum- und Klammerwerkzeug: 30 kg (65 lb)

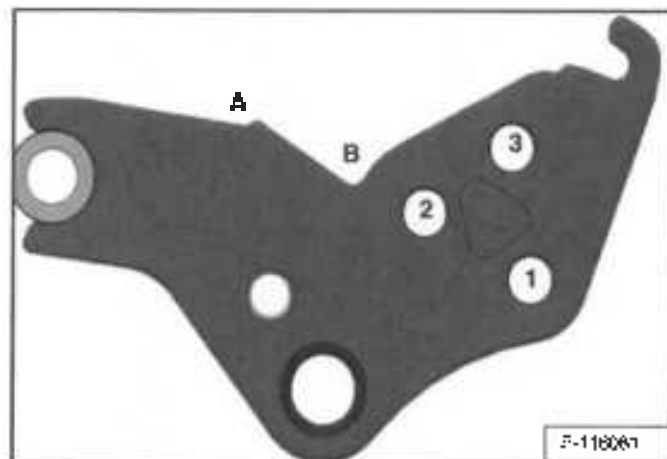
** Hinweis: Siehe BETRIEB – Betrieb in Räumwerkzeugkonfiguration für ordnungsgemäße Verfahren.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

Anbau (Forts.)

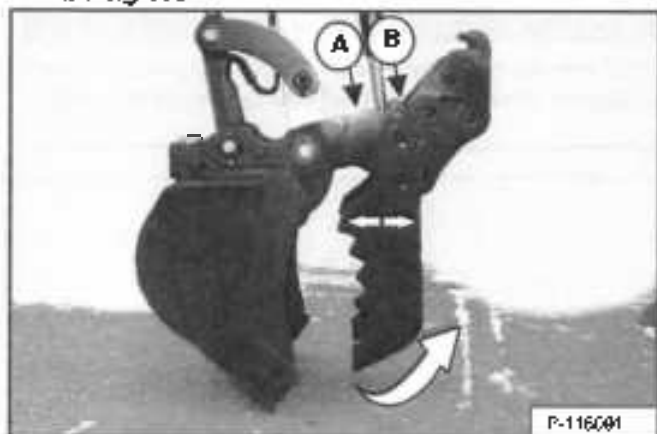
Abbildung 158



Zum Ausrichten des Klammerwerkzeugs und der Basisbaugruppe sind drei Montagebohrungen (1, 2 und 3) vorgesehen. Zur Indexierung des Klammerwerkzeugs sind zwei Indexierpunkte an der Basisbaugruppe (A und B) [Abbildung 158] vorgesehen.

Verwenden Sie [Abbildung 156] und [Abbildung 157] zur Bestimmung des korrekten Indexierpunkts für die gewünschte Werkzeugposition.

Abbildung 159



Klammerwerkzeug an der Basisbaugruppe am gewünschten Indexierpunkt (A oder B) [Abbildung 159] bringen.

HINWEIS: Zum Ausrichten der Montagebohrungen müssen die Anker des Klammerwerkzeugs in einen der beiden Indexierpunkte an der Baugruppe einrasten. Die Haken der Basisbaugruppe dienen lediglich zum Anheben des Klammerwerkzeugs. Sie können nicht als Indexierpunkt zur Ausrichtung der Montagebohrungen verwendet werden.

Beim Anheben der Untersolle des Klammerwerkzeugs die Anker und den Indexierpunkt als Gelenk zur Ausrichtung der Montagebohrungen verwenden (1) [Abbildung 159].

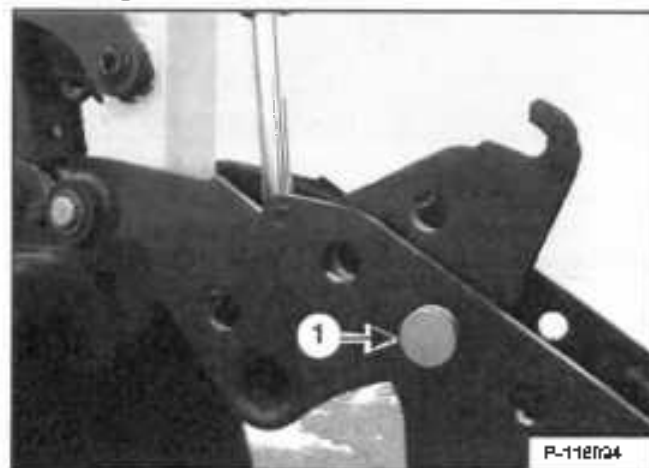
! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Beim An- und Abbau von Arbeits- oder Anbaugeräten nicht mit den Fingern und Händen in den Bereich der Andruckpunkte kommen.

W-2571-1212

Abbildung 160



Einen Bolzen (1) [Abbildung 160] in die Bohrung auf jeder Seite einbauen. Die Verriegelungsbolzen (1) [Abbildung 163] einbauen.

HINWEIS: Beim Anbau des Klammerwerkzeugs stets die Bolzen in Bohrung 1 [Abbildung 158] zuerst einbauen. Die Bohrung 1 [Abbildung 158] wird immer für den Anbau der Werkzeuge verwendet.

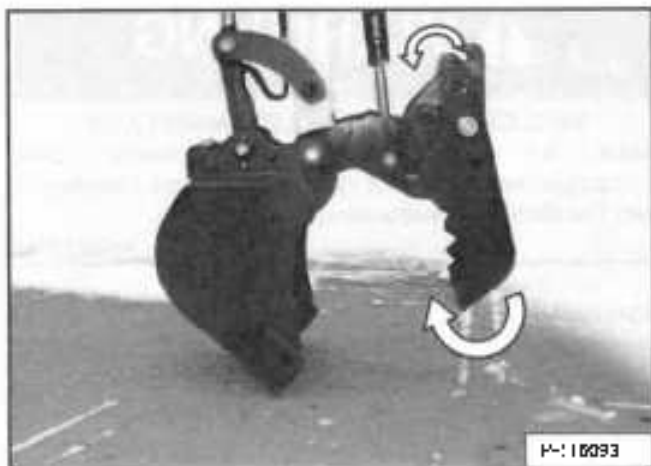
HINWEIS: Beim Versetzen oder Abbauen des Pro Clamp Werkzeugs zuerst die Bolzen aus den Positionen 2 oder 3 ausbauen. Der Bolzen in Position 1 sollte immer zuletzt ausgebaut und zuerst eingebaut werden [Abbildung 158].

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

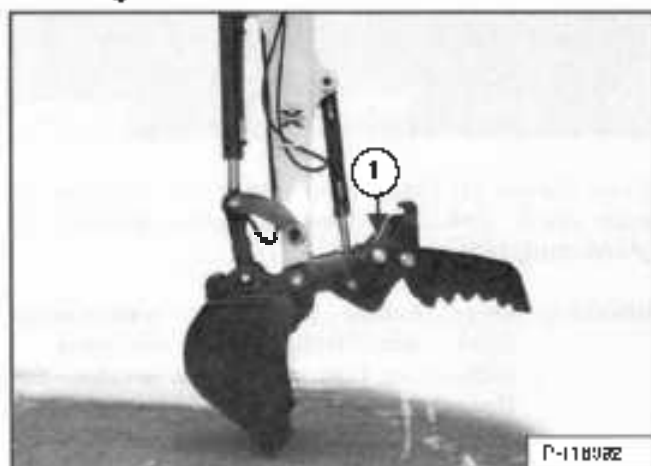
Anbau (Forts.)

Abbildung 161



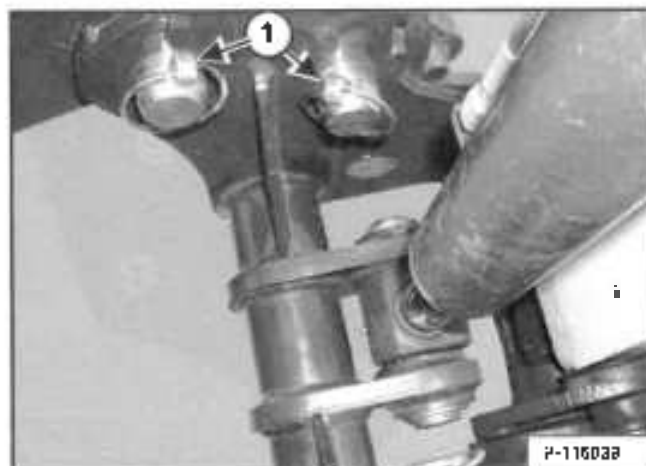
Klammerwerkzeug im gewünschten Winkel drehen, um die anderen Montagebohrungen auszurichten [Abbildung 161].

Abbildung 162



Die Bolzen (1) einbauen [Abbildung 162].

Abbildung 163



Die Sicherungsbolzen (1) anbringen [Abbildung 163].

HINWEIS: Stets **ALLE** Befestigungsbolzen und Sicherungsbolzen einbauen.

WICHTIG

Stets alle Befestigungsbolzen und Sicherungsbolzen einbauen. Andernfalls kommt es zu Strukturschäden.

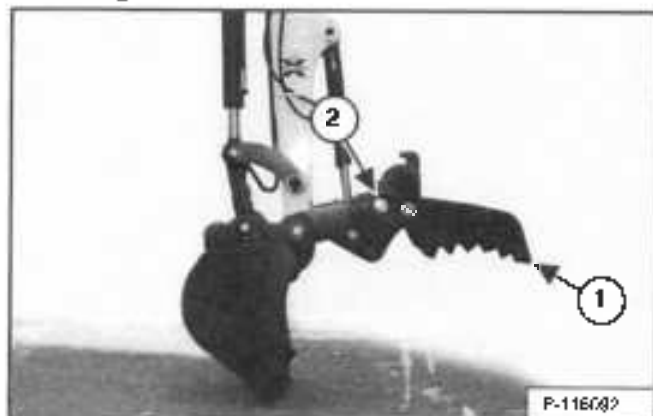
I-2380-0314

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

Abbau

Abbildung 164



Den Bagger auf ebenem Untergrund abstellen. Den Löffel wie in [Abbildung 164] gezeigt positionieren und den Ausleger absenken, bis der Löffel vollständig auf dem Boden aufliegt.

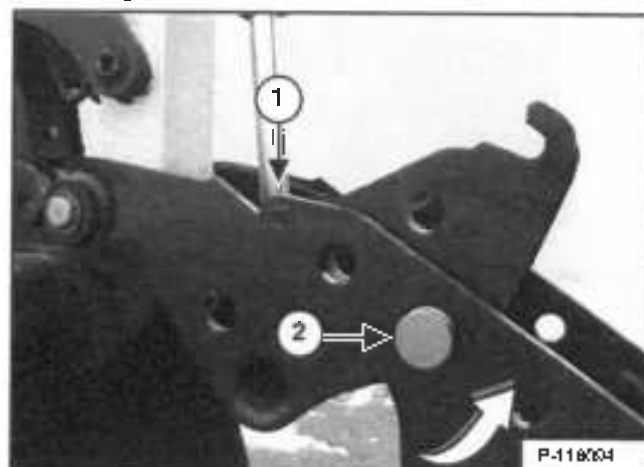
Den Motor abstellen und vom Bagger abstelgen.

Die Sicherungsbolzen (1) [Abbildung 163] entfernen.

HINWEIS: Beim Versetzen oder Abbauen des Pro Clamp Werkzeugs zuerst die Bolzen aus den Positionen 2 oder 3 ausbauen. Der Bolzen in Position 1 sollte immer zuletzt ausgebaut und zuerst eingebaut werden [Abbildung 158].

Unterseite des Klammerwerkzeugs (1) festhalten und Bolzen (2) [Abbildung 164] aus jeder Seite ausbauen.

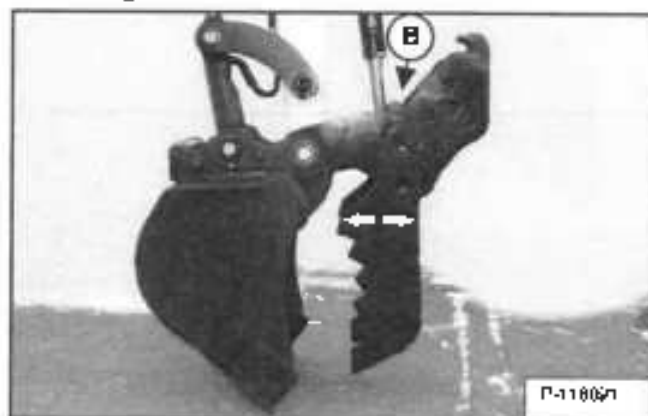
Abbildung 165



Klammerwerkzeug drehen, bis die Anker (1) [Abbildung 165] den Indexpunkt kontaktieren.

Die Unterseite des Klammerwerkzeugs anheben. Dazu die Anker als Angelpunkt verwenden, um die Bolzen (2) zu entlasten, und die Bolzen (2) [Abbildung 165] (auf beiden Seiten) ausbauen. Klammerwerkzeug nach unten drehen, bis es frei und gerade nach unten hängt.

Abbildung 166



Klammerwerkzeug an der Basisbaugruppe entlang schieben, bis die Anker am Klammerwerkzeug im Indexpunkt B [Abbildung 166] auf der Basisbaugruppe positioniert sind.

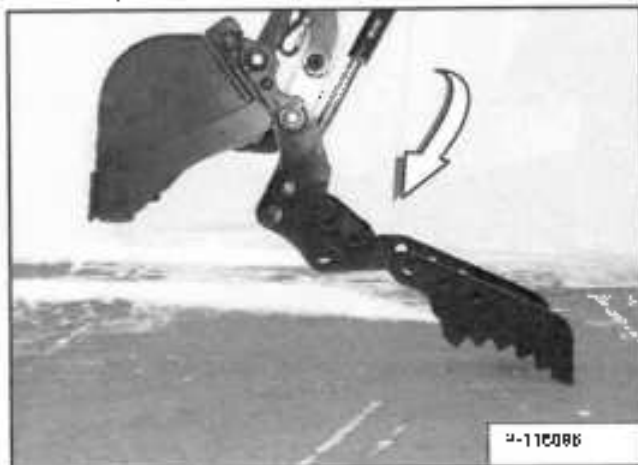
Auf den Bagger aufsteigen und den Sicherheitsgurt anlegen.

ANBAUGERÄTE (FORTS.)

An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs (Forts.)

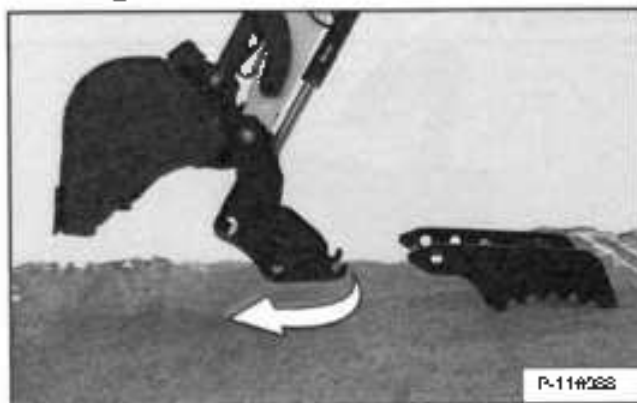
Abbau (Forts.)

Abbildung 167



Den Ausleger leicht anheben und den Löffelzylinder voll einfahren. Den Ausleger absenken, bis die Spitze des Klammerwerkzeugs den Boden berührt. Den Klammerzylinder ausfahren, den Ausleger leicht absenken und die Klammer nach vorne drehen, bis das Klammerwerkzeug vollständig auf dem Boden aufliegt [Abbildung 167].

Abbildung 168



Den Ausleger absenken und den Löffelstiel vorwärts bewegen, bis die Haken der Klammerbefestigung (1) aus den Ankern des Klammerwerkzeugs (2) gelöst sind. [Abbildung 169]

BETRIEB

Inspizieren des Arbeitsbereichs

Vor dem Betrieb den Arbeitsbereich auf sichere Arbeitsbedingungen überprüfen.

Auf scharf abfallende Kanten bzw. unebenes Gelände achten. Unterirdische Versorgungsleitungen (Gas, Strom, Wasser, Abwasser, Bewässerung usw.) ausfindig machen und kennzeichnen. In Bereichen mit unterirdischen Versorgungsleitungen behutsam arbeiten.

Gegenstände und sonstiges Baumaterial entfernen, die den Bagger beschädigen bzw. Personenschäden verursachen könnten.

Bevor mit der Arbeit begonnen wird, stets die Bodenbedingungen prüfen:

- Auf Anzeichen für Instabilität (z. B. Risse oder Absenkungen) achten.
- Auf Wetterbedingungen achten, die Einfluss auf die Bodenstabilität haben.
- Bei Arbeiten am Hang auf ausreichend Bodenhaftung achten.

Grundsätzliches zum Betrieb der Maschine

Beim Arbeiten oder Fahren auf öffentlichen Straßen gelten die Straßenverkehrsordnung und örtliche Vorschriften. Zum Beispiel: Es können Warntafeln für langsam fahrende Fahrzeuge oder Richtungssignale vorgeschrieben sein.

Den Motor und die Hydraulikanlage bei niedriger Leerlaufzahl warmlaufen lassen, bevor die Arbeit mit dem Bagger begonnen wird.

WICHTIG

Mit mäßiger Drehzahl und leichter Last warm gelaufene Maschinen weisen eine längere Lebensdauer auf.

L-2015-0284

Neue Fahrer müssen sich auf offenem Gelände mit der Funktionsweise des Baggers vertraut machen, ohne dass sich dabei im Arbeitsbereich andere Personen aufhalten. Die Bedienelemente so lange betätigen, bis der Bagger mit einer ausreichenden Leistung und Sicherheit unter allen Arbeitsbedingungen gehandhabt werden kann.

Betrieb an einer Kante oder am Ufer

Den Bagger so weit wie möglich von der Kante entfernt halten. Sicherstellen, dass die Raupen des Baggers rechtwinklig zur Kante stehen, so dass der Bagger rückwärts bewegt werden kann, wenn Teile der Kante abbrechen sollten.

Den Bagger bei Anzeichen einer instabilen Kante immer nach hinten fahren.

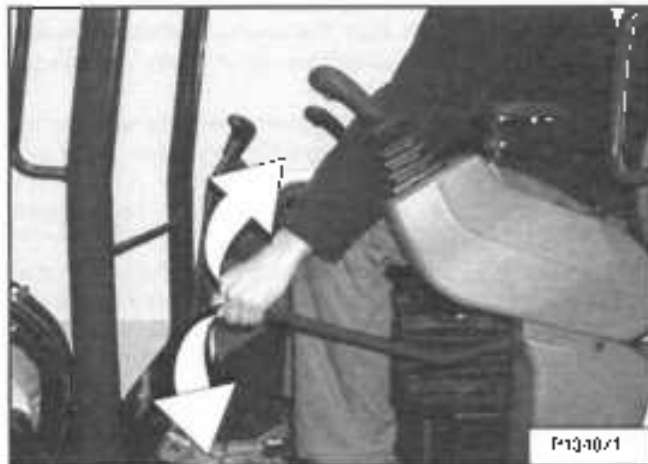
Absenken von Anbaugeräten (bei abgestelltem Motor)

Die Hydrauliksteuerhebel steuern die Bewegung des Auslegers, Löffelstiels, Löffels und des Schwenken des Oberwagens.

Die Konsole muss in der unteren Stellung und der Schlüsselschalter in der Stellung ON (EIN) stehen.

Den Ausleger mit dem Steuerhebel absenken.

Abbildung 169



Der Joystick-Sperrschalter deaktiviert die Hydrauliksteuerfunktionen der Joysticks, wenn die Konsole angehoben ist [Abbildung 169].

HINWEIS: Wenn der Motor stoppt, kann der Ausleger/Löffel (Anbaugeräte) mit Hydraulikdruck aus dem Akkumulator abgesenkt werden.

Die Steuerkonsole muss abgesenkt und verriegelt sein und der Schlüsselschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden.

Den Ausleger mit dem Steuerhebel absenken.

Die Steuerkonsole absenken, um die Hydrauliksteuerfunktionen der Joysticks zu aktivieren [Abbildung 169].

BETRIEB (FORTS.)

Objekttransport mit der Hubvorrichtung

Der Bagger muss mit der optionalen Hebeöse (1) [Abbildung 170], den Lasthalteventilen an Ausleger und Löffelstiel und der Überlastmolderoption ausgestattet sein. Bei Fragen zu den verfügbaren Ausrüstungen wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

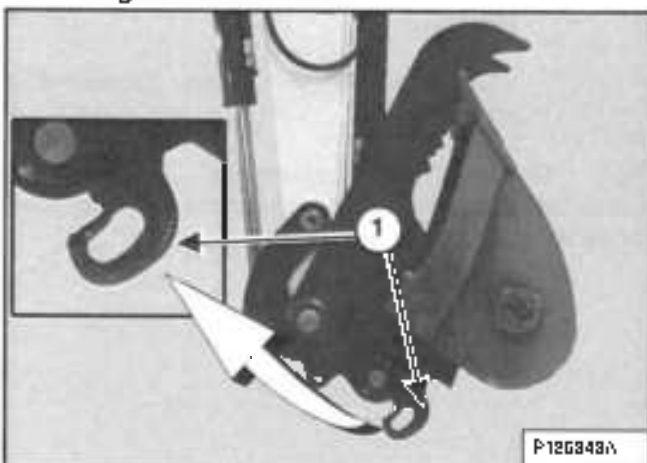
- Die Nennhubkraft nicht überschreiten.
- Andernfalls kann das Fahrzeug umkippen oder der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlieren.
- Übermäßige Belastung kann zum Versagen der Hebeösen und damit dazu führen, dass die Last herunterfällt.

W-2891-0714

Die Nennhubkraft der Maschine oder die Nennhublast der Hubvorrichtung (Hebeöse) darf nicht überschritten werden. (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 204), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 205), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 206), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 207), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 208), (Siehe Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 209), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach auf Seite 210), (Siehe Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine auf Seite 211).

Sicherstellen, dass das sekundäre Hubsystem (Kette) ausreichend Kraft zum Anheben des Objekts besitzt.

Abbildung 170

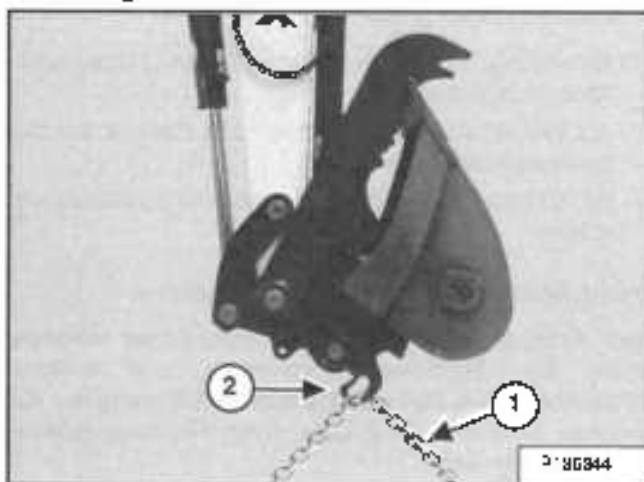


Die maximale Nennhublast ist an der Seite der Hebeöse (1) [Abbildung 170] zu finden.

Löffelzylinder vollständig ausfahren und Ausleger auf den Boden absenken. Den Motor abstellen. Den Bagger verlassen. (Siehe MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTEIGEN auf Seite 88).

HINWEIS: Eine Sichtprüfung der Hebeöse und des sekundären Hubsystems (Kette) auf Schäden vornehmen. Beschädigte Komponenten vor dem Anheben austauschen. Bei Fragen zu Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.

Abbildung 171



Eine Hubkette (1) (oder andere Art von Hubvorrichtung) durch die Hebeöse (2) [Abbildung 171] anbringen und mit dem anzuhebenden Objekt verbinden.

HINWEIS: Nur Ketten und andere Arten von Hubvorrichtungen verwenden, die für diese Art der Verwendung vorgesehen sind und die für das anzuhebende Objekt benötigte Stärke aufweisen.

Auf den Bagger aufsteigen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 81).

Abbildung 172

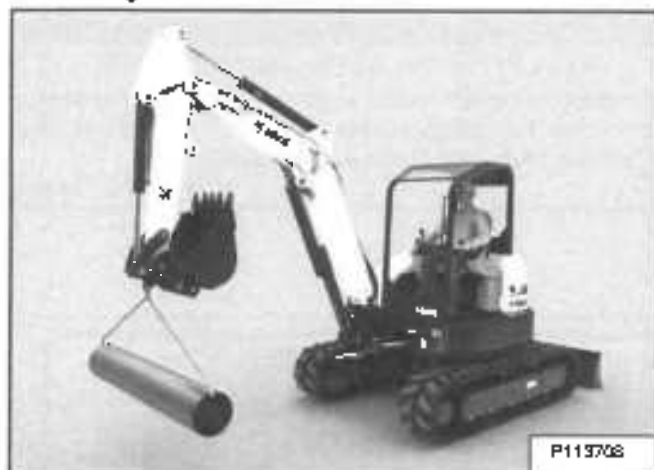


Den linken Schalter (1) [Abbildung 172] drücken, um den Überlastmelder zu aktivieren.

BETRIEB (FORTS.)

Objekttransport mit der Hubvorrichtung (Forts.)

Abbildung 173



Sicherstellen, dass die Last **gleichmäßig** verteilt und **mitten** an der Hubkette (oder andere Art von Hubvorrichtung) angebracht ist. Prüfen, ob die Last so gesichert ist, dass sie sich nicht verschieben kann [Abbildung 173].

Die Bedienelemente **langsam** und **gleichmäßig** betätigen, um ein plötzliches Schwingen der angehobenen Last zu verhindern.

Die Last anheben und richtig positionieren. Wenn sich die Last in einer **sicheren** Position befindet und die Spannung von der Hubkette entfernt wurde, die Kette von der Last und der Hebeöse entfernen.

BETRIEB (FORTS.)

Hubkraft

Die Hubkräfte wurden anhand einer Maschine mit Standardkonfiguration (mit X-Change mit Bolzenbefestigung und ohne Anbaugerät) berechnet. Das Gewicht des Anbaugeräts, der Hydraulikklammer (sofern vorhanden) und einer anderen Schnittstelle (sofern vorhanden) muss von der Hubkraft abgezogen werden, um die tatsächliche Hubkraft zu erhalten.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR
Die Nennhubkraft nicht überschreiten. Andernfalls kann das Fahrzeug umkippen oder der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlieren.

W-2374-0500

Abbildung 174

HUBKRAFTBEISPIEL

* 869 kg (1916 lb)

		A			B			C			D			E		
		B			B			B			B			B		
		2000 mm	3000 mm	4000 mm	kg @ max. B	2000 mm	3000 mm	4000 mm	kg @ max. B	2000 mm	3000 mm	4000 mm	kg @ max. B	2000 mm	3000 mm	4000 mm
4000 mm					1720 kg @ 3560 mm				823 kg @ 3060 mm				823 kg @ 3060 mm			
3000 mm					1708 kg @ 1120 mm	567 kg	320 kg	320 kg @ 4920 mm		408 kg	317 kg	317 kg @ 4420 mm				
1000 mm			1254 kg	1083 kg	1618 kg @ 6500 mm	466 kg	303 kg	347 kg @ 4290 mm		428 kg	329 kg	341 kg @ 4590 mm				
Boden		13017 kg	11427 kg	10007 kg	1223 kg @ 4420 mm	321 kg	444 kg	337 kg @ 4420 mm	773 kg	421 kg	320 kg	230 kg @ 4420 mm				
-1200 mm		12280 kg	11401 kg	10007 kg	1063 kg @ 3620 mm	920 kg	468 kg	314 kg @ 3820 mm	804 kg	441 kg		312 kg @ 3820 mm				

TABLE 174-1000-0000 (1/2017)

Ausführliche Informationen zur Schnellkupplung und zu den Hydraulikklammer-Gewichten können der Dokumentation entnommen werden, darunter auch die Typenschilder. Im Folgenden werden Beispiele der optionalen Schnellkupplungen und Hydraulikklammer-Gewichte aufgelistet:

- X-Change mit Bolzenbefestigung = 27 kg (60 lb)
- Klac-Schnellkupplung = 24 kg (53 lb)
- Kupplung nach deutscher Bauart = 35 kg (77 lb)
- Bobcat Hydraulik-Schnellkupplung HPG2 = 35 kg (77 lb)
- Schwenkkupplung (mechanisch) = 83 kg (183 lb)
- Schwenkkupplung (hydraulisch) = 87 kg (192 lb)
- Hydraulikklammer und -zylinder = 65 kg (143 lb)
- Pro Clamp Hydraulikklammer, Klammerwerkzeug und -zylinder = 77 kg (170 lb)
- Optionale Löffel und Anbaugeräte (siehe folgenden HINWEIS)

HINWEIS: Wenden Sie sich für Löffelgewichte an Ihren Bobcat-Händler. Die Gewichte der Anbaugeräte sind der Bedienungs- und Wartungsanleitung zu entnehmen.

Im folgenden Beispiel wird erläutert, wie die Unterschiede der Hubkraft zwischen den Hubkrafttabellen mit Standardausstattung und bei Verwendung optionaler Geräte berechnet werden.

BETRIEB (FORTS.)

Hubkraft (Forts.)

In folgendem Beispiel wird die Hubkraft mithilfe der oben gezeigten Beispieltabelle ermittelt [Abbildung 174].

- Maschinenposition: Über Schild, Schild unten
- Hubradius: 3000 mm (118")
- Hubpunkthöhe: 2000 mm (78")
- Hydraulikklammer und Zylinder
- Standardlöffel

1. Hubkraft aus Tabelle entnehmen: 869 kg (1916 lb)

2. Das Gewicht der Sonderausstattung, die Hubkraft der Maschine reduziert (Kupplungsschnittstelle, Hydraulikklammer, Anbaugerät), ausfindig machen.

Gewicht der Sonderausstattung: Hydraulikklammer und Zylinder (65 kg (143 lb)) und Standardlöffel (42 kg (92 lb)).

3. Tatsächliche Hubkraft berechnen, indem das Gewicht der Sonderausstattung von der Hubkraft der Standardkonfiguration abgezogen wird:

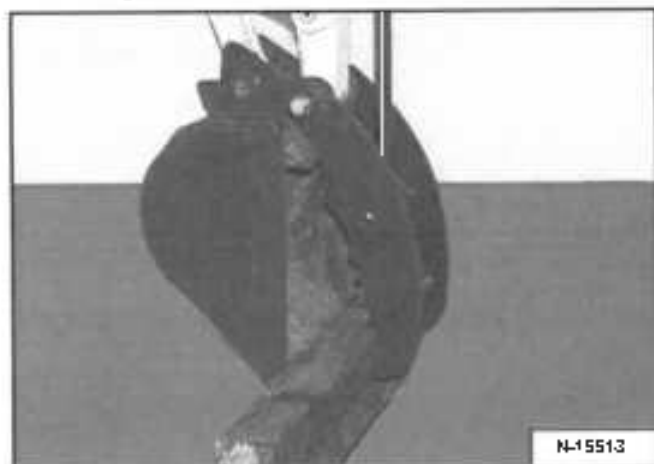
869 kg (1916 lb) (Hubkraft der Standardkonfiguration) minus 65 kg (143 lb) (Hydraulikklammer und Zylinder) minus 42 kg (92 lb) (Standardlöffel) = 762 kg (1681 lb) (tatsächliche Hubkraft)

* Die Hubkrafttabellen (Aufkleber) basieren auf der Norm ISO 10567: 2007. Die Hubkraft wird als der niedrigere Wert von 75 % der Kipplast oder 87 % der hydraulischen Hubkraft definiert.

BETRIEB (FORTS.)

Verwendung der Klammer

Abbildung 175



Die als optionales Anbaugerät angebotene Greifklammer (sofern vorhanden) ermöglicht dem Bagger vielseitigere Einsatzmöglichkeiten und bessere Wendigkeit für die Beseitigung von sperrigem Material [Abbildung 175].

Bei Aushubarbeiten mit der Maschine muss der Greifklammerzylinder vollständig eingefahren sein.

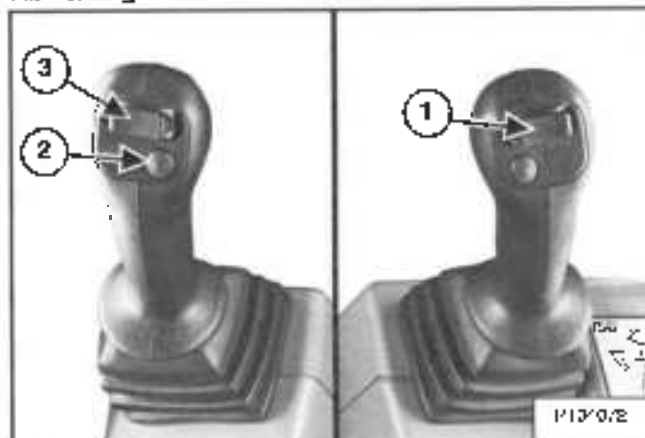
Bei Ausstattung der Maschine mit der optionalen Greifklammer verringert sich die Hubkraft um 45 kg (99 lb).

HINWEIS: Beim Betrieb der Löffel- und Klemmfunktionen an Maschinen mit X-Change und ohne Löffel oder Anbaugerät ist mit Vorsicht vorzugehen. Der Kontakt zwischen X-Change und der Klammer kann zu Schäden führen, wenn beide Zylinder vollständig ausgefahren sind.

Bei der Verwendung der primären Zusatzhydraulik zur Aktivierung der Klammer

Die Zusatzhydraulik aktivieren und die Aux2-Einstellung auswählen. (Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Standard-Instrumententafel auf Seite 48) oder (Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Deluxe-Instrumententafel auf Seite 49).

Abbildung 176



Den Schalter (1) [Abbildung 176] am rechten Steuerhebel nach rechts bewegen, um die Klammer zu öffnen. Zum Schließen der Klammer den Schalter nach links stellen.

Bei der Verwendung der sekundären Zusatzhydraulik zur Aktivierung der Klammer

Die Zusatzhydraulik aktivieren. Die Taste am linken Joystick (2) drücken, um auf die zweite Zusatzhydraulik A2 umzuschalten. Den Schalter (3) [Abbildung 176] am linken Joystick nach links bewegen, um die Klammer zu öffnen. Zum Schließen der Klammer den Hebel nach rechts stellen.

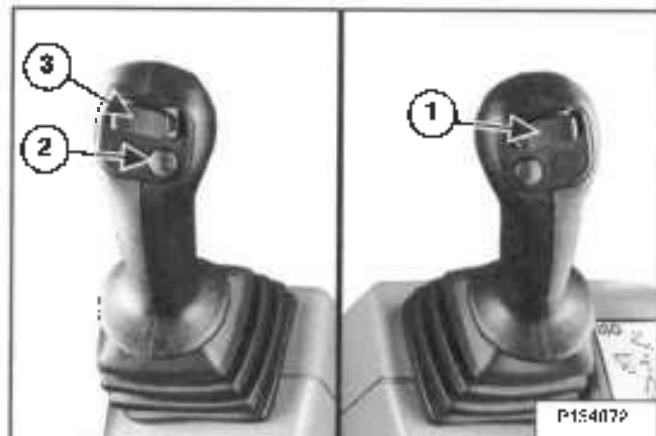
BETRIEB (FORTS.)

Verwendung des Pro Clamp Systems

Die Hubkraft des Baggers wird durch Anbau des Pro Clamp Systems (sofern vorhanden) um 77 kg (170 lb) reduziert. (Siehe Hubkraft auf Seite 98).

Die Zusatzhydraulik aktivieren und die Aux2-Einstellung auswählen. (Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Standard-Instrumententafel auf Seite 48) oder (Siehe Primäre Zusatzhydraulik – Deluxe-Instrumententafel auf Seite 49).

Abbildung 177



Den Schalter (1) [Abbildung 177] am rechten Steuerhebel nach rechts bewegen, um die Klammer zu öffnen. Zum Schließen der Klammer den Schalter nach links stellen.

Verwendung der sekundären Zusatzhydraulik zur Aktivierung der Klammer

Den Schalter (2) [Abbildung 177] am linken Steuerhebel nach links bewegen, um die Klammer zu öffnen. Zum Schließen der Klammer den Hebel nach rechts stellen.

Vor Anschluss und Trennen der Zusatzhydraulik-Schnellkuppler den Hydraulikdruck abbauen. (Siehe Hydraulikdruck über Standard-Instrumententafel abbauen (Bagger und Anbaugerät) auf Seite 50). (Siehe Hydraulikdruck über Deluxe-Instrumententafel abbauen (Bagger und Anbaugerät) auf Seite 50) oder (Siehe Sekundären Zusatzhydraulikdruck abbauen (Bagger und Anbaugerät) auf Seite 51).

Für An- und Abbau der Pro Clamp Werkzeuge (Siehe An- und Abbau des Pro Clamp System Werkzeugs auf Seite 87).

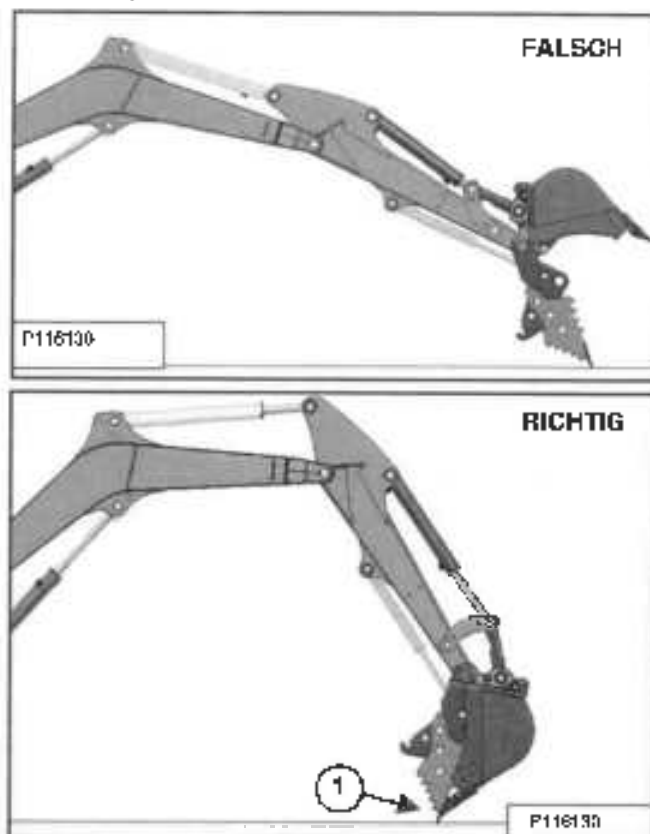
Betrieb mit dem Räumwerkzeug

WICHTIG

Bei Einsatz des Pro Clamp Systems mit dem Räumwerkzeug darf dieses nicht mit vollständig ausgefahrenem Zylinder und nicht ohne Unterstützung verwendet werden. Das Räumwerkzeug muss mit dem Löffel abgestützt werden, um Schäden am Klammerzylinder zu vermeiden.

I-2381-1015

Abbildung 178



Bei Einsatz von Pro Clamp mit dem Räumwerkzeug darf dieses nicht mit vollständig ausgefahrenem Zylinder und nicht ohne Unterstützung verwendet werden. Das Räumwerkzeug muss mit dem Löffel abgestützt werden, um Schäden am Klammerzylinder zu vermeiden. Den Löffel wie abgebildet am Räumwerkzeug positionieren [Abbildung 178].

HINWEIS: Beim Einsatz des Werkzeugs zum Nivellieren muss die Klammer-Räumwerkzeugplatte (1) [Abbildung 178] den Löffel oder die Löffelzähne kontaktieren.

BETRIEB (FORTS.)

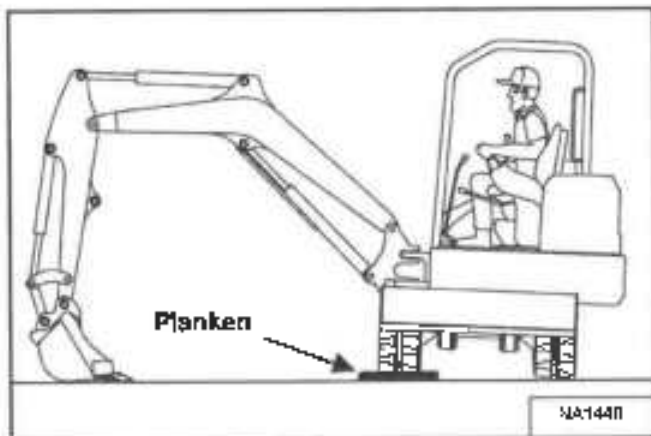
Fahren des Baggers

Beim Arbeiten auf unebenem Gelände so langsam wie möglich arbeiten. Plötzliche Richtungsänderungen vermeiden.

Möglichst keine Gegenstände wie Felsgestein, Baumstämme, Baumstümpfe usw. überfahren.

Beim Arbeiten auf nassem oder weichem Untergrund sind Planken auf den Boden zu legen, um eine solide Unterlage zu schaffen, auf der gefahren werden kann und die das Steckenbleiben des Baggers verhindert.

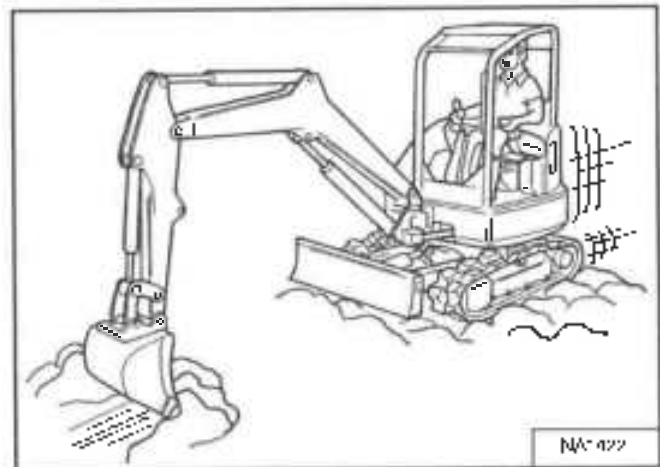
Abbildung 179



Falls sich eine oder sogar beide Raupen in weichem oder feuchtem Untergrund festgefahren haben, jeweils nach Drehen des Oberwagens den Löffel auf den Boden drücken und eine Raupe anheben [Abbildung 179].

Planken unter die Raupen legen und den Bagger auf festen Untergrund fahren.

Abbildung 180



Der Löffel kann auch zum Ziehen des Baggers benutzt werden. Den Schild anheben, den Löffelstiel ausfahren und den Ausleger absenken. Ausleger und Löffelstiel wie beim Baggern betätigen [Abbildung 180].

⚠️ WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- **Keinesfalls über oder auf Neigungen fahren, deren Neigungswinkel 15° übersteigt.**
- **Gefälle von mehr als 25 Grad dürfen weder vorwärts noch rückwärts befahren werden.**
- **Stets in Fahrtrichtung schauen.**

W-2497-0304

Bei Bergabfahrt die Geschwindigkeit mit den Lenkhebeln und dem Gashebel regulieren.

Abbildung 181



Bei Bergabfahrt an Gefällen mit mehr als 15 Grad die Maschine entsprechend der Abbildung positionieren und den Motor langsam laufen lassen [Abbildung 181].

So langsam wie möglich arbeiten und plötzliche Richtungsänderungen vermeiden.

Möglichst keine Gegenstände wie Felsgestein, Baumstämme, Baumstümpfe usw. überfahren.

Die Maschine anhalten, bevor die Bedienelemente für die Arbeitsausrüstung betätigt werden. Auf keinen Fall darf der Schild gegen einen festen Gegenstand schlagen. Andernfalls kann es zu einer Beschädigung von Schild oder Hydraulikzylinder kommen.

⚠️ WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- **Steile Gelände oder Böschungen vermeiden, die abrutschen könnten.**
- **Beim Fahren an Hängen oder auf unebenem Gelände den Ausleger in der Mitte und die Anbaugeräte so niedrig wie möglich halten. Stets in Fahrtrichtung schauen.**
- **Stets den Sicherheitsgurt anlegen.**

W-2488-0304

Abbildung 182

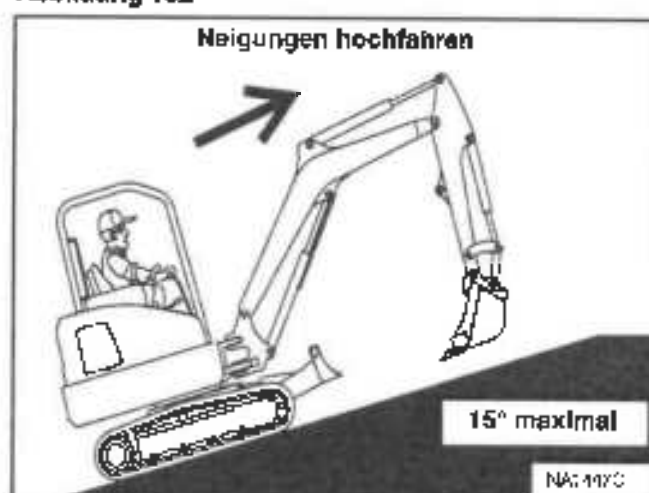
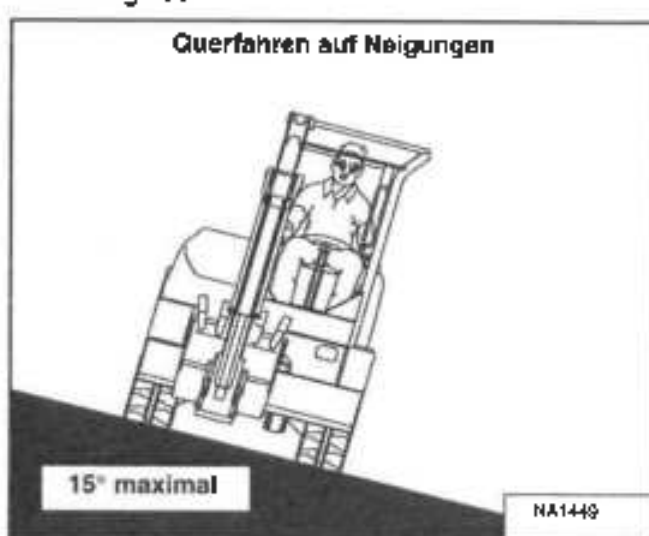


Abbildung 183

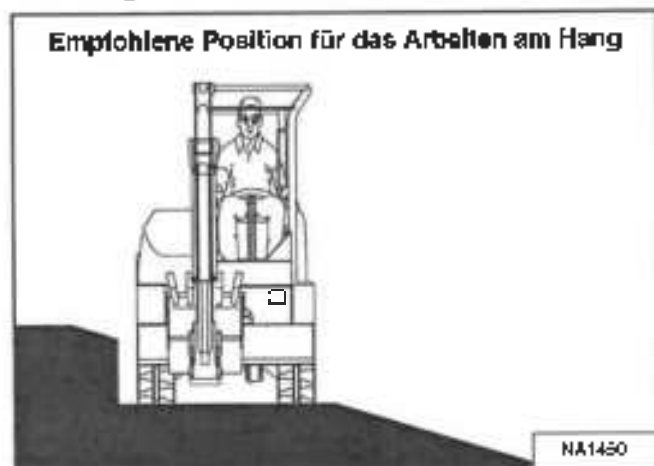


Bei Bergauffahrt oder beim seitlichen Befahren von Hängen mit einer Steigung von weniger als 16° die Maschine wie gezeigt anordnen und den Motor langsam laufen lassen [Abbildung 182] und [Abbildung 183].

BETRIEB (FORTS.)

Arbeiten am Hang (Forts.)

Abbildung 184



Den Arbeitsbereich vor der Arbeit am Hang begradien (**Abbildung 184**).

Sollte dies nicht möglich sein, wie folgt vorgehen:

Nicht an Hängen mit einer Steigung von mehr als 15 Grad arbeiten.

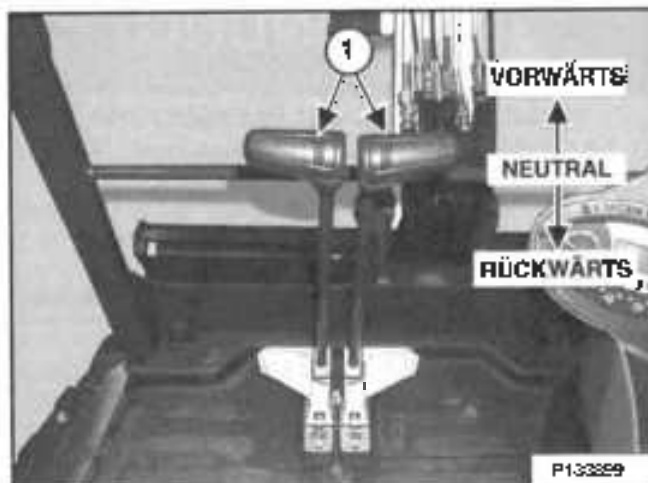
Langsam arbeiten.

Nicht mit quer zum Hang stehenden Räumern arbeiten. Dadurch wird die Stabilität reduziert und es besteht eine höhere Gefahr, dass die Maschine abrutscht. Den Bagger mit dem Schild hangabwärts positionieren und dies absenken.

Den Löffel nicht weiter als nötig in Bergabrichtung schwenken oder ausfahren. Falls der Löffel in Bergabrichtung geschwenkt werden muss, den Löffelstiel so niedrig wie möglich halten und den Löffel in Bergabrichtung schieben.

Beim Arbeiten mit in Bergaufrichtung gestelltem Löffel den Löffel so nah wie möglich am Boden halten. Ausgrabenes Material soweit wie möglich vom Graben oder Loch weg ausklippen, um zu verhindern, dass die Wände einstürzen.

Abbildung 185



Zum Bremsen einer bergab fahrenden Maschine die Lenkhebel (1) (**Abbildung 185**) in die NEUTRAL-Stellung stellen. Hierdurch wird die Hydraulikbremse aktiviert.

Falls der Motor an einem Hang abschaltet, die Lenkhebel in die NEUTRAL-Stellung bewegen. Den Ausleger/Löffel auf den Boden absenken.

HINWEIS: Wenn der Motor stoppt, kann der Ausleger/Löffel (Anbaugeräte) mit Hydraulikdruck, der im Akkumulator gespeichert ist, abgesenkt werden.

Die Konsole muss abgesenkt und verriegelt sein und der Schlüsselschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden.

Den Ausleger mit dem Steuerhebel absenken.

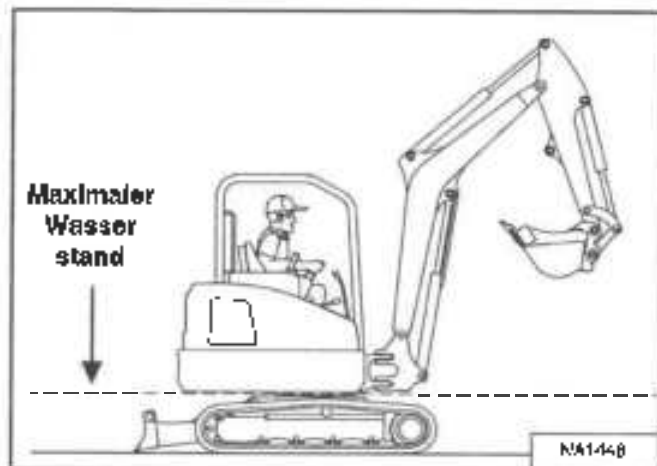
Den Motor anlassen und den Betrieb wieder aufnehmen.

BETRIEB (FORTS.)

Arbeiten im Wasser

Vor dem Abstellen der Maschine müssen Schlamm- und Wasserrückstände entfernt werden. Bei Frost die Maschine auf Planken oder Beton abstellen, damit die Raupen oder der Unterwagen nicht am Untergrund festfrieren. Die Maschine kann dann nicht mehr bewegt werden.

Abbildung 186



Mit dem Bagger nicht in Wasser arbeiten oder durch Wasser fahren, das höher als bis zur Unterkante des Drehkranses reicht [Abbildung 186].

Bagger abschmieren, wenn er eine Weile im Wasser betrieben wurde. Durch das Abschmieren wird Wasser aus den Schmierbereichen herausgepresst.

Vorhandenes Wasser muss von den Kolbenstangen entfernt werden. Falls Wasser an der Kolbenstange gefriert, können die Zylinderdichtungen beim Einfahren der Stange beschädigt werden.

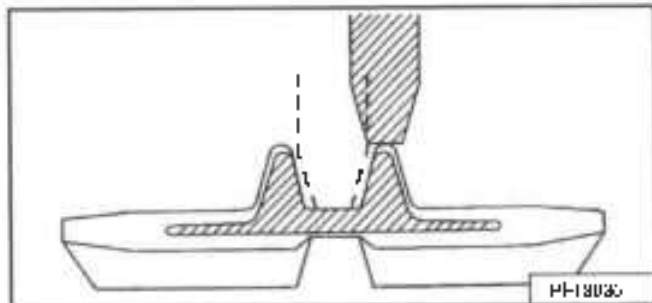
BETRIEB (FORTS.)

Vermeldung von Schäden an den Raupen

Vor dem Abstellen der Maschine müssen Schlamm- und Wasserrückstände entfernt werden. Bei Frost die Maschine auf Planken oder Beton abstellen, damit die Raupen oder der Unterwagen nicht am Untergrund festfrieren. Die Maschine kann dann nicht mehr bewegt werden.

Mögliche Ursachen von Raupenschäden:

Abbildung 187

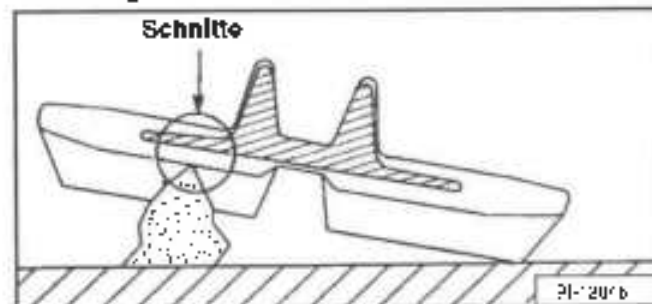


Falsche Raupenspannung: Wenn die Gummiraupa beschädigt ist, kann die Spannrolle oder das Leitrad auf den Noppen am eingebetteten Metall [Abbildung 187] reiben und zu Korrosion am Metall führen. (Siehe RAUPENSPANNUNG auf Seite 177).

Wenn die Gummiraupa mit Steinen oder Fremdkörpern verschmutzt ist, können diese sich zwischen dem Leitrad/den Laufrollen festsetzen und zu Beschädigungen und überhöhter Beanspruchung der Raupa führen.

Wenn durch Schnitte in der Raupa Feuchtigkeit eindringt, korrodieren die eingebetteten Stahlteile. Dies kann zu einem Brechen der Stahlteile führen.

Abbildung 188

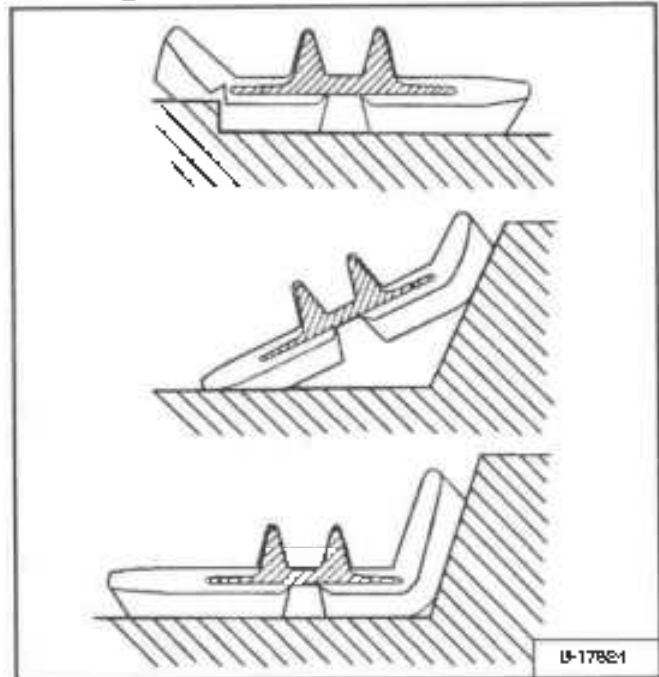


Wenn die Gummiraupen über hervorstehende oder scharfe Gegenstände fahren, kann dies zu Schnitten im Raupenmaterial führen [Abbildung 188]. Bei Kurvenfahrten auf hervorstehenden Gegenständen ist die Gummistollenseite einer noch höheren Schnittgefahr ausgesetzt. Wenn die Schnitte bis zu den eingebetteten Stahlteilen reichen, kann dies dazu führen, dass die Stahlteile aufgrund von Korrosion brechen.

Schnelle Drehungen auf unebenem und felsigem Gelände vermeiden.

Fahren über scharfe Gegenstände sollte vermieden werden. Wenn dies unumgänglich ist, während des Fahrens über scharfe Gegenstände nicht drehen.

Abbildung 189



Wenn die Gummiraupen über hervorstehende oder scharfe Gegenstände fahren, wird das Raupenmaterial besonders an den Kanten der Raupen großen Belastungen ausgesetzt, was zu Schnitten und Rissen im Raupenmaterial führen kann [Abbildung 189].

Übermäßige Stressbelastung der Stollenbasis, an der Metalle eingebettet sind, sollte vermieden werden. Bediener sollten möglichst nicht über Stümpfe und Kanten fahren.

TIEFENPRÜFUNG

Einrichtung/Kalibrierung

HINWEIS: Die abgebildete Maschine kann von Ihrer Maschine und diesem Handbuch abweichen, aber die Vorgehensweise ist bei allen Modellen gleich.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Läuft der Motor in geschlossenen Räumen, ist für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen, um eine Konzentration der Abgase zu vermeiden. Arbeitet der Motor im Stand, die Abgase nach außen leiten. Abgase enthalten geruchlose, unsichtbare Gase, die ohne Vorwarnung zum Tod führen können.

W-2050-0807

HINWEIS: Beim ursprünglichen Einbau des Tiefenprüfungssatzes wurde an der Maschine das Verfahren zur Einrichtung/Kalibrierung durchgeführt. Allerdings verschleiben Komponenten und Schnittflächen mit zunehmender Nutzung eines Anbaugeräts. Die Genauigkeit des Tiefenprüfungssystems wird durch den Verschleiß dieser Komponenten beeinträchtigt. Falls die Genauigkeit nachlässt, das Anbaugerät neu kalibrieren, um die erforderlichen Abmessungen zurückzusetzen, damit das Tiefenprüfungssystem korrekt funktioniert.

Die Maschine in einem offenen Bereich abstellen, wo Ausleger und Löffelstiel neu positioniert werden können und Zugang zu frischer Luft besteht, da der Motor währenddessen laufen muss.

Die Maschine auf ebenem Untergrund abstellen.

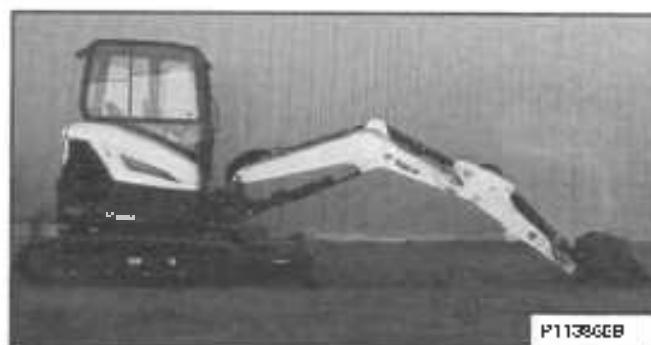
Für die Kalibrierung werden zwei Personen benötigt. Eine Person muss von der Kabine aus Daten auf der Deluxe-Instrumententafel eingeben, während eine zweite Person außerhalb der Maschine Messungen vornimmt. Sicherstellen, dass sich die zweite Person beim Bewegen der Arbeitsgruppenkomponenten (Ausleger, Löffelstiel, Löffel usw.) nicht in der Nähe der Maschine aufhält.

! WARNUNG

Umstehende Personen müssen bei der Arbeit einen Abstand von 6 m (20 Fuß) zur Arbeitsausrüstung einhalten.

W-2268-0910

Abbildung 180



Den Bagger [Abbildung 190] wie abgebildet positionieren, sodass die zweite Person die magnetischen Werkzeuge und das Senklot montieren und Messungen zur Kalibrierung des Systems vornehmen kann.

Zwei magnetisch befestigte Werkzeuge sind im Satz zur Positionierung von Ausleger, Löffelstiel und Löffel zur Kalibrierung enthalten. Diese magnetischen Werkzeuge müssen an der Maschine bleiben, da das Tiefenprüfungssystem mindestens einmal pro Jahr neu kalibriert werden sollte, falls leichte Veränderungen bei der Genauigkeit festgestellt werden.

Die Sensoren des Tiefenprüfungssystems sind auf eine hohe Winkelstabilität und große Temperaturbereiche ausgelegt. Allerdings verschleiben alle mechanischen Komponenten (Ausleger, Löffelstiel, Löffel usw.) bei normaler Nutzung, wodurch mit der Zeit die Genauigkeit des Tiefenprüfungssystems beeinträchtigt wird. Zudem muss die Einrichtung/Kalibrierung durchgeführt werden, wenn strukturelle Veränderungen vorgenommen werden, Komponenten ausgetauscht werden oder ein neues Anbaugerät an der Maschine montiert wird.

Abbildung 191

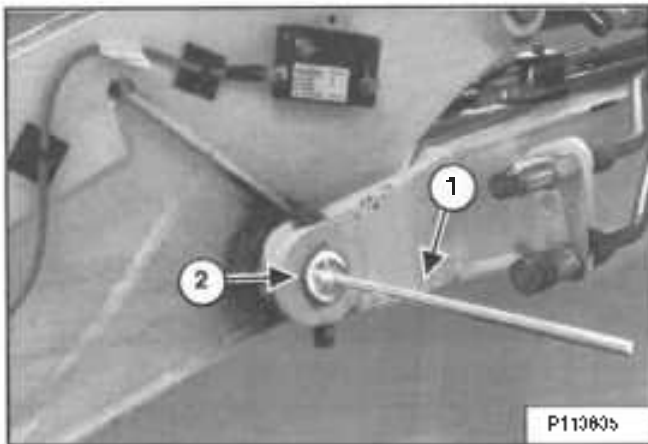


Eines der magnetischen Werkzeuge (1) am Ausleger-Drehzapfen (2) [Abbildung 191] befestigen. Das magnetische Werkzeug möglichst nah an der Mitte des Auslegerzapfens anbringen.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

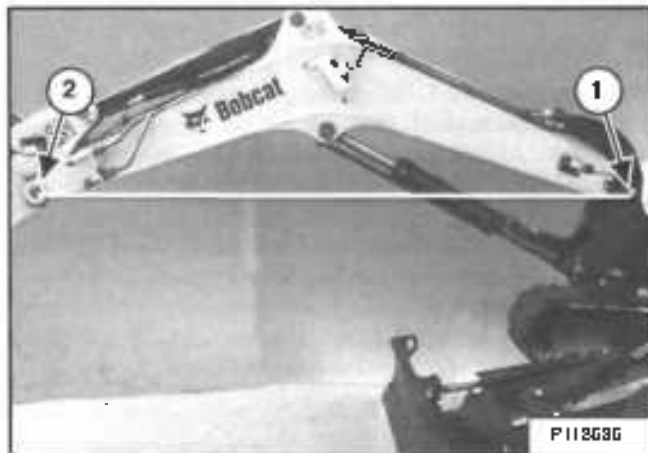
Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 192



Das zweite magnetische Werkzeug (1) am Löffelstiel-Drehzapfen (2) [Abbildung 192] befestigen. Das magnetische Werkzeug möglichst nah an der Mitte des Löffelstielzapfens anbringen.

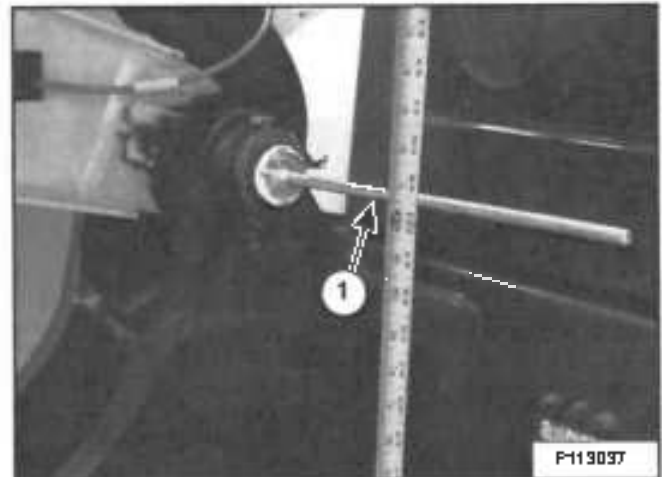
Abbildung 193



Den Löffel des Baggers vollständig ausklappen und den Löffelstiel vollständig ausfahren. Die Arbeitsgruppe so positionieren, dass der Abstand vom Boden zu den beiden magnetischen Sensoren (1 und 2) [Abbildung 193] identisch ist.

HINWEIS: Bei manchen Maschinen muss unter Umständen der Schild abgesenkt werden, um die Vorderseite des Baggers leicht anzuheben und dadurch den Ausleger-Drehzapfen so zu positionieren, dass die Drehpunkte von Ausleger und Löffelstiel bei der Kalibrierung parallel zum Boden sind.

Abbildung 194

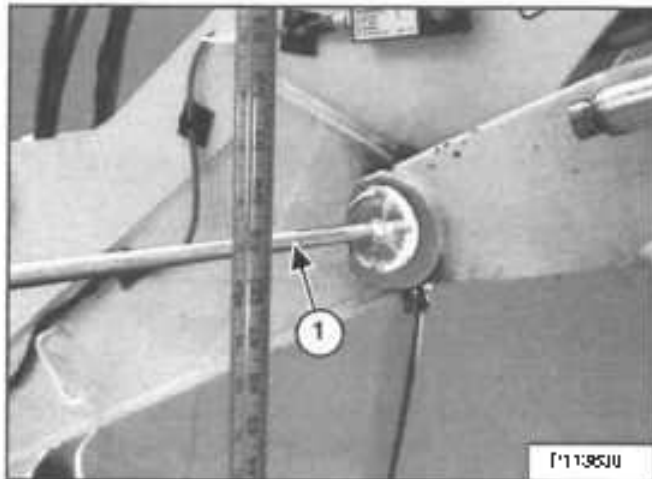


Den Abstand von der Mitte des magnetischen Werkzeugs am Ausleger (1) [Abbildung 194] zum Boden messen. Dabei so nah wie möglich am Ausleger ohne Störungen durch Komponenten zwischen Ausleger und Boden messen. Je näher die Messung am Ausleger erfolgt, desto genauer ist sie. (Die Mittelpunkte der magnetischen Werkzeuge lassen sich auch mithilfe eines Lasergeräts bestimmen. So werden Abweichungen bei den Messungen zum Boden verhindert.)

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 195



Den Abstand von der Mitte des magnetischen Werkzeugs am Löffelstiel (1) [Abbildung 196] zum Boden messen und sicherstellen, dass beide Messungen gleich sind. Den Ausleger bei Bedarf anheben oder absenken und erneut messen, bis beide Abmessungen zwischen [Abbildung 184] und [Abbildung 195] identisch sind.

Sobald beide Abmessungen identisch sind, muss die zweite Person in der Kabine die Informationen der Einrichtung/Kalibrierung auf der Instrumententafel eingeben. (Je genauer diese Abmessungen sind, desto genauer ist die Tiefenprüfung.)

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Genauigkeit der Kalibrierung nicht durch Zylinderdrift beeinträchtigt wird. Die zweite Person muss die Informationen rechtzeitig auf der Instrumententafel eingeben.

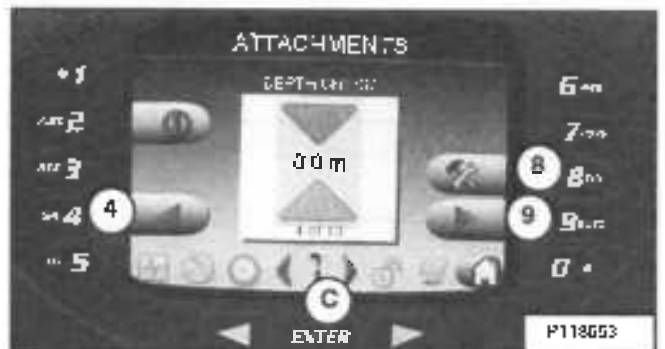
Abbildung 196



Durch Drücken der Pfeiltaste nach links (A) oder rechts (B) durch die Einträge der Instrumententafel schalten, bis der Bildschirm ATTACHMENTS (ANBAUGERÄTE) angezeigt wird. Die Taste [ENTER] (C) [Abbildung 196] drücken.

HINWEIS: Falls die Einstellungen der Tiefenprüfung gesperrt wurden, das Besitzerpasswort eingeben, um auf die Einrichtung/Kalibrierung zuzugreifen.

Abbildung 197



Auf dem Bildschirm ATTACHMENTS (ANBAUGERÄTE) mithilfe der Pfeiltaste nach links (4) oder rechts (9) zum hier abgebildeten Bildschirm Attachment Depth Check (Anbaugerät-Tiefenprüfung) wechseln. Die Taste [ENTER] (C) oder die Taste (9) [Abbildung 197] drücken, um auf den Bildschirm Depth Check SETUP (Einrichtung der Tiefenprüfung) zuzugreifen.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 198



Es kann einer von drei verschiedenen Bildschirmen erscheinen. Bei jedem Bildschirm die Taste (2) [Abbildung 198] drücken, um auf den Bildschirm Depth Check SETUP (Einrichtung der Tiefenprüfung) zuzugreifen.

Abbildung 199



HINWEIS: Die Maßeinheit kann auf Millimeter oder Zoll eingestellt werden. Die Taste (4) drücken, um den Bildschirm Preferences (Einstellungen) zu öffnen. Dort Meter, Millimeter, Fuß oder Zoll als Maßeinheit auswählen und anschließend die Pfeiltaste (A) [Abbildung 199] drücken, um zum obigen Bildschirm zurückzukehren.

HINWEIS: Falls die Einstellungen der Tiefenprüfung gesperrt wurden, das Besitzerpasswort eingeben, um auf die Einrichtung/Kalibrierung zuzugreifen.

Die Taste (3) [Abbildung 199] für den Einrichtungs-/Kalibrierungsmodus drücken.

Abbildung 200



Die Meldung auf dem Bildschirm lesen und die Taste [ENTER] (C) [Abbildung 200] drücken, um fortzufahren.

Abbildung 201



Die Taste Boom Setup (Ausleger-Einrichtung) (1) [Abbildung 201] drücken.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 202



Mit nivelliertem Ausleger [Abbildung 194] und [Abbildung 195], die Taste ENTER (C) [Abbildung 202] drücken, um diese Informationen in den Einrichtungs-/Kalibrierungseinstellungen zu speichern.

Der nächste Schritt der Einrichtung/Kalibrierung ist die Einrichtung des Löffelstiels. Dazu wird ein Senklot benötigt, um sicherzustellen, dass sich der Löffelstiel in der korrekten vertikalen Position befindet.

HINWEIS: Falls kein Senklot zur Hand ist, kann stattdessen eine Angelschnur oder ein Faden mit ein oder zwei an einem Ende befestigten schwarzen Muttern verwendet werden.

Abbildung 203



Die zweite Person bleibt in der Kabine und drückt die Taste Arm Setup (Löffelstiel-Einrichtung) (2) [Abbildung 203].

Abbildung 204

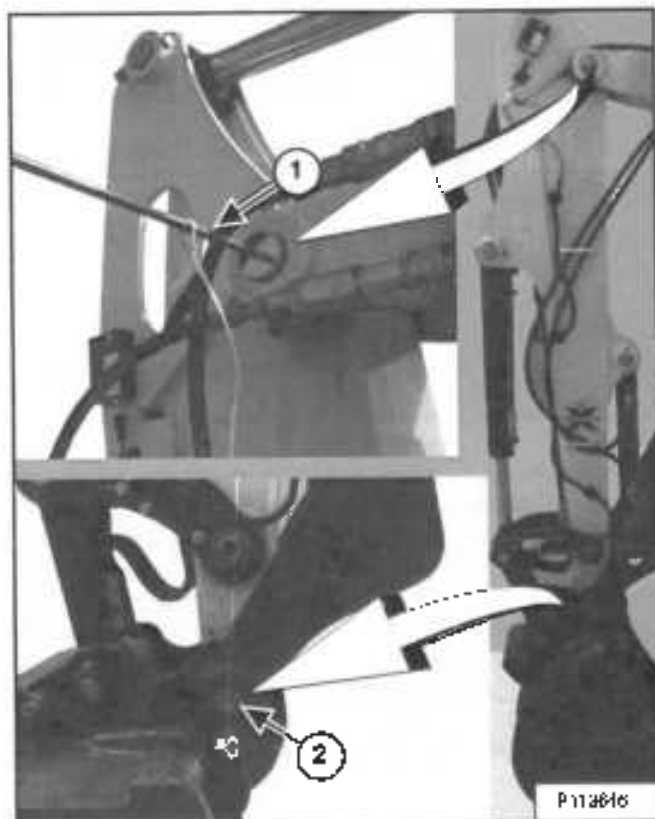


Das System muss wissen, ob die Maschine mit einem Standard-Löffelstiel oder dem optionalen langen Löffelstiel ausgestattet ist. Da die ECU das Baggers das Maschinenmodell kennt, werden die Abmessungen für die beiden Löffelstiele auf dem Bildschirm angezeigt. Bei einem Standard-Löffelstiel die Taste (1) drücken, bei einem langen Löffelstiel die Taste (2). Die Taste ENTER (C) [Abbildung 204] drücken, um diese Informationen in den Einrichtungs-/Kalibrierungseinstellungen zu speichern.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 205



Das Senklot (1) [Abbildung 205] auf dem am Auslegerzapfen montierten magnetischen Werkzeug platzieren. Den Ausleger anheben und den Löffelstiel in eine vertikale Position bewegen.

Den Löffelstiel bewegen, bis das Senklot mittig über dem Löffel-Drehbolzen (2) [Abbildung 205] hängt. (Je exakter der Löffelstiel vertikal platziert wird, desto genauer ist die Tiefenprüfung.)

Abbildung 206



Bei vertikalem Löffelstiel [Abbildung 205] die Taste ENTER (C) [Abbildung 206] drücken, um diese Informationen in den Einrichtungs-/Kalibrierungseinstellungen zu speichern.

Abbildung 207



Die Taste Attachment Setup (Anbaugerät-Einrichtung) (3) [Abbildung 207] drücken.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 208



Eines der Anbaugeräte (1–5) [Abbildung 208] aus der Liste auswählen.

HINWEIS: Es können bis zu fünf verschiedene Anbaugeräte benannt, eingerichtet/kalibriert und gespeichert oder entfernt werden, um ein neues Anbaugerät hinzuzufügen. Beim Wechsel zwischen Anbaugeräten einfach das gewünschte Anbaugerät auswählen. Sofern es korrekt eingerichtet wurde, werden die für dieses Anbaugerät benötigten Informationen vom Tiefenprüfungs-System abgerufen.

Abbildung 209



Auf dem Bildschirm ATTACHMENT SETUP (ANBAUGERÄT-EINRICHTUNG) kann Change Name (1) zur Namensänderung, Setup and Calibration (2) zum Einrichten und Kalibrieren oder Remove (3) zum Entfernen des Anbaugeräts aus der gespeicherten Liste ausgewählt werden.

Die Taste Change Name (Namen ändern) (1) [Abbildung 209] drücken, um den Bildschirm Attachment Name (Benennung des Anbaugeräts) zu öffnen.

Beispielnamen: Löffel 24", Löffel 30", Erdbohrer usw.

Abbildung 210



Über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 0) einen Namen oder eine Zahl für das einzurichtende Anbaugerät eingeben. Die Taste ENTER (C) [Abbildung 210] drücken, um den Namen zu speichern. (Um den Namen einzugeben, die entsprechende Taste mehrmals drücken, bis der gewünschte Buchstabe oder die Zahl für den Namen des Anbaugeräts auf dem Bildschirm erscheint.)

Bei der Einrichtung mehrerer Anbaugeräte die Tasten (2 bis 5) [Abbildung 208] drücken, um die Namen der zusätzlichen Anbaugeräte hinzuzufügen.

Wenn mehrere Anbaugeräte gleichzeitig eingerichtet und kalibriert werden, empfiehlt es sich, alle Namen der Anbaugeräte in das System einzugeben, bevor Messungen vorgenommen werden. Dies spart Zeit, wenn die Abmessungen eingetragen werden müssen.

Die Pfeiltaste nach links (A) [Abbildung 209] drücken, um zum Bildschirm Attachment Setup (Anbaugerät-Einrichtung) zurückzukehren.

Die Taste Setup And Calibration (Einrichtung und Kalibrierung) (2) drücken [Abbildung 209].

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

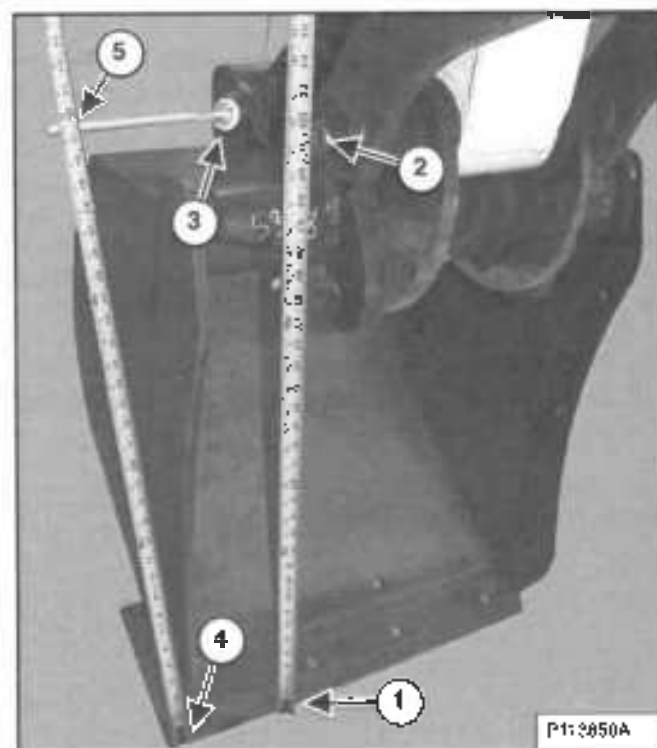
Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 211



Auf dem Bildschirm INSIDE LENGTH (INNENLÄNGE) (1) [Abbildung 211] werden die Abmessungen des ersten Anbaugeräts aus den in Schritt [Abbildung 212] ermittelten Informationen eingetragen.

Abbildung 212



Bei diesem zweiteiligen Schritt wird zunächst der Abstand zwischen dem Löffelzapfen (2) [Abbildung 212] und dem am weitesten vom Löffelzapfen entfernten Punkt auf einem beliebigen verwendeten Anbaugerät mithilfe des Tiefenprüfungssystems gemessen. In diesem Beispiel wird ein Löffel verwendet, aber die Einrichtung ist bei allen Anbaugeräten ähnlich. (Je genauer diese Abmessungen sind, desto genauer ist die Tiefenprüfung.)

Den Löffel vertikal positionieren. Mithilfe des Senklots den am weitesten entfernten vertikalen Schnittpunkt (1) von der Mitte des Löffelzapfens (2) ermitteln [Abbildung 212].

Die Spitze des Löffels (1) am Boden absetzen und sicherstellen, dass alles noch vertikal positioniert ist. Mithilfe eines Maßbands den Abstand zwischen der Schneidkante (1) und der Mitte des Löffelzapfens (2) [Abbildung 212] messen.

HINWEIS: Die Schnittflächen verschleßen mit zunehmender Nutzung eines Anbaugeräts. Beispiel: Die Schneidkante (1) [Abbildung 212] verschleißt bei Verwendung des Löffels. Die Genauigkeit des Tiefenprüfungssystems wird durch den Verschleiß dieser Komponenten beeinträchtigt. Falls die Genauigkeit nachlässt, das Anbaugerät neu kalibrieren, um die erforderlichen Abmessungen zurückzusetzen, damit das Tiefenprüfungssystem korrekt funktioniert.

Auf dem Bildschirm INSIDE LENGTH (INNENLÄNGE) (1) [Abbildung 211] werden die Abmessungen des Anbaugeräts aus den in Schritt [Abbildung 212] ermittelten Informationen eingetragen.

Die Abmessung über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 5) [Abbildung 211] eingeben. Nachdem die Abmessung eingegeben und geprüft wurde, die Taste ENTER (C) [Abbildung 211] drücken. Nachdem die Taste ENTER gedrückt wurde, wird der Bildschirm OUTSIDE LENGTH (AUSSENLÄNGE) [Abbildung 213] aktiviert.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Abbildung 213



Einen magnetischen Stift am zweiten Löffelzapfen (3) [Abbildung 212] befestigen.

Die nächste Messung erfolgt von der Schnoldkante (4) zur Mitte des magnetischen Stifts (5) [Abbildung 212], um die Außenlänge zu bestimmen.

Die Abmessung über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 0) [Abbildung 213] eingeben. Nachdem die Abmessung eingegeben und geprüft wurde, die Taste ENTER (C) [Abbildung 213] drücken. Nachdem die Taste ENTER gedrückt wurde, wird auf den Bildschirm ATTACHMENT SETUP (ANBAUGERÄT-EINRICHTUNG) [Abbildung 214] gewechselt.

Abbildung 214



Sicherstellen, dass der Löffel noch vertikal zum Löffelzapfen (2) und zur Schneidkante (oder zu den Löffelzähnen) (1) positioniert ist, und anschließend die Taste ENTER (C) [Abbildung 214] drücken, um die Kalibrierungsinformationen zu speichern.

HINWEIS: Falls mehrere Anbaugeräte eingerichtet werden, können die Anbaugeräte am Löffelstiel geändert und Abmessungen zusätzlicher Anbaugeräte eingegeben werden. Immer bis zur Schneid-/Arbeitspitze am Anbaugerät messen, wenn die Abmessungen für die Innen- und Außenlänge ermittelt werden, um sie auf den entsprechenden Bildschirmen für jedes neue Anbaugerät einzutragen. Das Tiefenprüfungssystem verwendet diese Abmessung zusammen mit den anderen Einrichtungspunkten, um die Position der Spitze für die Tiefenprüfung zu berechnen.

HINWEIS: Die Verwendung eines Erdbohrers ist nicht so präzise wie fest montierte Anbaugeräte, da nicht alle Komponenten starr befestigt sind (die Spitze des Erdbohrers lässt sich bewegen und drehen, wohingegen das System für feste Positionen konzipiert wurde). Wenn ein Erdbohrer mit dem Tiefenprüfungssystem verwendet wird, muss bei beiden Abmessungen des Anbaugeräts Null eingegeben werden. Bei Verwendung des Erdbohrers versuchen, das X-Change-System während des Grabzyklus horizontal zum Boden zu halten und dabei die Tiefe auf dem Bildschirm beobachten. Diese Einrichtung sollte relativ genaue Tiefenprüfungsinformationen für Anwendungen mit einem Erdbohrer ergeben.

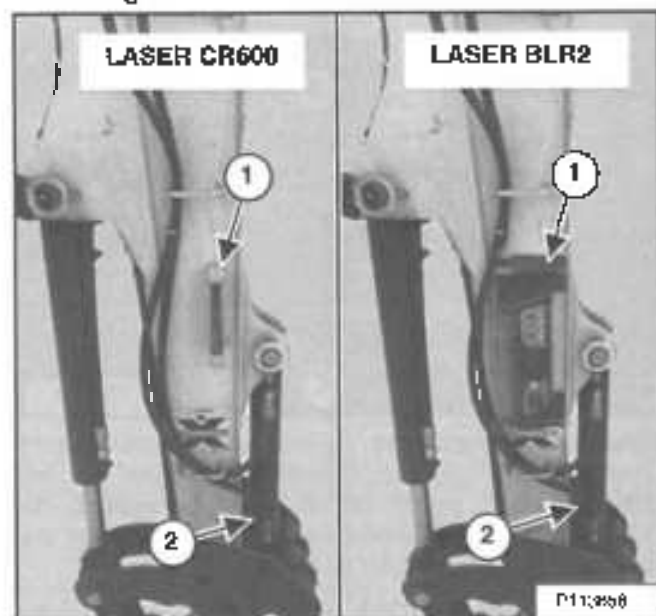
Damit ist das Verfahren zur EINRICHTUNG/KALIBRIERUNG abgeschlossen, sofern kein Laser installiert wird. (Siehe Bei Verwendung eines Lasers bei der Tiefenprüfung auf Seite 116).

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Bei Verwendung eines Lasers bei der Tiefenprüfung

Abbildung 215



NUR bei Modell E32 mit Standard-Löffelstiel: Wenn einer der Laser-Empfänger (1) bei Maschinen mit Standard-Löffelstiel und hydraulischer Greifklammer verwendet wird, muss die Länge des Stangenenden-Schlauchs der hydraulischen Greifklammer (2) [Abbildung 215] überprüft werden, um sicherzustellen, dass der vorhandene Schlauch den Laser nicht stört.

Die Schlauchlänge (2) [Abbildung 215] abmessen.

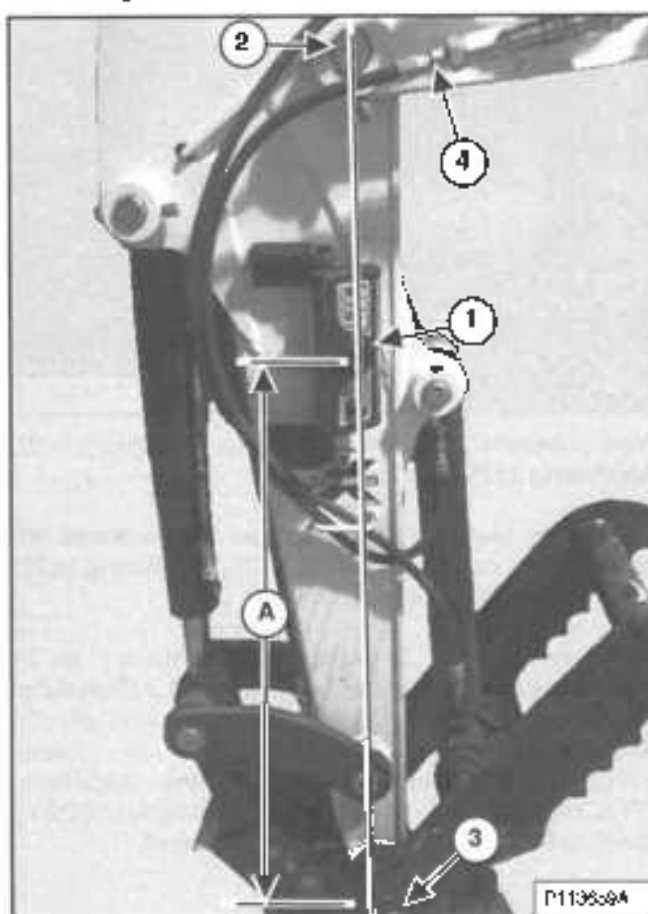
Die Länge des Schlauchs vom Stangenende des Klammerzylinders (2) [Abbildung 215] bis zum Ende des Schlauchs an der Kupplung (4) [Abbildung 216] messen.

Der Schlauch muss 1245 mm (49,0") lang sein. andernfalls muss ein neuer Schlauch (Teile-Nr. 7250478) bestellt und montiert werden.

Bei falscher Schlauchlänge kann der Schlauch beim Betrieb der hydraulischen Greifklammer den Laser stören und unter Umständen den Laser-Empfänger vom Löffelstiel stoßen. Sollte der Laser jedoch auf der anderen Seite des Löffelstiels montiert werden, stört der Schlauch den Laser nicht.

HINWEIS: Bei Baggermodellen mit einer Klammer (oder anderen zum Löffelstiel hinzugefügten Optionen oder Konfigurationen, die den Laser stören könnten) sicherstellen, dass keine Störung zwischen Schlauch und Laser vorliegt. Löffelstiel und Löffel vollständig einfahren bzw. einklappen und sicherstellen, dass die Schläuche beim Bewegen von Löffelstiel und Löffel den Laser-Empfänger nicht stören. Die Position des Laser-Empfängers ggf. anpassen, um einen Kontakt mit den Schläuchen zu vermeiden.

Abbildung 216



Bei Modellen mit Standard- und langem Löffelstiel: Der Laser-Empfänger (1) sollte möglichst nahe in einer Linie mit dem Löffelstielzapfen (2) und dem Löffeldrehzapfen (3) [Abbildung 216] angebracht werden.

Den Laser (1) ungefähr wie auf der Abbildung positionieren. Die Abmessung (A) muss auf dem Bildschirm eingetragen werden. Von der Mitte des Löffelstielzapfens (2) bis zur Mitte des Laser-Empfängers (1) [Abbildung 216] messen.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Einrichtung/Kalibrierung (Forts.)

Bei Verwendung eines Lasers bei der Tiefenprüfung (Forts.)

Abbildung 217



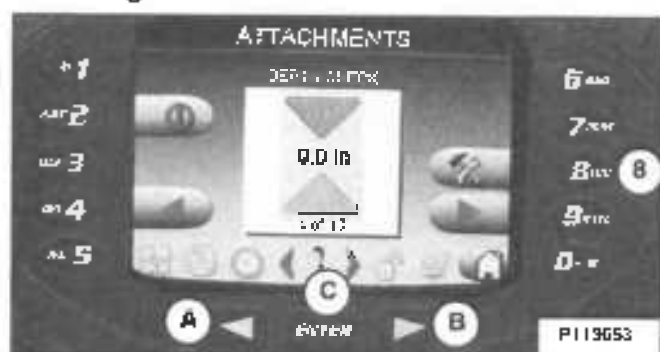
Die Abmessung (A) [Abbildung 216] auf dem Bildschirm LASER RECEIVER (LASER-EMPFÄNGER) eintragen und die Taste ENTER (C) [Abbildung 217] drücken, um die Informationen zu speichern. Siehe [Abbildung 239] bis [Abbildung 236] für weitere Informationen zum Einstellen der Abmessungen des Laser-Empfängers.

Erstmalige Inbetriebnahme

Bei der erstmaligen Inbetriebnahme wird das Hinzufügen und Ändern von Zieleinstellungen für die Tiefenprüfung, Einstellungen des Neigungsbereichs, Einstellungen des Warnbereichs, Laser-Empfänger, Voreinstellungen (Ändern der Einstellungen für die Maßeinheit) sowie die Funktionsweise des Tiefenprüfungssystems beschrieben.

Einstellungen für die Tiefenprüfung

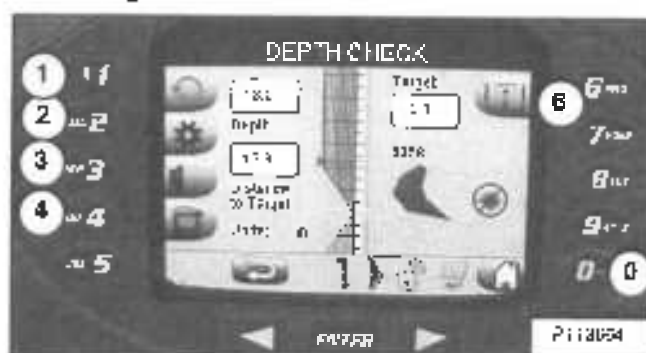
Abbildung 218



Mit den Pfeiltasten nach links und rechts (A und B) zum Bildschirm Attachment Depth Check (Anbaugerät-Tiefenprüfung) [Abbildung 218] wechseln.

Die Taste (B) oder die Taste ENTER (C) [Abbildung 218] drücken, um zum Bildschirm DEPTH CHECK (TIEFENPRÜFUNG) [Abbildung 219] und [Abbildung 220] zu wechseln.

Abbildung 219



Auf dem Bildschirm DEPTH CHECK (TIEFENPRÜFUNG) [Abbildung 219] werden folgende Informationen angezeigt. Die entsprechende Taste auf der Ziffern tastatur drücken, um auf den jeweiligen Bildschirm zum Einstellen des Systems zuzugreifen:

(1) **Re-bench:** Wird verwendet, um den Startpunkt des Anbaugeräts auf Null zu setzen. (Beispiel: Vornasser-Höhenstift für die bekannte Tiefe zur Nullsetzung verwenden.)

(2) **Einrichtung:** Ermöglicht die Auswahl folgender Bildschirme: Set Target Depth (Tiefenziel festlegen), Select Attachment (Anbaugerät auswählen), Setup and Calibration (Einrichtung und Kalibrierung) sowie Preferences (Einstellungen).

(3) **Alarm:** Schaltet den Tiefenalarm EIN oder AUS.

(4) **Change Screens (Bildschirm wechseln):** Wechselt zwischen verschiedenen Tiefenbildschirmen: Depth Check (Tiefenprüfung), Distance to Target (Abstand zum Ziel) oder Grade Check (Neigungsprüfung).

(5) **Target Depth (Zieltiefe):** Zeigt die Tiefe für die zu löst voreingestellte Tiefeneinstellungen an.

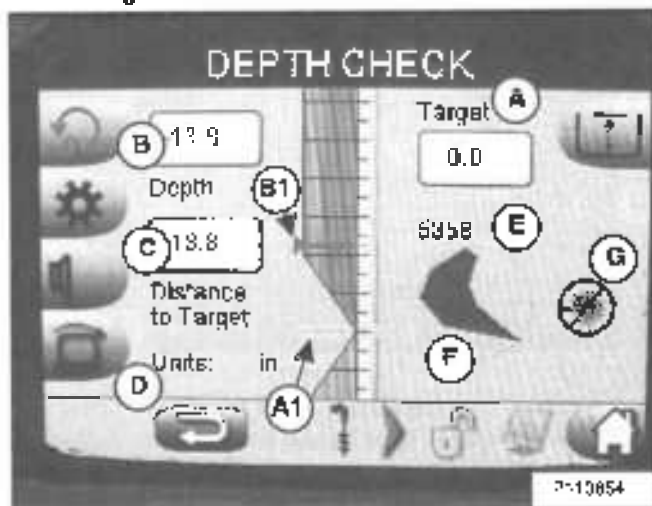
(0) **Home Screen (Startbildschirm):** Taste „0“ drücken, um zum Startbildschirm des Displays zurückzukehren.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Einstellungen für die Tiefenprüfung (Forts.)

Abbildung 220



Auf dem Bildschirm DEPTH CHECK (TIEFENPRÜFUNG) [Abbildung 220] werden folgende Informationen angezeigt:

(A) Target (Ziel) (Abmessung): Das Ziel ist die Grabtiefe vom durch den Bediener festgelegten Startpunkt. (Beispiel: Gewünschte Grabtiefe von einem Vermesser-Höhenstift.)

(A1) Ziel (Balkengrafik): Die Linie der Balkengrafik gibt an, wo sich das Ziel im Verhältnis zur Position des Anbaugeräts (B1) befindet.

(B) Depth (Tiefe) (Abmessung): Die aktuelle Tiefe der Schnidkante des Anbaugeräts.

(B1) Tiefe (Balkengrafik): Die Linie der Balkengrafik bewegt sich nach oben und unten und zeigt die Position des Anbaugeräts im Verhältnis zum Ziel (A1). (Wenn sich das Anbaugerät der ausgewählten Zieltiefe nähert, sind Pieptöne zu hören. Je näher das Anbaugerät dem Ziel kommt, desto kürzer folgen die Pieptöne aufeinander. Ist ein konstanter Alarmton zu hören, ist die Zieltiefe erreicht. Der Alarm kann durch Drücken der Zifferntaste 3 ein- oder ausgeschaltet werden [Abbildung 219]).

(C) Distance To Target (Entfernung zum Ziel) (Abmessung): Die Strecke, die das Anbaugerät noch bis zur ausgewählten Zieltiefe zurücklegen muss.

(D) Units (Einheiten): Zeigt die aktuell ausgewählte Maßeinheit an. (Als Maßeinheit kann Meter, Millimeter, Fuß oder Zoll eingestellt werden.)

(E) Name des ausgewählten Anbaugeräts: Zeigt den Namen oder die Zahl des ausgewählten Anbaugeräts an. (Das Anbaugerät muss ausgewählt sein, damit das Tiefenprüfungssystem weiß, welches Anbaugerät gerade für eine korrekte Tiefenberechnung verwendet wird.)

(F) Anbaugerät: Auf dem Bildschirm wird ein Löffel zur Darstellung des Anbaugeräts verwendet. Der Löffel dreht sich, um anzuzeigen, ob das Anbaugerät aus- oder eingefahren ist. Beim Kalibrieren des Anbaugeräts wird die Position des Löffelsymbols (F) festgelegt.

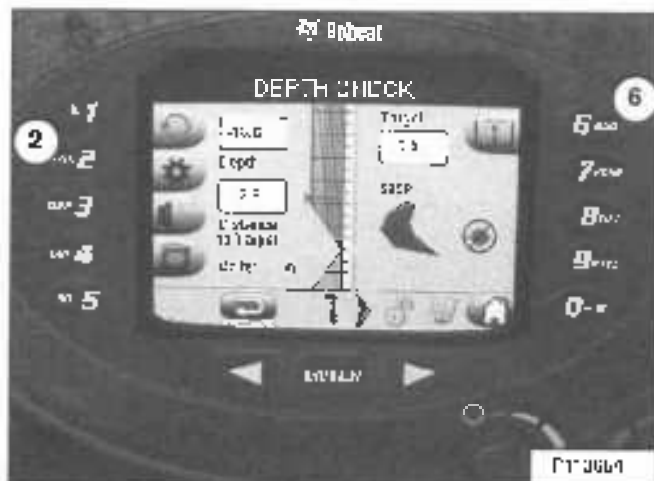
(G) Laser: Das Laser-Symbol (G) zeigt an, ob der Laser ein- oder ausgeschaltet ist. (Der Kreis mit der durchgezogenen Linie in [Abbildung 220] zeigt an, dass der Laser ausgeschaltet ist.)

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Einstellungen für die Tiefenprüfung (Forts.)

Abbildung 221



Die Taste (6) [Abbildung 221] drücken, um zum Bildschirm SELECT DEPTH TARGET (ZIELTIEFE AUSWÄHLEN) [Abbildung 222] zu wechseln.

Abbildung 222

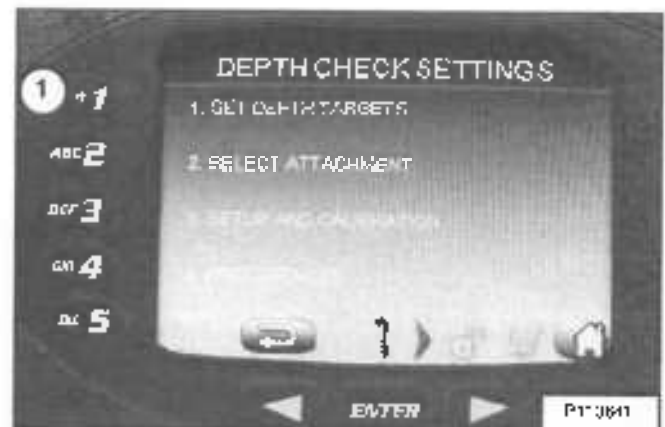


Fünf verschiedene Tiefen können voreingestellt und im System gespeichert werden.

Über eine der Zifferntasten (1 bis 5) [Abbildung 222] eine voreingestellte Tiefe auswählen.

Falls eine andere Tiefe benötigt wird, über die Pfeiltaste nach links (A) [Abbildung 222] zum vorherigen Bildschirm wechseln und anschließend die Taste (?) [Abbildung 221] drücken, um zum Bildschirm DEPTH CHECK SETTINGS (TIEFENPRÜFUNG-EINSTELLUNGEN) [Abbildung 223] zu wechseln.

Abbildung 223



Die Taste (1) [Abbildung 223] drücken, um die Zieltiefe festzulegen.

Abbildung 224



Die Taste (1) [Abbildung 224] drücken, um die Zieltiefe auszuwählen.

Abbildung 225



Mithilfe einer der Zifferntasten (1 bis 5) [Abbildung 225] eine der fünf gespeicherten Tiefeneinstellungen auswählen.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Einstellungen für die Tiefenprüfung (Forts.)

Abbildung 226



Die neue Zielabmessung über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 0) eingeben. Falls die Abmessung falsch eingegeben wurde, kann diese mit der Pfeiltaste nach links (A) [Abbildung 226] korrigiert werden.

Die Taste ENTER (C) [Abbildung 226] drücken, um die Tiefenabmessung zu speichern. (In Zoll angegebene Abmessungen können auch in Fuß, Metern und Millimetern angegeben werden. Siehe [Abbildung 238].)

Neigungsbereich

Der Neigungsbereich definiert den Abstand von der Zieltiefe nach oben oder unten, sobald der Alarmton dauerhaft ertönt. Dadurch wird auch der GELB markierte Bereich auf dem Bildschirm, auf dem der Zielbereich angezeigt wird, vergrößert.

Abbildung 227



Die Taste Set Depth Targets (Zieltiefen einstellen) (1) [Abbildung 227] drücken, um zum nächsten Bildschirm zu wechseln [Abbildung 228].

Abbildung 228



Die Taste Grade Zone (Neigungsbereich) (2) [Abbildung 228] drücken.

Der Neigungsbereich (2A) [Abbildung 228] (im Display gelb markiert) ändert sich je nach den in [Abbildung 229] festgelegten Abmessungen.

Abbildung 229



Die neue Abmessung des Neigungsbereichs über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 0) eingeben. Falls die Abmessung falsch eingegeben wurde, kann diese mit der Pfeiltaste nach links (A) [Abbildung 229] korrigiert werden.

Die Taste ENTER (C) [Abbildung 229] drücken, um die Abmessung des Neigungsbereichs zu speichern. (In Zoll angegebene Abmessungen können auch in Fuß, Metern und Millimetern angegeben werden. Siehe [Abbildung 238].)

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Warnbereich

Der Warnbereich definiert den oberen Abstand zur Zieltiefe, wenn die Pieptöne des Alarms erstmals ertönen. (Die Pieptöne ertönen, sobald sich das Anbaugerät der ausgewählten Zieltiefe nähert. Je näher es dem Ziel kommt, desto schneller ertönen die Pieptöne. Ist ein konstanter Alarmton zu hören, ist die Zieltiefe erreicht. Falls der Löffel die ausgewählte Zieltiefe überschreitet, folgen die Pieptöne sehr schnell aufeinander, bis der Löffel wieder über die Zieltiefe angehoben wird.)

Abbildung 230



Die Taste Set Depth Targets (Zieltiefen einstellen) (1) [Abbildung 230] drücken, um zum nächsten Bildschirm zu wechseln [Abbildung 231].

Abbildung 231



Die Taste Warning Zone (Warnbereich) (3) [Abbildung 231] drücken.

Die Taste (6) [Abbildung 231] drücken, um den Laser ein- oder auszuschalten.

Abbildung 232



Die neue Abmessung des Warnbereichs über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 0) eingeben. Falls die Abmessung falsch eingegeben wurde, kann diese mit der Pfeiltaste nach links (A) [Abbildung 232] korrigiert werden.

Die Taste ENTER (C) [Abbildung 232] drücken, um die Abmessung des Warnbereichs zu speichern. (In Zoll angegebene Abmessungen können auch in Fuß, Metern und Millimetern angegeben werden. Siehe [Abbildung 238].)

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Position des Laser-Empfängers am Löffelstiel

Das Tiefenprüfungssystem muss wissen, wo genau der Laser-Empfänger am Löffelstiel montiert wurde. Diese Abmessung wird zusammen mit der Zieltiefe verwendet, um die Position für die Tiefenprüfung einzustellen.

Den Laser auf der Instrumententafel über die Taste (6) [Abbildung 234] aktivieren. Einmal drücken, um den Laser einzuschalten. Zum Ausschalten des Lasers erneut drücken.

Abbildung 233



Die Taste Set Depth Targets (Zieltiefe einstellen) (1) [Abbildung 233] drücken, um zum nächsten Bildschirm zu wechseln [Abbildung 234].

Abbildung 234



Laser Receiver (Laser-Empfänger) (4) [Abbildung 234] drücken.

Abbildung 235

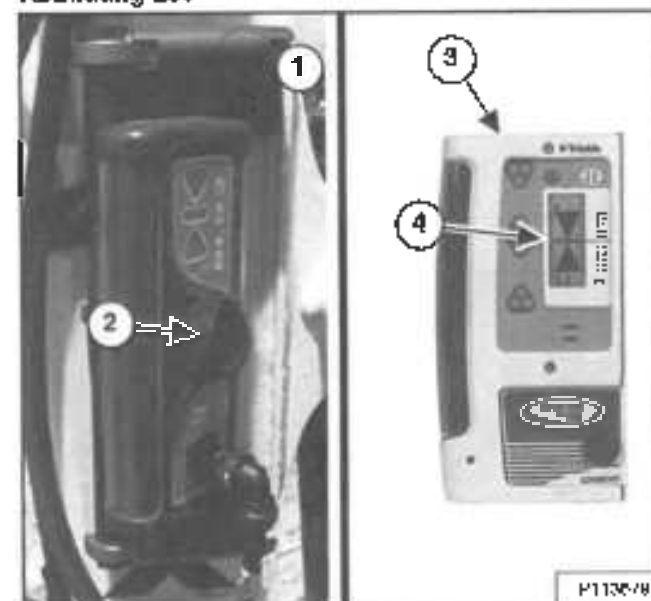


Die neue Abmessung für die Position des Laser-Empfängers am Löffelstiel über die Tasten des Tastenfelds (1 bis 0) eingeben. Falls die Abmessung falsch eingegeben wurde, kann diese mit der Pfeiltaste nach links (A) [Abbildung 235] korrigiert werden. Siehe [Abbildung 217] für weitere Informationen zum Laser-Empfänger.

Die Taste ENTER (C) [Abbildung 235] drücken, um die Abmessung des Warnbereichs zu speichern. (In Zoll angegebene Abmessungen können auch in Fuß, Metern und Millimetern angegeben werden. Siehe [Abbildung 236].)

Abmessen der Laser-Position

Abbildung 236



Bei Modell BLR2 (1) bis zur Mitte des Drehknopfs (2) [Abbildung 236] messen.

Bei Modell CR600 (3) bis zur Mitte der roten Linie (4) [Abbildung 236] messen.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Einstellungen

Über den Bildschirm Preferences (Einstellungen) können zwei Einstellungen vorgenommen werden:

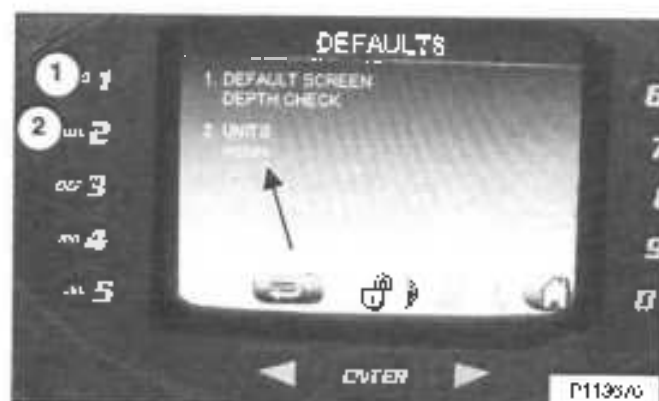
1. Einstellung der bevorzugten Bildschirmanzeige für Abstand zum Ziel, Tiefenprüfung oder Neigungsprüfung.
2. Einstellung der Maßeinheiten (diese können in Millimeter, Meter, Fuß oder Zoll angezeigt werden).

Abbildung 237



Die Taste Preferences (Einstellungen) (4) [Abbildung 237] drücken, um zum Bildschirm DEFAULTS (STANDARDWERTE) zu wechseln [Abbildung 238].

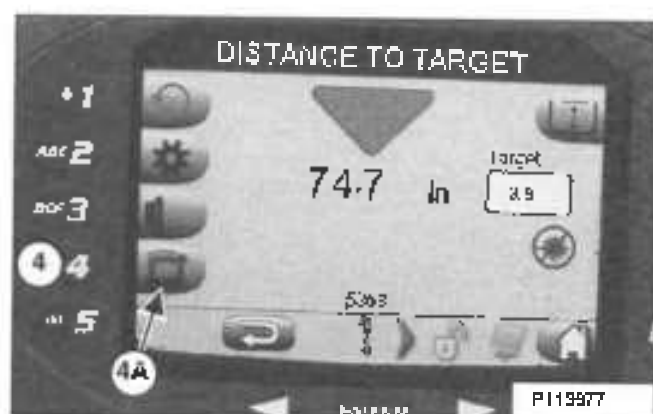
Abbildung 238



Die Taste Default Screen (Standardbildschirm) (1) drücken [Abbildung 238], um zwischen den Bildschirm Preference (Einstellungen) zwischen folgenden Bildschirmen hin und her zu schalten: Distance to Target (Abstand zum Ziel) [Abbildung 239], Depth Check (Tiefenprüfung) [Abbildung 240] oder Grade Check (Neigungsprüfung) [Abbildung 241].

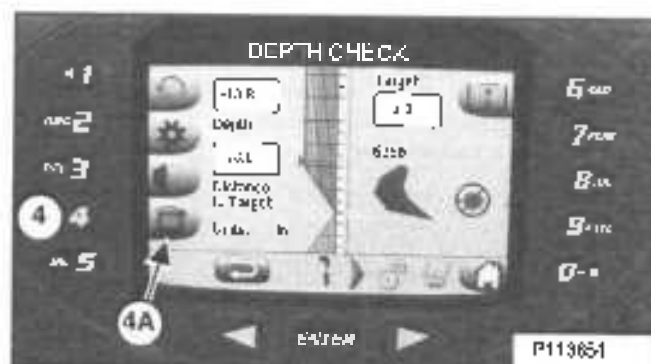
Die Taste UNITS (EINHEITEN) (2) drücken, um zwischen Metern, Millimetern, Fuß oder Zoll hin und her zu schalten. Damit wird die Maßeinheit eingestellt, mit der ALLE Abmessungen aufgezeichnet und in das Tiefenprüfungssystem eingetragen werden. Die ausgewählte Maßeinheit wird unter dem Wort UNITS (EINHEITEN) (3) [Abbildung 238] angezeigt und ist auf allen Bildschirmen der Tiefenprüfung sichtbar, auf denen Abmessungen zu sehen sind.

Abbildung 239



Bildschirm Distance to Target (Abstand zum Ziel) [Abbildung 239].

Abbildung 240



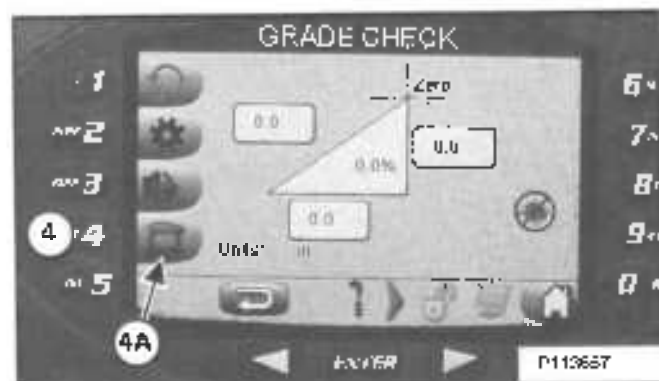
Bildschirm Depth Check (Tiefenprüfung) [Abbildung 240].

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Erstmalige Inbetriebnahme (Forts.)

Einstellungen (Forts.)

Abbildung 241



Bildschirm Grade Check (Neigungsprüfung)
[Abbildung 241].

HINWEIS: Sie können auch die Taste (4) [Abbildung 239], [Abbildung 240] oder [Abbildung 241] drücken, um zwischen diesen drei Bildschirmen umzuschalten, wenn das Symbol (4A) auf einem beliebigen Bildschirm der Tiefenprüfung angezeigt wird.

Betrieb

Hier folgen einige grundlegende Informationen zum Betrieb:

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Arbeitsbereich auf Freileitungen oder unterirdisch verlegte Leitungen, z. B. Elektro, Gas, Öl, Wasser etc. kontrollieren und vor dem Baggern die örtlichen Versorgungsunternehmen konsultieren. An solchen Stellen immer mit äußerster Vorsicht arbeiten.

W-2774-12D8

WICHTIG

Bei Grabarbeiten in Bereichen mit unterirdischen Versorgungsleitungen sollte man sich nicht vollständig auf das Tiefenprüfungssystem zum Graben in der Nähe von bekannten Versorgungsleitungen verlassen. Die Genauigkeit des Tiefenprüfungssystems hängt von der Genauigkeit der Kalibrierung, der Neigung des Untergrunds und anderen unbekannten Faktoren ab. Die aktuelle Tiefe von Versorgungsleitungen kann variieren und unter Umständen befindet sich die Leitung aufgrund von Bodenerosion, abfallenden Hängen und zahlreichen anderen Faktoren nicht mehr in ihrer ursprünglichen Tiefe. Manche Gesetze schreiben vor, in Bereichen mit markierten unterirdischen Versorgungsleitungen nicht-mechanisch (von Hand) zu graben. Sicherstellen, dass alle örtlichen Vorschriften und Bestimmungen für das Graben in Bereichen mit unterirdischen Versorgungsleitungen eingehalten werden.

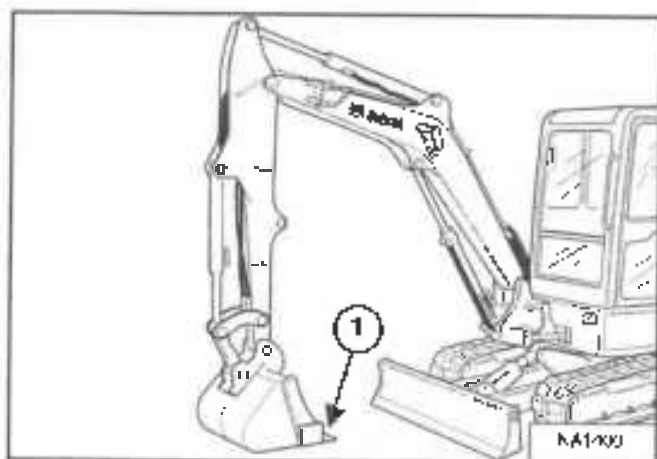
I-2383-1214

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Betrieb (Forts.)

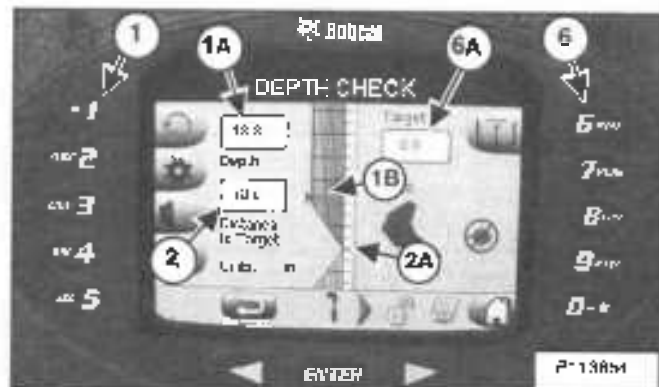
Graben eines Lochs bis zu einer festgelegten Tiefe

Abbildung 242



Zunächst die Position des Löffels (1) [Abbildung 242] auf die Oberfläche ausrichten, an der mit den Grabarbeiten begonnen wird, oder an der Markierung des Vermessers, um die Startposition am Boden festzulegen. Den Löffel absenken, bis er auf dem Boden oder der Markierung des Vermessers aufliegt. Das nennt sich „Re-benching“.

Abbildung 243



Um die Position der Schneidkante auf Null zurückzusetzen (Re-benching), den Bildschirm Depth Check (Tiefenprüfung) öffnen und die Taste für das Re-benching (1) drücken. Nachdem die Taste gedrückt wurde, werden die Abmessungen für die Tiefe auf dem Bildschirm (1A) auf 0,0 zurückgesetzt. (Beim Anheben oder Absenken des Löffels ändert sich auf dem Bildschirm (1A) **[Abbildung 243]** die Abmessung für die Löffelposition.)

Die Taste (6) **[Abbildung 243]** drücken, um zum Bildschirm SELECT TARGET DEPTH (ZIELTIEFL AUSWÄHLEN) **[Abbildung 244]** zu wechseln.

Abbildung 244



Eine der Tasten (1 bis 5) **[Abbildung 244]** drücken, um eine der vorhandenen Zieletiefen auszuwählen. (Zum Hinzufügen einer neuen Zieletiefe oder zum Ändern einer vorhandenen Zieletiefe siehe die Schritte **[Abbildung 221]** bis **[Abbildung 226]** für weitere Informationen.)

Die ausgewählte Zieltiefe wird nun auf dem Bildschirm angezeigt (GA) [Abbildung 243].

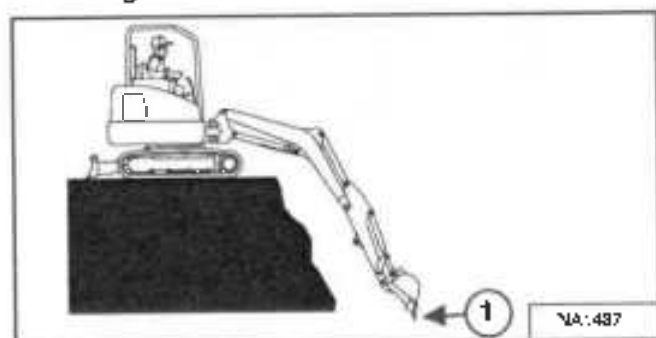
HINWEIS: Wenn der Bagger beim Zurücksetzen („Re-benching“) an einem Hang steht, dann ist das System nur auf derselben Neigung genau, auf der es zurückgesetzt wurde.

TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Betrieb (Forts.)

Graben eines Lochs bis zu einer festgelegten Tiefe (Forts.)

Abbildung 245



Während das Loch gegraben wird, wird die Position des Löffels (1) [Abbildung 245] als Abmessung (1A) [Abbildung 243] und auf der Balkengrafik (1B) [Abbildung 243] angezeigt. Der Abstand zur Zolftiefe wird als Abmessung (2) [Abbildung 243] und auf der Balkengrafik (2A) [Abbildung 243] angezeigt.

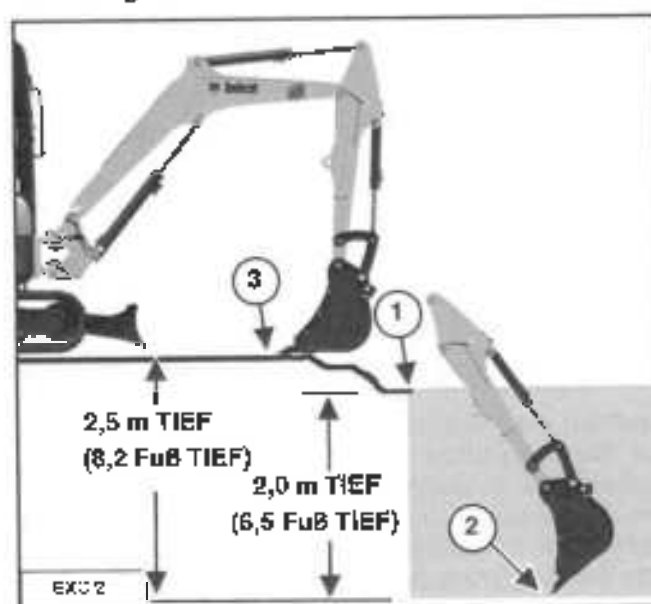
Wenn sich der Löffel der Zieltiefe nähert, ertönen langsam aufeinanderfolgende Wamlöne (sofern aktiviert). Diese Pieptöne folgen schneller aufeinander, je näher der Löffel der Zieltiefe kommt. Wenn die Zieltiefe erreicht ist, ist ein konstanter Ton zu hören.

BEISPIEL: Die Zieftiefe beträgt 2 Meter (6,5 Fuß) (BA) und der Löffel (1A) befindet sich in einer Tiefe von 1,5 Metern (4,9 Fuß). Der Abstand zum Ziel (2) [Abbildung 243] beträgt demnach 0,5 Meter (1,6 Fuß).
[2 m - 1,5 m = 0,5 m (6,5 Fuß - 4,9 Fuß = 1,6 Fuß)]

HINWEIS: Ab welchem Abstand zur Zielteufe der Alarm ertönt, kann über die Informationen für den Warnbereich eingestellt werden. (Siehe Warnbereich auf Seite 121).

Den Bagger neu ausrichten, um das Graben des Lochs bis zur ursprünglichen Tiefe fortzusetzen:

Abbildung 246



Falls möglich, den Bagger so ausrichten, dass der Löffel auf den ursprünglichen Startpunkt (1) (Abbildung 246) zurückgesetzt werden kann.

Falls dies nicht möglich ist, den Bagger so ausrichten, dass der Löffel den Boden des Lochs (2) **[Abbildung 246]** in einem Bereich erreicht, von dem bekannt ist, dass es sich um die korrekte Tiefe handelt. (Beim Zurücksetzen am Boden des Grabens die Zieltiefe auf Null stellen, um das Graben bis zur ursprünglichen Tiefe vorzusetzen.)

Alternativ den Löffel auf dem Boden neben dem Bagger ablegen (3) [Abbildung 246] und auf Null zurücksetzen. Nun in das bestehende Loch vordringen, bis der Löffel den Boden des Lochs (2) [Abbildung 246] in einem Bereich berührt, von dem bekannt ist, dass es sich um die korrekte Tiefe handelt. Beispiel: Die in (1A) [Abbildung 243] gezeigte Abmessung beträgt nun 2,5 m (8.2 Fuß). Nun muss die Zieltiefe auf 2,5 m (8,2 Fuß) zurückgesetzt werden, um das Graben des Lochs bis zur ursprünglichen Zieltiefe fortzusetzen.

Falls einfach weiter parallel zum Boden gegraben werden soll, ist kein Zurücksetzen auf Null erforderlich. Allerdings ist das Loch dann nicht horizontal, sondern hat die gleiche Neigung wie die Oberfläche, auf der die Maschine steht.

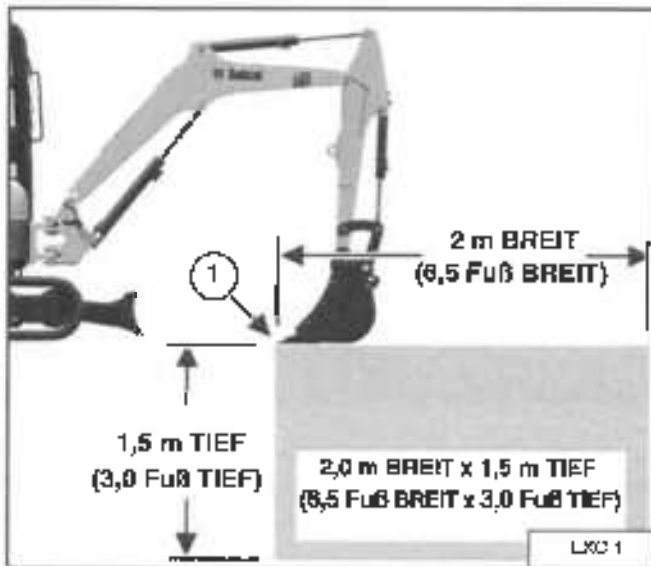
TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Betrieb (Forts.)

Graben eines Lochs bis zu einer festgelegten Breite und Tiefe

BEISPIEL: Graben eines 2,0 Meter breiten und 1,5 Meter tiefen Lochs (6,5 Fuß breit x 3 Fuß tief)

Abbildung 247

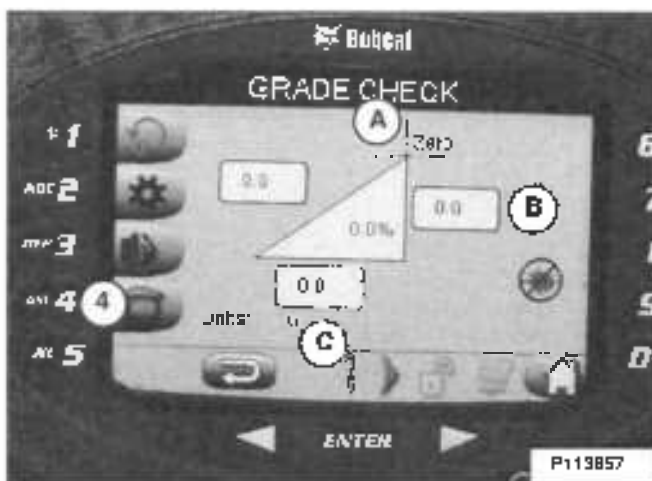


Die gleichen Schritte wie beim Graben eines Lochs befolgen, bis auf folgende Unterschiede. (Siehe Graben eines Lochs bis zu einer festgelegten Tiefe auf Seite 125).

Beim Zurücksetzen des Löffels auf 0,0 den Löffel (1) [Abbildung 247] auf den Startpunkt der Seile des Lochs ausrichten, auf der sich der Bagger befindet.

Dadurch kennt die Tiefenprüfung die Startposition für die Tiefe und Breite des Lochs.

Abbildung 248



Die Taste (4) [Abbildung 248] drücken, um zum Bildschirm GRADE CHECK (NEIGUNGSPRÜFUNG) auf dem Display zu wechseln. Für weitere Informationen (Siehe Einstellungen auf Seite 123).

Der Punkt ZERO (NULL) (A) beschreibt den Startpunkt nach dem Zurücksetzen. (B) zeigt die Zieltiefe. (C) [Abbildung 248] zeigt die Reichweite (Abstand vom Nullpunkt (1) [Abbildung 247]).

HINWEIS: Wenn sich das Anbaugerät der Zieltiefe nähert, ertönen Warntöne (sofern aktiviert). Je näher es der Zieltiefe kommt, desto kürzer aufeinander erfolgen die Warntöne. Ist die Zieltiefe erreicht, ist ein konstanter Ton zu hören. Der Alarmton ertönt nur bei der Tiefe und nicht bei der Breite des Lochs. Die Breite muss visuell über (C) [Abbildung 248] kontrolliert werden.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Arbeitsbereich auf Freileitungen oder unterirdisch verlegte Leitungen, z. B. Elektro, Gas, Öl, Wasser etc. kontrollieren und vor dem Baggern die örtlichen Versorgungsunternehmen konsultieren. An solchen Stellen immer mit äußerster Vorsicht arbeiten.

W-2774-1208

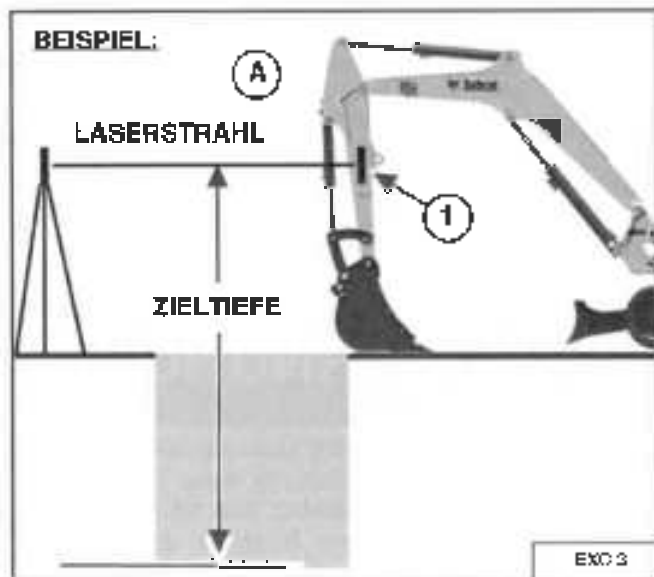
TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Betrieb (Forts.)

Graben eines Lochs mit einem Laser

Die im Lieferumfang des Lasers enthaltenen Informationen müssen gelesen und verstanden werden, um das Laser-System korrekt einzurichten.

Abbildung 249

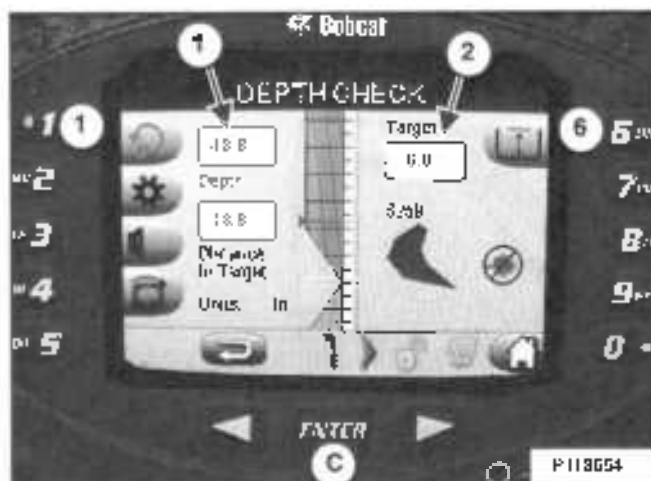


HINWEIS: Sicherstellen, dass die Abmessung für die Position des Laser-Empfängers am Löffelstiel bei der Tiefenprüfung eingetragen wurde. Für weitere Informationen (Siehe Position des Laser-Empfängers am Löffelstiel auf Seite 122).

Ausleger und Löffelstiel bei vertikalem Löffelstiel ggf. anheben oder absenken, bis der Laser (1) auf den Empfänger (2) trifft [Abbildung 249]. (Bei Bedarf den Löffel vollständig einkippen, um den Abstand des Löffels zum Boden zu erhöhen. Alternativ muss unter Umständen ein Loch gegraben werden, um den Löffel abzusenken, damit der Laser bei vertikalem Löffelstiel auf den Empfänger trifft.)

HINWEIS: Falls der Löffelstiel nicht vertikal positioniert ist und ein Zurücksetzen auf Null versucht wird, wird der Fahrer über eine Meldung aufgefordert, den Löffelstiel vertikal zu positionieren, bevor auf Null zurückgesetzt werden kann.

Abbildung 250



Wenn der Laser auf den Empfänger trifft, die Taste (1) [Abbildung 250] drücken, um die Laserposition festzulegen.

Die Taste (6) drücken, um den Bildschirm Pre-set Target Depth (voreingestellte Zieltiefe) zu öffnen, oder zu [Abbildung 222] wechseln, um die Zieltiefe hinzuzufügen oder zu ändern. Nach Eingabe der korrekten Zieltiefe die Taste ENTER (C) [Abbildung 250] drücken, um die Einstellung zu speichern.

Nach der Einrichtung des Tiefenprüfungssystems kann der Bagger neu positioniert werden und die Grabtiefe bleibt konstant an der festgelegten Zieltiefe.

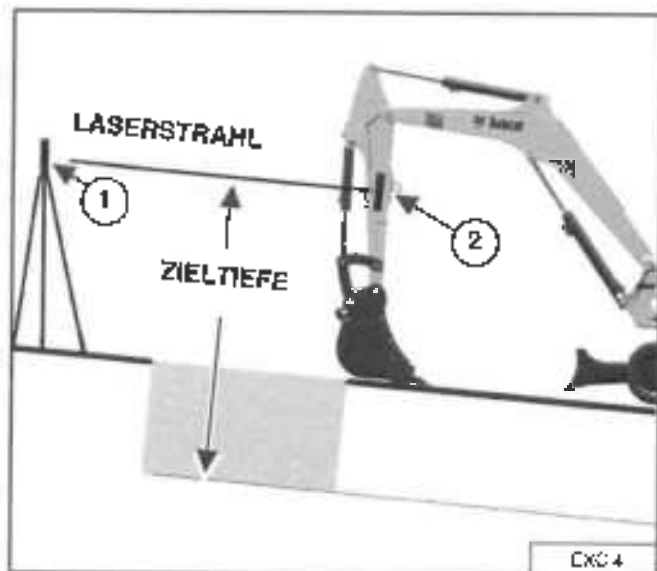
TIEFENPRÜFUNG (FORTS.)

Betrieb (Forts.)

Graben eines geneigten Grabens mit einem Laser

Die im Lieferumfang des Lasers enthaltenen Informationen müssen gelesen und verstanden werden, um das Laser-System korrekt einzurichten.

Abbildung 251

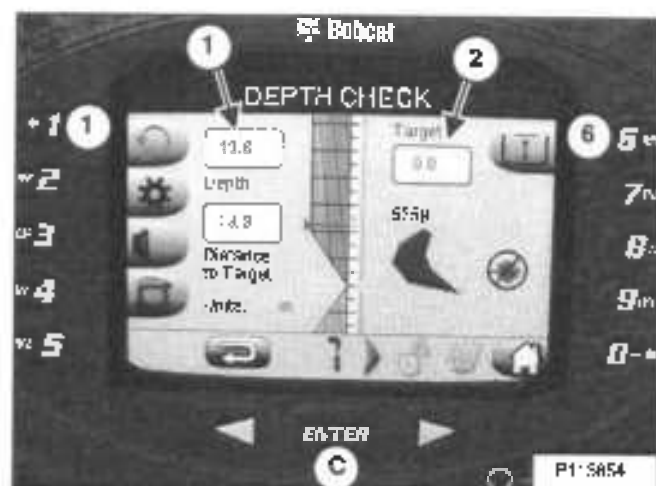


HINWEIS: Sicherstellen, dass die Abmessung für die Position des Laser-Empfängers am Löffelstiel bei der Tiefenprüfung eingetragen wurde. Für weitere Informationen (Siehe Position des Laser-Empfängers am Löffelstiel auf Seite 122).

Ausleger und Löffelstiel bei vertikalem Löffelstiel ggf. anheben oder absenken, bis der Laser (1) auf den Empfänger trifft (2) [Abbildung 251]. (Bei Bedarf den Löffel vollständig einkippen, um den Abstand des Löffels zum Boden zu erhöhen. Alternativ muss unter Umständen ein Loch gegraben werden, um den Löffel abzusenken, damit der Laser bei vertikalem Löffelstiel auf den Empfänger trifft.)

HINWEIS: Falls der Löffelstiel nicht vertikal positioniert ist und ein Zurücksetzen auf Null versucht wird, wird der Fahrer über eine Meldung aufgefordert, den Löffelstiel vertikal zu positionieren, bevor auf Null zurückgesetzt werden kann.

Abbildung 252



Wenn der Laser auf den Empfänger trifft, die Taste (1) [Abbildung 252] drücken, um die Laserposition festzulegen.

Die Taste (6) drücken, um den Bildschirm Pre-set Target Depth (voreingestellte Zieltiefe) zu öffnen, oder zu [Abbildung 222] wechseln, um die Zieltiefe hinzuzufügen oder zu ändern. Nach Eingabe der korrekten Zieltiefe die Taste ENTER (C) [Abbildung 252] drücken, um die Einstellung zu speichern.

Nach der Einrichtung des Tiefenprüfungssystems kann der Bagger neu positioniert werden und die Grabtiefe bleibt konstant an der festgelegten Zieltiefe und der mit dem Laser festgelegten Neigung.

ABSCHLEPPEN DES BAGGERS

Verfahren

Es gibt keine empfohlene Vorgehensweise zum Abschleppen des Baggers.

Der Bagger kann auf das Transportfahrzeug gehoben werden (Siehe ANHEBEN DES BAGGERS auf Seite 131).

Abbildung 253



Zu Instandsetzungszwecken kann der Bagger ein kurzes Stück verschoben werden, ohne dass das Hydrostallsystem darunter leidet (Beispiel: Aufschleppen des Laders auf ein Transportfahrzeug). (Die Raupen drehen sich nicht.) Wenn der Bagger verschoben wird, werden u. U. die Raupen leicht abgenutzt.

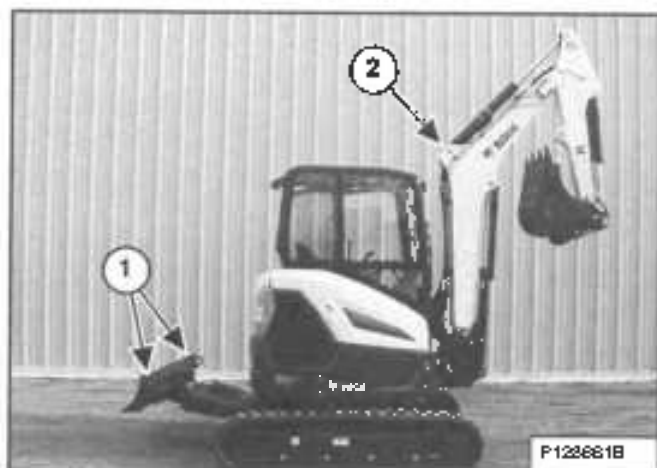
Die Abschleppkette (1) an der Öse am Heck des Baggers (1) sichern [Abbildung 253].

Die Abschleppkette (oder das Seil) muss für das eineinhalbfache Gewicht des Baggers ausgelegt sein. (Siehe Leistungsdaten auf Seite 212).

ANHEBEN DES BAGGERS

Verfahren

Abbildung 254



Vor dem Anheben die Zylinder von Löffel, Löffelstiel und Ausleger voll ausfahren. Den Schild vollständig anheben. Den Oberwagen so schwenken, dass sich Ausleger und Schild an gegenüberliegenden Enden des Baggers befinden, siehe [Abbildung 254].

Alle Steuerhebel in die NEUTRAL-Stellung bringen und Maschine anhalten.

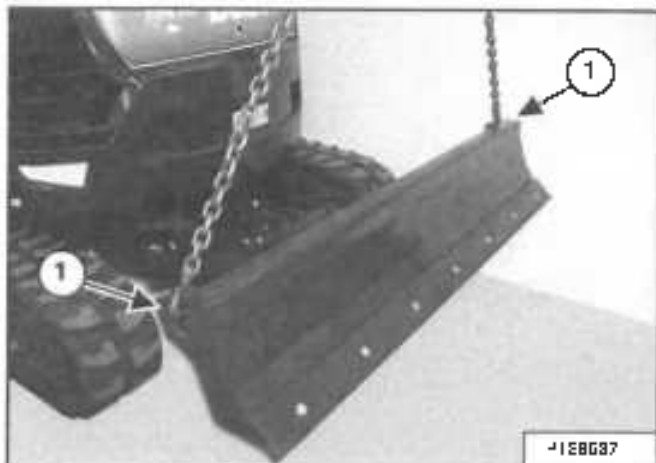
! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

- Ketten und eine Hebevorrichtung verwenden, deren Tragfähigkeit für das Gewicht des Baggers zuzüglich montierter Anbaugeräte ausreicht.
- Die Maschine beim Heben im Gleichgewicht halten und dabei den Schwerpunkt beachten.
- Nicht den Ausleger oder Oberwagen schwenken.
- Die Maschine niemals mit darauf befindlichem Fahrer heben.
- Niemals heben, wenn der Schild geschwenkt ist (sofern vorhanden).

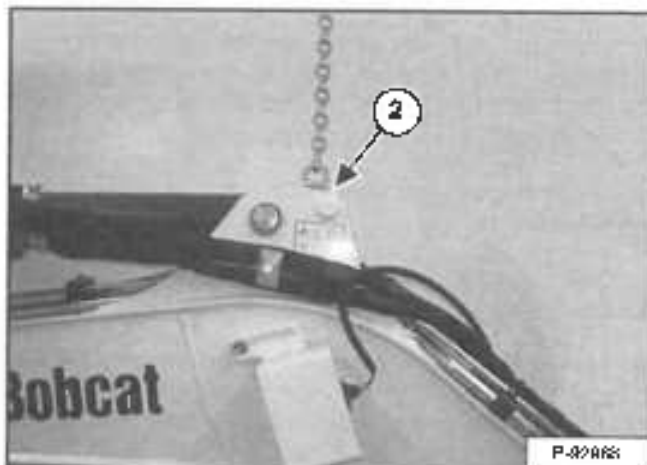
W-2800-DE-0210

Abbildung 255



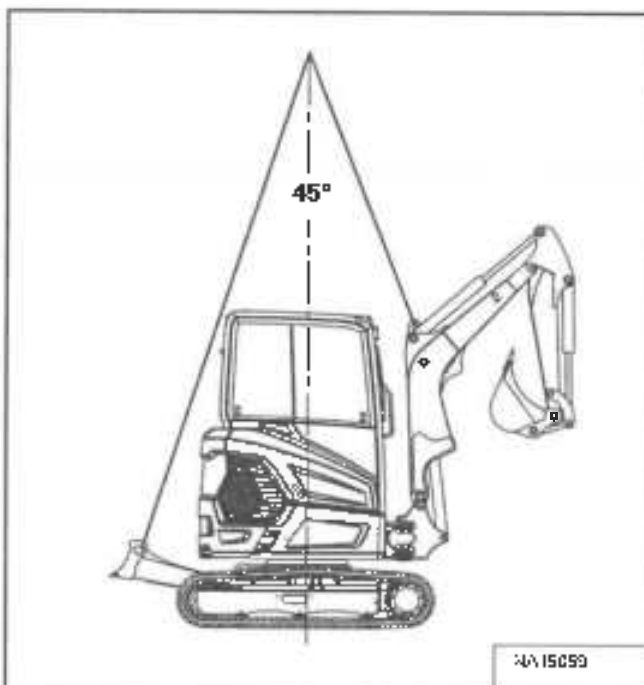
Ketten an den Enden des Schildes (1) [Abbildung 254] und [Abbildung 255] und an einer Hebevorrichtung über dem Schutzdach/der Kabine befestigen. Die Hebevorrichtung muss über die Seiten des Schutzdachs/der Kabine überstehen, damit die Ketten nicht gegen den ROPS/TOPS schlagen.

Abbildung 256



Eine Kette (2) [Abbildung 254] und [Abbildung 256] zwischen der Stange und der Hebevorrichtung befestigen.

Abbildung 257



Der Bagger muss möglichst horizontal angehoben werden. Um Schäden zu vermeiden, dürfen die Ketten nicht mit Teilen der Schutzdachs/der Kabine in Berührung kommen. Die Ketten sollten sich in einem Winkel von 45° [Abbildung 257] befinden.

TRANSPORT DES BAGGERS AUF EINEM ANHÄNGER

Auf- und Abladen

Beim Transport der Maschine sind die Vorschriften und Kfz-Zulassungsbestimmungen einzuhalten. Ein Transportfahrzeug mit ausreichender Länge und Tragkraft verwenden.

Die Feststellbremse des Transportfahrzeugs anziehen und die Räder blockieren.

Die Rampen auf die Mitte des Transportfahrzeugs ausrichten. Die Rampen an der Ladefläche des Transportfahrzeugs befestigen und darauf achten, dass der Rampenwinkel 15° nicht überschreitet.

Metallladerampen mit einer rutschfesten Oberfläche verwenden.

Rampen mit richtiger Länge und Breite verwenden, die das Gewicht der Maschine stützen können.

Der hintere Teil des Anhängers muss beim Laden bzw. Entladen der Maschine blockiert oder gestützt werden, damit der vordere Teil des Transportfahrzeugs nicht angehoben wird.

Vor dem Fahren mit der Maschine auf die Ausrichtung der Raupen achten (Schild vorn).

Den automatischen Leerlauf deaktivieren und die Zwei-Stufen-Fahrfunktion in die Position für die niedrige Fahrstufe stellen.



WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Für das Aufladen der Maschine auf ein Transportfahrzeug werden entsprechend konstruierte Rampen mit ausreichender Tragkraft zum Aufnehmen des Maschinengewichts benötigt. Holzrampen können brechen und Verletzungen verursachen.

W-2058-0807

Abbildung 258



Die Maschine vorwärts auf das Transportfahrzeug fahren [Abbildung 258].

Auf den Rampen die Fahrrichtung der Maschine nicht ändern.

Ausleger, Löffelstiel, Löffel und Schild auf das Transportfahrzeug absenken.

Den Motor abstellen und (sofern vorhanden) den Schlüssel abziehen.

Unterlegkeile vorn und hinten unter die Raupen legen.

TRANSPORT DES BAGGERS AUF EINEM ANHÄNGER (FORTS.)

Befestigen

Bagger verzurren, um Bewegungen beim Befahren von Steigungen oder Gefällen oder bei plötzlichen Bremsvorgängen zu verhindern.

Position der vorderen Verzurrpunkte

Abbildung 259

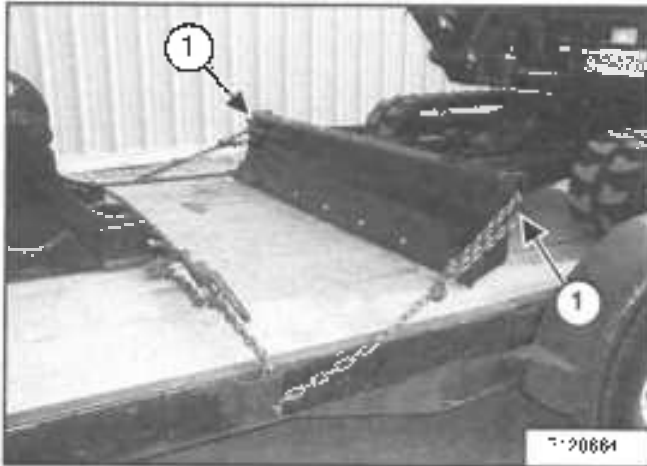
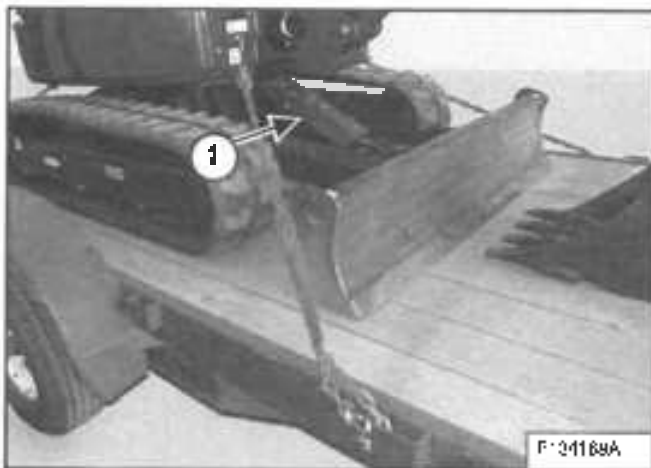


Abbildung 260



Ketten an den vorderen Ecken des Schilds (1) [Abbildung 259] oder an den Verzurrösen vorne am Oberwagen (1) [Abbildung 261] anbringen.

Position der hinteren Verzurrpunkte

Abbildung 261

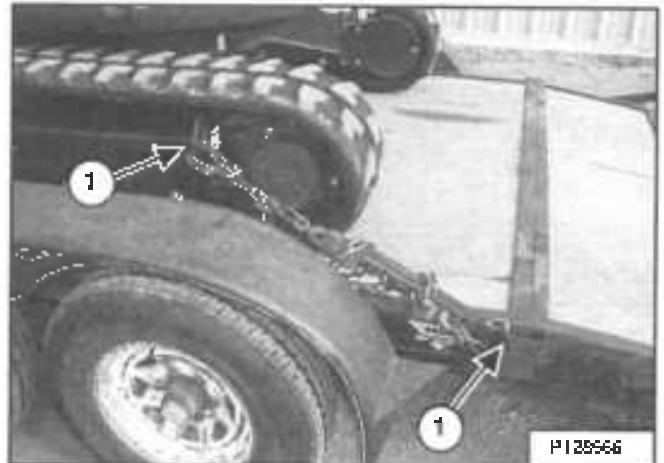
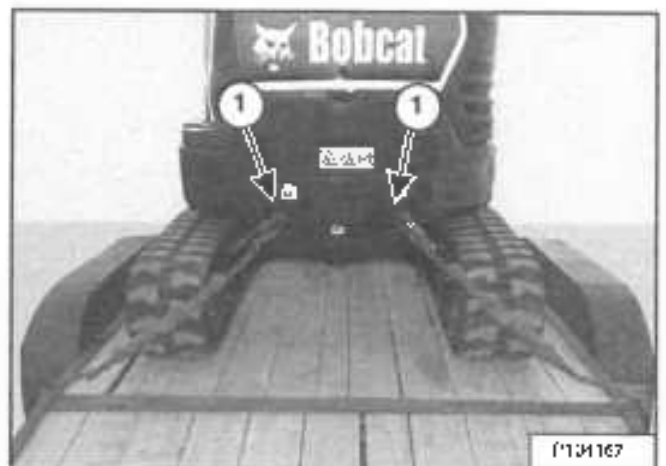


Abbildung 262



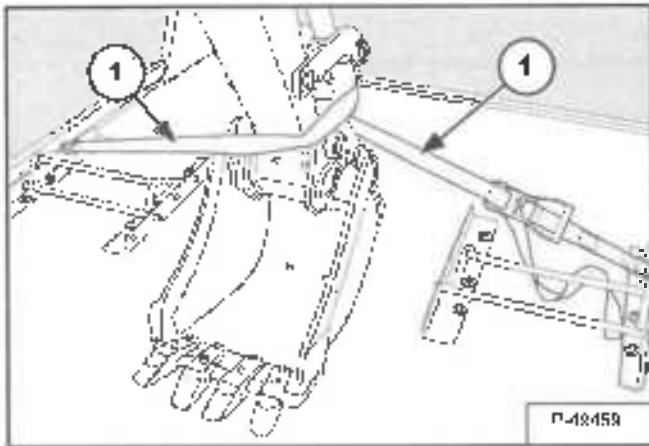
Ketten an den Verzurrösen an den hinteren Ecken des Raupenfahrwerks (1) [Abbildung 261] oder an den Verzurrösen hinten am Oberwagen (1) [Abbildung 262] anbringen.

Die Ketten mit einem Kettenspanner festziehen und dann die Kettensicherungshebel sichern, damit sie sich nicht lösen können.

TRANSPORT DES BAGGERS AUF EINEM ANHÄNGER (FORTS.)

Befestigung (Forts.)

Abbildung 263



Eine Kette (1) [Abbildung 263] um das Löffelgelenk zum Anhänger führen.

Die Ketten mit einem Kettenspanner festziehen und dann die Kettensicherungshebel sichern, damit sie sich nicht lösen können.

VORBEUGENDE WARTUNG

WARTUNGSSICHERHEIT	138
WARTUNGSPLAN	139
Wartungsintervalle	139
Inspektionsheft	140
STEUERKONSOLENVERRIEGELUNG	141
Inspektion und Wartung	141
SICHERHEITSGURT	142
Inspektion und Wartung	142
FAHRALAHMSYSTEM	143
Beschreibung	143
Inspektion	143
Einstellen der Schalterposition	144
HECKKLAPPE	145
Öffnen und Schließen	145
Einstellen der Sperrklinken	145
RECHTE SEITENABDECKUNG	146
Öffnen und Schließen	146
RECHTE KONSOLE	146
Aus- und Einbau	146
KABINENFILTER	147
Reinigung und Wartung	147
HEIZUNG, LÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE	148
Reinigung und Wartung	148
WARTUNG DES LUFTFILTERS	149
Tägliche Kontrolle	149
Auswechseln der Filtereinsätze	149
KRAFTSTOFFANLAGE	151
Kraftstoffspezifikationen	151
Biodiesel-Kraftstoffgemisch	151
Befüllen des Kraftstofftanks	152
Kraftstofffilter	153
Ablassen des Kraftstofftanks	153
Entlüften der Kraftstoffanlage	154
MOTORSCHMIERSYSTEM	155
Überprüfen und Nachfüllen von Motoröl	155
Motoröltabelle	155
Ablassen und Wechseln von Motoröl und Filter	156

MOTORKÜHLSYSTEM	157
Reinigung	157
Überprüfen des Kühlmittelstands	158
Ablassen und Einfüllen von Kühlmittel	159
ELEKTRIK	160
Beschreibung	160
Anordnung/Kennzeichnung von Sicherungen und Relais	160
Unterbrecher-Schalter	162
Batteriewartung	163
Aufrechterhalten der Batterieladung	163
Batteriewartung während der Maschinenlagerung	163
Testen der Batterie	164
Laden der Batterie	164
Verwendung einer Starthilfebatterie (Überbrückungsstart)	165
Aus- und Einbau der Batterie	166
HYDRAULIKSYSTEM	167
Überprüfen und Nachfüllen von Hydrauliköl	167
Entfernen und Austauschen der Hydraulikfilter	168
Hydraulik-/Hydrostatikflüssigkeit-Tabelle	168
Entfernen und Austauschen der Hydraulikflüssigkeit	169
FUNKENFÄNGER-SCHALLDÄMPFER	170
Reinigungsverfahren	170
RAUPENSPANNUNG	172
Einstellen	172
FAHRMOTOR	174
Überprüfen und Nachfüllen von Öl	174
Ablassen und Einfüllen von Öl	174
LICHTMASCHINENRIEMEN	175
Einstellen des Riemens	175
Austausch des Riemens	175
LÜFTERRIEMEN	175
Einstellen des Riemens	175
Austausch des Riemens	175
SCHNELLKUPPLUNG	178
Inspektion und Wartung von Schnellkupplung und Anbaugerät	178
X-CHANGE	178
Inspektion und Wartung	178
LÖFFEL	179
Aus- und Einbau der Löffelzähne	179
SCHMIEREN VON LAUFROLLEN UND SPANNRAD	179
Verfahren	179

SCHMIEREN DES HYDRAULIKBAGGERS	180
Schmierstellen	180
DREHZAPFEN	182
Inspektion und Wartung	182
STILLEGUNG UND WIEDERINBETRIEBNAHME DES BAGGERS	183
Lagerung	183
Wiederinbetriebnahme	183

WARTUNGSSICHERHEIT



WARNUNG

Zum Betrieb oder zur Wartung der Maschine sind Anweisungen erforderlich. Stets die Betriebs- und Wartungsanweisungen, das Bedienerhandbuch und die auf der Maschine befindlichen Sicherheitsschilder (Aufkleber) lesen. Bei der Ausführung von Reparatur-, Einstell- oder Wartungsarbeiten stets die Warnhinweise sowie die Anweisungen in den Handbüchern befolgen. Nach dem Ausführen von Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten die Maschine auf einwandfreie Funktion überprüfen. Der Betrieb der Maschine durch ungeachtete Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2003-0807



Sicherheitswarnsymbol: Dieses Zeichen in Verbindung mit einem Warnhinweis hat folgende Bedeutung: „Warnung, seien Sie wachsam! Es geht um Ihre Sicherheit!“ Den folgenden Hinweis sorgfältig durchlesen.

RICHTIG



P-90216

Den Bobcat-Kompaktbagger nicht ohne Anleitung warten.

RICHTIG



NA1428

Den Bagger ordnungsgemäß heben und absetzen.

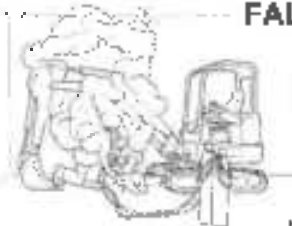
RICHTIG



NA1421a

Die Maschine möglichst reinigen und warten.

FALSCH



NA1427

Beim Schweißen oder Schleifen von lackierten Teilen ist für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen.
Beim Schleifen von lackierten Teilen eine Staubmaske tragen. Hierbei können giftige Staubpartikel und Gase entstehen.

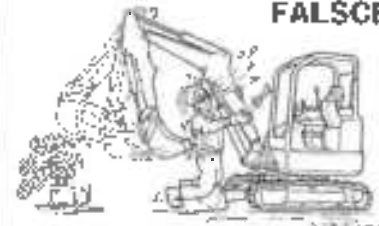
FALSCH



NA1428

Wenn der Motor zu Wartungszwecken betrieben wird, die Abgase ins Freie lassen.
Die Abgasanlage muss abgedichtet sein. Abgase können unvermittelt zum Tod führen.

FALSCH



NA1429

Den Löffel und den Schild vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten auf den Boden absetzen.
Keine Änderungen an der Maschine vornehmen und keine Anbaugeräte verwenden, die nicht von Bobcat Company zugelassen wurden.

FALSCH



NA1430

Vor dem Überprüfen von Öl- und Kraftstoffstand den Motor abstellen, abkühlen lassen und von entzündlichem Material reinigen.
Die Maschine niemals bei laufendem Motor warten oder einstellen, sofern dies nicht ausdrücklich im Handbuch vorgeschrieben ist.
Kontakt mit ausbreitender Hydraulikflüssigkeit oder Diesellostöl, der unter Druck steht, vermeiden. Diese können in die Haut oder in die Augen eindringen.
Beim Tanken den Motor ausschalten, nicht rauchen und offene Flammen vermeiden.

FALSCH



NA1431

Nicht mit dem Körper, Schmuck oder Kleidung in die Nähe von beweglichen Teilen, elektrischen Kontakten, heißen Teilen und Auspuff kommen.
Zum Schutz der Augen vor Batteriesäure, zusammengedrückten Federn, unter Druck stehenden Flüssigkeiten sowie umherfliegenden Teilchen bei laufendem Motor oder der Verwendung von Werkzeugen stets eine Schutzbrille tragen. Bei Schweißarbeiten die für den entsprechenden Schweißvorgang vorgeschriebene Schutzbrille tragen.
Die Heckklappe, außer zu Wartungszwecken, stets geschlossen halten. Heckklappe vor der Inbetriebnahme des Baggers schließen und verriegeln.

FALSCH



B-19/96

Bleibbatterien erzeugen entzündliche und explosive Gase.
Lichtbögen, Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fernhalten.
Batterien enthalten Schwefelsäure, die bei Berührung mit der Haut oder den Augen zu Verbrennungen führt.
Schutzkleidung tragen. Kommt Säure mit dem Körper in Berührung, die betreffenden Stellen gründlich mit Wasser abwaschen. Gelangt Säure in die Augen, gründlich auswaschen und sofort ärztliche Hilfe anrufen.

Die in der Bedienungs- und Wartungsanleitung aufgeführten Wartungsarbeiten können durch den Eigentümer/Fahrer auch ohne spezielle technische Ausbildung durchgeführt werden. Wartungsarbeiten, die nicht in der Bedienungs- und Wartungsanleitung aufgeführt sind, dürfen **AUSSCHLIESSLICH VON QUALIFIZIERTEM BOBCAT-WARTUNGSPERSONAL** ausgeführt werden. Stets Original-Bobcat-Ersatzteile verwenden. Ihr Bobcat-Händler bietet Schulungskurse zur Wartungssicherheit an.

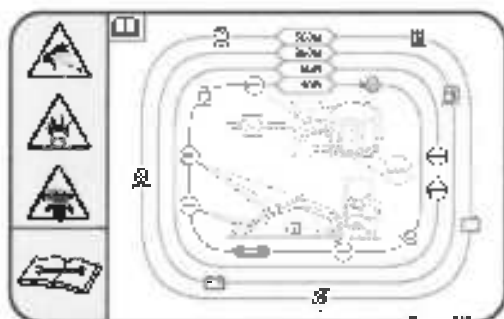
MSW3B-0408

WARTUNGSPLAN

Wartungsintervalle

Die Wartungsarbeiten müssen regelmäßig ausgeführt werden. Geschieht dies nicht, kommt es zu übermäßigem Verschleiß oder vorzeitigem Auftreten von Schäden.

Der Wartungsplan ist ein Leitfaden für die richtige Wartung des Bobcat Baggers.



Informationen zu den Symbolen und zur Identifizierung siehe Innenseite des Umschlages hinten.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Zum Betrieb oder zur Wartung der Maschine sind Anweisungen erforderlich. Stets die Betriebs- und Wartungsanweisungen, das Betriebshandbuch und die auf der Maschine befindlichen Sicherheitsschilder (Aufkleber) lesen. Bei der Ausführung von Reparatur-, Einstell- oder Wartungsarbeiten stets die Warnhinweise sowie die Anweisungen in den Handbüchern befolgen. Nach dem Ausführen von Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten die Maschine auf einwandfreie Funktion überprüfen. Der Betrieb der Maschine durch ungeschulte Fahrer sowie die Nichtbeachtung von Anweisungen kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

W-2003-0807

Alle 10 Stunden (vor dem Starten des Baggers)

- **Motoröl** – Ölstand überprüfen und gegebenenfalls nachfüllen. (Siehe Seite 155.)
- **Motorluftfilter und -luftsystem** – Die Zustandsanzeige überprüfen. Nur bei Bedarf warten. Das System auf Undichtigkeiten und beschädigte Teile überprüfen. (Siehe Seite 148.)
- **Motor Kühlsystem** – Kühlmittelstand KALT prüfen und bei Bedarf vorgemischtes Kühlmittel hinzufügen. (Siehe Seite 157.) und (Siehe Seite 159.)
- **Sicherheitsgurt, Aufrollmechanismus, Befestigungselemente** – Den Zustand des Sicherheitsgurts und der Befestigungselemente überprüfen. Aufrollmechanismus säubern und bei Bedarf auswechseln. Bewegliche Teile von Schmutz und Fremdpartikeln reinigen. (Siehe Seite 142.)
- **Verriegelung der Steuerkonsole** – Ordnungsgemäße Funktion des Hebels für die Steuerkonsoleverriegelung prüfen. (Siehe Seite 141.)
- **Fahralarm und Hupe** – Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen. (Siehe Seite 143.)
- **Fahrerschutzdach/-kabine** – Den Zustand des Schutzdachs/der Kabine und der Befestigungselemente prüfen. (Siehe Seite 37.)
- **Fahrerkabine und Klimaanlage-Filter** – Filter reinigen. (Siehe Seite 148.)
- **Kontrollanzeigen und -leuchten** – Alle Kontrollanzeigen und -leuchten auf korrekte Funktion überprüfen. (Siehe Seite 27.)
- **Sicherheitsschilder** – Auf beschädigte Maschinenschilder (Aufkleber) überprüfen. Beschädigte Schilder ersetzen. (Siehe Seite 17.)
- **Hydraulikflüssigkeit** – Füllstand überprüfen und gegebenenfalls nachfüllen. (Siehe Seite 167.)
- **Kraftstofffilter** – Wasser und Ablagerungen aus dem Filter ablassen. (Siehe Seite 153.)
- **Riemenspannung** – Prüfen und bei Bedarf einstellen. (Siehe Seite 172.)
- **Drehpunkte** – Alle Drehpunkte der Maschine abschmieren. Klemmschelle schmieren (sofern vorhanden). (Siehe Seite 180.)
- **Anbaugerätekupplung** – Auf Schäden oder lose Teile prüfen (sofern vorhanden). (Siehe Seite 178.)

Die ersten 50 Betriebsstunden

- **Motoröl und -filter** – Ölwechsel durchführen, Filter austauschen. (Siehe Seite 158.)
- **Lichtmaschine und Anlasser** – Anschlüsse kontrollieren.
- **Kraftstofffilter** – Filter austauschen. (Siehe Seite 153.)

Alle 50 Betriebsstunden

- **Schwenklager** – Schwenklager und Schwenkritzeln schmieren. Bei Betrieb im Wasser alle 10 Stunden warten. (Siehe Seite 180.)

SS EXC E32 - E55 SS-K - 0319

WARTUNGSPLAN (FORTS.)

Wartungsintervalle (Forts.)

Alle 100 Betriebsstunden

- **Funkenfänger-Schalldämpfer (sofern vorhanden)** – Funkenkammer reinigen. (Siehe Seite 170.)

Die ersten 250 Betriebsstunden

- **Fahrtriebsmotoren (Endantrieb)** – Öl wechseln. (Siehe Seite 174.)

Alle 250 Stunden oder alle 12 Monate

- **Batterie** – Kabel, Anschlüsse und Elektrolytstand prüfen. (Siehe Seite 160.)
- **Kraftstofffilter** – Filter austauschen. (Siehe Seite 153.)
- **Fahrtriebsmotoren (Endantrieb)** – Ölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen. (Siehe Seite 174.)

Alle 500 Stunden oder alle 12 Monate

- **Motoröl und -filter** – Ölwechsel durchführen, Filter austauschen. (Siehe Seite 158.)
- **Motorluftfilter und -luftsystem** – Die Zustandsanzeige überprüfen. Nur bei Bedarf warten. Das System auf Undichtigkeiten und beschädigte Teile überprüfen. (Siehe Seite 149.)
- **Kühlsystem** – Schmutz von Kühler, Kraftstoffkühler, Hydraulikflüssigkeitskühler und Klimaanlage-Kondensator (sofern vorhanden) entfernen. (Siehe Seite 158.)
- **Antriebsriemen (Lichtmaschine (Klimaanlage, sofern vorhanden))** – Auf korrekten Zustand überprüfen. Bei Bedarf austauschen. (Siehe Seite 175.) und (Siehe Seite 175.)
- **Hydraulikfilter, Gehäuseablassfilter und Hydraulikölbehälter-Entlüftungskappe** – Den Hydraulikfilter, den Gehäuseablassfilter und die Entlüftungskappe des Behälters austauschen. (Siehe Seite 166.)
- **Lichtmaschine und Anlasser** – Anschlüsse kontrollieren.
- **Klimaanlage** – Gehäuse und Spulen prüfen.

Alle 1000 Stunden oder alle 12 Monate

- **Motorventile** – Das Motorventilspiel einstellen.
- **Fahrtriebsmotoren (Endantrieb)** – Öl wechseln. (Siehe Seite 174.)
- **Hydrauliköl und Filter** – Hydrauliköl und Filter austauschen. (Siehe Seite 166.)

Alle 24 Monate

- **Kühlmittel** – Kühlmittel wechseln. (Siehe Seite 159.)

SS EXC E32 - E55 S5-K • 0319

Inspektionsheft

Die Wartungsarbeiten müssen regelmäßig ausgeführt werden. Geschieht dies nicht, kommt es zu übermäßigem Verschleiß oder vorzeitigem Auftreten von Schäden.

Der Wartungsplan ist ein Leitfaden für die richtige Wartung des Bobcat-Baggers.

Das Inspektionsheft enthält die folgenden Informationen:

- Doosan Bobcat EMEA s.r.o. Gewährleistungsrichtlinie
- Doosan Bobcat EMEA s.r.o. Richtlinie für erweiterte Gewährleistung

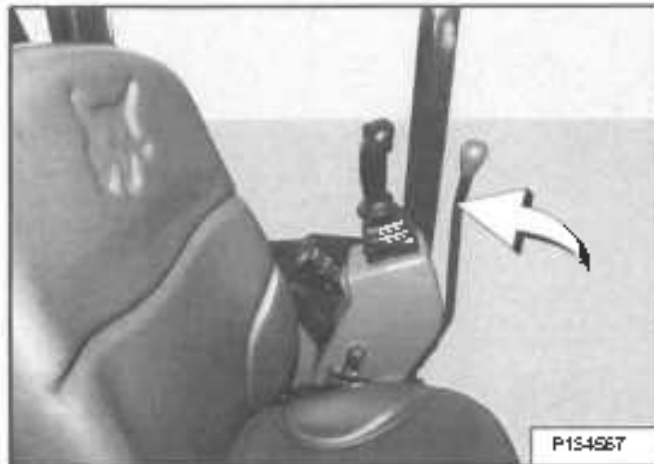
Alle Wartungs- und Inspektionsarbeiten an Ihrer Bobcat-Maschine müssen vom Händler in das Inspektionsheft eingetragen werden. Dieses Heft wird möglicherweise von einem Vertragshändler oder von Bobcat Europe benötigt, wenn die Bobcat-Ausrüstung ausfallen sollte.

Ihr Händler kann das Inspektionsheft für Sie bestellen.
Telefon: 7298478.

STEUERKONSOLENVERRIEGELUNG

Inspektion und Wartung

Abbildung 264



Wenn die linke Konsole angehoben ist [Abbildung 264], funktionieren die Hydrauliksteuerhebel (Joysticks) und das Antriebssystem nicht mehr.

Auf dem Fahrersitz Platz nehmen, den Sicherheitsgurt anlegen und den Motor anlassen.

Linke Konsole angehoben halten [Abbildung 264].

Die Joystick-Steuerhebel bewegen. Ausleger, Löffelstiel, Schwenkwerk oder Löffel sollten sich nicht bewegen.

Die Lenkhebel bewegen. Die Raupen des Baggers dürfen sich nicht bewegen.

Das System warten, wenn diese Steuerungen bei angehobener linker Konsole nicht deaktiviert werden. (Zur Wartung wenden Sie sich bitte an Ihren Bobcat-Händler.)

SICHERHEITSGURT

Inspektion und Wartung

! WARNUNG

Eine nicht ordnungsgemäße Inspektion und Instandhaltung des Sicherheitsgurts kann zu einem ungenügenden Schutz des Fahrers und somit zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

W-2486-0703

Den Sicherheitsgurt täglich auf seine ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Das Sicherheitsgurtsystem mindestens jährlich bzw. in kürzeren Abständen einer gründlichen Untersuchung unterziehen, wenn die Maschine bei schwierigen Umgebungsbedingungen eingesetzt oder stark beansprucht wird.

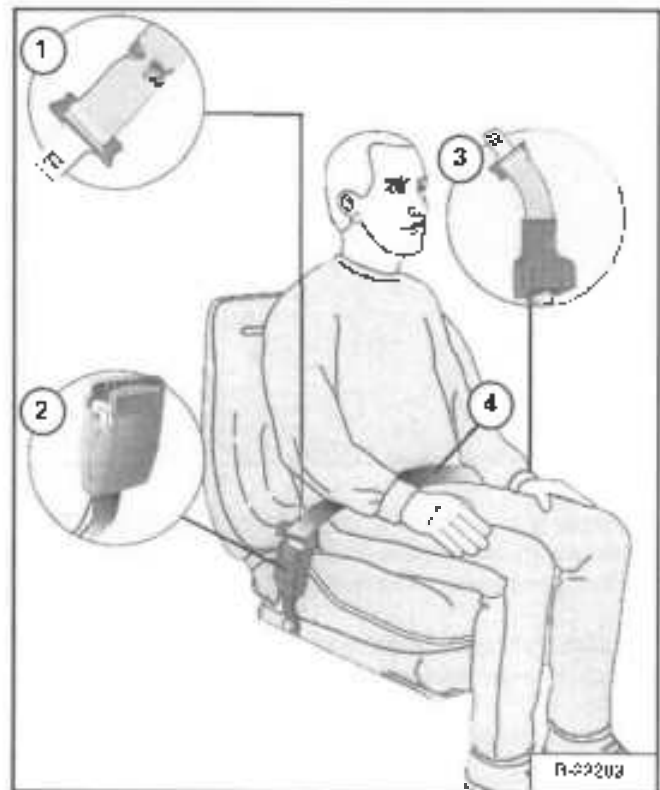
Das Sicherheitsgurtsystem sollte repariert bzw. umgehend ausgetauscht werden, wenn Schnitte, Ausfransen, starker oder ungewöhnlicher Verschleiß, starke Farbveränderungen aufgrund von UV-Strahlung, alubigen/schmutzigen Bedingungen, Abrieb des Gurtgewebes oder Beschädigungen an Schnalle, Sicherheitsgurtschloss, Aufroller (sofern vorhanden) oder den Befestigungselementen zu erkennen sind oder andere offensichtliche Probleme aufgetreten sind.

Die nachstehend beschriebenen Teile sind in [Abbildung 265] dargestellt.

1. Das Gurtgewebe überprüfen. Wenn das System mit einem Aufroller ausgestattet ist, den Gurt vollständig herausziehen und die gesamte Gurtlänge überprüfen. Auf Schnitte, Verschleiß, Ausfransen, Schmutz und Steifheit prüfen.
2. Die Schnalle und das Gurtschloss auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen. Sicherstellen, dass das Gurtschloss keine starken Verschleiß- oder Verformungsspuren und die Schnalle keine Beschädigungen oder Gehäusebruchstellen aufweist.
3. Die Gurtaufnahme im Aufroller (sofern vorhanden) überprüfen. Dazu den Gurt vollständig herausziehen und einer Sichtprüfung unterziehen und überprüfen, ob er richtig auf- und abgerollt wird.
4. Das Gurtgewebe besonders an den Stellen prüfen, die UV-Strahlen oder starken Staub- oder Schmutzeinflüssen ausgesetzt sind. Wenn die Originalfarbe des Gurtgewebes in diesen Bereichen besonders verblichen und/oder das Gewebe stark verschmutzt ist, kann möglicherweise die Haltbarkeit des Gewebes beeinträchtigt sein.

Ersatzteile für das Sicherheitsgurtsystem der Maschine sind beim Bobcat-Händler erhältlich.

Abbildung 265



FAHRALARMSYSTEM

Beschreibung

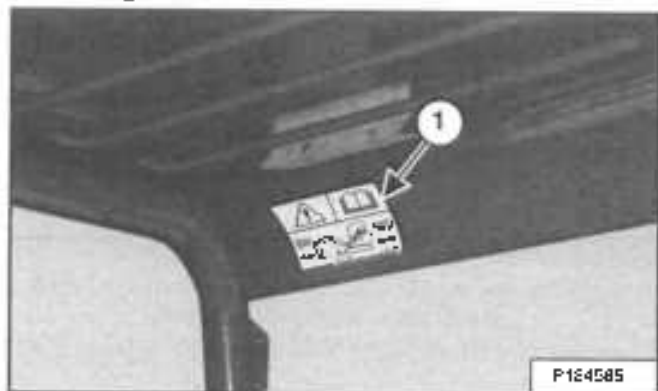
Dieser Bagger kann über ein Fahralarmsystem verfügen. Der Fahralarm ertönt, wenn der Fahrer die Lenkhebel nach vorne oder nach hinten bewegt. Bei Ausstattung mit hydraulischen Anbaugeräten müssen die Lenkhebel leicht nach vorne oder hinten bewegt werden, bevor der Fahralarm ertönt.

Inspektion

Abbildung 266



Abbildung 267



Auf beschädigte oder fehlende Aufkleber prüfen (1) [Abbildung 266] (Bagger mit Kabine) oder (1) [Abbildung 267] (Bagger mit Fahrerschutzdach). Ggf. austauschen.

HINWEIS: Der Bagger muss leicht nach vorne und nach hinten bewegt werden, um den Fahralarm zu testen. Umstehende Personen während des Tests von der Maschine fern halten.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Läuft der Motor in geschlossenen Räumen, ist für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen, um eine Konzentration der Abgase zu vermeiden. Arbeit der Motor im Stand, die Abgase nach außen leiten. Abgase enthalten geruchlose, unsichtbare Gase, die ohne Vorwarnung zum Tod führen können.

W-2050-0807

Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den Sicherheitsgurt anlegen. Den Motor anlassen. (Siehe VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE auf Seite 61).

Die Fahrsteuerhebel (gleichzeitig nur einen Hebel) nach vorn bewegen. Der Fahralarm muss ertönen. Die Fahrsteuerhebel (gleichzeitig nur einen Hebel) nach hinten bewegen. Der Fahralarm muss ertönen.

Abbildung 268



Beide Fahrsteuerhebel leicht nach vorne bewegen (bis der Bagger sich leicht nach vorne bewegt) und dann den Schalter zur Unterdrückung des Fahralarms (1) drücken [Abbildung 268]. Der Fahralarm wird abgestellt. Während sich der Bagger weiter vorwärts bewegt, beide Hebel in die Neutralstellung bringen, damit der Fahralarm ertönt.

Beide Fahrsteuerhebel leicht nach hinten bewegen (bis der Bagger sich leicht nach hinten bewegt) und dann den Schalter zur Unterdrückung des Fahralarms (1) drücken [Abbildung 268] (das Schaltersymbol leuchtet auf, wenn der Fahralarm deaktiviert ist). Der Fahralarm wird abgestellt. Während sich der Bagger weiter rückwärts bewegt, einen der Hebel in die NEUTRAL-Stellung bringen, damit der Fahralarm ertönt.

Beide Hebel wieder in die NEUTRAL-Stellung bringen und den Zündschlüssel in die Position OFF (AUS) stellen. Den Bagger verlassen. (Siehe MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTIEGEN auf Seite 68).

FAHRALARMSYSTEM (FORTS.)

Inspektion (Forts.)

Der Fahralarm befindet sich unten an der Rückseite des Baggers. (Vor der Motorölvanne)

Abbildung 269

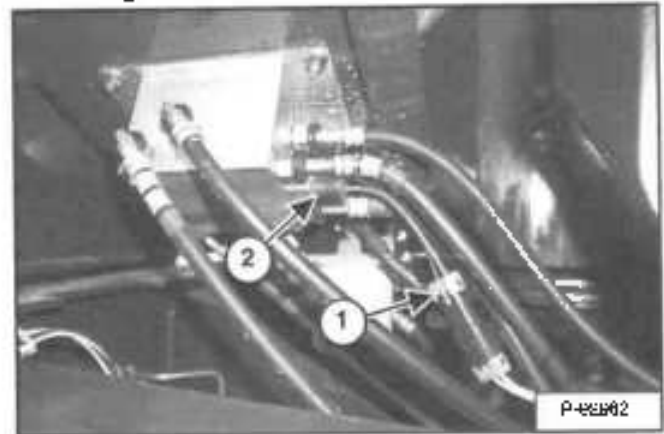


Die elektrischen Verbindungen (1) des Fahralarms [Abbildung 269], den Kabelbaum (1) [Abbildung 270] und den Fahralarmschalter (2) [Abbildung 270] auf festen Sitz und Schäden prüfen. Beschädigte Teile reparieren oder auswechseln.

Wenn der Fahralarmschalter eingestellt werden muss, siehe die folgenden Informationen.

Einstellen der Schalterposition

Abbildung 270



Der Fahralarmschalter (2) [Abbildung 270] befindet sich im Fahrtsteuerungsventil unter der Bodenplatte. Bodenmatte und Bodenplatte entfernen, um auf den Schalter zuzugreifen.

Der Schalter (2) [Abbildung 270] kann nicht eingestellt werden. Er muss vollständig im Fahrtsteuerungsventilgehäuse eingesetzt und festgezogen werden. Den Schalter mit einem Drehmoment von 18–20 N•m (13–15 ft.-lb.) festziehen.

Das Fahralarmsystem nach dem Austauschen der Schalter auf seine ordnungsgemäße Funktion prüfen.

WARNUNG

Dieser Bagger ist mit einem Fahralarm ausgestattet. DER ALARM MUSS ERTÖNEN, wenn der Bagger vorwärts oder rückwärts bewegt wird.

Blockierte Sicht in Fahrtrichtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

Der Fahrer ist für den sicheren Betrieb dieser Maschine verantwortlich.

W-2718-U309

HECKKLAPPE

Öffnen und Schließen

WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Die Maschine niemals bei laufendem Motor warten oder einstellen, sofern dies nicht ausdrücklich im Handbuch vorgeschrieben ist.

W-2012-0187

WARNUNG

Beim Betrieb der Maschine muss die Heckklappe geschlossen bleiben. Andernfalls können umstehende Personen schwer verletzt werden.

W-2020-1285

Abbildung 271



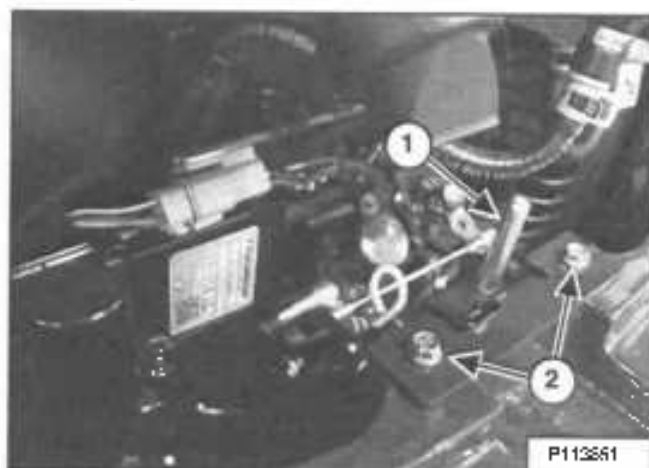
Die Taste (1) [Abbildung 271] drücken, um die Heckklappe zu öffnen.

Zum Schließen fest auf die Heckklappe drücken.

HINWEIS: Die Heckklappe (1) [Abbildung 271] kann mit dem Zündschlüssel abgeschlossen werden.

Einstellen der Sperrklinke

Abbildung 272



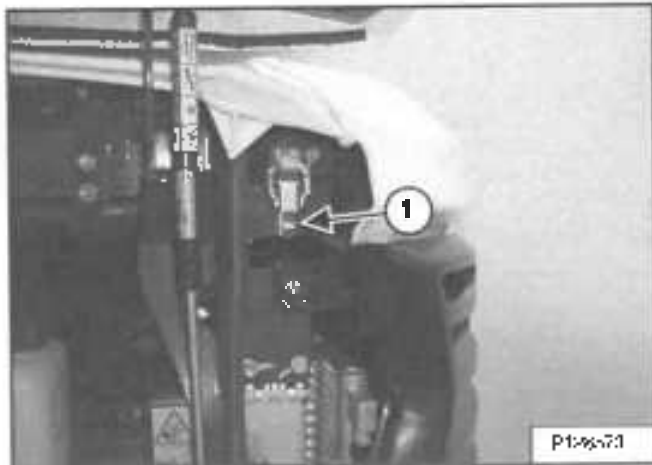
Die Sperrklinke der Heckklappe (1) kann verstellt werden. Zu diesem Zweck die beiden Schrauben (2) [Abbildung 272] lösen, die Sperrklinke verschieben und die Schrauben wieder anziehen.

Vor Inbetriebnahme des Baggers die Heckklappe schließen.

RECHTE SEITENABDECKUNG

Öffnen und Schließen

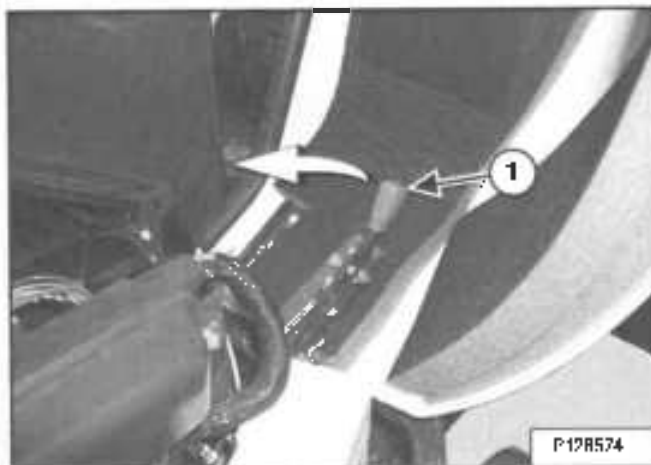
Abbildung 273



Die Heckklappe öffnen, um Zugang zur Verriegelung der rechten Seitenabdeckung (1) zu erhalten [Abbildung 273].

An der Verriegelung (1) [Abbildung 273] nach oben ziehen, um Abdeckung zu entfernen.

Abbildung 274



Die rechte Seitenabdeckung anheben und nach vorne drehen, bis sie vollständig offen gehalten wird.

Zum Schließen der rechten Abdeckung am Hebel (1) zurück ziehen [Abbildung 274], während die rechte Seitenabdeckung angehoben wird. Die Abdeckung zurückdrehen, bis sie vollständig geschlossen ist.

Die Abdeckung vollständig schließen und durch Absenken der Verriegelung (1) [Abbildung 273] sichern, um sie in der geschlossenen Position zu verriegeln.

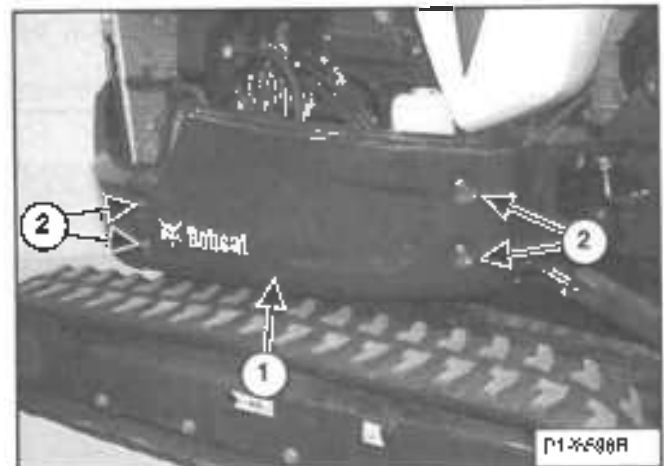
RECHTE KONSOLE

Aus- und Einbau

Die rechte Seitenabdeckung öffnen. (Siehe RECHTE SEITENABDECKUNG auf Seite 146).

Abbau

Abbildung 275



Zum Ausbauen der rechten Seitenabdeckung des Oberwagens (1) die vier Schrauben (2) ausbauen [Abbildung 275].

Die Abdeckung (1) [Abbildung 275] entfernen.

Anbau

Die Abdeckung (1) [Abbildung 275] am Oberwagen positionieren.

Die vier Schrauben (2) [Abbildung 275] anbringen und festziehen.

KABINENFILTER

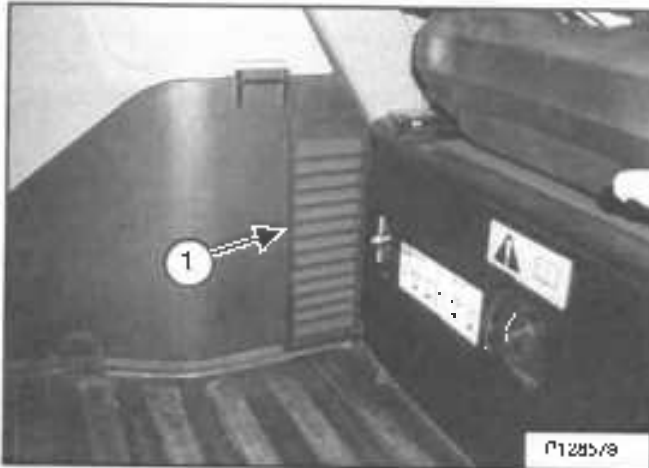
Reinigung und Wartung

Der Umluft- und der Frischluftfilter müssen regelmäßig gereinigt werden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Der Umluftfilter befindet sich rechts vom Fahrersitz und der Frischluftfilter befindet sich unter der rechten Abdeckung.

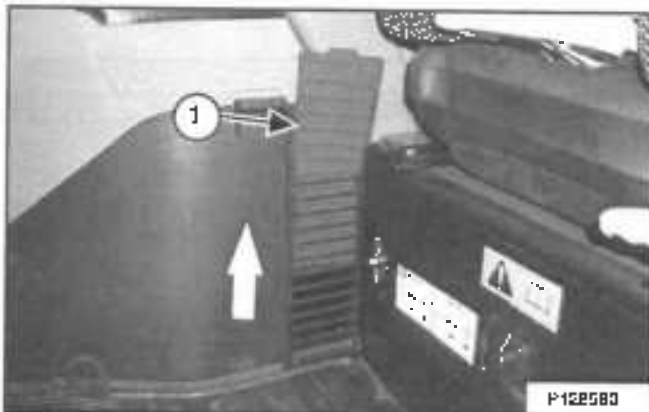
Umluftfilter

Abbildung 276



Der Umluftfilter (1) [Abbildung 276] befindet sich rechts vom Fahrersitz.

Abbildung 277



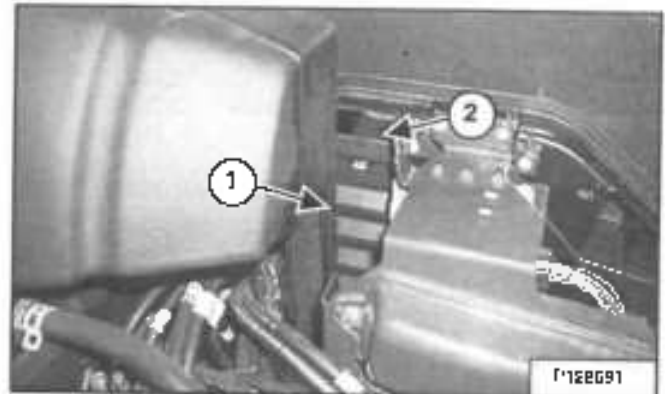
Den Filter (1) [Abbildung 277] nach oben ziehen und aus dem Gehäuse entnehmen.

Zur Reinigung den Filter schütteln oder Niederdruckluft verwenden. Den Filter austauschen, wenn er stark verschmutzt oder beschädigt ist.

Einbau: Den Filter (1) [Abbildung 277] mit der Unterseite voraus in das Gehäuse einführen und langsam vollständig nach unten drücken.

Frischluftfilter

Abbildung 278

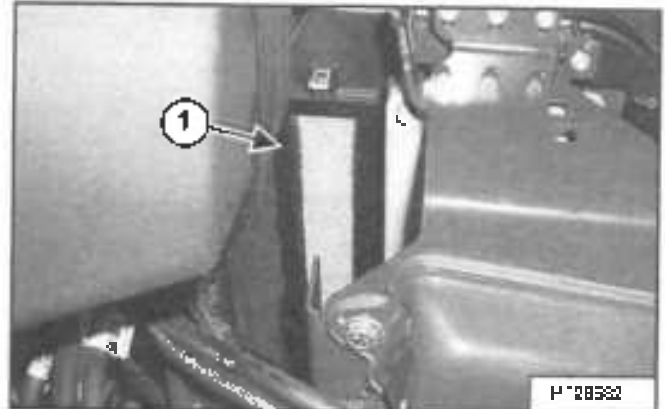


Der Frischluftfilter befindet sich unter der rechten Seitenabdeckung.

Die rechte Seitenabdeckung öffnen. (Siehe RECHTE SEITENABDECKUNG auf Seite 148).

An der Steckung (1) herausziehen und die Abdeckung abnehmen (2) [Abbildung 278].

Abbildung 279



Den Filter (1) [Abbildung 279] aus dem Gehäuse ziehen.

Zur Reinigung den Filter schütteln oder Niederdruckluft verwenden. Keine Lösungsmittel verwenden. Den Filter austauschen, wenn er stark verschmutzt oder beschädigt ist.

Einbau: Den Filter (1) [Abbildung 277] in das Gehäuse einführen und langsam vollständig hineindrücken.

Die unteren Steckungen der Filterabdeckung (2) in den Rahmen platzieren und die Oberseite nach innen drücken, bis die Steckung (1) [Abbildung 278] im Rahmen einrastet.

HINWEIS: Keine Bürste am Filter verwenden, da auf diese Weise Ablagerungen in den Filter gedrückt werden können. Zum Entfernen von Ablagerungen leicht an die Filterseiten klopfen und/oder Niederdruckluft von der Filterrückseite durchblasen. Einen beschädigten Filter immer ersetzen.

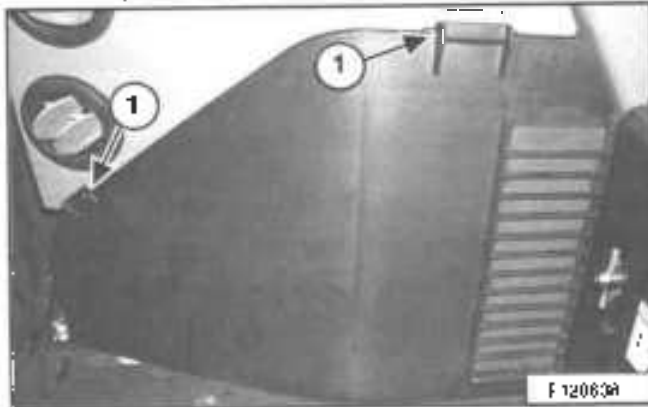
HEIZUNG, LÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE

Reinigung und Wartung

Die Innenseite des Klimaanlagengehäuses muss regelmäßig gereinigt werden. Im Inneren des Gehäuses sammelt sich im Laufe der Zeit Staub an. Verstaubte Heizungs- und Verdampfungselemente reduzieren die Heiz- und Kühleffizienz. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Das Klimaanlagengehäuse befindet sich rechts vom Fahrersitz.

Abbildung 280

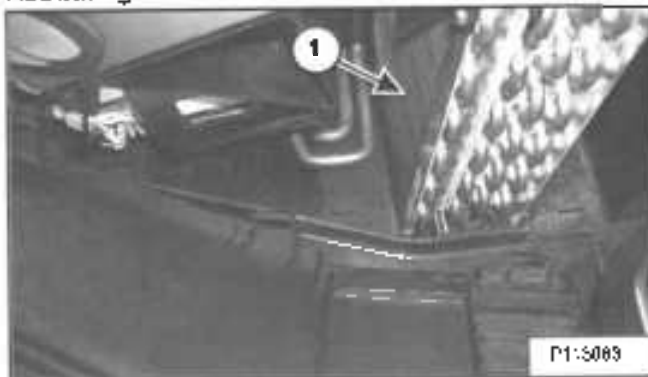


Die Bodenmatte entfernen.

Die zwei Sperrzungen (1) [Abbildung 280] nach hinten ziehen und die Seitenabdeckung der Klimaanlage entfernen.

Damit während des Reinigungsvorgangs Wasser aus dem Klimaanlagengehäuse ablaufen kann, wird empfohlen, den Oberwagen um 90° nach rechts zu drehen. Anschließend die Vorderseite des Baggers mithilfe des Schilde anheben, damit das Wasser aus dem Gehäuse ablaufen kann. Stützböcke unter die Vorderseite des Unterwagens legen.

Abbildung 281



Mit Niederdruckluft oder Wasser bei geringem Druck den Schmutz entfernen und die Spulen reinigen (1) [Abbildung 281].

Nachdem das Gehäuse gereinigt und ausgespült wurde, die Stützböcke entfernen und den Schild anheben, bis die Vorderseite des Baggers flach auf dem Boden liegt. Den Motor abstellen.

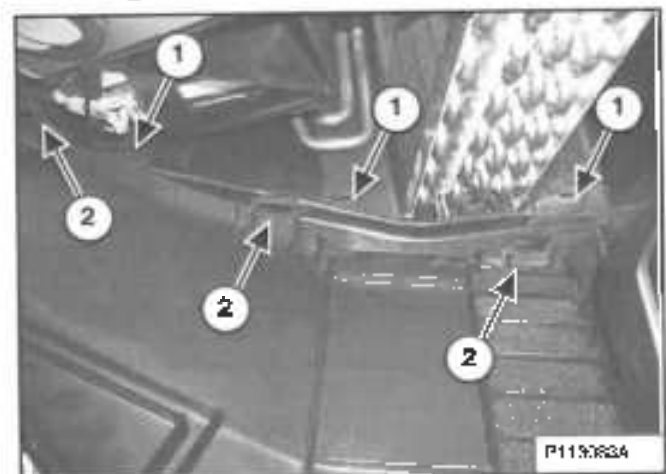
Es gibt drei Gummi-Ablassventile, über die während des normalen Einsatzes der Klimaanlage Kondensatwasser aus dem Gehäuse abgelassen werden kann. Diese Ablassventile können durch Schmutz verstopft werden und sollten zusammen mit dem Gehäuse gereinigt werden.

Auf zwei der Ablassventile kann über die rechte Seitenabdeckung zugegriffen werden (sie befinden sich unter dem Klimaanlagengehäuse auf der rechten Seite). Das dritte Ablassventil befindet sich unterhalb der linken hinteren Ecke des Klimaanlagengehäuses und ist durch Entfernen der mittleren Bodenplatte erreichbar.

Die drei Gummi-Ablassventile an den flachen Seiten zusammendrücken, um die Ventile zu öffnen, sodass Schmutz und Feuchtigkeit aus den Ventilen herausfließen können.

Die mittlere Bodenplatte wieder befestigen und die rechte Seitenabdeckung schließen.

Abbildung 282



HINWEIS: Die Bodenmatte muss entfernt werden, damit die Seitenabdeckung der Klimaanlage leichter montiert werden kann.

An der Unterseite des Klimaanlagengehäuses befinden sich drei Steckzungen (1), in die Halterungen der Seitenabdeckung (2) [Abbildung 282] passen.

Die Seitenabdeckung an den Steckzungen positionieren und sie zunächst mit der Vorderkante an der Vorderseite des Klimaanlagengehäuses positionieren. Auf die Vorderseite der Abdeckung drücken, um die vordere Steckzunge (1) [Abbildung 280] zu befestigen. Anschließend die obere Kante der Seitenabdeckung nach Innen drücken und mit der Hinterseite der Abdeckung fortfahren, um die hintere Steckzunge zu befestigen.

Die Bodenmatte wieder befestigen.

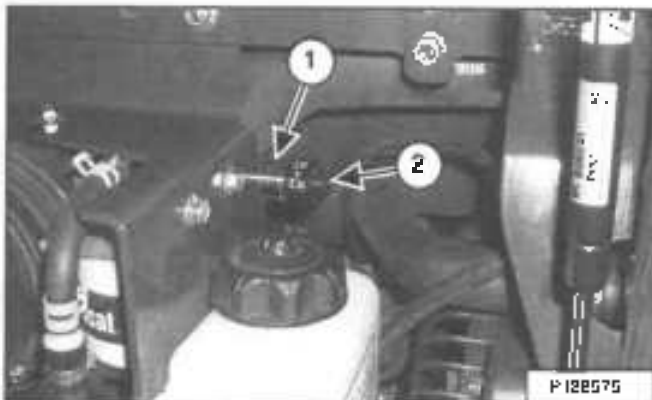
WARTUNG DES LUFTFILTERS

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Tägliche Kontrolle

Der Luftfilter befindet sich im Motorraum. Die Heckklappe öffnen, um Wartungszugang zum Luftfilter zu erhalten. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Abbildung 283



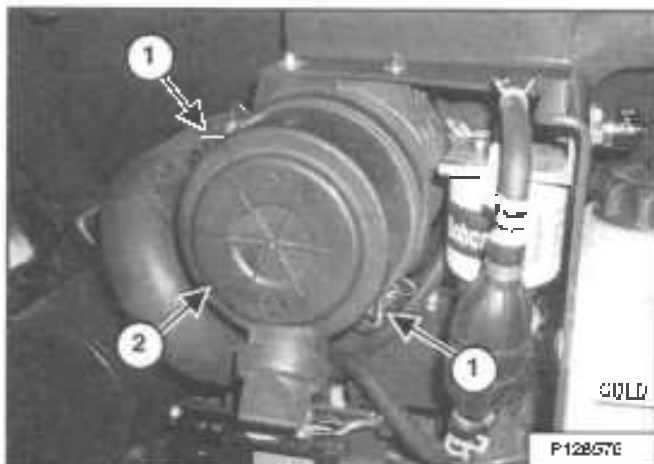
Die Zustandsanzeige (1) [Abbildung 283] überprüfen. Wenn der rote Ring im Fenster der Zustandsanzeige zu sehen ist, muss der Filtereinsatz ausgetauscht werden.

Den Innenfilter bei jedem dritten Auswechseln des Außenfilter oder entsprechend der Anzeige auswechseln.

Auswechseln der Filtereinsätze

Außenfilter

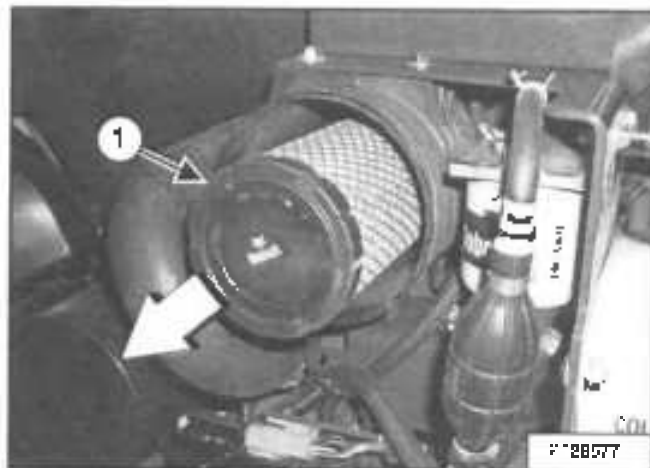
Abbildung 284



Die zwei Befestigungselemente (1) [Abbildung 284] lösen.

Die Staubkappe (2) [Abbildung 284] herausnehmen und säubern.

Abbildung 285



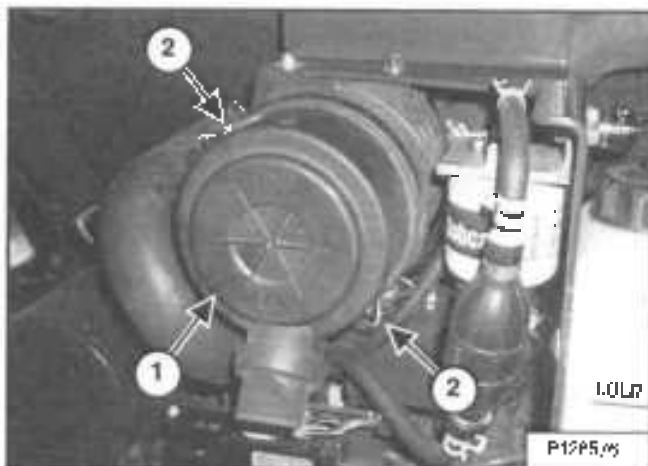
Den Außenfilter (1) [Abbildung 285] aus dem Luftfiltergehäuse ziehen.

Das Gehäuse auf Beschädigung überprüfen.

Das Gehäuse und die Dichtung reinigen. KEINE Druckluft verwenden.

Einen neuen Außenfilter einsetzen.

Abbildung 286



Die Staubkappe (1) [Abbildung 286] anbringen und die Befestigungselemente (2) anziehen.

Den Luftansaugschlauch und das Luftfiltergehäuse auf Beschädigung überprüfen. Sicherstellen, dass alle Anschlüsse fest sitzen.

Nach dem Auswechseln des Außenfilters die Taste (2) [Abbildung 283] am Ende der Zustandsanzeige drücken und den Motor anlassen. Den Motor mit voller Drehzahl laufen lassen. Die Drehzahl danach reduzieren und den Motor abstellen. Wird der rote Ring (1) [Abbildung 283] im Fenster der Zustandsanzeige angezeigt, muss der Innenfiltereinsatz ausgetauscht werden.

WARTUNG DES LUFTFILTERS (FORTS.)

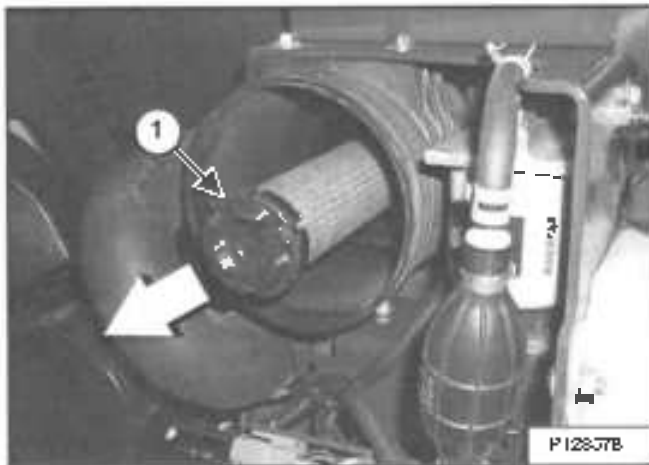
Auswechseln der Filtereinsätze (Forts.)

Innenfilter

Den Innenfiltereinsatz nur unter den folgenden Bedingungen auswechseln:

- Den Innenfiltereinsatz bei jedem dritten Auswechseln des Außenfilters austauschen.
- Nach dem Auswechseln des Außenfilters die Taste (2) [Abbildung 283] am Ende der Zustandsanzeige drücken. Den Motor anlassen. Den Motor mit voller Drehzahl laufen lassen. Die Drehzahl danach reduzieren. Den Motor abstellen. Wird der rote Ring im Fenster der Zustandsanzeige angezeigt, muss der Innenfiltereinsatz ausgewechselt werden.

Abbildung 287



Staubkappe, Außenfilter und Innenfilter (1) [Abbildung 287] herausnehmen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass alle Dichtflächen frei von Schmutz und Fremdpartikeln sind.

Den neuen Innenfilter einsetzen.

Außenfilter und Staubkappe anbringen.

Die Taste an der Zustandsanzeige drücken, um den roten Ring zu entfernen.

KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstoffspezifikationen

HINWEIS: Wenden Sie sich an Ihren lokalen Kraftstoffanbieter, um spezielle Empfehlungen für Ihre Region zu erhalten.

US-Norm (ASTM D975)

Stets sauberen und qualitativ hochwertigen Dieseldieselkraftstoff der Klasse 2-D oder 1-D verwenden.

Diese Maschine darf nur mit ultraschwefelarmem Dieseldieselkraftstoff. Dies entspricht einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm).

Die folgende Tabelle enthält Mischempfehlungen, mit denen durch niedrige Außentemperaturen bedingte Schwierigkeiten („Dieselpudding“) vermieden werden können:

TEMPERATUR	KLASSE 2-D	KLASSE 1-D
Über -9 °C (+15 °F)	100 %	0 %
Bis zu -21 °C (-5 °F)	50 %	50 %
Unter -21 °C (-5 °F)	0 %	100 %

HINWEIS: Für diese Maschine können auch Biodiesel-Kraftstoffgemische verwendet werden. Das Biodiesel-Kraftstoffgemisch darf nicht mehr als fünf Prozent Biodiesel, gemischt mit ultraschwefelarmem, auf Erdöl basierendem Diesel enthalten. Dieses Biodiesel-Kraftstoffgemisch wird allgemein als B5-Diesel-Kraftstoffgemisch vertrieben. B5-Biodiesel muss der ASTM-Norm entsprechen.

EU-Norm (EN590)

Stets sauberen und hochwertigen Dieseldieselkraftstoff verwenden, der den nachfolgenden Spezifikationen der Norm EN590 entspricht:

- Ultraschwefelarmer Dieseldieselkraftstoff darf einen Schwefelgehalt von maximal 10 mg/kg (10 ppm) haben.
- Dieseldieselkraftstoff mit einer Cetanzahl von über 51,0.

HINWEIS: Für diese Maschine können auch Biodiesel-Kraftstoffgemische verwendet werden. Das Biodiesel-Kraftstoffgemisch darf nicht mehr als sieben Prozent Biodiesel, gemischt mit ultraschwefelarmem, auf Erdöl basierendem Diesel enthalten. Dieses Biodiesel-Kraftstoffgemisch wird allgemein als B7-Diesel-Kraftstoffgemisch vertrieben. B7-Diesel-Kraftstoffgemisch muss der Norm EN590 entsprechen.

Biodiesel-Kraftstoffgemisch

Biodiesel-Kraftstoffgemisch hat spezielle Eigenschaften, die vor dem Betanken der Maschine in Betracht gezogen werden müssen:

- Bei kalter Witterung können Kraftstoffkomponenten verstopfen und Schwierigkeiten beim Anlassen auftreten.
- Biodiesel-Kraftstoffgemisch bietet Nährboden für mikrobiologisches Wachstum und Ablagerungen, die zu Korrosion und zum Verstopfen der Kraftstoffkomponenten führen können.
- Die Verwendung von Biodiesel-Kraftstoffgemisch kann zu einem frühzeitigen Versagen der Kraftstoffsystemkomponenten führen, wie z. B. einem Verstopfen der Kraftstofffilter und der Korrosion von Kraftstoffleitungen.
- Kürzere Wartungsintervalle, z. B. zum Reinigen des Kraftstoffsystems bzw. zum Austausch der Kraftstofffilter und -leitungen, können erforderlich sein.
- Die Verwendung von Biodiesel-Kraftstoffgemischen, die über fünf Prozent Biodiesel enthalten, kann einen Einfluss auf die Lebensdauer des Motors haben und Schläuche, Leitungen, Einspritzdüsen, Einspritzpumpen und Dichtungen zerstören.

Bei der Verwendung von Biodiesel-Kraftstoffgemischen folgende Richtlinien befolgen:

- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank zu jeder Zeit so voll wie möglich ist, damit sich keine Feuchtigkeit im Kraftstofftank sammeln kann.
- Sicherstellen, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
- Biodiesel-Kraftstoffgemische können lackierte Oberflächen beschädigen. Verschütteten Kraftstoff sofort von lackierten Oberflächen abwischen.
- Täglich vor dem Betrieb der Maschine Wasseransammlungen aus dem Kraftstofffilter ablassen.
- Das Intervall zum Ölwechsel nicht überschreiten. Die Verlängerung der Ölwechselintervalle kann zu einem Motorschaden führen.
- Vor der Lagerung des Fahrzeugs, den Kraftstofftank entleeren, mit 100 %igem Dieseldieselkraftstoff auf Erdölbasis auffüllen, Stabilisator hinzufügen und den Motor mindestens 30 Minuten laufen lassen.

HINWEIS: Biodiesel-Kraftstoffgemische sind nicht über längere Zeit stabil und sollten deshalb nicht länger als drei Monate gelagert werden.

KRAFTSTOFFANLAGE (FORTS.)

Befüllen des Kraftstofftanks

WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Vor dem Tanken den Motor abstellen und abkühlen lassen. **NICHT RAUCHEN!** Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann es zu einer Explosion oder einem Brand kommen.

W-2063-0817

WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Verschütteten Kraftstoff oder Öl stets aufwischen. Wärme, Flammen, Funken oder brennende Zigaretten von Kraftstoff und Öl fernhalten. Bei mangelnder Sorgfalt im Umgang mit brennbaren Stoffen kann es zu einer Explosion oder einem Brand kommen.

W-2103-0508

Abbildung 288



Den Tankdeckel mit dem Zündschlüssel entriegeln.

Den Tankdeckel (1) [Abbildung 288] abnehmen.

Zum Einfüllen von Kraftstoff stets einen sauberen, zugelassenen Sicherheitsbehälter verwenden. Es darf nur in solchen Bereichen getankt werden, wo eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet ist und keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe sind. **NICHT RAUCHEN!**

Den Tankdeckel wieder aufsetzen und festschrauben.

Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Für das korrekte Wartungsintervall zum Ablassen von Wasser oder zum Auswechseln des Kraftstofffilters den WARTUNGSPLAN zu Rate ziehen. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

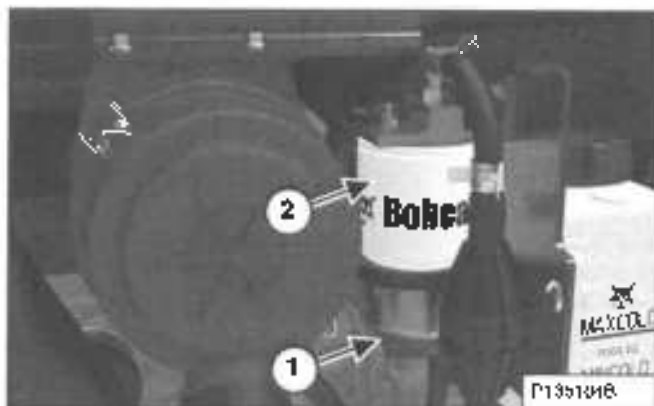
KRAFTSTOFFANLAGE (FORTS.)

Kraftstofffilter

Ablassen von Wasser

Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145)

Abbildung 289



Die Ablassschraube (1) [Abbildung 289] unten am Kraftstofffilter (2) [Abbildung 289] lösen, um Wasser aus dem Filter in einen Behälter ablaufen zu lassen.

Abbildung 290



Den Kraftstoffvorfilter (1) [Abbildung 290] täglich auf Feuchtigkeit und Verschmutzungen überprüfen. Gegebenenfalls austauschen.

Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Wechseln der Filtereinsätze

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139)

Den Kraftstoffvorfilter (3) [Abbildung 290] entfernen und austauschen.

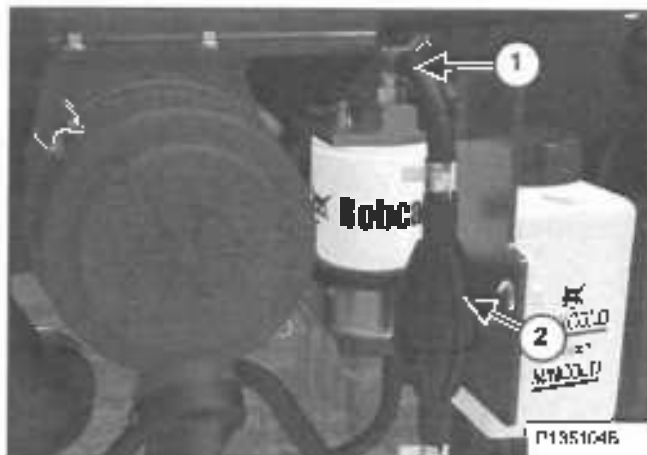
Den Kraftstofffilter (2) [Abbildung 289] entfernen. Den Bereich um das Filtergehäuse säubern. Sauberes Öl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen. Den Kraftstofffilter einsetzen und von Hand festziehen.

Die Kraftstoffanlage entlüften. (Siehe Entlüften der Kraftstoffanlage auf Seite 154)

Ablassen des Kraftstofftanks

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139)

Abbildung 291



Den Schlauch (1) [Abbildung 291] vom Kraftstofffilter abziehen. Den Ablassschlauch zu einem Gefäß führen.

Die Handpumpe (Anlasskraftstoffpumpe) (2) [Abbildung 291] betätigen, um den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank abzusaugen.

Den Kraftstoff in einen Behälter ablaufen lassen.

Den Kraftstoff wieder verwenden, recyceln oder auf umweltfreundliche Weise entsorgen.

Nachdem der Kraftstoff aus dem Kraftstofftank entfernt wurde, den Schlauch (1) wieder anbringen [Abbildung 291].

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Unter Druck stehender Dieselmotorkraftstoff bzw. Hydraulikflüssigkeit kann in Haut oder Augen eindringen und schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Unter Druck austretende Flüssigkeiten sind mit bloßem Auge nicht immer sichtbar. Daher zum Auffinden von Leckagen ein Stück Pappe oder Holz verwenden. Nicht die bloßen Hände verwenden. In jedem Fall eine Schutzbrille tragen. Wenn Flüssigkeit in Haut oder Augen eingedrungen ist, sofort einen auf solche Verletzungen spezialisierten Arzt hinzuziehen.

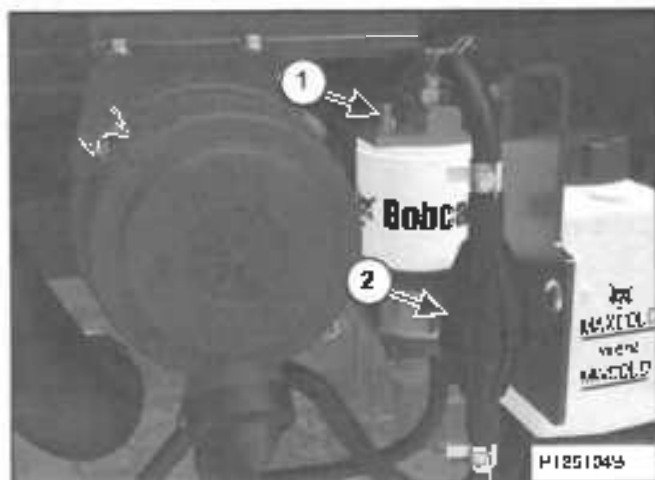
W-2072-3807

KRAFTSTOFFANLAGE (FORTS.)

Entlüften der Kraftstoffanlage

Nach dem Ersetzen des Kraftstofffilters oder wenn der Kraftstoff ausgegangen ist, muss die Kraftstoffanlage erst entlüftet werden, bevor der Motor angelassen werden kann.

Abbildung 292

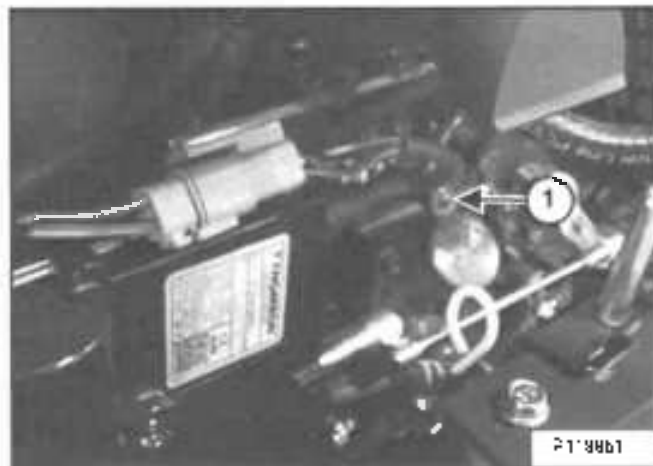


Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145)

Das Entlüftungselement am Kraftstofffilter (1) öffnen und die Handpumpe (Anlasskraftstoffpumpe) (2) [Abbildung 292] betätigen, bis Kraftstoff ohne Luftbläscheninschlüsse aus der Entlüftungsöffnung austritt.

Das Entlüftungselement (1) [Abbildung 292] wieder schließen.

Abbildung 293



Den Motor anlassen. Möglicherweise muss das Entlüftungselement (1) [Abbildung 293] an der Kraftstoffeinspritzpumpe kurzzeitig geöffnet werden, bis der Motor ruhig läuft.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Unter Druck stehender Dieselmotorkraftstoff bzw. Hydraulikflüssigkeit kann in Haut oder Augen eindringen und schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Unter Druck austretende Flüssigkeiten sind mit bloßem Auge nicht immer sichtbar. Daher zum Auffinden von Leckagen ein Stück Pappe oder Holz verwenden. Nicht die bloßen Hände verwenden. In jedem Fall eine Schutzbrille tragen. Wenn Flüssigkeit in Haut oder Augen eingedrungen ist, sofort einen auf solche Verletzungen spezialisierten Arzt hinzuziehen.

1V-2Q77-11F-10019

MOTORSCHMIERSYSTEM

Überprüfen und Nachfüllen von Motoröl

Das Motoröl vor dem Anlassen des Motors und stets nach 8–10 Betriebsstunden überprüfen. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Abbildung 294



Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Den Ölmesstab (1) [Abbildung 294] entfernen.

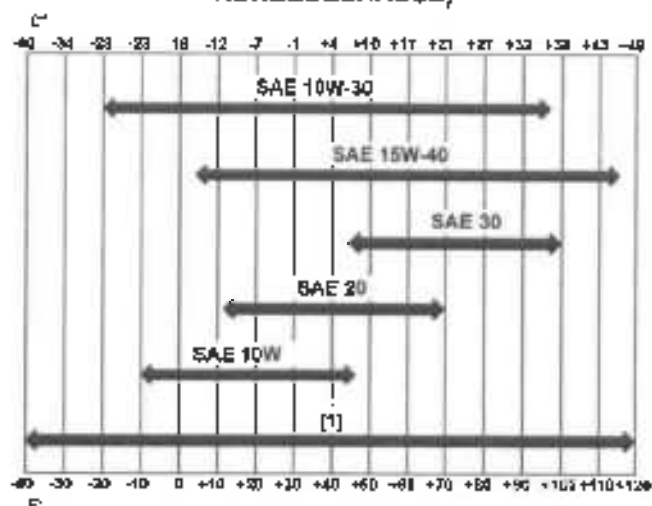
Der Ölstand muss stets zwischen den Markierungen am Ölmesstab liegen.

Stets Qualitätsmotoröl verwenden, das der API-Service-Klassifikation entspricht.

Motoröltabelle

Abbildung 295

MOTORÖL EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTSZAHL (SCHMIERÖLE FÜR DIESELMOTOR- KURBELGEHÄUSE)



ERWARTETER TEMPERATURBEREICH VOR DEM
NÄCHSTEN ÖLWECHSEL (FÜR DIESELMOTOREN
MUSS MINDESTENS API-KLASSIFIKATION CI-4
EINGEHALTEN WERDEN.)

[1] Für Synthetiköl die Empfehlungen des Ölherstellers beachten.

Stets qualitativ hochwertiges Motoröl verwenden, das der API-Service-Klassifikation CI-4 oder höher entspricht [Abbildung 295].

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Verschütteten Kraftstoff oder Öl stets aufwischen. Wärme, Flammen, Funken oder brennende Zigarren von Kraftstoff und Öl fernhalten. Bei mangelnder Sorgfalt im Umgang mit brennbaren Stoffen kann es zu einer Explosion oder einem Brand kommen.

W-2103-3509

MOTORSCHMIERSYSTEM (FORTS.)

Ablassen und Wechseln von Motoröl und Filter

Das Wartungsintervall zum Wechseln von Motoröl und Filter ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Den Motor laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat. Den Motor abstellen.

Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Abbildung 296



Einen Behälter unter die Ölwanne stellen. Den Ablassstopfen (1) [Abbildung 296] unten aus der Motorölwanne entfernen.

Abbildung 297



Den Ölfilter (1) [Abbildung 297] ausbauen und die Filtergehäusefläche reinigen.

Einen Original-Ersatzfilter von Bobcat verwenden. Sauberes Öl auf die Filterdichtung auftragen. Den Filter einsetzen und von Hand festziehen.

Den Ablassstopfen (1) anbringen und festziehen [Abbildung 296].

Altöl einem Recycling zuführen oder umweltgerecht entsorgen.

Abbildung 298



Den Einfülldeckel (1) [Abbildung 298] abnehmen.

Öl in den Motor einfüllen. (Siehe MOTORSCHMIERSYSTEM auf Seite 155).

Den Einfülldeckel (1) [Abbildung 298] befestigen.

Den Motor anlassen und mehrere Minuten lang laufen lassen.

Den Motor abstellen. Danach den Ölfilter auf Undichtigkeiten überprüfen. Den Ölstand kontrollieren.

Öl nachfüllen, falls das Öl nicht bis zur oberen Markierung am Ölmesstab reicht.

MOTORKÜHLSYSTEM

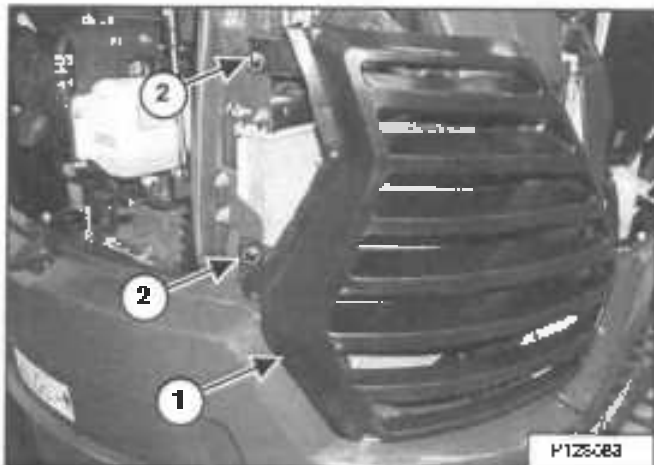
Das Kühlsystem täglich überprüfen, um eine Überhitzung, Leistungsverluste oder Motorschäden zu verhindern. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139)

Reinigung

Die rechte Seitenabdeckung öffnen. (Siehe RECHTE SEITENABDECKUNG auf Seite 148)

HINWEIS: Vor Wartung oder Reinigung das Kühlsystem und den Motor abkühlen lassen.

Abbildung 299



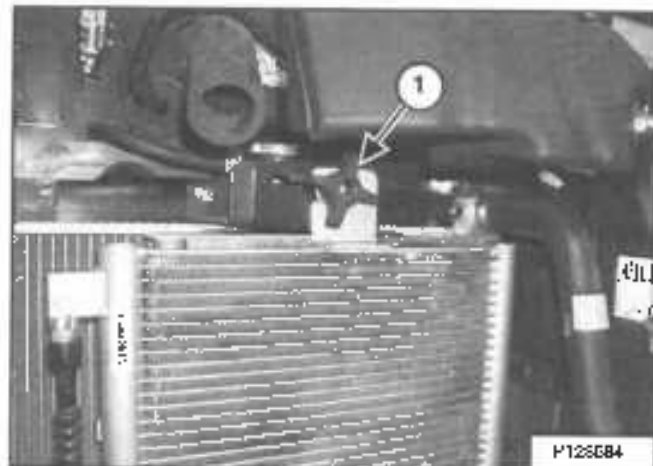
Zum Abbau des seitlichen Gitters (1) die beiden Befestigungselemente (2) [Abbildung 301] um eine Vierteldrehung drehen.

Abbildung 300



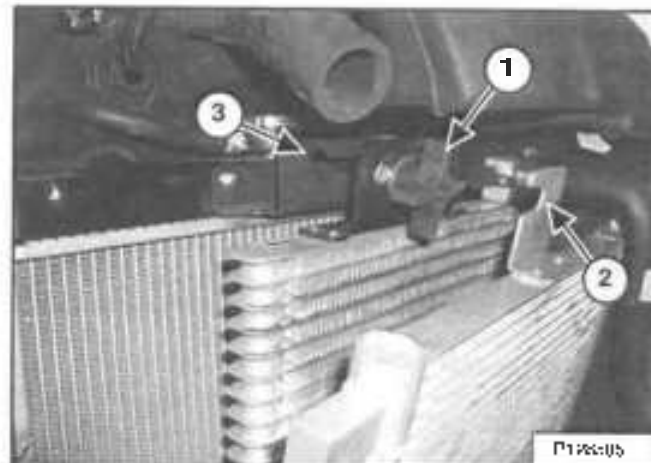
Leicht an der Rückseite des Gitters ziehen und das Gitter anheben, um es vom Knauf (1) zu entfernen [Abbildung 301]. Das Gitter entfernen.

Abbildung 301



Den Knauf (1) [Abbildung 301] lösen. Den Knauf zur Rückseite der Maschine bewegen.

Abbildung 302

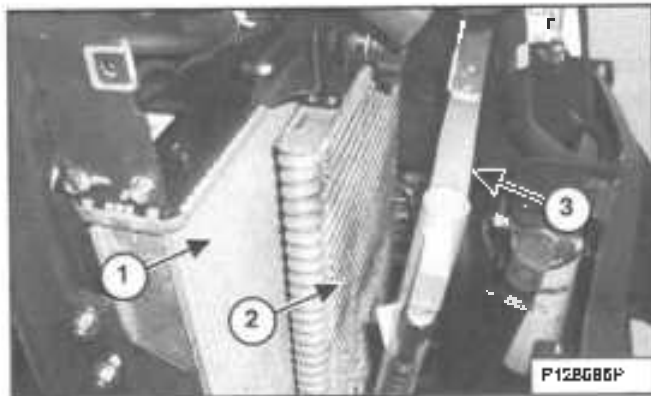


Den Knauf (1) aus der Kondensatorhalterung (2) (sofern vorhanden) und der Kühlermontagehalterung (3) [Abbildung 302] schieben. Darauf achten, dass die Rippen beim Reinigen nicht beschädigt werden.

MOTORKÜHLSYSTEM (FORTS.)

Reinigung (Forts.)

Abbildung 303



Den Wasserkühler (1), den Ölkühler (2) und den Kondensator (3) [Abbildung 303] mit niedrigem Luftdruck oder niedrigem Wasserdruck reinigen. Darauf achten, dass die Rippen beim Reinigen nicht beschädigt werden.

Den Knauf (1) so positionieren, dass er in die Kühlerhalterung (3) und die Kondensatorhalterung (2) [Abbildung 302] (sofern vorhanden) passt.

Den Knauf (1) zur Vorderseite der Maschine schieben, bis er sich vollständig in den Schlitten der Montagehalterungen befindet. Den Knauf (1) [Abbildung 301] festziehen. Darauf achten, dass die Rippen beim Reinigen nicht beschädigt werden.

Überprüfen des Kühlmittelstands

! WARNUNG

VERBRENNUNGSGEFAHR

Nicht bei warmem Motor den Kühlerverschluss abschrauben. Andernfalls kann es zu schweren Verbrennungen kommen.

W-20/D-1203

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Zur Vermeidung von Augenverletzungen ist stets eine Schutzbrille zu tragen, wenn die folgenden Arbeitsbedingungen vorliegen:

- Flüssigkeiten stehen unter Druck.
- Umherfliegender Schmutz oder loses Material vorhanden.
- Der Motor läuft.
- Es werden Werkzeuge verwendet.

W-2019-0907

Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Abbildung 304



Kühlmittelstand im Behälter bei kaltem Kühlmittel prüfen. Den Kühlmittelsigkeitsstand im Kühlmittelbehälter (1) überprüfen. Er muss sich zwischen den Füllstandsmarkierungen „MAX COLD.“ und „MIN COLD.“ (2) befinden [Abbildung 304]. Bei Bedarf nachfüllen.

HINWEIS: Das Kühlsystem wurde werkseitig mit Propylenglykol (purpurrot) befüllt. **AUF KEINEN FALL** Propylenglykol mit Ethylenglykol mischen.

WICHTIG

GEFAHR EINES MOTORSCHADENS

Stets Wasser und Frostschutzmittel im korrekten Mischungsverhältnis verwenden.

Zu viel Frostschutzmittel verringert die Kühlwirkung des Kühlsystems und kann vorzeitig zu schweren Motorschäden führen.

Zu wenig Frostschutzmittel verringert den Additivgehalt, der zum Schutz innerer Motorteile erforderlich ist, senkt den Siedepunkt und beeinträchtigt den Frostschutz des Systems.

In jedem Fall vorgemischtes Kühlmittel einfüllen. Das Einfüllen von hoch konzentriertem Kühlmittel kann vorzeitig zu schweren Motorschäden führen.

P2124-0437

MOTORKÜHLSYSTEM (FORTS.)

Ablassen und Einfüllen von Kühlmittel

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Den Motor abstellen. Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).



VERBRENNUNGSGEFAHR

Nicht bei warmem Motor den Kühlerverschluss abschrauben. Andernfalls kann es zu schweren Verbrennungen kommen.

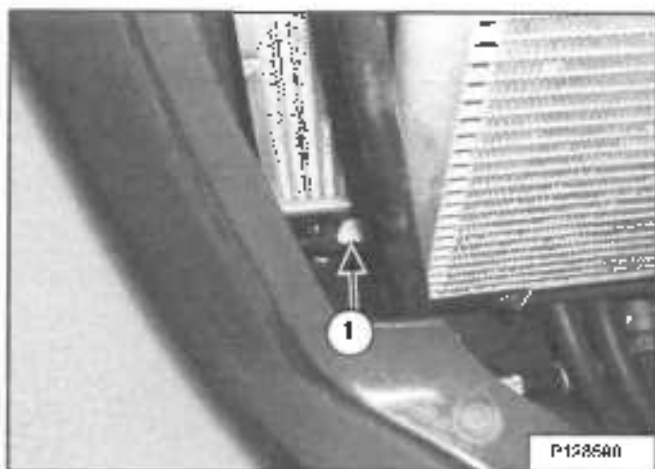
W-2070-1208

Abbildung 305



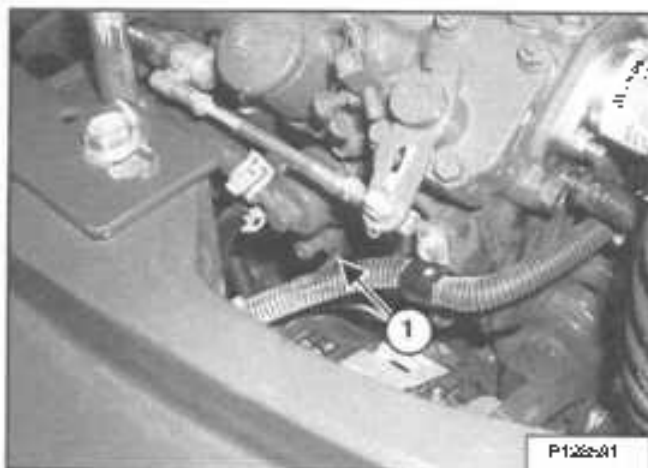
Nach Abkühlen des Motors den Kühlerdeckel (1) [Abbildung 306] lösen und abnehmen.

Abbildung 306



Einen Schlauch an das Ablassventil unten am Kühler anschließen. Das Ablassventil (1) [Abbildung 306] öffnen und das Kühlmittel in einen Behälter ablaufen lassen.

Abbildung 307



Einen Schlauch an das Ablassventil am Motorblock anschließen. Das Ablassventil (1) [Abbildung 307] öffnen und das Kühlmittel in einen Behälter ablaufen lassen.

Beide Ablassventile wieder schließen, nachdem das gesamte Kühlmittel abgelassen ist.

Das alte Kühlmittel recyceln oder auf umweltfreundliche Weise entsorgen.

Das Kühlmittel in einem separaten Behälter mischen. (Siehe Fassungsvermögen auf Seite 215)

HINWEIS: Das Kühlsystem wurde werkseitig mit Propylenglykol (purpurrot) befüllt. **AUF KEINEN FALL** Propylenglykol mit Ethylenglykol mischen.

5 l Propylenglykol auf 4,4 l Wasser ODER 1 U.S. Gallone (3,79 l) auf 3,3 l Wasser ergeben das richtige Mischungsverhältnis für Temperaturen bis -37 °C (-34 °F).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ein vorgemischtes Kühlmittel mit 47 % Wasser und 53 % Propylenglykol in den Ausgleichsbehälter einfüllen.

Ein Refraktometer verwenden, um den Zustand von Propylenglykol im Kühlsystem zu überprüfen.

Vorbereitetes Kühlmittelgemisch einfüllen, bis der korrekte Füllstand erreicht ist.

Den Motor laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat. Den Motor abstellen. Den Kühlmittelstand überprüfen und gegebenenfalls nachfüllen. Der Kühlerdeckel muss fest sitzen.

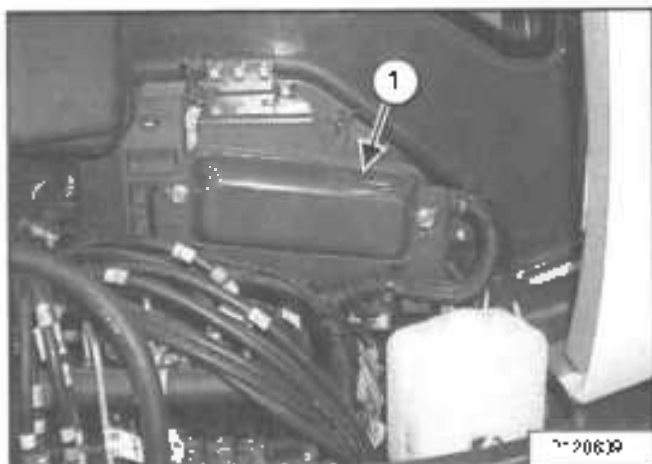
Bei Bedarf Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter füllen.

Die Heckklappe schließen.

ELEKTRIK

Beschreibung

Abbildung 308



Der Bagger ist mit einer elektrischen Anlage mit 12 Volt und negativer Erdung ausgestattet. Die Elektrik wird durch Sicherungen geschützt, die sich unter der rechten Seitenabdeckung des Baggers (1) [Abbildung 308] befinden. Die Sicherungen schützen die Bordelektrik vor elektrischer Überlastung. Vor dem erneuten Anlassen des Motors muss die Ursache für den Überlastungszustand ermittelt und beseitigt werden.

Die Batteriekabel müssen sauber sein und fest sitzen. Den Säurestand in der Batterie überprüfen. Bei Bedarf destilliertes Wasser nachfüllen. Säure oder Korrosion mit einer Lösung aus Natriumhydrogencarbonat und Wasser von der Batterie und den Kabeln entfernen.

Zum Schutz gegen Korrosion „Battery Saver“ (Teile-Nr. 6664458) oder Schmierfett auf die Batterieklemmen und Kabelenden auftragen.

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Batterien enthalten Säure, die bei Kontakt mit den Augen oder der Haut Verätzungen hervorruft. Daher stets eine Schutzbrille, Schutzkleidung und Gummihandschuhe tragen, damit keine Säure an den Körper gelangt.

Gelangt Säure auf die Haut, die betreffende Stelle sofort mit Wasser abspülen. Gelangt Säure in die Augen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen und die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem, kaltem Wasser ausspülen.

Falls Batteriesäure geschluckt wurde, große Mengen Wasser oder Milch trinken! KEIN Erbrechen hervorrufen. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

W-2066-0607

Anordnung/Kennzeichnung von Sicherungen und Relais

Ein Aufkleber an der Innenseite der Sicherungsabdeckung enthält Informationen zur jeweiligen Position und zur Stromstärke.

Zum Überprüfen oder Auswechseln der Sicherungen und Relais die Abdeckung abnehmen.

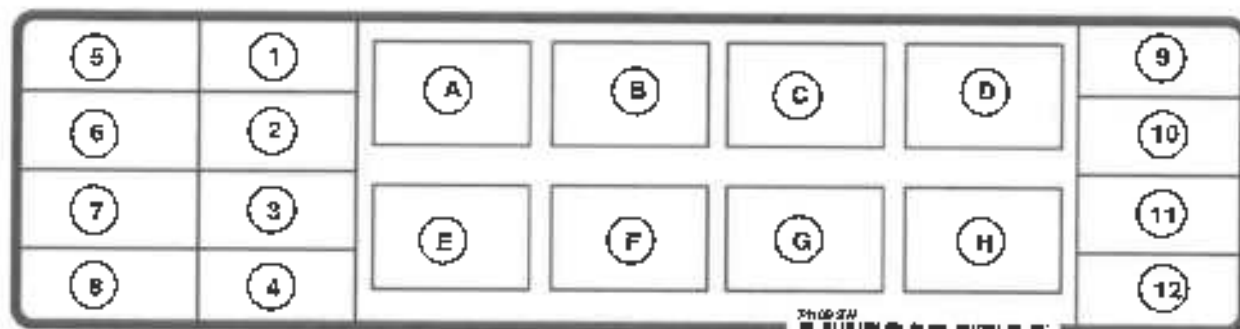
Anordnung und Größe der Sicherungen ist in [Abbildung 309] abgebildet.

Zum Auswechseln stets Sicherungen desselben Typs und derselben Stromstärke verwenden.

ELEKTRIK (FORTS.)

Anordnung/Kennzeichnung von Sicherungen und Relais (Forts.)

Abbildung 309



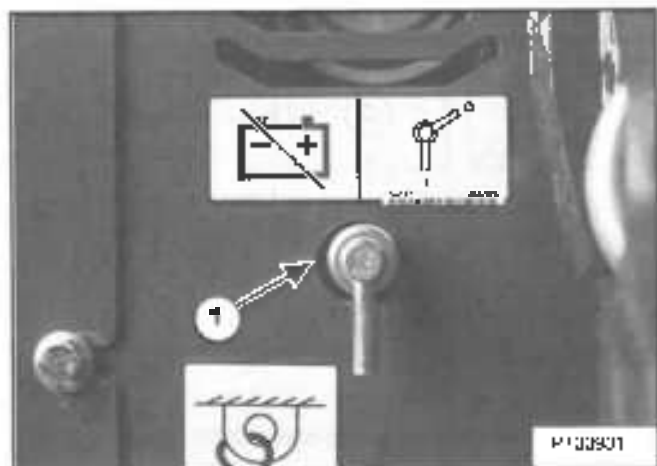
Zu Position und Größe der Sicherungen siehe die folgende Tabelle und den Aufklaber [Abbildung 309]. Relais werden in der Spalte A mit dem Buchstaben „R“ angegeben.

NR.	SYMBOL	BESCHREIBUNG	A	NR.	SYMBOL	BESCHREIBUNG	A	NR.	SYMBOL	BESCHREIBUNG	A
1		Scheibenwischer/-waschanlage	10	9		Armaturenbrett/Anzeigesteuerung	25	E		Kraftstoffabspernung	R
2		Stromschalter	20	10		Nicht-ACD-geschalteter Strom	25	F		Scheinwerfer	R
3		Start Lichtmaschine/Heizung	25	11		Scheinwerfer	30	G		Glühkerze	R
4		ACD-geschalteter Strom	25	12		Stromanschluss	15	H		Anlasser	R
5		Automatische Leerlaufsteuerung (ALC) (sofern vorhanden)	20	A		Geschalteter Strom	R				
6		Klimaanlage/Heizung	40	B		Heizung/Klimaanlage	R				
7		Zündung	5	C		Scheinwerfer	R				
8		Kraftstoffabspernung	25	D		Hupe	R				

ELEKTRIK (FORTS.)

Unterbrecher-Schalter

Abbildung 310



Der Unterbrecher-Schalter (1) [Abbildung 310] befindet sich vorne rechts unter dem Bagger.

Den Schalter (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Schalter in die AUS-Position zu stellen und im Uhrzeigersinn, um den Schalter in die EIN-Position zu stellen (Abbildung in EIN-Position) [Abbildung 310].

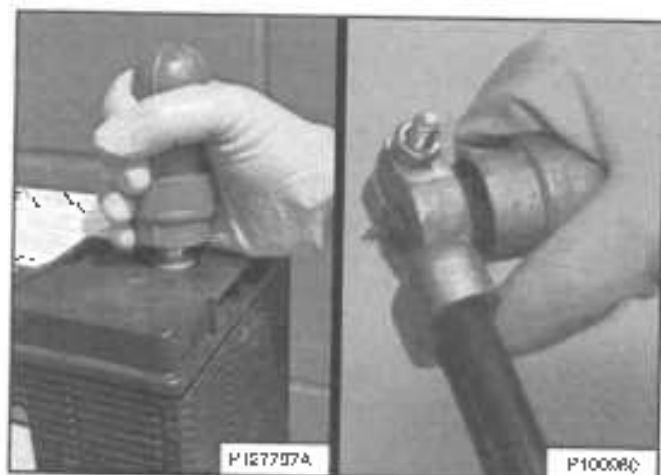
ELEKTRIK (FORTS.)

Batteriewartung

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Die im Lieferumfang Ihrer Maschine enthaltene Batterie der Marke Bobcat ist versiegelt und muss nicht bewässert werden. Zur Verbesserung der Lebensdauer aller Batterien ist es wichtig, dass die Batterien ordnungsgemäß geladen und gelagert werden.

Abbildung 311



Einfache Schritte für mehr Zuverlässigkeit und längere Batteriebensdauer:

- Batteriepole und -klemmen sauber halten [Abbildung 311].
- Darauf achten, dass Klemmen fest sitzen.
- Rost an der Batterie und den Klemmen mit einer Lösung aus Natriumbikarbonat (Natron) und Wasser entfernen.
- Bobcat „Battery Saver“ oder Fett auf die Batteriepole und Kabelenden auftragen, um Korrosion zu vermeiden.
- Das Gerät wenn möglich mindestens 15 Minuten laufen lassen, um die Batterie nach der Entladung durch den Motorenstart wieder aufzuladen.
- Batterieladung erhalten. Dies ist ein wichtiger Faktor für eine lange Lebensdauer der Batterie.
- Eine stark entladene Batterie mit dem Batterieladegerät aufladen, statt sich auf das Ladesystem des Geräts zu verlassen. (Siehe Laden der Batterie auf Seite 164)
- Bei wenig genutzten Geräten den Batterie-Ladestatus alle 30 Tage überprüfen. (Siehe Testen der Batterie auf Seite 164).

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Batterien enthalten Säure, die bei Kontakt mit den Augen oder der Haut Verätzungen hervorruft. Daher stets eine Schutzbrille, Schutzkleidung und Gummihandschuhe tragen, damit keine Säure an den Körper gelangt.

Gelangt Säure auf die Haut, die betreffende Stelle sofort mit Wasser abspülen. Gelangt Säure in die Augen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen und die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem, kaltem Wasser ausspülen.

Falls Batteriesäure geschluckt wurde, große Mengen Wasser oder Milch trinken! KEIN Erbrechen hervorrufen. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

W-2065-0807

Aufrechterhalten der Batterieladung

Alle Batterien entleeren sich mit der Zeit selbst. Dieses Gerät verfügt über Funktionen, für die Batteriestrom erforderlich ist, auch wenn die Maschine nicht verwendet wird. Der Gebrauch eines hochwertigen Batterieladegeräts wird dringend empfohlen, um sicherzugehen, dass das Gerät bei Bedarf gestartet werden kann, und um teure Batteriewechsel zu vermeiden.

Batteriewartungsgeräte

Mit einem hochwertigen Batterieladegerät wird gewährleistet, dass die Batteriespannung für selten genutzte Maschinen stets über 12,4 V bleibt. Batterien, deren Spannung weniger als 12,4 Volt beträgt, müssen zunächst mithilfe eines Ladegeräts aufgeladen werden. Solar-Batterieladegeräte sollten über eine Mindestkapazität von 10 Watt verfügen, um effektiv zu sein.

Batteriewartung während der Maschinenlagerung

Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum gefahrt, Batterie herausnehmen. Die Batterie vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort über dem Gefrierpunkt lagern und sie regelmäßig aufladen. Sollte das Herausnehmen der Batterie nicht gewünscht werden, muss ein hochwertiges Batterieladegerät genutzt werden, um die automatische Batterieentladung und Kriechströme durch Maschinensteuergeräte, Zubehör und Funktionen wie die verbundene Maschinenintelligenz zu kompensieren.

ELEKTRIK (FORTS.)

Testen der Batterie

Abbildung 312



Die einfachste und häufigste Methode zur Bestimmung der Batterieladung ist mit einem digitalen Multimeter oder Voltmeter (1) [Abbildung 312].

Eine Batterie mit einer Spannung von weniger als 12,4 Volt muss unter Einhaltung der Empfehlungen des Batterieladegeräts vollständig aufgeladen werden. **Nach Benutzung des Geräts oder Aufladen der Batterie mindestens 60 Minuten warten, um ein korrektes Ergebnis zu erhalten.**

Falls die Batteriespannung nach dem mehrstündigen Aufladen weniger als 12,4 Volt beträgt, den Bobcat-Händler um Durchführung gründlicherer Batterietests bitten.

Der Gefrierpunkt der Batteriesäure ist vom Status der Batterieladung abhängig. Das Erhalten der Batteriespannung über 12,4 Volt hilft, die Batterie vor Einfrieren zu schützen – selbst bei extrem tiefen Temperaturen.

Sollten die Batterie einfrieren, kann das Innere Raster beschädigt werden. In dem Fall weist das Gehäuse Verzerrungen oder Risse auf. Wenn dies passiert, muss die Batterie entsprechend örtlicher Bestimmungen entsorgt werden.

Laden der Batterie

Es wird ein für 12-Volt-Ladesysteme geeignetes Batterieladegerät empfohlen. Die Anweisungen des Herstellers des Ladegeräts beachten, um die Batterie auf 12,6 Volt (vollständige Ladung) zu laden. Batterien sollten bei Zimmertemperatur geladen werden, um ein Unter- oder Überladen zu vermeiden. Niemals versuchen, eine gefrorene Batterie aufzuladen.

Die folgende Tabelle kann genutzt werden, um die ungefähre Zeit zum Laden einer entladenen Batterie zu ermitteln. Nach Benutzung des Geräts oder Aufladen der Batterie mindestens 60 Minuten warten, um ein korrektes Ergebnis zu erhalten.

BATTE- RIESPAN- NUNG	LADEZU- STAND	MAXIMALE LADELEISTUNG DES LADEGERÄTS		
		30 A	20 A	10 A
12,6 V	100 %	EINSATZBEREIT		
12,4 V	75 %	0,9 Std.	1,3 Std.	2,5 Std.
12,2 V	50 %	1,9 Std.	2,7 Std.	5,1 Std.
12,0 V	25 %	2,9 Std.	4,3 Std.	7,8 Std.
11,8 V	0 %	4,0 Std.	5,7 Std.	10,7 Std.

HINWEIS: Nutzen Sie ein hochwertiges automatisches Ladegerät, um Schäden an der Batterie durch Überhitzung zu vermeiden.

! WARNUNG

**BATTERIEGASE KÖNNEN EXPLODIEREN UND
ZU SCHWEREN ODER LEBENSGEFÄHRLICHEN
VERLETZUNGEN FÜHREN**

Lichtbögen, Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fernhalten. Beim Überbrücken mit einer Starthilfebatterie den letzten Anschluss (negativ) am Maschinenrahmen vornehmen.

Eine gefrorene oder beschädigte Batterie nicht mit Starthilfebatterie starten oder laden. Vor dem Anschluss eines Ladegeräts die Batterie auf 16 °C (60 °F) aufwärmen. Vor dem Anschließen oder Abziehen von Kabeln an der Batterie das Ladegerät von der Stromversorgung trennen. Während des Überbrückungsstarts, der Batterieprüfung oder eines Ladevorgangs nicht über die Batterie gebeugt stehen.

W-2055-0910

WICHTIG

Beim Ausführen eines Überbrückungsstarts am Bagger mit Hilfe einer anderen Maschine:

Bei einem Überbrückungsstart des Baggers mit Hilfe einer in eine andere Maschine eingebauten Batterie sicherstellen, dass der Motor während der Verwendung der Glühkerzen NICHT läuft. Durch eine laufende Maschine verursachte Hochspannungsspitzen können zum Durchbrennen der Glühkerzen führen.

I-2060-0906

Beim Anlassen des Motors mithilfe einer Starthilfebatterie VORSICHTIG VORGEHEN! Hierzu sind zwei Personen erforderlich: Die eine nimmt auf dem Fahrersitz Platz und die andere schließt die Batteriekabel an bzw. trennt sie ab.

Sicherstellen, dass der Schlüsselschalter auf OFF (AUS) steht. Die Starthilfebatterie muss eine Spannung von 12 Volt aufweisen.

Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Abbildung 313



Das eine Ende des ersten Kabels an die positive Klemme (+) der Starthilfebatterie anschließen. Das andere Ende desselben Kabels an den Pluspol (+) (1) [Abbildung 313] der Baggerbatterie anschließen.

Ein Ende des zweiten Kabels an die negative Klemme (-) der Starthilfebatterie anschließen. Das andere Ende desselben Kabels an die Befestigungsschraube des Anlassers (2) [Abbildung 313] anbringen.

Den Motor anlassen. Sobald der Motor angesprungen ist, zunächst das Massekabel (-) (2) [Abbildung 313] abziehen.

Das Kabel von der Baggerbatterie (1) [Abbildung 313] abziehen.

HINWEIS: (Siehe Kaltstart auf Seite 66).

WICHTIG

Eine Beschädigung der Lichtmaschine ist unter den folgenden Umständen möglich:

- Der Motor läuft bei abgezogenen Batteriekabeln.
- Die Batteriekabel bleiben während der Benutzung eines Schnellladars oder bei Schweißarbeiten am Bagger angeschlossen. (Beide Kabel von der Batterie abziehen.)
- Die Kabel der Starthilfebatterie (Überbrückungskabel) sind falsch angeschlossen.

I-2223-0902

⚠ WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Batterien enthalten Säure, die bei Kontakt mit den Augen oder der Haut Verätzungen hervorruft. Daher stets eine Schutzbrille, Schutzkleidung und Gummihandschuhe tragen, damit keine Säure an den Körper gelangt.

Gelangt Säure auf die Haut, die betreffende Stelle sofort mit Wasser abspülen. Gelangt Säure in die Augen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen und die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem, kaltem Wasser ausspülen.

Falls Batteriesäure geschluckt wurde, große Mengen Wasser oder Milch trinken KEIN Erbrechen hervorufen. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

W-2065-0807

ELEKTRIK (FORTS.)

Aus- und Einbau der Batterie

Die rechte Seitenabdeckung öffnen. (Siehe RECHTE SEITENABDECKUNG auf Seite 146).

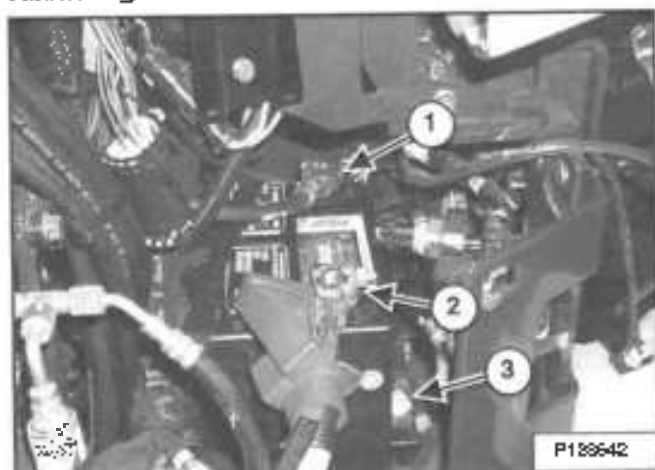
Die rechte Seitenabdeckung des Oberwagens entfernen. (Siehe RECHTE KONSOLLE auf Seite 146).

Abbildung 314



Den Flüssigkeitsbehälter (1) [Abbildung 314] (sofern vorhanden) durch Anheben des Behälters aus der Halterung entfernen. Den Behälter zur Seite legen.

Abbildung 315



Zuerst das Minuskabel (-) (1) [Abbildung 315] trennen.

Das positive Kabel (+) (2) [Abbildung 315] trennen.

Die Schrauben (3) [Abbildung 315] herausdrehen und die Halteschelle entfernen.

Die Batterie herausnehmen.

Stets die Klemmen und Kabelenden reinigen, selbst wenn eine neue Batterie eingesetzt wird.

Die Batterie einsetzen. Die Halteschelle anbringen und die Schrauben festziehen.

Die Batteriekabel anschließen. Das Minuskabel (-) (1) [Abbildung 315] zuletzt anschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Batterien enthalten Säure, die bei Kontakt mit den Augen oder der Haut Verätzungen hervorruft. Daher stets eine Schutzbrille, Schutzkleidung und Gummihandschuhe tragen, damit keine Säure an den Körper gelangt.

Gelangt Säure auf die Haut, die betreffende Stelle sofort mit Wasser abspülen. Gelangt Säure in die Augen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen und die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem, kaltem Wasser ausspülen.

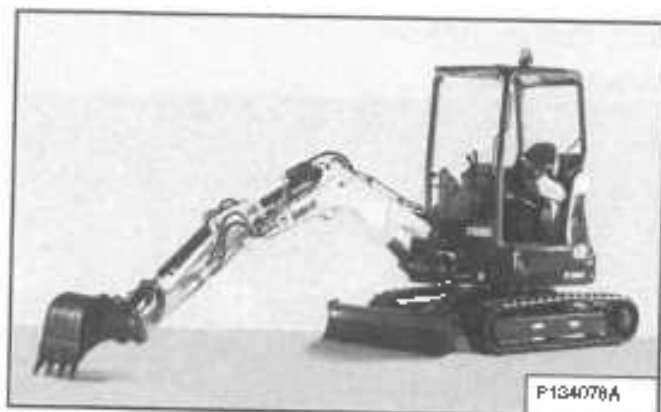
Falls Batteriesäure geschluckt wurde, große Mengen Wasser oder Milch trinken! KEIN Erbrechen hervorrufen. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

W-2066-0807

HYDRAULIKSYSTEM

Überprüfen und Nachfüllen von Hydrauliköl

Abbildung 316

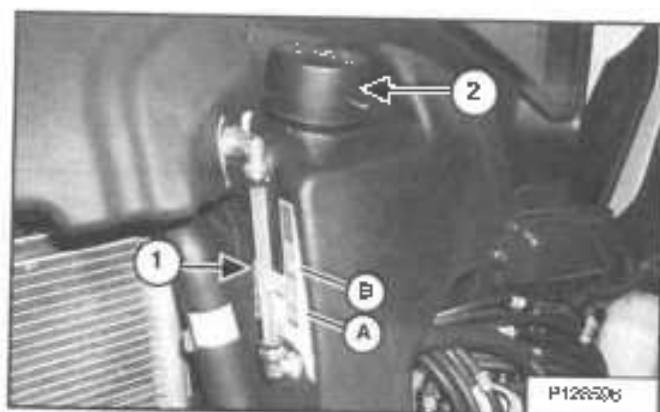


Die Maschine in der gezeigten Position auf ebenem Untergrund abstellen [Abbildung 316]. (Die bevorzugte Vorgehensweise ist die Prüfung bei kaltem Hydrauliköl)

Die Zylinder von Löffelstiel und Löffel einfahren, den Löffel und Planierschild auf den Boden absenken. Den Motor abstellen.

Die rechte Seitenabdeckung öffnen. (Siehe RECHTE SEITENABDECKUNG auf Seite 148)

Abbildung 317



Den Hydraulikölstand überprüfen; er muss im Schauglas (1) [Abbildung 317] zu erkennen sein. Der Aufkleber auf dem Hydrauliktank zeigt den richtigen Füllstand an.

A – Richtiger Füllstand KALT (bevorzugt)
B – Richtiger Ölstand WARM (optional)

Den Bereich rund um den Behälterdeckel säubern und den Deckel vom Behälter abschrauben (2) [Abbildung 317].

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Verschütteten Kraftstoff oder Öl stets aufwischen. Wärme, Flammen, Funken oder brennende Zigaretten von Kraftstoff und Öl fernhalten. Bei mangelnder Sorgfalt im Umgang mit brennbaren Stoffen kann es zu einer Explosion oder einem Brand kommen.

W-2103-0509

Abbildung 318



Den Zustand des Einfüllsiebs (1) [Abbildung 318] überprüfen. Das Sieb gegebenenfalls reinigen oder austauschen.

Vor dem Einfüllen von Öl muss das Sieb wieder eingesetzt werden.

Öl der vorgeschriebenen Sorte in den Behälter einfüllen, bis der Ölstand im Schauglas zu sehen ist. (Siehe Hydraulik-/Hydrostatikflüssigkeit-Tabelle auf Seite 168).

Den Deckel überprüfen und gegebenenfalls reinigen. Den Deckel bei Beschädigung austauschen.

Den Deckel aufschrauben.

Die rechte Seitenabdeckung und die Heckklappe schließen.

Entfernen und Austauschen der Hydraulikfilter

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR
Verschütteten Kraftstoff oder Öl stets aufwischen.
Wärme, Flammen, Funken oder brennende Zigaretten
von Kraftstoff und Öl fernhalten. Bei mangelnder
Sorgfalt im Umgang mit brennbaren Stoffen kann es
zu einer Explosion oder einem Brand kommen.

W-2103-0508

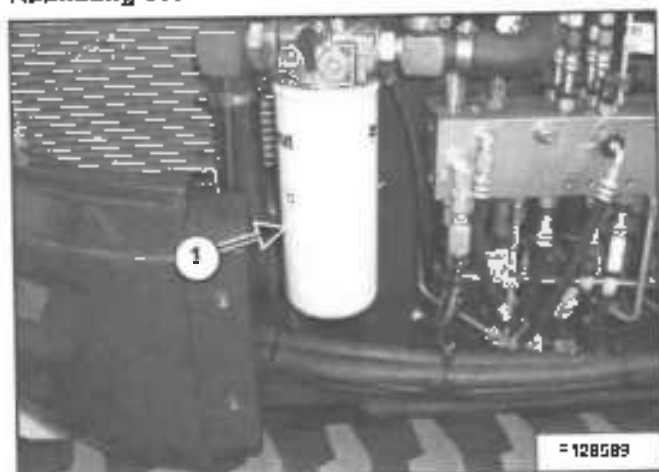
Hydraulikfilter

Die empfohlenen Wartungsintervalle können dem
WARTUNGSPLAN entnommen werden. (Siehe
WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Die rechte Seitenabdeckung entfernen. (Siehe RECHTE
SEITENABDECKUNG auf Seite 148).

Um zum Wechseln des Hydraulikfilters leichter auf den
Filter zugreifen zu können, die untere rechte Seitenplatte
entfernen. (Siehe RECHTE KONSOLLE auf Seite 146).

Abbildung 319



Den Hydraulikfilter entfernen (1) [Abbildung 319].

Das Gehäuse im Bereich der Filterdichtung säubern.

Saubere Hydraulikflüssigkeit auf die Dichtung auftragen.
Den neuen Filter einsetzen und von Hand festziehen.
Einen Original-Ersatzfilter von Bobcat verwenden.

Alte Hydraulikflüssigkeit auf umweltfreundliche Weise
recyceln oder entsorgen.

Gehäuseablassfilter

Die empfohlenen Wartungsintervalle können dem
WARTUNGSPLAN entnommen werden. (Siehe
WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Der Gehäuseablassfilter befindet sich unter der
Bodenplatte.

Die Bodenmatte entfernen.

Die Bodenplatte entfernen.

Abbildung 320



Den linken Gehäuseablassfilter (1) entfernen
[Abbildung 320].

Das Gehäuse im Bereich der Filterdichtung säubern.

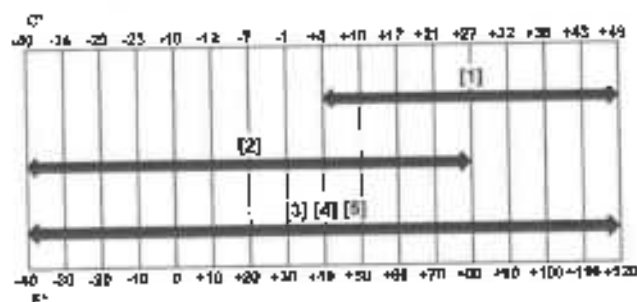
Saubere Hydraulikflüssigkeit auf die Dichtung auftragen.
Den neuen Filter einsetzen und von Hand festziehen.

Alte Hydraulikflüssigkeit auf umweltfreundliche Weise
recyceln oder entsorgen.

Hydraulik-Hydrostatikflüssigkeit-Tabelle

Abbildung 321

**HYDRAULIK-HYDROSTATIKFLÜSSIGKEIT
EMPFOHLENER ISO-VISKOSITÄTSGRAD (VG)
UND VISKOSITÄTSINDEX (VI)**



**ERWARTETER TEMPERATURBEREICH
WÄHREND DER VERWENDUNG DER MASCHINE**

- [1] VG 100; Minimum VI 130
 - [2] VG 46; Minimum VI 150
 - [3] BOBCAT All-Season Fluid
 - [4] BOBCAT-Synthetic Fluid
 - [5] BOBCAT Biodegradable Hydraulic/Hydrostatic Fluid
- (Im Gegensatz zu biologisch abbaubaren Hydraulik-/
Hydrostatikflüssigkeiten auf pflanzlicher Basis ist die
biologisch abbaubare Bobcat-Flüssigkeit formuliert, dass
sie Oxidation und thermisches Versagen bei
Betriebstemperaturen verhindert.)

HYDRAULIKSYSTEM (FORTS.)

Entfernen und Austauschen der Hydraulikflüssigkeit

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

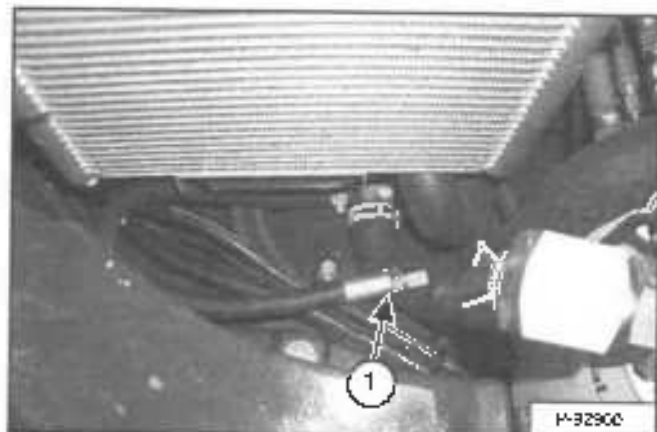
Unter Druck stehender Dieselmotorkraftstoff bzw. Hydraulikflüssigkeit kann in Haut oder Augen eindringen und schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Unter Druck austretende Flüssigkeiten sind mit bloßem Auge nicht immer sichtbar. Daher zum Auffinden von Leckagen ein Stück Pappe oder Holz verwenden. Nicht die bloßen Hände verwenden. In jedem Fall eine Schutzbrille tragen. Wenn Flüssigkeit in Haut oder Augen eingedrungen ist, sofort einen auf solche Verletzungen spezialisierten Arzt hinzuziehen.

W-20772-DE-0808

Löffelstiel- und Löffelzylinder einfahren und den Löffel auf dem Boden absetzen. Den Motor abstellen.

Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Abbildung 322



Der Hydraulikablassschlauch (1) [Abbildung 322] befindet sich unterhalb des Ölkühlers in der rechten hinteren Ecke des Oberwagens.

Abbildung 323



Den Ablassschlauch aus der Unterseite des Oberwagens herausziehen und den Deckel (1) entfernen [Abbildung 323].

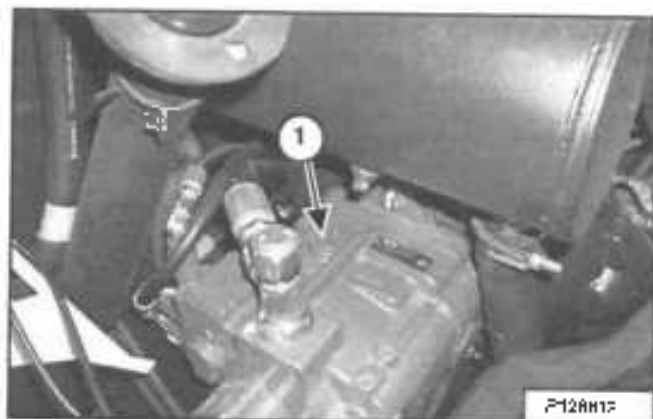
Flüssigkeit in einen Behälter ablaufen lassen.

Hydraulikflüssigkeit recyceln oder umweltgerecht entsorgen.

Den Deckel (1) [Abbildung 323] anbringen und den Ablassschlauch wieder in seine Lagerposition bringen (1) [Abbildung 322].

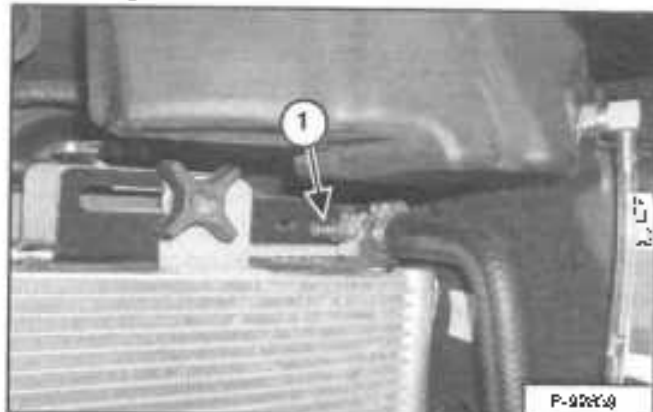
Flüssigkeit in den Behälter einfüllen. (Siehe HYDRAULIKSYSTEM auf Seite 167).

Abbildung 324



Wenn der Motor ausgeschaltet ist, den Stopfen (1) [Abbildung 324] an der Hydraulikpumpe lösen. Den Stopfen festschrauben, wenn ein gleichmäßiger Flüssigkeitsstrom blasenfrei aus der Stopfenöffnung fließt. **DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN, WENN DER STOPFEN GEÖFFNET WURDE.**

Abbildung 325



Am Hydraulikkühler befindet sich ein Anschluss (1) [Abbildung 325] zum Entlüften. Auf diesem Anschluss einen Diagnoseanschluss und Schlauch anschließen, um Luft aus dem Hydrauliksystem abzulassen, nachdem die Hydraulikflüssigkeit ausgetauscht wurde.

Den Motor anlassen und die Maschine über die Hydraulikfunktionen bedienen. Den Motor abstellen. Den Hydraulikflüssigkeitsstand kontrollieren und gegebenenfalls nachfüllen.

FUNKENFÄNGER-SCHALLDÄMPFER

Reinigungsverfahren

Das empfohlene Wartungsintervall kann dem WARTUNGSPLAN entnommen werden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

! WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Läuft der Motor in geschlossenen Räumen, ist für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen, um eine Konzentration der Abgase zu vermeiden. Arbeitet der Motor im Stand, die Abgase nach außen leiten. Abgase enthalten geruchlose, unsichtbare Gase, die ohne Vorwarnung zum Tod führen können.

W-2050-0807

WICHTIG

Diese Maschine ist werkseitig mit einem Funkenfänger-Abgassystem ausgestattet.

Der Funkenfänger-Schalldämpfer (sofern vorhanden) muss gereinigt werden, um einwandfrei funktionieren zu können. Der Funkenfänger-Schalldämpfer muss zu diesem Zweck alle 100 Betriebsstunden durch Entleeren der Funkenkammer gewartet werden.

Bei manchen Modellen funktioniert der Turbolader als Funkenfänger und muss einwandfrei arbeiten, damit er diese Funktion erfüllen kann.

Soll die Maschine in Wäldern, Gebüsch- oder Graslandschaften eingesetzt werden, wo die Gefahr von Wald- oder Buschbränden besteht, muss die Abgasanlage möglicherweise mit einem Funkenfänger-Schalldämpfer ausgestattet sein und in einwandfreiem Betriebszustand gehalten werden. Für den Betrieb des Funkenfängers sind die jeweiligen behördlichen Auflagen zu beachten.

I-2204-DE-0909

! WARNUNG

Die Maschine nicht an Orten einsetzen, wo die Gefahr von Staub- oder Gasexplosionen besteht oder wo die Abgase mit brennbaren Materialien in Berührung kommen können. Bei Missachtung dieser Warnhinweise kann es zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

W-2058-1295

! WARNUNG

Vor dem Reinigen der Funkenkammer den Motor abstellen und den Schalldämpfer abkühlen lassen. In jedem Fall eine Schutzbrille tragen. Bei Missachtung dieses Warnhinweises besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

W-2011-1285

! WARNUNG

Für Wartungsarbeiten bei laufendem Motor müssen die Lenkhebel in die Neutralstellung geschaltet werden.

Andernfalls besteht die Gefahr schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen.

W-2203-0595

Der Bagger darf nicht mit einer defekten Ausauffanlage betrieben werden.

Den Motor abstellen.

Tankdeckel entfernen.

Abbildung 326



Die zwei Schrauben (1) (1) und die Abdeckung (2) entfernen [Abbildung 326].

Die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

FUNKENFÄNGER-SCHALLDÄMPFER (FORTS.)

Reinigungsverfahren (Forts.)

Abbildung 327



Die Schraube (1) [Abbildung 327] ausbauen und das linke Sieb entfernt positionieren.

Den Tankdeckel wieder anbringen, um das Eindringen von Schmutz in den Kraftstofftank zu verhindern.

Abbildung 328



Den Stopfen (1) [Abbildung 328] unten aus dem Schalldämpfer herausnehmen.

Den Motor anlassen und etwa 10 Sekunden lang laufen lassen, während eine zweite Person ein Stück Holz über den Auslass des Schalldämpfers hält (diese Person muss eine Schutzbrille tragen). Kohlenstoffablagerungen werden aus der Stopfenöffnung des Schalldämpfers (1) [Abbildung 328] ausgestoßen.

Den Motor abstellen. Stopfen (1) montieren und anziehen [Abbildung 328].

Tankdeckel entfernen.

Die Rohrleitungen wieder ausrichten und die Schraube (1) wieder anbringen [Abbildung 327].

Den Tankdeckel wieder anbringen.

Die Abdeckung (2) und die beiden Schrauben (1) wieder einbauen [Abbildung 326].

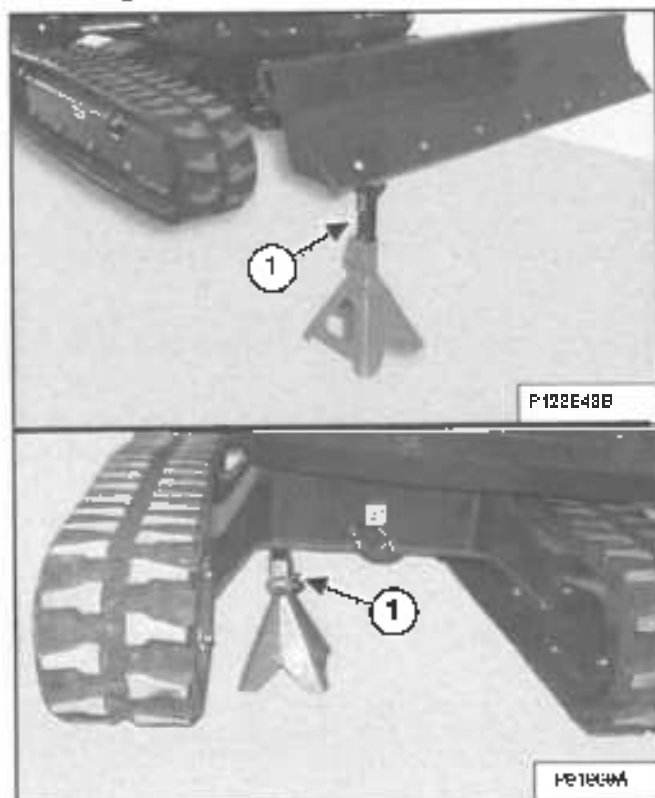
Die Hockklappe schließen.

RAUPENSPANNUNG

HINWEIS: Die Abnutzung der Bolzen und Buchsen am Unterwagen variiert je nach Einsatzbedingungen und der jeweiligen Bodenbeschaffenheit. Zur Gewährleistung einer korrekten Kettenanspannung muss diese regelmäßig überprüft werden. Im WARTUNGSPLAN sind Angaben zum korrekten Wartungsintervall zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Einstellen

Abbildung 329



Mit Ausleger und Löffelstiel die Maschine auf einer Seite (rund zehn Zentimeter) anheben.

Den Planierschild vollständig anheben und Stützböcke unter den Schild und den Raupenrahmen (1) [Abbildung 329] setzen. Den Ausleger absenken, bis das gesamte Maschinengewicht auf den Unterstellböcken aufliegt.

Den Motor abstellen.

⚠ WARNUNG

VERLETZUNGSGEFAHR

Beim Überprüfen der Raupenspannung nicht mit den Fingern und Händen in den Bereich der Andruckpunkte kommen.

W-2142-0903

Gummiraupenspiel

Abbildung 330

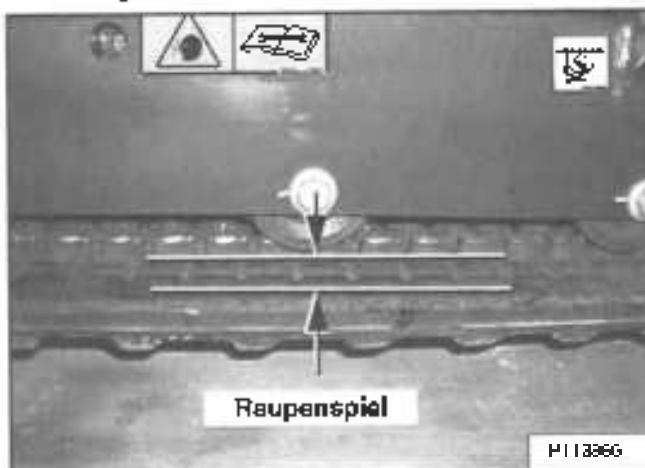
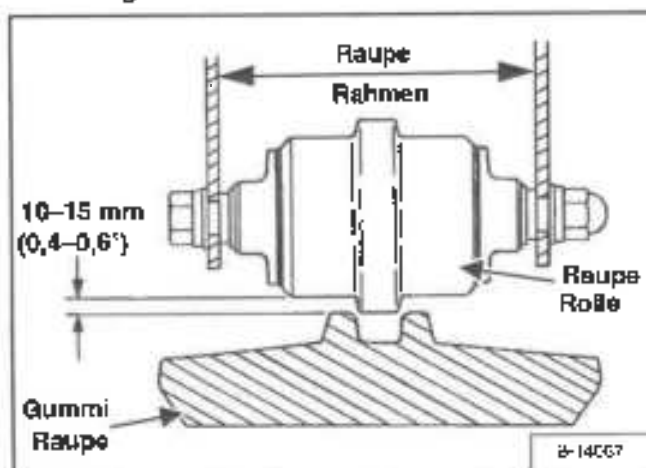


Abbildung 331



Das Raupenspiel an der mittleren Laufrolle messen. Nicht mit den Fingern in die Quetschstellen zwischen Raupenkette und Rolle kommen. Eine Schraube oder einen Passstift entsprechender Größe verwenden, um den Abstand zwischen der Kontaktante der Laufrolle und der Oberkante der Raupenführungenase zu messen [Abbildung 330] und [Abbildung 331].

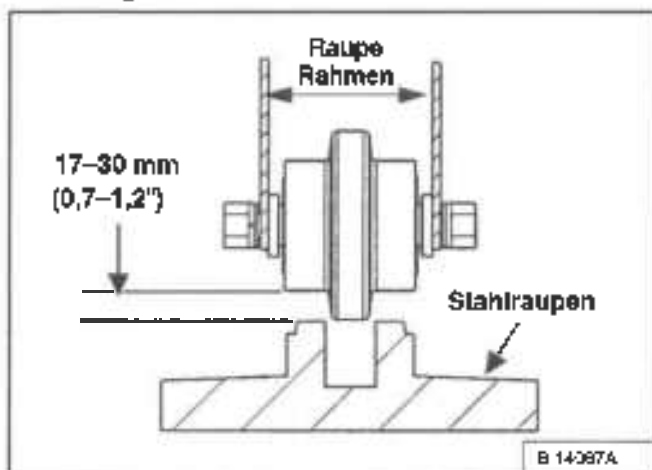
Gummiraupenspiel	10–15 mm (0,4–0,6")
------------------	------------------------

RAUPENSPANNUNG (FORTS.)

Einstellen (Forts.)

Stahlraupenspiel

Abbildung 332



Das Raupenspiel an der mittleren Laufrolle messen. Nicht mit den Fingern in die Quetschstellen zwischen Raupenkette und Rolle kommen. Mit einer Schraube oder einem Passstift entsprechender Größe den Abstand zwischen der Kontaktante der Laufrolle und der Oberkante der Raupenführungsnahe messen [Abbildung 332].

Stahlraupenspiel	17-30 mm (0,7-1,2")
------------------	------------------------

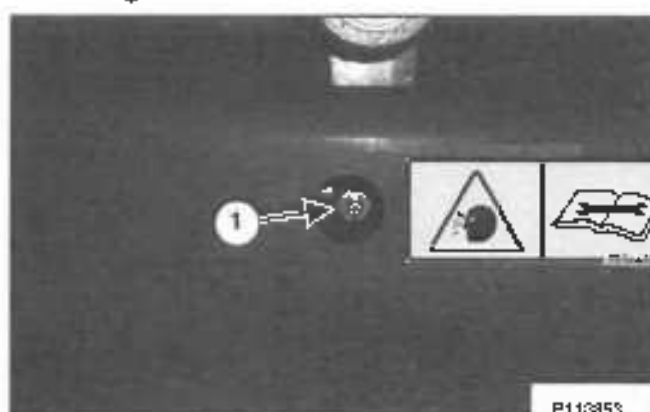
! WARNUNG

UNTER DRUCK STEHENDES SCHMIERMittel KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.

- Den Raupenspannungsnißpel nicht um mehr als 1-1/2 Umdrehung lösen.

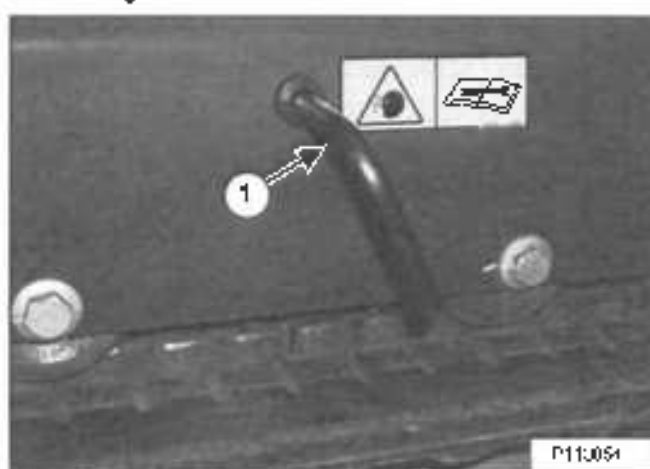
W-2894-0515

Abbildung 333



Schmierfett in den Nippel (1) [Abbildung 333] einpressen, bis die Raupen vorschriftsmäßig gespannt ist.

Abbildung 334



Das Werkzeug zum Lösen der Spannung (Teile-Nr. 7277225) wird empfohlen, um den Schmiermittelfluss zu steuern und die Reinigung zu erleichtern. Das Schmiermittel stets auf umweltfreundliche Weise entsorgen.

Das Werkzeug paßt auf den einteiligen Raupenspannungsnißpel (1) [Abbildung 333].

Mit dem Werkzeug (Teile-Nr. 7277225 (1) [Abbildung 334] den Spannungsnißpel (2) [Abbildung 333] lösen und so die Raupenspannung lockern.

HINWEIS: Den Raupenspannungsnißpel (1) [Abbildung 333] nicht um mehr als 1-1/2 Umdrehung lösen.

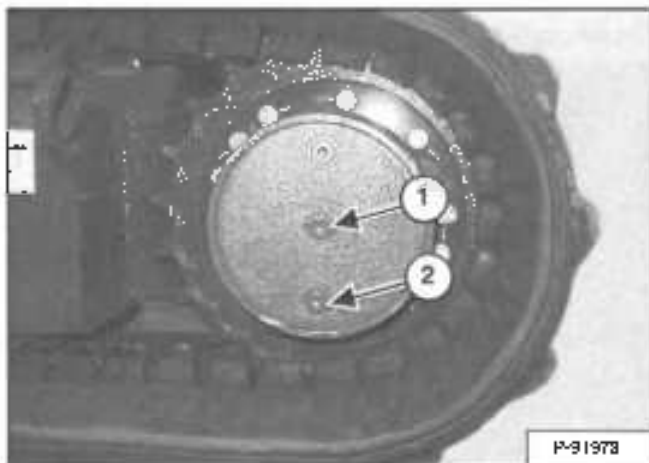
Einbau: Den Raupenspannungsnißpel mit einem Drehmoment von 23 N·m (17 ft.-lb.) festziehen.

Das Verfahren auf der anderen Seite wiederholen.

FAHRMOTOR

Überprüfen und Nachfüllen von Öl

Abbildung 335



Den Bagger auf ebenem Untergrund abstellen, wobei die Stopfen (1 und 2) **[Abbildung 335]** sich in der gezeigten vertikalen Position befinden sollten.

Den Stopfen (1) entfernen **[Abbildung 335]**. Der Schmierölstand sollte bis zur Unterkante der Öffnung reichen.

Bei niedrigem Ölstand Schmiermittel (SAE 80W-90 API GL-5) durch die Öffnung einfüllen.

Ablassen und Einfüllen von Öl

Das korrekte Wartungsintervall ist im WARTUNGSPLAN zu finden. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139)

Den Bagger auf ebenem Untergrund abstellen, wobei die Stopfen (1 und 2) **[Abbildung 335]** sich in der gezeigten vertikalen Position befinden sollten. Die beiden Verschlusschrauben entfernen und das Schmiermittel in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen.

WARNUNG

VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR

Verschütteten Kraftstoff oder Öl stets aufwischen. Wärme, Flammen, Funken oder brennende Zigaretten von Kraftstoff und Öl fernhalten. Bei mangelnder Sorgfalt im Umgang mit brennbaren Stoffen kann es zu einer Explosion oder einem Brand kommen.

W-2103-0508

Die untere Verschlusschraube (2) **[Abbildung 335]** einsetzen. Schmiermittel in die mittlere Öffnung einfüllen, bis der Füllstand die untere Kante der Öffnung erreicht hat.

Bei niedrigem Ölstand Schmiermittel (SAE 80W-90 API GL-5) durch die Öffnung einfüllen.

Den Stopfen (1) anbringen **[Abbildung 335]**.

LICHTMASCHINENRIEMEN

Einstellen des Riemens

Der Lichtmaschinenriemen ist wartungsfrei und über die Riemenscheiben vorgespannt. Für diesen Riemen ist kein Spannwerkzeug erforderlich und er muss nicht von Zeit zu Zeit nachgespannt werden. Ihr Bobcat-Händler verfügt über die entsprechenden Ersatzteile.

Austausch des Riemens

Den Motor abstellen und die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Abbildung 336



Die Schraube (1) [Abbildung 336] und die untere Montageschraube und -mutter der Lichtmaschine (nicht abgebildet) lösen.

Mit einem Stemmeisen den Druck von der Schraube (1) nehmen [Abbildung 336] und die obere Schraube entfernen.

Den Lichtmaschinenriemen entfernen und austauschen.

Die Lichtmaschine mit dem Stemmeisen positionieren und die Schraube (1) anbringen [Abbildung 336].

Die obere und untere Montageschraube der Lichtmaschine festziehen.

Die Heckklappe schließen.

LÜFTERRIEMEN

Einstellen des Riemens

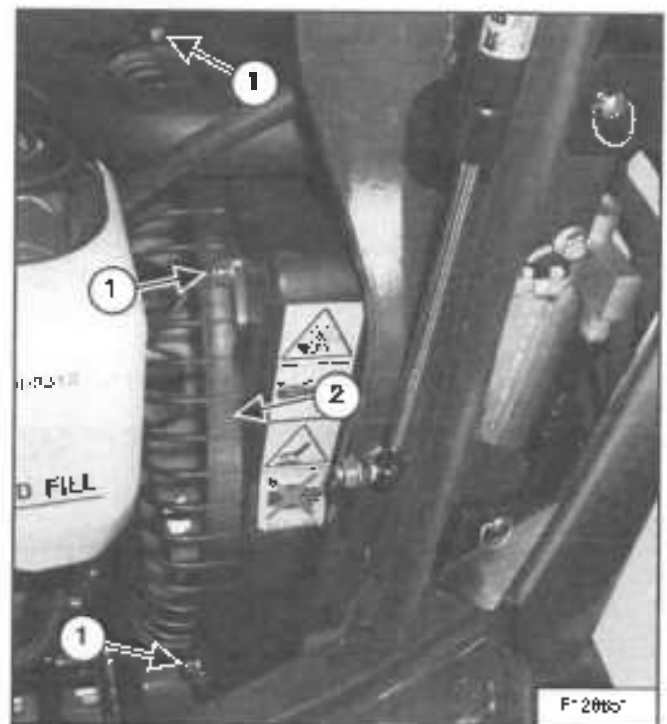
Der Lüfterriemen ist wartungsfrei und über die Riemenscheiben vorgespannt. Für diesen Riemen ist kein Spannwerkzeug erforderlich und er muss nicht von Zeit zu Zeit nachgespannt werden. Ihr Bobcat-Händler verfügt über die entsprechenden Ersatzteile.

Austausch des Riemens

Den Motor abstellen und die Heckklappe öffnen. (Siehe HECKKLAPPE auf Seite 145).

Den Lichtmaschinenriemen entfernen. (Siehe LICHTMASCHINENRIEMEN auf Seite 175).

Abbildung 337



Die drei Schrauben (1) und den Lüfterschutz (2) [Abbildung 337] zum Ausbauen des Riemens entfernen.

LÜFTERRIEMEN (FORTS.)

Austausch des Riemens (Forts.)

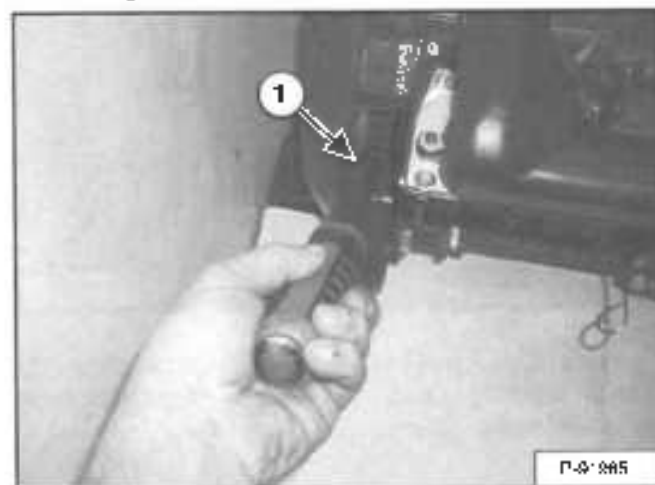
Abbildung 338



HINWEIS: Der Motor wird zur Veranschaulichung im abgebauten Zustand gezeigt. Dieser Vorgang kann bei installiertem Motor durchgeführt werden.

Der Motor muss von Hand gedreht werden, damit der Lüfterriemen entfernt werden kann. Für den Zugriff auf das Schwungrad muss der Stopfen (1) [Abbildung 338] aus dem Schwungradgehäuse entfernt werden.

Abbildung 339



Ein Stemmeisen (1) [Abbildung 339] an den Schwungradzähnen ansetzen.

Abbildung 340



Ein zweites Stemmeisen (1) [Abbildung 340] oder einen Schlitzschraubendreher zwischen dem Riemen und der Riemenscheibe der Wasserpumpe ansetzen.

Abbildung 341



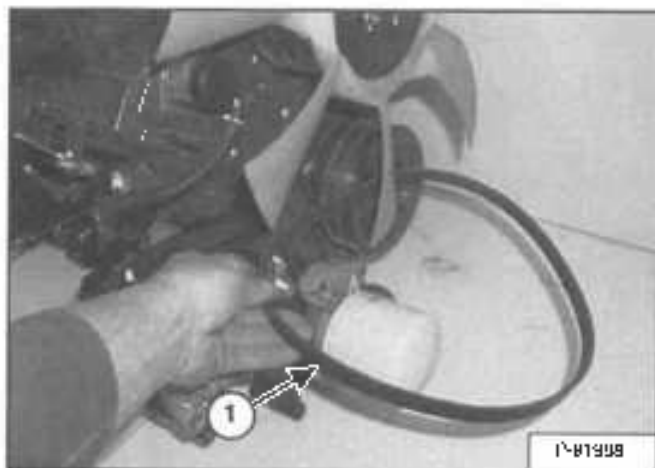
Den Motor mit dem Stemmeisen (1) [Abbildung 339] drehen, den Riemen mit dem zweiten Stemmeisen (1) [Abbildung 341] von der Riemenscheibe schieben.

Den Motor weiter manuell drehen, bis der Riemen von der Riemenscheibe abgezogen wurde.

LÜFTERRIEMEN (FORTS.)

Austausch des Riemens (Forts.)

Abbildung 342



HINWEIS: Die Lüfterblätter können scharf sein. Beim Entfernen des Riemens oberhalb der Blätter vorsichtig vorgehen.

Der Riemen (1) [Abbildung 342] muss so lang über die Lüfterblätter geschoben werden, bis er entfernt werden kann.

Den neuen Lüfterriemen auflegen.

Abbildung 343



Den Riemen über die Riemenscheibe der Wasserpumpe und neben den Motorblock positionieren. Den unteren Teil des Riemens mit der Riemenscheibe der Kurbelwelle ausrichten.

Den Motor mit dem Stemmisen (1) [Abbildung 339] drehen und den Riemen mit dem zweiten Stemmisen (1) [Abbildung 343] auf die Riemenscheibe schleben.

Den Motor weiter drehen, bis der Riemen vollständig montiert wurde.

Den Schwungradstopfen (1) anbringen [Abbildung 339].

Den Lichtmaschinenriemen installieren. (Siehe LICHTMASCHINENRIEMEN auf Seite 175).

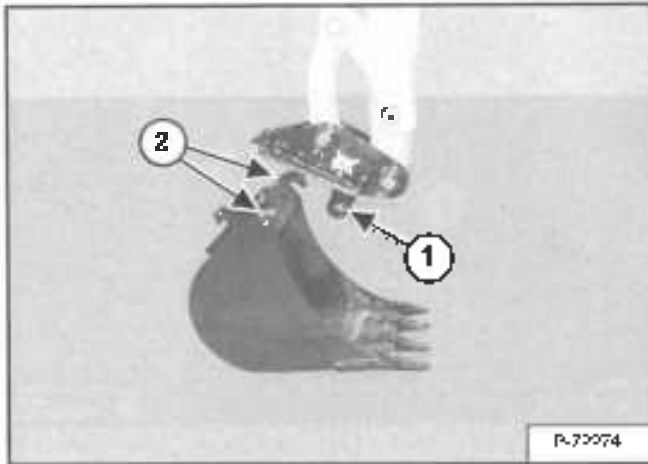
Den Lüfterschutz (1) anbringen [Abbildung 337].

Die Heckklappe schließen.

SCHNELLKUPPLUNG

Inspektion und Wartung von Schnellkupplung und Anbaugerät

Abbildung 344



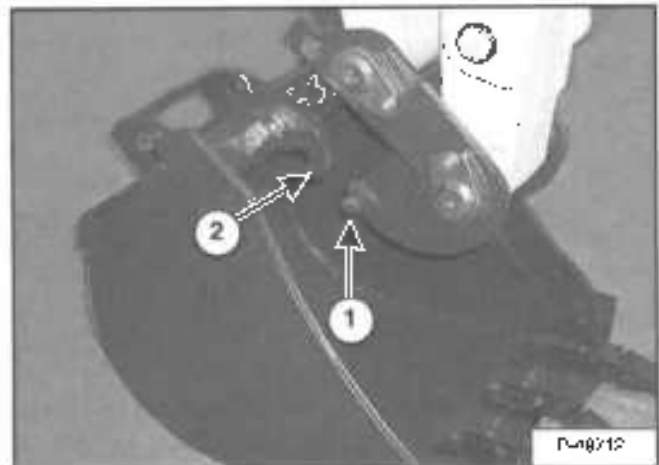
Die Schnellkupplung auf Verschleiß oder Beschädigung überprüfen. Die Bolzen (1) an der Schnellkupplung und die Haken (2) am Anbaugerät [Abbildung 344] auf Verschleiß oder Beschädigung überprüfen.

Beschädigte Teile reparieren oder auswechseln.

X-CHANGE

Inspektion und Wartung

Abbildung 345



Das X-Change-System auf Verschleiß und Schäden überprüfen. X-Change-Bolzen (Pos. 1) und Haken (Pos. 2) [Abbildung 345] (am Anbaugerät) auf Verschleiß oder Schäden überprüfen.

Beschädigte Teile reparieren oder auswechseln.

Laufrollen und Spannrollen erfordern keine Wartung. Die Lager sind in sich abgeschlossen.

LÖFFEL

Aus- und Einbau der Löffelzähne

WARNUNG

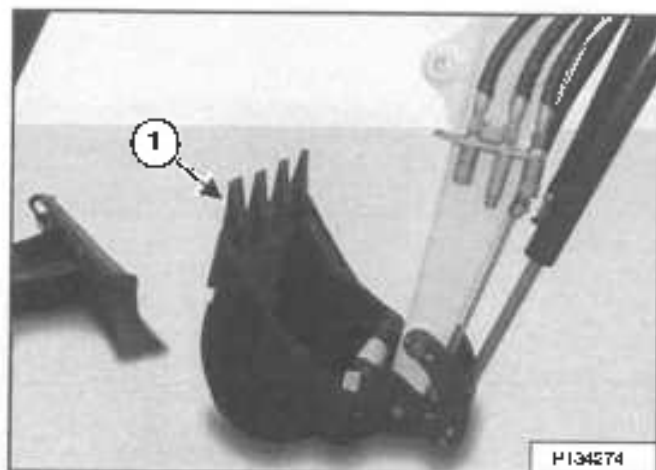
Zur Vermeidung von Augenverletzungen ist stets eine Schutzbrille zu tragen, wenn die folgenden Arbeitsbedingungen vorliegen:

- Beim Hantieren mit unter Druck stehenden Flüssigkeiten und Federn oder anderen Komponenten, die Energie speichern.
- Umherfliegender Schmutz oder loses Material vorhanden.
- Der Motor läuft.
- Es werden Werkzeuge verwendet.

W-2506-DE-1009

Den Ausleger absenken, bis der Löffel vollständig auf dem Boden aufliegt.

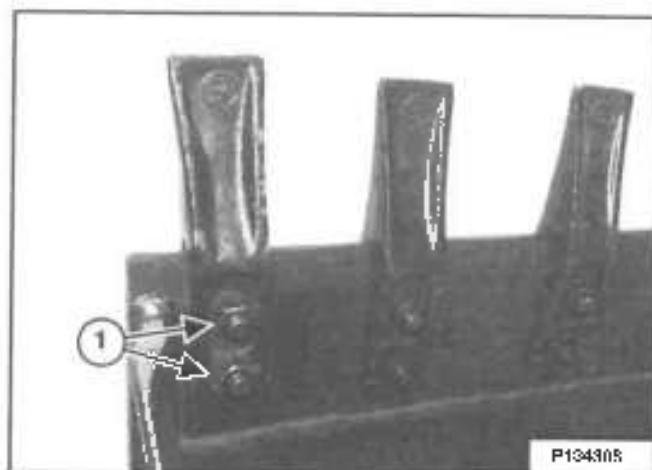
Abbildung 346



Den Löffel so positionieren, dass die Löffelzähne (1) mit einem Winkel nach oben zeigen, der den Zugang zu den Zähnen (1) [Abbildung 348] erleichtert.

Den Motor abstellen und vom Bagger absteigen.

Abbildung 347



Ausbau: Eine Zahnsplizze durch Entfernen von zwei Schrauben und Muttern (1) [Abbildung 347] ausbauen.

Einbau: Die neue Zahnsplizze am Löffel positionieren. Mit zwei Schrauben und Mutter befestigen und mit 75–85 Nm (55–60 ft·lb) anziehen.

SCHMIEREN VON LAUFROLLEN UND SPANNRAD

Verfahren

Laufrollen und Spannrollen erfordern keine Wartung. Die Lager sind in sich abgeschlossen.

SCHMIEREN DES HYDRAULIKBAGGERS

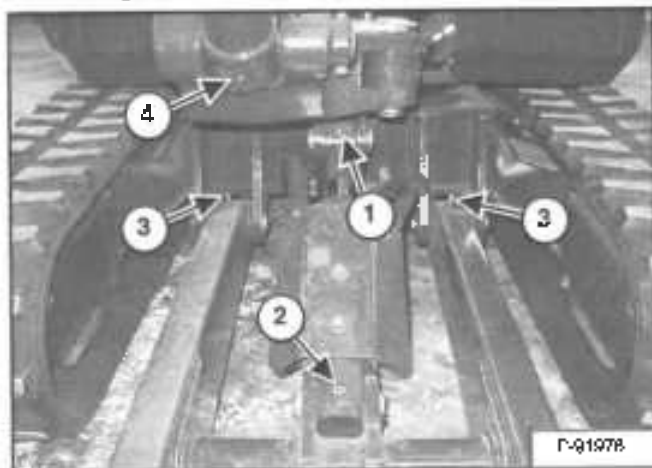
Schmierstellen

Den Bagger entsprechend dem WARTUNGSPLAN schmieren, um so die optimale Leistungsfähigkeit der Maschine zu gewährleisten. (Siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 139).

Für die Schmierung der Maschine stets ein hochwertiges Mehrzweckfett auf Lithiumbasis verwenden. So viel Schmiermittel einpressen, bis überschüssiges Schmiermittel austritt.

Folgende Stellen am Bagger müssen ALLE 8-10 BETRIEBSTUNDEN geschmiert werden:

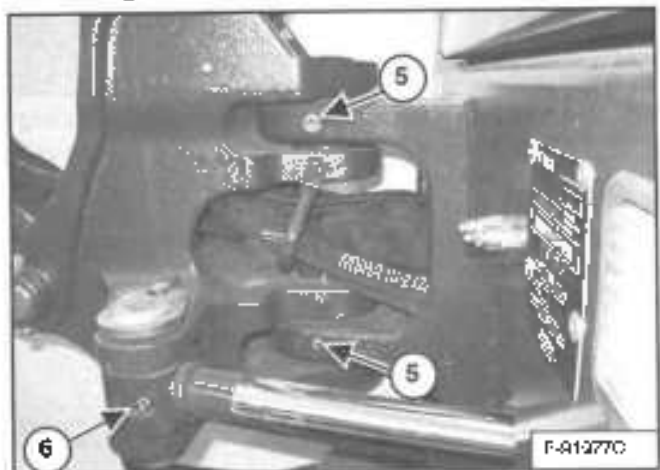
Abbildung 348



Nr. Bezeichnung (Anzahl der Schmiermippel)

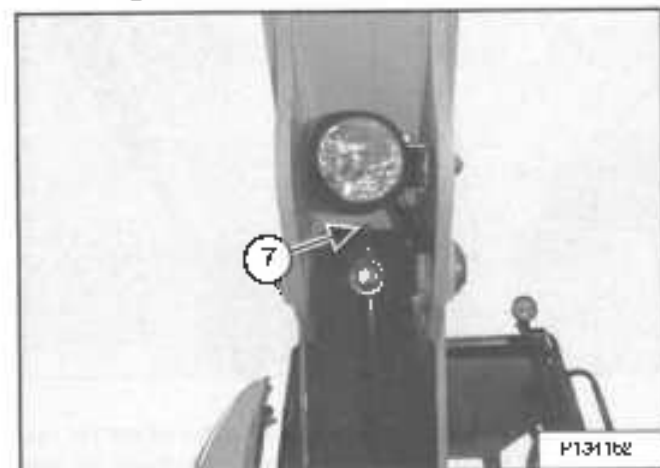
1. Schildzylinderstangenende (1) [Abbildung 348]
2. Schildzylinder-Bodenende (1) [Abbildung 348]
3. Schilddrehbolzen (2) [Abbildung 348]
4. Auslegerzylinder-Bodenseite (1) [Abbildung 348]

Abbildung 349



5. Auslegerschwenkdrehzapfen (3) [Abbildung 348]
6. Auslegerschwenkzylinder-Stangenende (1) [Abbildung 349]

Abbildung 350

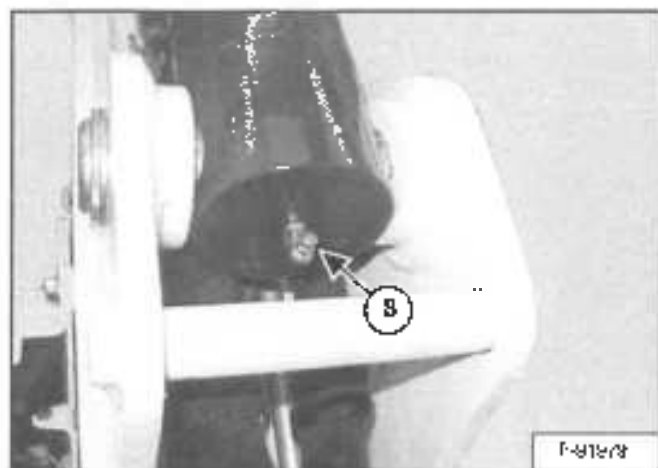


7. Auslegerzylinderstangenende (1) [Abbildung 350]

SCHMIERUNG DES HYDRAULIKBAGGERS (FORTS.)

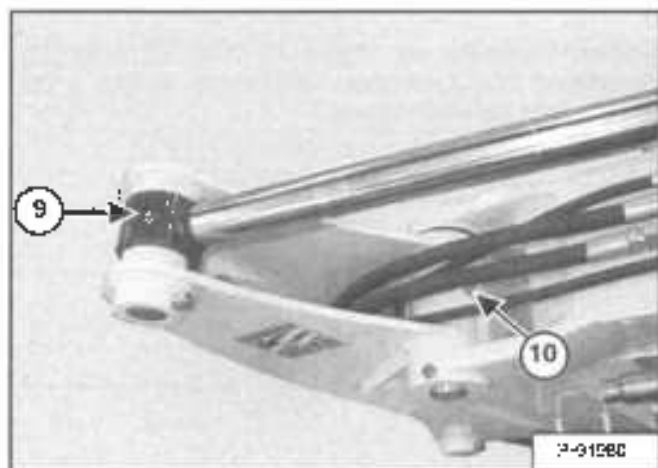
Schmierstellen (Forts.)

Abbildung 351



8. Löffelstielzylinder-Bodenende (1) [Abbildung 351]

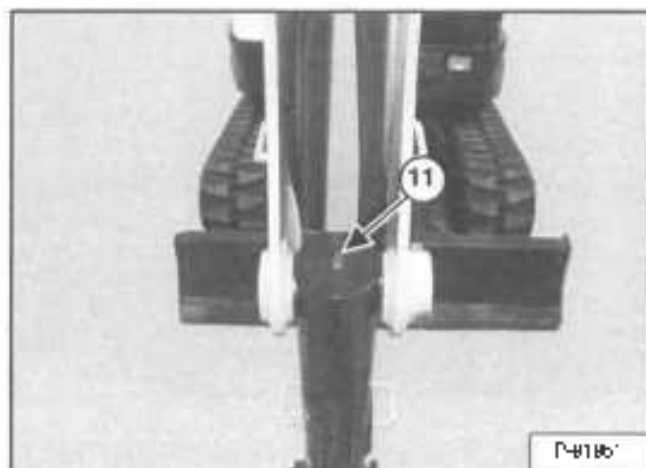
Abbildung 352



9. Löffelstielzylinder-Stangenende (1) [Abbildung 352]

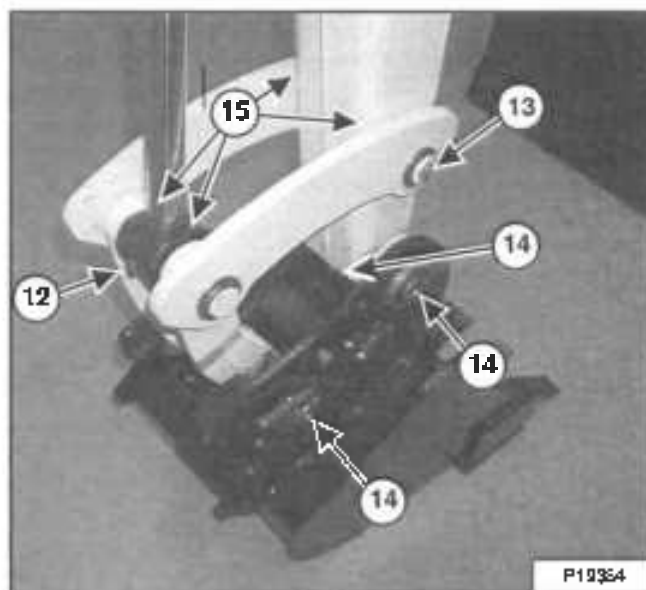
10. Löffelstieldrehbolzen (1) [Abbildung 352]

Abbildung 353



11. Löffelzylinderbodenende (1) [Abbildung 353]

Abbildung 354



12. Löffelzylinderstangenende (1) [Abbildung 354]

13. Löffelgestängebolzen (1) [Abbildung 354]

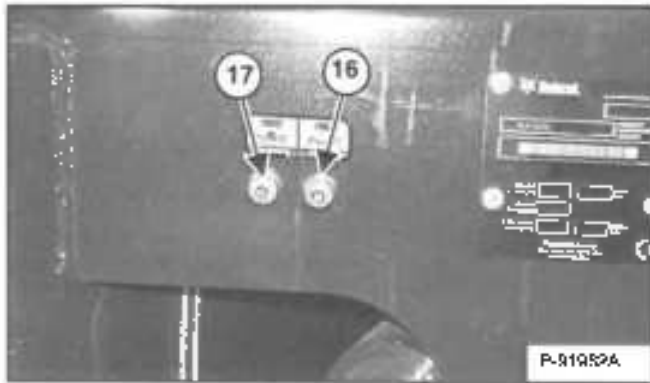
14. Löffeldrehzapfen (3) [Abbildung 354]

15. Löffelgestänge – Ohne ausfahrbaren Löffelstiel (2),
mit ausfahrbarem Löffelstiel (4) [Abbildung 354]

SCHMIERUNG DES HYDRAULIKBAGGERS (FORTS.)

Schmierstellen (Forts.)

Abbildung 355



Die folgenden Positionen am Hydraulikbagger **ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN** abschmieren.

16. Schwenkkreis (1) [Abbildung 355]

17. Schwenkkranz (1) [Abbildung 355] (3 bis 4 Pumpenstöße Schmierfett einführen und anschließend den Oberwagen um 90° drehen. Erneut 3 bis 4 Pumpenstöße Schmierfett einführen und den Oberwagen um weitere 90° drehen. Dieses Verfahren solange wiederholen, bis der Schwenkriegel an vier Positionen abgeschmiert wurde.)

Abbildung 356



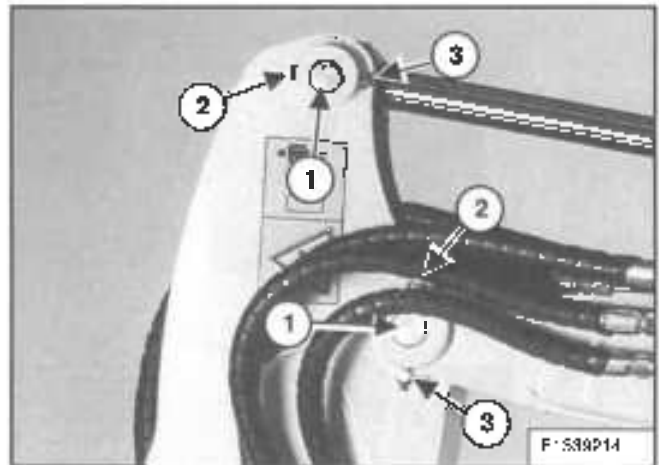
18. Stift am Auslegerschwenkzylinder-Bodenende (1) [Abbildung 356]

HINWEIS: Das Auslegerschwenkzylinder-Bodenende hat keinen Schmiernippel und es wird eine wartungsfreie Buchse verwendet. Es ist keine Schmierung erforderlich.

DREHZAPFEN

Inspektion und Wartung

Abbildung 357



Die Drehzapfen und Zylinder (1) verfügen über einen großen Stift, der mit einer Schraube (2) und einer Mutter (3) [Abbildung 357] gesichert wird.

Einbau: Nachdem die Mutter (3) und Schraube (2) [Abbildung 357] zusammen festgezogen wurden, sollte sich die Schraube frei drehen.

STILLEGUNG UND WIEDERINBETRIEBNAHME DES BAGGERS

Lagerung

Manchmal kann es erforderlich sein, den Bobcat-Bagger einen längeren Zeitraum lang außer Betrieb zu nehmen. Vor dem Lagern sind folgende Arbeiten durchzuführen:

- Den Bagger einschließlich des Motorraums gründlich reinigen.
- Den Bagger schmieren.
- Verschlossene oder beschädigte Teile austauschen.
- Den Bagger auf Böhlen an einem trockenen, geschützten Ort abstellen.
- Ausleger vollständig absenken und den Löffel flach auf dem Boden absetzen.
- Alle freiliegenden Zylinderstangen schmieren.
- Kraftstoffstabilisator in den Kraftstofftank einfüllen und den Motor einige Minuten lang in Betrieb nehmen, damit sich der Stabilisator auf die Pumpe und die Kraftstoffeinspritzer verteilt.
- Das Kühlsystem entleeren und ausspülen. Mit einem vorgemischtem Kühlmittel neu befüllen.
- Alle Flüssigkeiten und Filter austauschen (Motor, Hydraulik).
- Alle Filter austauschen (z. B. Luftfilter, Heizung, usw.).
- Alle Steuerhebel in die NEUTRAL-Stellung bringen.
- Die Batterie herausnehmen. Sicherstellen, dass der Batteriesäurestand korrekt ist, und die Batterie aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort mit Temperaturen über dem Gefrierpunkt aufbewahren und während des Lagerungszeitraums regelmäßig aufladen.
- Die Auspufföffnung abdecken.
- Die Maschine so kennzeichnen, dass eindeutig ist, dass sie sich im Lagerzustand befindet.

Wiederinbetriebnahme

Nachdem der Bobcat-Bagger gelagert wurde, muss die folgende Liste mit Anweisungen zur Wiederaufnahme des Betriebs befolgt werden.

- Motorölstand und Hydraulikölstand sowie Kühlmittelstand überprüfen.
- Eine vollständig geladene Batterie einsetzen.
- Schmiermittel von den freiliegenden Zylinderkolben entfernen.
- Riemenspannung aller Riemen prüfen.
- Sicherstellen, dass sich alle Abschirmungen und Schutzabdeckungen am richtigen Platz befinden.
- Den Bagger schmieren.
- Abdeckung von der Auspufföffnung entfernen.
- Den Motor starten und ein paar Minuten in Betrieb halten. Dabei das Armaturenbrett und das System auf einwandfreien Betrieb überprüfen.
- Den Bagger von den Böhlen herunterfahren.
- Die Maschine in Betrieb nehmen, auf einwandfreie Funktion überprüfen.
- Den Motor abstellen und das System auf Undichtigkeiten überprüfen. Bei Bedarf Reparaturen ausführen.

SYSTEMEINRICHTUNG UND DIAGNOSE

DIAGNOSE-SERVICE-CODES	185
Anzeigen der Service-Codes	185
Liste der Zahlencodes	186
EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE	189
Deluxe-Instrumententafel	189
EINRICHTEN DES PASSWORTS (TASTENFELD)	195
Passwortbeschreibung	195
Ändern der Passwörter für Besitzer, Benutzer 1 und Benutzer 2	195
Passwort-Sperrfunktion	196
EINRICHTEN DES PASSWORTS (DELUXE-INSTRUMENTENTAFEL)	197
Passwortbeschreibung	197
Ändern des Besitzerpassworts	197
Ändern der Benutzerpasswörter	198
Passwort-Sperrfunktion	198
WARTUNGSUHR	199
Beschreibung	199
Standard-Instrumententafel	199
Einrichtung	199
Zurückstellen	199
Deluxe-Instrumententafel	199

DIAGNOSE-SERVICE-CODES

Anzeigen der Service-Codes

Anhand der Service-Codes kann die Werkstatt bestimmte Zustände, die zu Schäden an der Maschine führen können, leichter erkennen.

Standard-Instrumententafel

Abbildung 358



Die Informationstaste (2) drücken, bis auf der Datenanzeige (1) [Abbildung 358] die Service-Codes angezeigt werden. Wenn mehr als ein Service-Code vorhanden ist, werden die Codes abgerollt.

Wenn kein Service-Code vorhanden ist, wird [NONE] (KEINE) angezeigt [Abbildung 358].

HINWEIS: Korrodierte oder lose Masseanschlüsse können dazu führen, dass mehrere Service-Codes aktiviert und/oder unnormale Symptome angezeigt werden. Wenn alle Kontrollleuchten blinken, Alarmtöne erzeugt werden, Scheinwerfer und Schlussleuchten blinken, so ist dies möglicherweise auf eine schlechte Masse zurückzuführen. Die gleichen Symptome können auch bei niedriger Spannung auftreten, die beispielsweise auf lose oder korrodierte Batteriekabel zurückzuführen sind. Wenn diese Symptome festgestellt werden, zunächst Masseanschlüsse und positive Kabel überprüfen.

Deluxe-Instrumententafel

Die in der Historie gespeicherten, letzten 40 Codes können mit der Deluxe-Instrumententafel angezeigt werden.

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis der Bildschirm Aktive Warnungen (Active Warnings) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	Auf dem Bildschirm ACTIVE WARNINGS (AKTIVE WARNUNGEN) werden aktive Service-Codes angezeigt. Die Taste [9] drücken, um den nächsten Service-Code anzuzeigen, wenn mehr als ein Service-Code vorhanden ist. Die Taste [4] drücken, um den Verlauf der Service-Codes anzuzeigen.
	Auf dem Display WARNINGS HISTORY (VERLAUF WARNHINWEISE) werden der Service-Code (CODE), die Betriebsstunde, in der der Fehler aufgetreten ist (HOUR), und der Benutzer (USER), der beim Auftreten des Fehlers zur Benutzung der Maschine angemeldet war, angezeigt.
Zum Anzeigen der nächsten 8 Services-Codes [9] drücken.	
Es können insgesamt 40 Codes gespeichert werden. Bei mehr als 40 Codes wird der älteste Code gelöscht und der jüngste Code rückt an die erste Position auf.	
	Durch Drücken der Listenziffer neben dem Service-Code werden weitere Einzelheiten angezeigt. Durch Drücken der linken Navigationstaste wird die vorherige Bildschirmanzeige angezeigt.

DIAGNOSE-SERVICE-CODES (FORTS.)

Liste der Zahlencodes

CODE		CODE	
E0105	Gashabelantrieb – Kurzschluss an Batterie	M0116	Luftfilter nicht angeschlossen
E0106	Gashabelantrieb – Kurzschluss an Masse	M0117	Luftfilter nicht angeschlossen
F0107	Gashabelantrieb – offener Schaltkreis		
		M0216	Hydraulikfilter nicht angeschlossen
E0123	Gashabelantrieb nicht kalibriert	M0217	Hydraulikfilter verstopft
E0321	5-Volt-Systemspannung – Bereichsüberschreitung	M0308	Batteriespannung niedrig
E0322	5-Volt-Systemspannung – Bereichsunterschreitung	M0310	Batteriespannung hoch
		M0311	Batteriespannung extrem hoch
E0421	Gashabelsensor – Bereichsüberschreitung	M0314	Batteriespannung extrem niedrig
E0422	Gashabelsensor – Bereichsunterschreitung	M0322	Batteriespannung – Bereichsunterschreitung
E0521	Gashabelsensor-Rückkopplung – Bereichsüberschreitung	M0414	Motoröl Druck extrem niedrig
E0522	Gashabelsensor-Rückkopplung – Bereichsunterschreitung	M0415	Motoröl Druck, Abschaltung
E3128	Stromunterbrechung (nur Protokoll)	M0610	Motordrehzahl hoch
		M0611	Motordrehzahl extrem hoch
E3207	Steuergerät programmiert (nur Protokoll)	M0613	Motordrehzahl – kein Signal
		M0615	Motordrehzahl, Abschaltung
H0104	Auslegewinkelsensor, keine Kommunikation	M0616	Motordrehzahl außerhalb des Messbereichs
H0204	Löffelstellwinkelsensor, keine Kommunikation		
H0304	Löffelwinkelsensor, keine Kommunikation	M0710	Hydraulikköltemperatur hoch
H0405	Löffelstellsensor-Versorgung – Kurzschluss an Batterie	M0711	Hydraulikköltemperatur extrem hoch
H0406	Löffelstellsensor-Versorgung – Kurzschluss an Masse	M0715	Hydraulikköltemperatur, Abschaltung
		M0721	Hydraulikköltemperatur – Bereichsüberschreitung
H3128	Stromunterbrechung – Fehler	M0722	Hydraulikköltemperatur – Bereichsunterschreitung
H4429	Sekundäres Steuergerät nicht programmiert	M0810	Motorkühlmitteltemperatur hoch
H4497	Sekundäres Steuergerät programmiert	M0811	Motorkühlmitteltemperatur extrem hoch
		M0815	Motorkühlmitteltemperatur, Abschaltung
H4621	5-V-Sensorversorgung – Bereichsüberschreitung	M0821	Motorkühlmitteltemperatur – Bereichsüberschreitung
H4622	5-V-Sensorversorgung – Bereichsunterschreitung	M0822	Motorkühlmitteltemperatur – Bereichsunterschreitung
		M0826	Motorkühlmitteltemperatur vor Abschaltengel
H7404	Hauptsteuergerät – keine Kommunikation		
H7604	Anzeige – keine Kommunikation	M0909	Kraftstoffstand niedrig
		M0921	Kraftstoffstand – Bereichsüberschreitung
L0102	Schleifwerferaste – Fehler EIN	M0922	Kraftstoffstand – Bereichsunterschreitung
L0202	Taste Maximaler Durchfluss – Fehler EIN		
L0302	Zusatzhydrauliktaste – Fehler EIN	M1121	Konsolensensor – Bereichsüberschreitung
L0402	Informationstaste – Fehler EIN	M1122	Konsolensensor – Bereichsunterschreitung
		M1128	Konsolensensorfehler
L7404	Gateway Controller – keine Kommunikation		
		M1305	Kraftstoff-Haltmagnetventil – Kurzschluss an Batterie
L7672	Linke Bedienkonsole – Programmierungsfehler	M1306	Kraftstoff-Haltmagnetventil – Kurzschluss an Masse
		M1307	Kraftstoff-Haltmagnetventil – offener Schaltkreis

DIAGNOSE-SERVICE-CODES (FORTS.)

Liste der Zahlen-codes (Forts.)

CODE		CODE	
M1402	Kraftstoffanzugsausgang – Fehler EIN	M2721	Gashebelsensor – Bereichsüberschreitung
M1403	Kraftstoffanzugsausgang – Fehler AUS	M2722	Gashebelsensor – Bereichsunterschreitung
M1407	Kraftstoffanzugsausgang – offener Schaltkreis		
M1428	Kraftstoffpumpenausgang – Fehler	M3128	Stromunterbrechung – Fehler
M1605	Hyd.-Bypass – Kurzschluss an Batterie	M3204	Fahrstufen-Steuereinheit – keine Kommunikation
M1606	Hyd.-Bypass – Kurzschluss an Masse	M3223	Fahrstufen-Steuereinheit nicht kalibriert
M1607	Hyd.-Bypass – offener Schaltkreis	M3228	Ausfall der Fahrstufen-Steuereinheit
		M3299	Kalibrierung der Fahrstufen-Steuereinheit wird durchgeführt
M1705	Hydraulikaktivierung-Magnetventil – Kurzschluss an an Batterie		
M1706	Hydraulikaktivierung-Magnetventil – Kurzschluss an Masse	M3304	Deluxe-Instrumententafel – keine Kommunikation
M1707	Hydraulikaktivierung-Magnetventil – offener Schaltkreis		
M1732	Hydraulikaktivierung-Magnetventil – Überstrom	M3404	RFID-Schlüsselssteuergerät – keine Kommunikation
M1802	PB-Ventil, Ausgang – Fehler EIN	M3702	Hydraulikauslass, Ausgang – Fehler EIN
M1803	PB-Ventil, Ausgang – Fehler AUS	M3703	Ausgang Hydraulikauslass – Fehler AUS
M1807	PB-Ventil, Ausgang – offener Schaltkreis	M3904	Jug Shuttle – keine Kommunikation
M1902	PR-Ventil, Relais – Fehler EIN	M4028	FALSCHES ECU ERKANNT
M1903	PR-Ventil, Relais – Fehler AUS	M4100	Lichtmaschinen-spannung zu niedrig
		M4110	Lichtmaschinen-spannung zu hoch
M2005	Zwei-Stufen-Magnetventil, Kurzschluss an Batterie		
M2006	Zwei-Stufen-Magnetventil, Kurzschluss an Masse	M4904	Instrumententafel für schlüssellosen Start – keine Kommunikation
M2007	Zwei-Stufen-Magnetventil – offener Schaltkreis		
		M4404	Sekundäres Steuergerät – keine Kommunikation
M2102	Glühkerzenausgang – Fehler EIN		
M2103	Glühkerzenausgang – Fehler AUS	M4821	5-V-Sensorversorgung – Bereichsüberschreitung
M2107	Glühkerzenausgang – offener Stromkreis	M4622	5-V-Sensorversorgung – Bereichsunterschreitung
M2128	Glühkerzenausgang – Fehler		
		M4721	8-V-Sensorversorgung – Bereichsüberschreitung
M2202	Anlasserausgang – Fehler EIN	M4722	8-V-Sensorversorgung – Bereichsunterschreitung
M2203	Anlasserausgang – Fehler AUS		
M2207	Anlasserausgang – offener Schaltkreis	M4802	Lampenrelais – Fehler ein
M2228	Anlasserausgang – Fehler	M4803	Scheinwerferrelais – Fehler AUS
M2302	Anlassenrelais – Fehler EIN	M5002	Scheinwerferausgang – Fehler EIN
M2303	Anlassenrelais – Fehler AUS	M5003	Scheinwerferausgang – Fehler AUS
M2402	Kraftstoffanzugsrelais – Fehler EIN	M5205	Magnetventil für den Versatz (Bodenseite) – Kurzschluss an Batterie
M2403	Kraftstoffanzugsrelais – Fehler AUS	M5206	Magnetventil für den Versatz (Bodenseite) – Kurzschluss an Masse
		M5207	Magnetventil für den Versatz (Bodenseite) – offener Schaltkreis
M2521	Load-Sensing-Sensor – Bereichsüberschreitung	M5232	Magnetventil für den Versatz (Bodenseite) – Überstrom
M2522	Load-Sensing-Sensor – Bereichsunterschreitung		
		M5305	Magnetventil für den Versatz (Stangenseite) – Fehler EIN
M2602	Glühkerzenrelais – Fehler EIN	M5306	Magnetventil für den Versatz (Stangenseite) – Kurzschluss an Masse
M2603	Glühkerzenrelais – Fehler AUS	M5307	Magnetventil für den Versatz (Stangenseite) – offener Schaltkreis
		M5332	Magnetventil für den Versatz (Stangenseite) – Überstrom

DIAGNOSE-SERVICE-CODES (FORTS.)

Liste der Zahlencodes (Forts.)

CODE		CODE	
M5505	Magnetventil für die Bodenseite der Zusatzhydraulik – Kurzschluss an Batterie	M6505	ECU-Strom – Kurzschluss an Batterie
M5506	Magnetventil für die Zusatzhydraulik (Bodenseite) – Kurzschluss an Masse	M6506	ECU-Strom – Kurzschluss an Masse
M5507	Magnetventil für die Bodenseite der Zusatzhydraulik – offener Schaltkreis	M6507	ECU-Strom – offener Schaltkreis
M5532	Magnetventil für die Zusatzhydraulik (Bodenseite) – Übersstrom	M6604	ECU – keine Kommunikation
M5605	Magnetventil für die Zusatzhydraulik (Stangenseite) – Kurzschluss an Batterie	M6702	HLK-Ausgang – Fehler EIN
M5606	Magnetventil für die Zusatzhydraulik (Stangenseite) – Kurzschluss an Masse	M6703	HLK-Ausgang – Fehler AUS
M5607	Magnetventil für die Zusatzhydraulik (Stangenseite) – offener Schaltkreis		
M5632	Magnetventil für die Zusatzhydraulik (Stangenseite) – Überstrom	M7002	Schaltleistungsausgang – Fehler EIN
		M7003	Schaltleistungsausgang – Fehler AUS
M5810	Kraftstofftemperatur hoch	M7007	Schaltleistungsausgang – offener Stromkreis
M5811	Kraftstofftemperatur extrem hoch	M7028	Schaltleistungsausgang – Fehler
M5815	Kraftstofftemperatur, Abschaltung		
M5826	Kraftstofftemperatur, vor Abschaltpegel	M7423	Hauptsteuerinheit nicht programmiert
		M7497	Software der Hauptsteuerinheit aktualisiert
M6021	Linker Steuerungsschalter – Bereichsüberschreitung		
M6022	Linker Steuerungsschalter – Bereichsunterschreitung	M7604	Standard-Anzeigetafel – keine Kommunikation
M6024	Linker Steuerungsschalter nicht in Neutralstellung		
		M7748	Schlüsselschalter, mehrfach
M6121	Rechter Steuerungsschalter – Bereichsüberschreitung		
M6122	Rechter Steuerungsschalter – Bereichsunterschreitung	M7839	Betriebsstundenzähler verändert
M6124	Rechter Steuerungsschalter nicht in Neutralstellung		
		M8615	Motordrehzahlabsenkung aufheben
M6201	Lastmomentsensor – Fehler	M8625	Motordrehzahlabsenkung reagiert nicht
M6221	Lastmomentsensor – Bereichsüberschreitung		
M6222	Lastmomentsensor – Bereichsunterschreitung	M8804	Telematik nicht angeschlossen
M6402	Schaltleistungsrelais – Fehler EIN	M9701	Turbo Prime-Sequenz aktiv
M6403	Schaltleistungsrelais – Fehler AUS		
M6407	Schaltleistungsrelais – offener Stromkreis	R7404	Keine Kommunikation mit Hauptbaugerät

EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE

Deluxe-Instrumententafel

Identifikation der Symbole

Abbildung 359



SYMBOL	BESCHREIBUNG
	DATUM/UHRZEIT
	BENUTZER/BETRIEBSSTUNDEN
	BETRIEBSSTUNDEN DER MASCHINE (BETRIEBSSTUNDENZÄHLER)
	Symbol, Bildschirm ACTIVE WARNINGS (AKTIVE WARNUNGEN)
	Symbol, Bildschirm VITALS (WICHTIGE FUNKTIONEN)
	Symbol, Bildschirm SERVICE (SERVICE)
	Symbol Status AUTOM. LEERLAUF
	Symbol, Bildschirm ATTACHMENTS (ANBAUGERÄTE)
	Symbol, Bildschirm MACHINE SETTINGS (MASCHINENEINSTELLUNGEN)
	Symbol, Bildschirm DISPLAY (ANZEIGE)
	Symbol HOME (STARTSEITE) (zurück zum Hauptbildschirm)
	LINKE NAVIGATIONS-Taste
	RECHTE NAVIGATIONS-Taste
	ENTER-Taste

Wichtige Funktionen

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Vitals“ (Wichtige Funktionen) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	Es werden ausgewählte Systembetriebsstände angezeigt.

Die folgenden Anzeigen lassen sich in Echtzeit überwachen:

Motordrehzahl (U/min)
Motorkühlmitteltemperatur
Systemspannung
Hydraulikflüssigkeittemperatur

Die Deluxe-Instrumententafel ist sehr einfach zu bedienen. Fahren Sie jetzt damit fort, Ihre eigenen Wünsche für den Betrieb/die Überwachung Ihres Bobcat-Baggers einzugeben.

EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE (FORTS.)

Deluxe-Instrumententafel (Fortsetzung)

Datum und Uhrzeit

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis der Anzeigebildschirmsymbol (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[1. CLOCKS] (UHREN) auswählen.
	[1. TIME] (UHRZEIT) auswählen.
	Die Uhrzeit über das Tastenfeld eingeben. Select AM/PM/24hr. (Zeitformat auswählen (AM/PM/24 Stunden)). [ENTER] -Taste drücken, um fortzufahren.
	[2. DATE] (DATUM) auswählen.
	Das Datum über das Tastenfeld eingeben. [ENTER] -Taste drücken, um fortzufahren.

Sprachen

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis der Anzeigebildschirmsymbol (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[2. LANGUAGES] (SPRACHEN) auswählen.
	Die gewünschte Sprache auswählen.

Imperial/Metrische Anzeige

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis der Anzeigebildschirmsymbol (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[4. DISPLAY SETTINGS] (ANZEIGEEINSTELLUNGEN) auswählen. [1] drücken, um zwischen ENGLISH (IMPERIAL) und METRIC (METRISCH) zu wechseln.

EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE (FORTS.)

Deluxe-Instrumententafel (Fortsetzung)

Zeitverzögerung für automatischen Leerlauf

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[3. MACHINE PERFORMANCE] (MASCHINENLEISTUNG) auswählen.
	[1. AUTO IDLE DELAY TIME] (ZEITVERZÖGERUNG FÜR AUTOMATISCHEN LEERLAUF) auswählen.
	Die gewünschte Verzögerungszeit zwischen 4 und 250 Sekunden über das Tastenfeld eingeben. [ENTER]-Taste drücken, um zu speichern und fortzufahren. Linke Navigationstaste drücken, um den Vorgang zu beenden, ohne zu speichern.

Arbeitsstundenzähler zurücksetzen

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[1. PASSWORDS/LOCKOUTS] (KENNWÖRTER/VERRIEGELUNG) auswählen.
	Das Besitzerpasswort eingeben und die [ENTER]-Taste drücken.
	[1. USER SETTINGS] (BENUTZEREINSTELLUNGEN) auswählen.
	Benutzer auswählen.
	[9] um die Arbeitsstundenzähler zurückzusetzen. Linke Navigationstaste [0] drücken, um den Bildschirm ohne Speichern zu verlassen.

EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE (FORTS.)

Deluxe-Instrumententafel (Fortsetzung)

Wocker zurücksetzen

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis der Anzeigebildschirmsymbol (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[3. ALARM CLOCK] (WECKER) auswählen.
	[1. OFF ONCE] (EINMAL AUS) auswählen. [2. ON Daily] (täglich EIN) oder [3. ON WEEKLY] (WÖCHENTLICH EIN) auswählen.
	[1. OFF/ON] (AUS/EIN) auswählen. [2. TIME] (UHRZEIT) oder [3. DAILY] (TÄGLICH) auswählen.
	Uhrzeit über die Zehntastatur einstellen. [7. AM] auswählen. [8. PM] oder [9. 24 hr clock] (24-Stunden-Uhr) auswählen. [ENTER] -Taste drücken, um zu speichern. Linke Navigationstaste drücken, um Zahlen zurückzusetzen.
	[4] drücken, um den Ruhemodus zu aktivieren. (Die Anzeige kehrt zum Hauptbildschirm zurück, wenn die Taste gedrückt wird.) [8] drücken, um den Alarm abzuschalten. Die Alarminstellung für den nächsten Tag ist weiterhin aktiv. (Die Anzeige kehrt zum Hauptbildschirm zurück, wenn die Taste gedrückt wird.)

ECO-MODUS

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[3. MACHINE PERFORMANCE] (MASCHINENLEISTUNG) auswählen.
	[2 ECO MODE] (ECO-MODUS) auswählen. Mit dem ECO-Modus wird die maximale Motordrehzahl auf 85 % der Einstellung für eine hohe Leerlaufdrehzahl eingestellt. Beispiel: Wenn die maximale Motordrehzahl der Maschine bei 2450 U/min liegt, beträgt die maximale Motordrehzahl bei aktiviertem ECO-Modus ca. 2080 U/min.

EINRICHTUNG DER BEDIENTKONSOLE (FORTS.)

Deluxe-Instrumententafel (Fortsetzung)

Maschinenverlauf – Anmeldeinformationen

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	MACHINE SETTINGS (MASCHINENEINSTELLUNGEN) wird auf dem Bildschirm angezeigt. [2. MACHINE HISTORY] (MASCHINENVERLAUF) auswählen.
	[1. LOGIN INFORMATION] (ANMELDEINFORMATIONEN) auswählen.
	Anmeldezeit des Benutzers und Datum/Uhrzeit der letzten Verwendung anzeigen. Einzelne Informationen können angezeigt und auf Null zurückgesetzt werden. Benutzer [TASTEN 1-9] verwenden, um auf einzelne Benutzer zuzugreifen.

Maschinenverlauf – Arbeitsstundenstatistik Benutzer

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	MACHINE SETTINGS (MASCHINENEINSTELLUNGEN) wird auf dem Bildschirm angezeigt. [2. MACHINE HISTORY] (MASCHINENVERLAUF) auswählen.
	[2. USER JOB STATISTICS] (ARBEITSSTUNDENSTATISTIK BENUTZER) auswählen.
	Arbeitsstundenstatistik (Betriebsstunden/Lebzeit) anzeigen. Die Informationen können angezeigt und auf Null zurückgesetzt werden.

EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE (FORTS.)

Deluxe-Instrumententafel (Fortsetzung)

Maschinenverlauf – Arbeitsstundenstatistik gesamt

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	MACHINE SETTINGS (MASCHINENEINSTELLUNGEN) wird auf dem Bildschirm angezeigt.
	[2. MACHINE HISTORY] (MASCHINENVEHLAUF) auswählen.
	[3. OVERALL JOB STATISTICS] (ARBEITSSTUNDENSTATISTIK GESAMT) auswählen.

Anbaugeräte

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Attachments“ (Anbaugeräte) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	ATTACHMENTS (ANBAUGERÄTE) wird auf dem Bildschirm angezeigt.
	[ENTER]-Taste drücken.
	[4] oder [9] wiederholt drücken, bis das gewünschte Anbaugerät auf dem Display angezeigt wird.
	Es werden Informationen über das Anbaugerät, die empfohlene Zusatzhydraulikfluss und Tipps zum Betrieb des Anbaugeräts angezeigt.

EINRICHTEN DES PASSWORTS (TASTENFELD)

Passwortbeschreibung

Master-Passwort

Hierbei handelt es sich um ein willkürlich gewähltes, dauerhaft gültiges Passwort, das werkseitig festgelegt wurde. Das Passwort wird für Wartungszwecke vom Bobcat-Händler verwendet, falls das Besitzerpasswort nicht bekannt ist. Zudem dient es zum Ändern des Besitzerpassworts.

Besitzerpasswort

Dieses Passwort ermöglicht die volle Nutzung des Baggers. Es wird benötigt, wenn das Besitzer- oder das Fahrerpasswort geändert werden soll.

HINWEIS: Standardmäßig besteht das Besitzerpasswort aus den letzten 5 Stellen der Maschinen-Seriennummer.

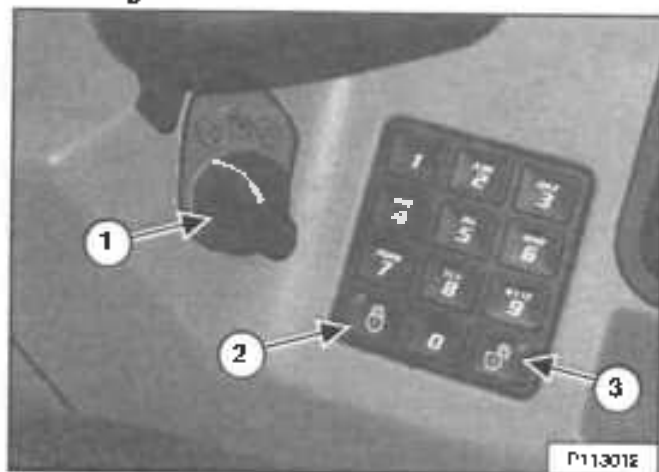
Passwörter für Benutzer 1 und Benutzer 2

Standardmäßig sind die Passwörter für Benutzer 1 und Benutzer 2 nicht gesetzt.

HINWEIS: Die Passwörter für Benutzer 1 und Benutzer 2 können nicht verwendet werden, um ein Passwort zu ändern oder zwischen dem gesperrten Modus und dem entsperrten Modus zu wechseln.

Ändern der Passwörter für Besitzer, Benutzer 1 und Benutzer 2

Abbildung 360



Den Zündschalter (1) [Abbildung 360] in die Position ON (EIN) drehen, um die Elektrik des Baggers zu starten.

Die Tasten zum Sperren (2) und Freigeben (3) [Abbildung 360] 3 Sekunden lang gedrückt halten.

Auf dem Display wird **[CODE]** angezeigt.

Bei gesperrtem System das 5-stellige Besitzerpasswort über das Tastenfeld (0 bis 9) eingeben.

Auf dem Display wird 2 Sekunden lang **[OWNER]** (BESITZER) angezeigt. Die Freigabetaste (3) [Abbildung 360] drücken, um zwischen **[OWNER]** (BESITZER), **[USER 1]** (BENUTZER 1) und **[USER 2]** (BENUTZER 2) zu wechseln.

Nach 2 Sekunden erscheint auf dem Display **[ENTER]**.

HINWEIS: Während des Vorgangs blinken die rote LED der Sperrtaste (2) und die grüne LED der Freigabetaste (3) [Abbildung 360].

Bei gesperrtem System das 5-stellige Passwort für Besitzer, Benutzer 1 oder Benutzer 2 über das Tastenfeld (0 bis 9) eingeben. Bei jeder Tasteneingabe erscheint auf dem Display ein Sternchen.

Auf dem Display wird **[AGAIN]** (EHNEUT) angezeigt.

Das neue 5-stellige Passwort erneut eingeben.

Auf dem Display wird **[STORE]** (SPEICHERN) angezeigt, wenn das Passwort geändert wurde.

Auf dem Display wird **[ERROR]** (FEHLER) angezeigt, falls:

- sich das zweite 5-stellige Besitzerpasswort vom ersten unterscheidet.

ODER

- länger als 20 Sekunden keine Zifferntaste gedrückt wurde.

ODER

- „00000“ als das Passwort eingegeben wurde.

HINWEIS: „00000“ wird als Passwort für Besitzer, Benutzer 1 oder Benutzer 2 nicht akzeptiert.

Das System kehrt in seinen vorherigen Zustand zurück. Entweder die rote LED der Sperrtaste (2) oder die grüne LED der Freigabetaste (2) [Abbildung 360] leuchtet nun dauerhaft auf.

EINRICHTEN DES PASSWORTS (TASTENFELD) (FORTS.)

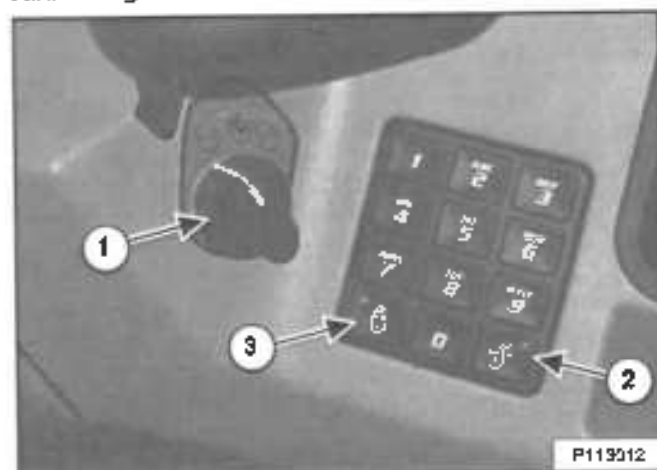
Passwort-Sperrfunktion

Mit dieser Funktion kann der Besitzer die Passwortfunktion deaktivieren, damit nicht bei jedem Anlassen des Motors ein Passwort eingegeben werden muss.

Den Zündschalter (1) [Abbildung 361] in die Position ON (EIN) drehen, um die Elektrik des Baggers zu starten.

Das 5-stellige Besitzerpasswort über das Tastenfeld (0 bis 9) eingeben.

Abbildung 361



Die Freigabetaste (2) [Abbildung 361] drücken.

Am Display der linken Instrumentenkonsole wird [CODE] angezeigt.

Das 5-stellige Besitzerpasswort über das Tastenfeld (0 bis 9) eingeben. Die grüne LED der Freigabetaste blinkt zunächst und leuchtet dann dauernd.

Der Bagger kann jetzt ohne Passwort gestartet werden.

HINWEIS: Mit dem folgenden Verfahren kann das System wieder so eingestellt werden, dass der Bagger nur nach Eingabe des Passworts gestartet werden kann.

Den Zündschalter in die Position ON (EIN) drehen, um die Elektrik des Baggers zu starten.

Die Sperrtaste (3) [Abbildung 361] drücken.

Die rote Leuchte der Sperrtaste blinkt, und am Display der linken Instrumentenkonsole wird [CODE] angezeigt.

Das 5-stellige Besitzerpasswort über das Tastenfeld (0 bis 9) eingeben. Die grüne Leuchte der Freigabetaste blinkt und die rote Leuchte der Sperrtaste leuchtet dauernd.

Von jetzt an kann der Bagger nur nach Eingabe des Passworts gestartet werden.

EINRICHTEN DES PASSWORTS (DELUXE-INSTRUMENTENTAFEL)

Auf Maschinen mit Deluxe-Instrumententafel kann ein Passwort eingerichtet werden.

Passwortbeschreibung

Alle neuen Maschinen mit Deluxe-Instrumententafel werden beim Bobcat-Vertragshändler mit gesperrtem Tastenfeld ausgeliefert. Im Verriegelungsmodus muss zum Anlassen des Motors zunächst ein Passwort eingegeben werden.

Aus Sicherheitsgründen kann der Händler das Passwort ändern und das Tastenfeld in den Verriegelungsmodus setzen. Das Passwort wird Ihnen vom Händler mitgeteilt.

Master-Passwort:

Hierbei handelt es sich um ein willkürlich gewähltes, dauerhaft gültiges Passwort, das werkseitig festgelegt wurde. Das Passwort wird für Wartungszwecke vom Bobcat-Händler verwendet, falls das Besitzerpasswort nicht bekannt ist. Zudem dient es zum Ändern des Besitzerpassworts.

Besitzerpasswort:

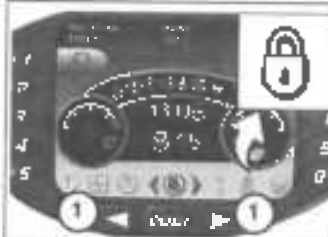
Dieses Passwort ermöglicht die volle Nutzung des Baggers und die Einstellung der Deluxe-Instrumententafel. Es gibt nur ein einziges Besitzerpasswort. Das Besitzerpasswort wird benötigt, wenn das Besitzer- oder das Benutzerpasswort geändert werden soll. Der Besitzer sollte das Passwort so bald wie möglich wieder ändern, um unbefugten Zugriff auf den Bagger zu verhindern.

Benutzerpasswort:

Erlaubt das Starten und den Betrieb des Baggers. Kann nicht zum Ändern eines Passworts oder anderer Einstellungen verwendet werden.

Verfahren zum Ändern von Passwörtern: (Siehe Ändern des Besitzerpassworts auf Seite 197) und (Siehe Ändern der Benutzerpasswörter auf Seite 198).

Ändern des Besitzerpassworts

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[1. PASSWORDS/ LOCKOUTS] (KENNWÖRTER/ VERRIEGELUNG) auswählen.
	Das Besitzerpasswort eingeben und die [ENTER]-Taste drücken.
	[1. USER SETTINGS] (BENUTZER-EINSTELLUNGEN) auswählen.
	[1. OWNER] (BESITZER) auswählen.
	[2. CHANGE PASSWORD] (PASSWORT ÄNDERN) auswählen.
	Ein neues Besitzerpasswort eingeben und die [ENTER]-Taste drücken. Sie werden zur erneuten Eingabe des neuen Besitzerpassworts aufgefordert.

EINRICHTEN DES PASSWORTS (DELUXE-INSTRUMENTENTAFEL) (FORTS.)

Ändern der Benutzerpasswörter

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[1. PASSWORDS/ LOCKOUTS] (KENNWÖRTER/ VERRIEGELUNG) auswählen.
	Das Besitzerpasswort eingeben und die [ENTER]-Taste drücken.
	[1. USER SETTINGS] (BENUTZEREINSTELLUNGEN) auswählen.
	Benutzer auswählen.
	[2. CHANGE PASSWORD] (PASSWORT ÄNDERN) auswählen.
	Das neue Passwort eingeben und die [ENTER]-Taste drücken.

Passwort-Sperrfunktion

Mit dieser Funktion kann der Besitzer die Passwortfunktion deaktivieren, damit nicht bei jedem Anlassen des Motors ein Passwort eingegeben werden muss.

	Wiederholt eine Navigationstaste (1) drücken, bis das Bildschirmsymbol „Security“ (Sicherheit) (Bildausschnitt) hervorgehoben wird.
	[1. PASSWORDS/ LOCKOUTS] (KENNWÖRTER/ VERRIEGELUNG) auswählen.
	Das Besitzerpasswort eingeben und die [ENTER]-Taste drücken.
	[2. MACHINE LOCK] (MASCHINENSPERRE) auswählen.

HINWEIS: Mit dem oben beschriebenen Verfahren kann die Maschinensperre so eingestellt werden, dass die Maschine nur nach Eingabe des Passworts gestartet werden kann.

HINWEIS: Wenn das Passwort im **ENTSPERRTEN ZUSTAND** ist, wird kein Passwort benötigt. Der Zündschalter wird zum Anlassen der Maschine verwendet.

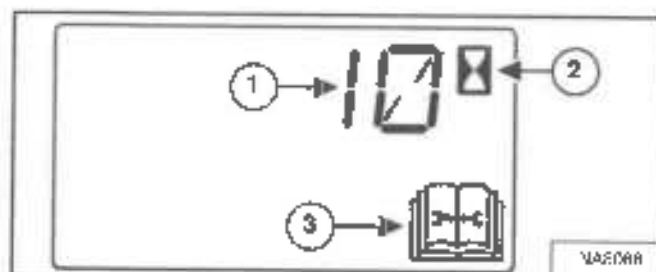
WARTUNGSUHR

Beschreibung

Die Wartungsuhr erinnert den Fahrer, wann die nächste Wartung fällig ist. **BEISPIEL:** Die Wartungsuhr kann auf ein Wartungsintervall von 500 Stunden eingestellt werden, um den Fahrer an die planmäßige Wartung nach 500 Stunden zu erinnern.

Standard-Instrumententafel

Abbildung 362



Während des Baggerbetriebs ertönen 2 akustische Signale, wenn weniger als 10 Stunden zur nächsten geplanten Wartung verbleiben.

Die verbleibende Zeit bis zur nächsten Wartung wird in der Datenanzeige (1) 5 Sekunden lang angezeigt, gleichzeitig blinken das Wartungssymbol (3) und das Betriebsstundenzählersymbol (2) [Abbildung 362].

HINWEIS: Nachdem in der Anzeige bis auf Null heruntergezählt wurde, werden negative Zahlen angezeigt.

Das Display schaltet zur vorherigen Anzeige zurück. Die Erinnerungsanzeige erscheint nach jedem Starten des Motors 5 Sekunden lang, bis die Wartungsuhr wieder zurückgestellt wird.

Einrichtung

Wenden Sie sich für die Installation dieser Funktion an Ihren Bobcat-Händler.

Zurückstellen

Abbildung 363



Die Informationstaste (2) [Abbildung 363] drücken, bis auf dem Anzeigebildschirm die Wartungsuhr angezeigt wird.

Die Informationstaste (2) drücken und 7 Sekunden gedrückt halten, bis auf dem Display [RESET] (ZURÜCKSTELLEN) (1) [Abbildung 363] angezeigt wird.

Deluxe-Instrumententafel

Abbildung 364



Auf der Deluxe-Instrumententafel (sofern vorhanden) wird eine Meldung (1) [Abbildung 364] angezeigt, die den Fahrer an den bevorstehenden Wartungstermin erinnert.

Diese Meldung bleibt 10 Sekunden lang sichtbar. Die Meldung erscheint nach jedem Starten des Motors 10 Sekunden lang, bis die Wartungsuhr wieder zurückgestellt wird.

Abbildung 365



Die Deluxe-Instrumententafel (sofern vorhanden) zeigt einen Balken (1) [Abbildung 365], der die verbleibende Zeit bis zum nächsten Wartungstermin anzeigt. Der Balken leuchtet rot, wenn der Wartungstermin überfällig ist. Die Meldung NEXT MAINTENANCE DUE (NÄCHSTER WARTUNGSTERMIN FÄLLIG) ändert sich dann in MAINTENANCE PAST DUE (WARTUNGSTERMIN ÜBERFÄLLIG) und zeigt die Überschreitung in Stunden an.

Die Tasten [4] und [9] können zum Einstellen des Wartungsintervalls verwendet werden, wenn der Besitzer angemeldet ist [Abbildung 365].

Zum Rücksetzen der Wartungsuhr nach Wartung der Maschine die Taste [1] [Abbildung 365] eingedrückt halten (wenn der Besitzer angemeldet ist), bis die Balkengrafik auf 0 zurückgestellt ist [Abbildung 364].

TECHNISCHE DATEN

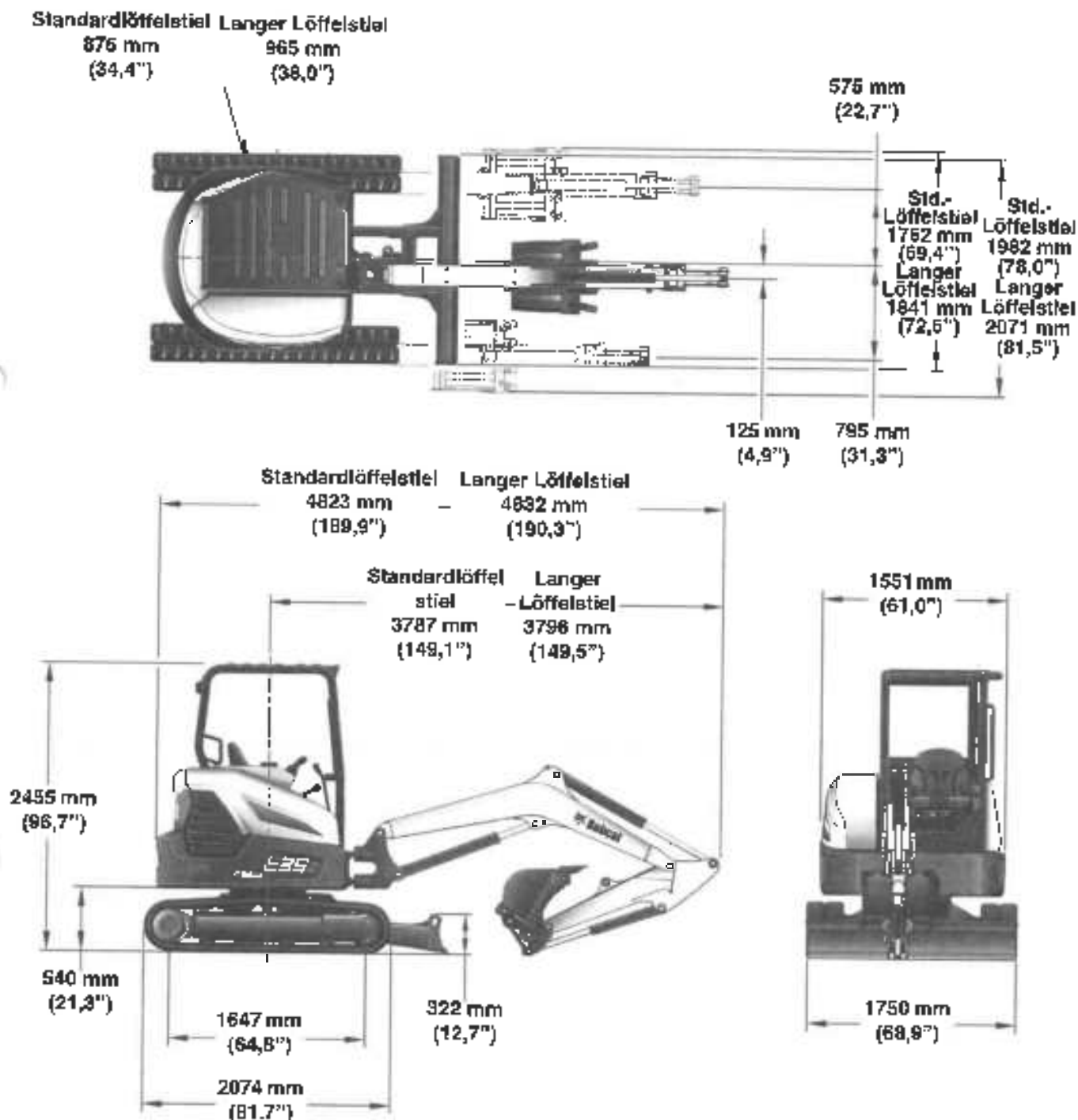
BAGGER – TECHNISCHE DATEN	201
Bagger – Abmessungen	201
Bagger – Abmessungen – Standard-Löffelstiel	202
Bagger – Abmessungen – Langer Löffelstiel	203
Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach	204
Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach	205
Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach	206
Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine	207
Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Kabine	208
Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine	209
Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Schutzdach	210
Nenn-Hubkraft mit langem Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine	211
Leistungsdaten	212
Bedien- und Steuerelemente	212
Motor	213
Hydrauliksystem	213
Hydraulik-Taktzeiten	214
Hydraulikzylinder	214
Antriebssystem	214
Schwankwerk	214
Unterwagen	214
Elektrik	215
Fassungsvermögen	215
Raupen	216
Bodendruck	216
Umgebungsbedingungen	216
Temperaturbereich	216

Bestimmte Spezifikationen basieren auf technischen Berechnungen und sind keine echten Messwerte. Diese Spezifikationen sind nur zu Vergleichszwecken angegeben und können jederzeit unangekündigt geändert werden. Technische Daten für Ihre jeweiligen Bobcat-Ausrüstungen sind je nach normalen Variationen in Konstruktion, Herstellung, Betriebsbedingungen und anderen Faktoren verschieden.

BAGGER – TECHNISCHE DATEN

Bagger – Abmessungen

- Sofern anwendbar, entsprechen die technischen Daten den SAE- oder ISO-Normen – Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

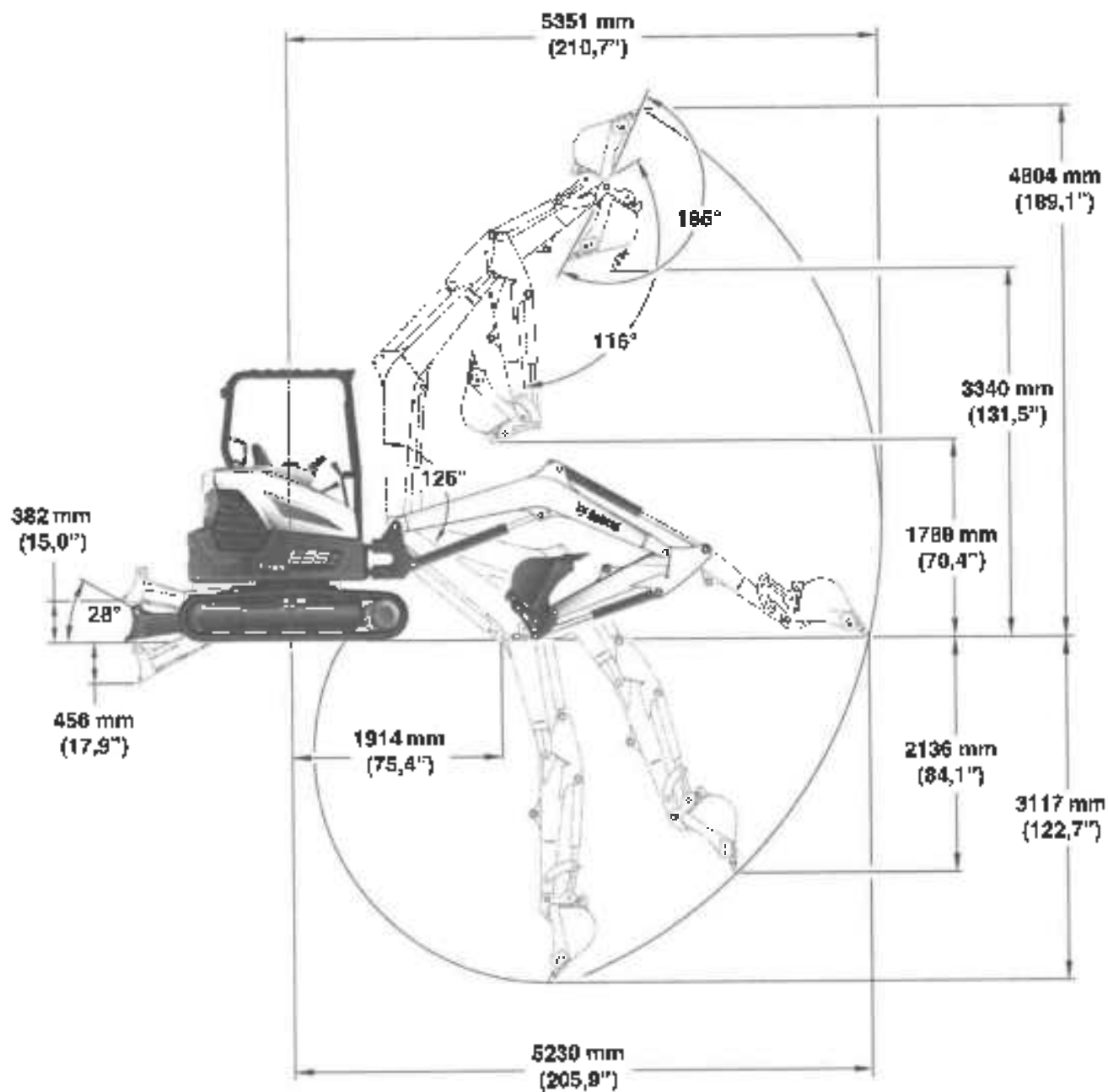


NA15186

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

Bagger – Abmessungen – Standard-Löffelstiel

- Sofern anwendbar, entsprechen die technischen Daten den SAE- oder ISO-Normen – Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

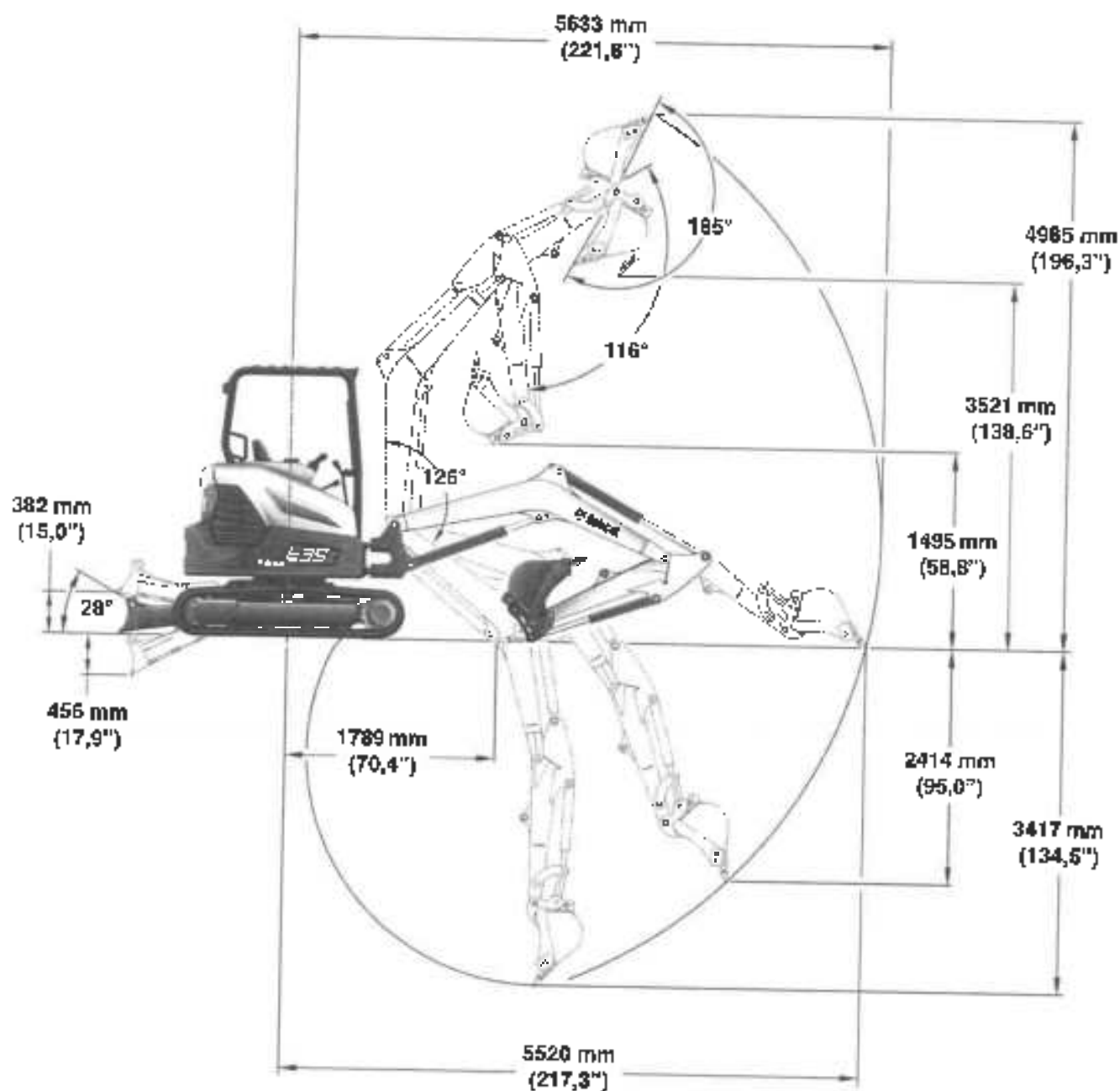


NA1518P

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

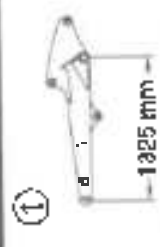
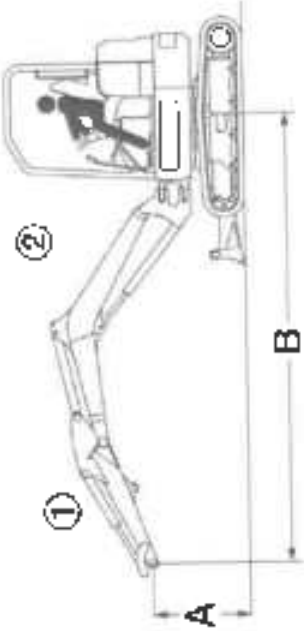
Bagger – Abmessungen – Langer Löffelstiel

- Sofern anwendbar, entsprechen die technischen Daten den SAE- oder ISO-Normen – Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

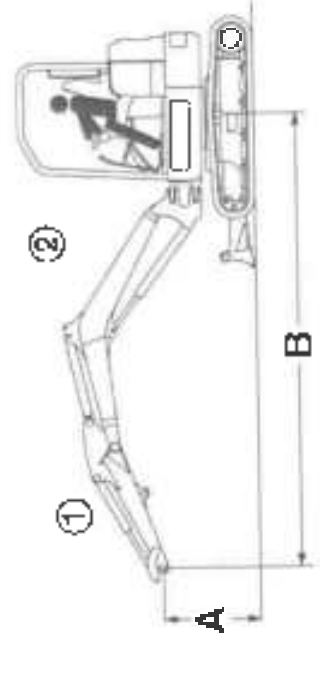
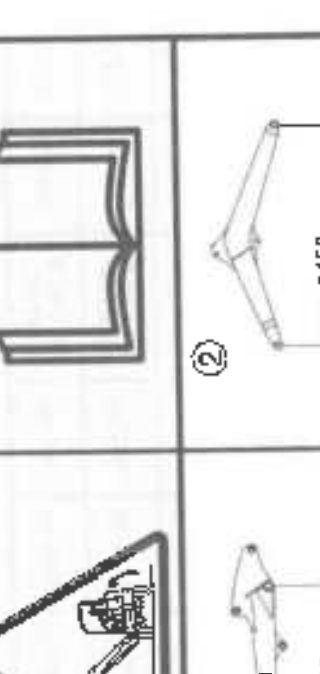


NA15189

Nenn-Hubkraft mit Standard-Löffelstiel, mittelschwerem Gegengewicht und Schutzdach

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

[illegible]

E35Z																																																																																																																																																																																																											
------	--	--	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	--	--

E35Z

① ②

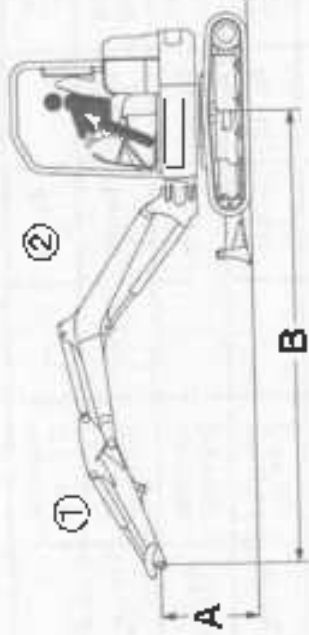
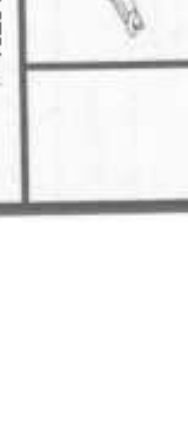
A B

① ②

1326 mm 2450 mm

A	B			kg @ max. B	kg @ max. B	kg @ max. B
	2000 mm	3000 mm	4000 mm			
4000 mm						
3000 mm						
2000 mm						
1000 mm						
Boden						
-1000 mm						

SW 18 7814122A

				E35Z			
							
							
							
							
							
							

E35Z

①

②

A

B

2000 mm 3000 mm 4000 mm

B

2000 mm 3000 mm 4000 mm

B

2000 mm 3000 mm 4000 mm

kg @
max. B

4000 mm

3000 mm

2000 mm

1000 mm

Boden

-1000 mm

*720 kg @
3850 mm

*750 kg @
4420 mm

*516 kg @
4560 mm

*928 kg @
4420 mm

*965 kg @
3850 mm

433 kg @
3850 mm

382 kg @
4420 mm

340 kg @
4560 mm

355 kg @
4420 mm

425 kg @
3850 mm

433 kg @
3850 mm

351 kg @
4420 mm

332 kg @
4560 mm

344 kg @
4420 mm

410 kg @
3850 mm

SW 18

7314124A

E35Z

①

②

A

B

B

B

**kg @
max. B**

4000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	4000 mm	2000 mm	3000 mm	
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	--

Nenn-Hubkraft mit langsam Löffelstiel, schwerem Gegengewicht und Kabine

E35Z

①

②

A

B

kg @
max. B

B

kg @
max. B

B

kg @
max. B

2000 mm 3000 mm 4000 mm

2000 mm 3000 mm 4000 mm

2000 mm 3000 mm 4000 mm

2000 mm 3000 mm 4000 mm

4000 mm

3000 mm

2000 mm

1000 mm

Boden

*1000 mm

*602 kg @
3480 mm

*838 kg @
4330 mm

*680 kg @
4760 mm

*728 kg @
4870 mm

*787 kg @
4800 mm

*861 kg @
4330 mm

*612 kg

*678 kg

*831 kg

*980 kg

*1061 kg

*1126 kg

*1448 kg

*2272 kg

*2295 kg

*1468 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg

1628 kg</

SW 1B
7317178A

7317178

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

Leistungsdaten

E35z	
Betriebsgewicht (Kabine, Standardlöffelstiel, Gummiraupen, mittelschweres Gegengewicht, Standardlöffel und 75 kg schwerer Fahrer)	3476 kg (7663 lb)
Bei folgender Ausrüstung:	Fahrerkabine mit Heizung, 19 kg (42 lb) abziehen; Schutzdach, 137 kg (302 lb) abziehen; Stahlraupen 96 kg (212 lb) addieren; Langer Löffelstiel (mit zusätzlichem Gegengewicht), 303 kg (668 lb) addieren; Zusätzliches Gegengewicht 291 kg (642 lb) addieren
Fahrgeschwindigkeit (niedrig/hoch)	2,6 km/h/4,7 km/h (1,6 mph/2,9 mph)
Reißkraft (gemäß ISO 6015)	
Mit Standardlöffelstiel	Löffelstiel – 20790 N (4674 lbf) Löffel – 33430 N (7515 lbf)
Mit langem Löffelstiel	Löffelstiel – 18010 N (4049 lbf) Löffel – 33430 N (7515 lbf)

Bedien- und Steuerelemente

Lenkung	Zwei Handhebel (optionale Fußpedale)
Hydraulik	Zwei Handhebel (Joysticks) zur Steuerung von Ausleger, Löffel, Löffelstiel und Oberwagschwenkung
Planierschild	Hebel
Zwei-Stufen-Funktion	Schalter am Schildhebel
Auslegerschwenkung	Elektrischer Schalter am linken Joystick
Zusatzhydraulik	Elektrischer Schalter am rechten Steuerhebel
Zusatzhydraulikdruck ablassen	Elektrischer Schalter am rechten Steuerhebel
Motor	Gasdrehregler mit automatischer Leerlauf-Funktion, Schlüsselschalter
Starthilfe	Glühkerzen – automatisch aktiviert durch Schlüsselschalter.
Bremsen Fahren Service und Abstellen Schwenken Service Halten	Hydraulikverriegelung im Motorkreis Hydraulikverriegelung am Motor Federdruck – Lösen durch hydraulischen Druck

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

Motor

Fabrikat/Modell	Kubota D1703-M-D1-E4B-BC-2 Stufe 5
Kraftstoff/Kühlung	Diesel/Wasser
Leistung: – Bruttoleistung (ISO 14386) – Bruttoleistung (SAE J1985) – Nettoleistung (SAE J1349)	18,2 kW (24,4 h.p.) bei 2200 U/min 18,5 kW (24,8 h.p.) bei 2200 U/min 17,9 kW (24,1 h.p.) bei 2200 U/min
Drehmoment: – Brutto-Drehmoment (SAE J1985) – Netto-Drehmoment (SAE J1349)	97,4 N·m (71,8 lb-ft) bei 1500 U/min 94,6 N·m (69,7 lb-ft) bei 1600 U/min
Anzahl Zylinder	3
Verdrängung	1642 l (100,2 in ³)
Bohrung/Hub	87,0 x 92,4 mm (3,43 x 3,64")
Schmierung	Druckschmierung mit Filter
Kurbelgehäuseentlüftung	Geschlossene Entlüftung
Luftfilter	Zwei auswechselbare Papiertrockenfilter
Zündung	Diesel-Kompressionszündung
Leerlaufdrehzahl	1300 U/min +/- 25 U/min
Max. Drehzahl	Max. 2450 U/min
Motor Kühlmittel	Propylenglykol/Wasser-Gemisch (53 % PG/47 % Wasser)

Hydrauliksystem

Pumpentyp	Motorantrieb, ein Ausgang, variable Kolbenverstellung, Load-Sensing, Drehmomentbegrenzung, Kolbenpumpe
Förderleistung Kolbenpumpe Zahnradpumpe – Pilot	92,4 l/min. (24,4 US GPM) 8,8 l/min (2,3 U.S. GPM)
Zusatzhydraulikfluss (Aux3)	63,9 l/min. (16,9 US GPM)
Zusatzhydraulikfluss – Zweite Zusatzhydraulik (Kupplungsbuchse) (Kupplungsstecker)	20,3 l/min. (5,4 GPM) 15,0 l/min (4,0 U.S. GPM)
Hydraulikfilter	Hauptstromfilter, auswechselbare, 3-Mikrometer-Syntheticpatrone
Regelventil	Closed-Center-Ventil mit neun Schiebern
Flüssigkeitssorte	Bobcat Hydraulik-/Hydrostatikflüssigkeit 6903117 – (2,5 US-Gallonen) 6903118 – (5 US-Gallonen) 6903119 – (55 US-Gallonen)
Systementlastungsdruck Schwenkkreis Auslegerschwenkung, Ausleger Löffel, Löffelstiel, Zusatzhydraulik Schild Joystick-Steuerungsdruck	24100 kPa (241 bar) (3495 psi) 24500 kPa (245 bar) (3550 psi) 24500 kPa (245 bar) (3550 psi) 24500 kPa (245 bar) (3550 psi) 3000 kPa (30 bar) (428 psi)
Zusatzhydraulikdruck	20600 kPa (206 bar) (2987 psi)
Löffelstielanschlussentlastung, Boden- und Stangenende	27000 kPa (270 bar) (3916 psi)
Auslegeranschlussentlastung, Bodenende	29000 kPa (290 bar) (4206 psi)
Auslegeranschlussentlastung, Stangenende	27000 kPa (270 bar) (3916 psi)
Löffelanschlussentlastung, Boden- und Stangenende	27000 kPa (270 bar) (3916 psi)
Schildanschlussentlastung, Bodenende	27000 kPa (270 bar) (3916 psi)
Haupthydraulikfilter-Bypass	340 kPa (3,4 bar) (50 psi)
Gehäuseablassfilter-Umgehung	120–180 kPa (1,2–1,6 bar) (18–23 psi)

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

Hydraulik-Taktzeiten

Löffel einklippen	2,7 Sekunden
Löffel auskippen	1,9 Sekunden
Löffelstiel einziehen	2,9 Sekunden
Löffelstiel ausfahren	2,4 Sekunden
Ausleger anheben	4,4 Sekunden
Ausleger absenken	5,1 Sekunden
Auslegerschwenkung, links	7,0 Sekunden
Auslegerschwenkung, rechts	7,2 Sekunden
Schild anheben	3,6 Sekunden
Schild absenken	4,0 Sekunden

Hydraulikzylinder

Zylinder	Bohrung	Stange	Hub
Ausleger (nach oben mit Dämpfung)	76,2 mm (3,00")	44,5 mm (1,75")	870 mm (26,38")
Löffelstiel (Dämpfung beim Einziehen/Ausfahren)	76,2 mm (3,00")	44,5 mm (1,75")	607 mm (23,90")
Löffel	69,9 mm (2,75")	44,5 mm (1,75")	466,3 mm (18,36")
Auslegerschwenkung	82,6 mm (3,25")	44,5 mm (1,75")	459,9 mm (18,11")
Planierschild	88,9 mm (3,50")	44,5 mm (1,75")	184 mm (7,25")

Antriebssystem

Achsantrieb	Jede Raupe wird von einem hydrostatischen Axialkolbenmotor angetrieben.
Jede Raupe wird von einem hydrostatischen Axialkolbenmotor angetrieben	Zweistufiges Planetengetriebe 48,6:1

Schwenkwerk

Schwenkmotor	Axialkolbenmotor, an Planetengetriebe gekoppelt
Drehkranz	Mit abgedichtetem Kugellager und induktionsgeschärteter Innenverzahnung
Schwenkgeschwindigkeit	8,6 U/min

Unterwagen

Raupenfahrwerk	Abgedichtete Laufrollen mit Abdeckungskästen, Schmier-Raupeneinsteller mit stoßdämpfenden Rückschlagfedern
Breite der Raupen	1550 mm (61,0")

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

Elektrik

Starthilfe	Glühkerzen
Lichtmaschine	12 Volt, 90 A offener Rahmen mit internem Regulator
Batterie	12 Volt – 500 CCA bei -18 °C (0 °F)
Anlasser	2,0 kW (12 Volt; Direktantrieb; 2,7 PS)
Scheinwerfer	37,5 Watt (2)
Instrumente	Messanzeigen: Motorkühlmitteltemperatur, Kraftstofffüllstand. Warnleuchten: Kraftstofffüllstand, Sicherheitsgurt, Motorkühlmitteltemperatur, Motorstörung, Hydraulikstörung, allgemeine Warnung. Anzeigen: Zwei-Stufen-Funktion, Vorglühen. Datenanzeige: Betriebsstunden, Motordrehzahl, Wartungsuhr, Batteriespannung, Service-Codes, Vorglühen. Andere: Alarmton, Scheinwerfer. Optionale Deluxe-Instrumententafel: *Zusätzliche Anzeigen für: Motordrehzahl, Kühlmitteltemperatur und Öldruck; Systemspannung und Hydrauliköltemperatur. *Enthaltene Zusatzfunktionen: Schlüsselloser Start, Digitaluhr, Arbeitsuhr, Passwortchutz, mehrsprachige Anzeige, Hilfe-Anzeigen, Diagnosefunktion Automatische Motor- und Hydraulik-Abschalfunktion.

Fassungsvermögen

Kraftstofftank	52,0 l (13,7 U.S. gal)
Nur Hydrauliktank (Mitte des Schauglases)	Tankverschluss, 8,3 l (2,2 U.S. gal)
Hydrauliksystem (mit Behälter)	39,7 l (10,5 U.S. gal)
Kühlsystem	8,0 l (2,1 U.S. gal)
Motoröl und -filter	5,2 l (5,5 qt)
Achsantrieb (jeweils)	0,5 l (0,55 qt)

BAGGER – TECHNISCHE DATEN (FORTS.)

Raupen

Typ	Gummi	Stahl
Breite	300 mm (11,8")	300 mm (11,8")
Plattenanzahl	Einteilig	41
Anzahl der Laufrollen (pro Seite)	3	3

Bodendruck

Gummiraupen – Standard-Löffelstiel	93,6 kPa (0,936 bar) (4,67 psi)
Langer Löffelstiel	93,7 kPa (0,937 bar) (4,69 psi)
Stahlraupen – Standard-Löffelstiel	94,5 kPa (0,946 bar) (5,01 psi)
Langer Löffelstiel	94,6 kPa (0,946 bar) (5,02 psi)

Umgebungsbedingungen

ERKLÄRTE EINSTELLIGE GERÄUSCHEMISSIONSWERTE In Übereinstimmung mit ISO 4871	
Lärmpegel (EU-Richtlinie 2000/14/EG) – L_{wA}	94 dB(A)
Lärmpegel Fahrer gemäß Richtlinie 2006/42/EG – L_{pA} (Kabine)	77 dB(A)
Lärmpegel Fahrer gemäß Richtlinie 2006/42/EG – L_{pA} (Schutzdach)	81 dB(A)

ANGEGEBENE VIBRATIONSEMISSIONSWERTE In Übereinstimmung mit EN 12096		
		Unsicherheit
Körpervibration gemäß ISO 2631-1	0,11 m/s ² (0,36 ft/s ²)	--
Hand-/Armvibration gemäß ISO 5349-1	0,34 m/s ² (1,12 ft/s ²)	--

Maschinen mit Klimaanlage als Sonderausrüstung enthalten fluoriertes Treibhausgas (F-Gas)	
Typ F-Gas	HFC-134a
Masse F-Gas (kg)	0,77
CO ₂ -Äquivalent (t)	1,10
GWP-Wert (Treibhauspotenzial)	1430

MOTOR CO ₂ -EMISSIONSWERTE	
CO ₂ -Emission	938,3 g/kWh
Diese CO ₂ -Messung ist das Resultat eines über einen festen Testzyklus unter Laborbedingungen durchgeführten Tests an einem den für den Motortyp (die Motorfamilie) repräsentativen (Sturm-)Motor und stellt keine ausdrückliche oder konkludente Gewährleistung der Leistung eines bestimmten Motors dar.	

Temperaturbereich

Betrieb und Lagerung	-17 °C – +43 °C (-1,3 °F – +109,4 °F)
----------------------	---------------------------------------

GEWÄHRLEISTUNG

GEWÄHRLEISTUNG	218
----------------------	-----

GEWÄHRLEISTUNG

BOBCAT-BAGGER

Doosan Bobcat EMEA s.r.o. („Doosan“) versichert dem Vertragshändler, der seinerseits dem Endabnehmer/Eigentümer zusichert, dass jeder neue Bobcat-Bagger frei von Material- und Fertigungsfehlern ist. Der diesbezügliche Gewährleistungszeitraum beträgt 12 Monate ab dem Tag der Auslieferung an den Kunden oder 2000 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt. Innerhalb des Gewährleistungszeitraums repariert oder ersetzt der Doosan-Vertragshändler nach Maßgabe von Doosan alle Teile des Doosan-Produkts, die aufgrund von Material- oder Fertigungsfehlern ausfallen, ohne Teile, Arbeitszeit und Fahrtkosten des Technikers in Rechnung zu stellen. Der Kunde muss den Doosan-Vertragshändler umgehend schriftlich von dem Defekt in Kenntnis setzen und ihm eine angemessene Zeit für die Austausch- oder Reparaturarbeiten einräumen. Doosan kann nach eigener Maßgabe die Rücksendung fehlerhafter Teile an das Werk oder einen anderen Bestimmungsort verlangen. Für den Transport des Doosan-Produkts zum Doosan-Vertragshändler für Gewährleistungsarbeiten ist Doosan nicht verantwortlich. Die vorgeschriebenen Intervalle der Wartungspläne sind einzuhalten und es dürfen nur Originalteile bzw. -schmiermittel von Bobcat verwendet werden. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Reifen, Rumpfen oder sonstiges Zubehör, das nicht von Doosan hergestellt wurde. Informationen zum Leistungsbereich der Gewährleistung für Motoren erhalten Sie bei Ihrem Bobcat-Händler. Bei Teilen, für die diese Gewährleistung nicht gilt, muss sich der Kunde allein auf die Gewährleistung (sofern vorhanden) des jeweiligen Herstellers gemäß dessen Gewährleistungserklärung beziehen. Einige Doosan-Teile sind je nach zu erwartender Nutzungsdauer anteilig abgedeckt. Batterien, Klimabelüftungen, Kupplungen und Zündanlagen (GDI-Kerzen, Einspritzpumpen, Einspritzdüsen) haben eine eingeschränkte Abdeckung, da Ausfälle im Allgemeinen auf Faktoren zurückzuführen sind, auf die Doosan keinen Einfluss hat, beispielsweise, jedoch nicht darauf beschränkt, längere Lagerung, unsachgemäße Benutzung oder Kraftstoffqualität. Die reduzierte Deckung ist, je nach Komponente, auf 80 bis 500 Betriebsstunden beschränkt. Die Gewährleistung gilt nicht für:

- (i) Öle und Schmiermittel, Kühllösungen, Filterelemente, Bremsbeläge, Tuning-Teile, Glühbirnen, Sicherungen, Lichtmaschinenriemen, Antriebsriemen, Bolzen, Buchsen und andere verschleißanfällige Teile, (ii) Schäden, die auf unsachgemäße Benutzung, Unfälle, Veränderungen, Benutzung des Produkts mit einem nicht von Doosan zugelassenen Löffel oder Anbaugerät, Luftstrombeeinträchtigungen oder die Benutzung oder Wartung des Doosan-Produkts unter Missachtung der entsprechenden Anweisungen zurückzuführen sind, (iii) Bodenbearbeitungsteile wie Löffelzinken und Schneidkanten, (iv) Kraftstoff- oder Hydrauliksystemreinigung, Motoruning, Bremsinspektion oder -einstellung, (v) Einstellungen oder geringfügige Mängel, die im Allgemeinen keinen Einfluss auf die Stabilität oder Zuverlässigkeit der Maschine haben.

DOOSAN SCHLIESST SONSTIGE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE, GESETZLICHE ODER ANDERWEITIG VEREINBARE ABMACHUNGEN, GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN (MIT AUSNAHME DER RECHTSMANGELGEWÄHR) SOWIE ALLE GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN UND ZUSICHERUNGEN HINSICHTLICH MARKTFÄHIGKEIT, ZUFRIEDENSTELLENDER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUS. MIT DER KORREKTUR OFFENKUNDIGER ODER VERSTECKTER MÄNGEL, IN DER VORSTEHEND BESCHRIEBENEN WEISE UND IM GENANNTE ZEITRAUM, IST DOOSAN SEINER GESAMTEN HAFTUNG FÜR SOLCHE MÄNGEL NACHGEKOMMEN, DIE DURCH VERTRAG, GEWÄHRLEISTUNG, UNERLAUBTE HANDLUNG, FAHRLÄSSIGKEIT, ENTSCHÄDIGUNG, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER SONSTWIE IN BEZUG AUF EIN SOLCHES PRODUKT BESTEHT ODER SICH DADURCH ERGIBT, DIE GEMÄSS IN DEN BESTIMMUNGEN DER GEWÄHRLEISTUNG DARGELEGTE RECHTSMITTEL DES ENDBENUTZERS/EIGENTÜMERS SIND AUSSCHLIESSLICHER NATUR, UND DIE GESAMTHAFTUNG VON DOOSAN, EINSCHLIESSLICH BETEILIGUNGS- UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN, ANGEGLIEDERTER UNTERNEHMEN ODER VERTRIEBSUNTERNEHMEN, IN BEZUG AUF DIESEN VERKAUF ODER DAS PRODUKT SOWIE EINE HIERUNTER ERBRACHT E D I E N S T L E I S T U N G IM ZUSAMMENHANG MIT DEREN ERFÜLLUNG ODER NICHTERFÜLLUNG ODER EINE VON DIESEM VERKAUF ABGEDECKTE ODER ENTSPRECHEND ERBRACHT E L I E F E R U N G, I N S T A L L A T I O N, R E P A R A T U R O D E R T E C H N I S C H E A N L E I T U N G, OB DURCH VERTRAG, GEWÄHRLEISTUNG, UNERLAUBTE HANDLUNG, FAHRLÄSSIGKEIT, ENTSCHÄDIGUNG, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER SONSTWIE BEGRÜNDET, DARF DEN KAUFPREIS DES PRODUKTS, DAS EINE SOLCHE HAFTUNG BEGRÜNDET, NICHT ÜBERSCHREITEN, WEDER DOOSAN NOCH ETWAS BETEILIGUNGS- ODER TOCHTERGESELLSCHAFTEN, ANGEGLIEDERTE UNTERNEHMEN ODER VERTRIEBSPARTNER HAFTEN GEGENÜBER DEM ENDBENUTZERS/EIGENTÜMER, SEINEN ETWAS RECHTSNACHFÖLGERN ODER NUTZNIESSERN ODER ABTRETUNGSBERECHTIGTEN IN VERBINDUNG MIT DIESEM VERKAUF FÜR FOLGESCHÄDEN, ZUFÄLLIGE SCHÄDEN, INDIREKTE, SPEZIELLE ODER STRAFSCHÄDEN, DIE SICH DURCH DIESEN VERKAUF ODER DAMIT VERBUNDENE ZUWIDERHANDLUNGEN, ODER DURCH MÄNGEL, AUSFÄLLE ODER FEHLFUNKTIONEN DES VERKAUFTE PRODUKTS ERGEBEN, UNGEACHTET DESSEN, OB DIES DURCH NUTZUNGS-AUSFALL, ENTGANGENE GEWINNE, EINKÜNFTE ODER ZINSEN, VERLORENEN GESCHÄFTSWERT, ARBEITESTILLSTAND, BEEINTRÄCHTIGUNG ANDERER GÜTER, VERLUST INFOLGE SCHLIEßUNG ODER BETRIEBSRUHE, ERHÖHTE BETRIEBSKOSTEN ODER ANSPRÜCHE DES BENUTZERS ODER SEINER KUNDEN WEGEN VERZÖGERTER LEISTUNGSERBRINGUNG BEGRÜNDET IST, ODER OB EIN SOLCHER VERLUST ODER SCHADEN DURCH VERTRAG, GEWÄHRLEISTUNG, VERTRAGSVERLETZUNG, UNACHTSAMKEIT, SCHADLOSHALTUNG, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER SONSTWIE BEGRÜNDET IST.


Bobcat

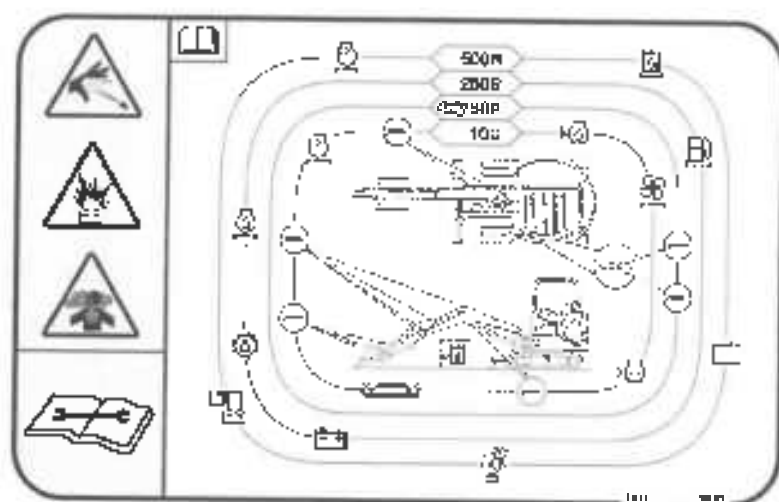
4700003deDE (01-17)

Gedruckt in Belgien

ALPHABETISCHER INDEX

ABSCHLEPPEN DES BAGGERS	130	MOTOR ABSTELLEN UND AUS DEM BAGGER AUSSTEIGEN	68
ANBAUGERÄTE	69	MOTOR ANLASSEN	63
ANHEBEN DES BAGGERS	131	MOTORDREHZAHLSTEUERUNG	53
ANWENDUNGSBEREICH	26	MOTORKÜHLSYSTEM	157
AUSLEGER-LASTHALTEVENTIL	55	MOTORSCHMIERSYSTEM	155
AUSLEGERSCHWENKUNG	54	NOTAUSSTIEG	42
AUSLIEFERUNGSBERICHT	7	OPTIONEN, ZUBEHÖRTEILE UND ANBAUGERÄTE	9
BAGGER – TECHNISCHE DATEN	201	POSITION DER SERIENNUMMERN	7
BAGGER-IDENTIFIKATION	8	RAUPENSPANNUNG	172
BETRIEB	95	RECHTE KONSOLE	146
BOBCAT COMPANY IST ISO-9001-ZERTIFIZIERT	5	RECHTE SEITENABDECKUNG	146
BRANDVERHÜTUNG	14	SCHILDSTEUERHEBEL	53
DIAGNOSE-SERVICE-CODES	185	SCHMIEREN DES HYDRAULIKBAGGERS	180
DREHZAPFEN	182	SCHMIEREN VON LAUFROLLEN UND SPANNRAD	179
EINRICHTEN DES PASSWORTS (DELUXE-INSTRUMENTENTAFEL)	197	SCHNELLKUPPLUNG	178
EINRICHTEN DES PASSWORTS (TASTENFELD)	195	SICHERHEITSGURT	142
EINRICHTUNG DER BEDIENKONSOLE	189	SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN FAHRER	1
ELEKTRIK	160	SICHERHEITSHINWEISE	12
FAHRALARMSYSTEM	143	STEUERKONSOLENVERRIEGELUNG	141
FAHRALARMSYSTEM	43	STILLEGUNG UND WIEDERINBETRIEBNAHME DES BAGGERS	183
FAHRERKABINE (ROPS/TOPS/FOPS)	37	TÄGLICHE INSPEKTION	59
FAHRERSCHUTZDACH (ROPS/TOPS/FOPS)	37	TIEFENPRÜFUNG	107
FAHRMOTOR	174	TRANSPORT DES BAGGERS AUF EINEM ANHÄNGER	132
FAHRSTEUERUNG	44	ÜBERLASTMELDER	52
FUNKENFÄNGER-SCHALLDÄMPFER	170	ÜBERWACHUNG DER DISPLAY-KONSOLE	67
GEWÄHRLEISTUNG	218	VERFAHREN VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE	61
HECKKLAPPE	145	VERÖFFENTLICHUNGEN UND SCHULUNGSMATERIALIEN	16
HEIZUNG, LÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE	148	WARTUNG DES LUFTFILTERS	149
HYDRAULIKSTEUERUNG	46	WARTUNGSPLAN	139
HYDRAULIKSYSTEM	167	WARTUNGSSICHERHEIT	138
INSTRUMENTE UND KONSOLEN	27	WARTUNGSSUHR	199
KABINENFILTER	147	X-CHANGE	178
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	3		
KRAFTSTOFFANLAGE	151		
LICHTMASCHINENRIEMEN	175		
LÖFFEL	179		
LÖFFELSTIEL-LASTHALTEVENTIL	57		
LÜFTERRIEMEN	175		
MASCHINENSCHILDER (AUFKLEBER)	17		
MASCHINENTEILE, DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG ERFORDERN	5		

WARTUNGSPLAN-SYMBOLLE



 Motorölstand prüfen	 Getriebe- und/oder Fahrmotoröl prüfen
 Motoröl- und Ölfilter wechseln	 Getriebe- und/oder Fahrmotoröl wechseln
 Motorkühlmittel prüfen	 Raupenspannung prüfen und bei Bedarf einstellen
 Motorkühlmittel wechseln	 Bandspannung prüfen und bei Bedarf einstellen
 Motorluftfilter prüfen und bei Bedarf austauschen	 Schmiernippel abschmieren
 Verunreinigungen vom Kraftstofffilter ablassen	 Sicherheitsgurt prüfen
 Verunreinigungen vom Kraftstofftank ablassen	 Kabine/Fahrerschutzdach prüfen
 Kraftstofffilter austauschen	 Funkenfänger-Schalldämpfer entleeren
 Hydrauliköl prüfen	 Fahralarm prüfen
 Hydraulikflüssigkeit und -filter wechseln	 Kablen und Heizungsfilter prüfen
 Batteriekabel und -anschlüsse prüfen	 Kontrollanzeigen und -leuchten prüfen

